

Beteiligungsbericht 2020



Stadt Görlitz

*Bericht der Stadt Görlitz
über den Eigenbetrieb,
die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an
Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
und die Mitgliedschaften in Zweckverbänden*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Zusammengefasste Unternehmensdaten.....	6
Organigramm der städtischen Beteiligungen.....	12
Organigramm der Mitgliedschaften an Zweckverbänden	13
Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Görlitz gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO.....	14
Gegenüberstellung der Segmente.....	17
Eigenbetriebe	19
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	20
Eigengesellschaften	25
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.....	26
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH.....	34
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH.....	41
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	46
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH.....	52
Beteiligungsgesellschaften.....	58
Stadtwerke Görlitz AG	59
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	67
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH.....	75
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften.....	82
Gasversorgung Görlitz GmbH.....	83
SWG Service GmbH.....	89
KOMMWOHNEN Service GmbH.....	93
KOMMWOHNEN Dienste GmbH.....	99
Med Lab Görlitz GmbH	105
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH.....	111
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH.....	117
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	123
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH.....	126
Theater-Servicegesellschaft mbH.....	132
Zweckverbände.....	138
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	139
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien.....	145
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien	152
Planungsverband "Berzdorfer See".....	158
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg	165
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	169
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz.....	175

Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	181
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	184
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	192
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden	198
Anhang.....	199
Anlage 1 Begriffserläuterungen	199
Anlage 2 Kennzahlen	203
Anlage 3 Abkürzungen	204
Anlage 4 Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge	206
Anlage 5 Abkürzungen der Beteiligungen	207
Anlage 6 Beteiligungsberichte der Zweckverbände	209

Vorwort

In Anwendung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist dem Stadtrat der Stadt Görlitz jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Stadt Görlitz unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind die entsprechenden Angaben für Zweckverbände, deren Mitglied die Kommune ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Mit dem vorliegenden 26. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2020 kommt die Stadt Görlitz ihrer Berichtspflicht nach. Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, in welcher vielfältiger Weise die Stadt Görlitz, unter anderem im Bereich der Daseinsvorsorge, tätig ist. Denn ein Großteil der kommunalen Aufgaben und der kommunalen Wertschöpfung wird durch ausgegliederte, organisatorisch oder finanzwirtschaftlich verselbstständigte Organisationseinheiten und damit außerhalb der Kernverwaltung erbracht.

Dabei erfüllen die Beteiligungen der Stadt Görlitz die ihnen übertragenen Aufgaben nach wie vor zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohl der Bürger der Stadt. Neben der reinen Daseinsvorsorge ist die Arbeit der Unternehmen auch auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt ausgerichtet und trägt zur Stärkung des Standortes Görlitz bei. Zudem sind sie bedeutende Arbeitgeber, wichtige Investoren und Auftraggeber für das regionale Handwerk und Gewerbe.

Gerade im Hinblick auf die zunehmende Komplexität dient der Beteiligungsbericht als wichtiges Informationsmedium. Er enthält Informationen über alle Beteiligungsverhältnisse, die die Stadt Görlitz eingegangen ist, über die Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Zusammensetzung der Organe und die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2020.

Zum 31.12.2020 war die Stadt Görlitz an einem Eigenbetrieb, acht Gesellschaften unmittelbar und an weiteren zehn Gesellschaften mittelbar beteiligt. Darüber hinaus war die Stadt Görlitz per 31.12.2020 Mitglied in zehn Zweckverbänden.



Octavian Ursu

Oberbürgermeister

Zusammengefasste Unternehmensdaten

Die Stadt Görlitz ist Trägerin bzw. Gesellschafterin zahlreicher Eigen- und Beteiligungsunternehmen in öffentlicher wie privater Rechtsform. Diese erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Wohnungsbau und -verwaltung, Ver- und

Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Bildung und Kultur.

Beteiligung	Beteiligungsquote ¹	Eigenkapital (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)	Beschäftigte
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	-	930	3.947	1.570	21
		930	3.947	1.570	21
Eigengesellschaften					
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	61.336	144.474	122.666	1.132
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	89.266	159.256	17.526	1
Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	267	397	222	15
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	220	731	424	22
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	2.752	9.582	5.185	96
		153.841	314.439	146.023	1.266
Beteiligungsgesellschaften					
Stadtwerke Görlitz AG	d: 25,1% i: 0,0% Σ: 25,1%	59.773	140.119	68.202	258
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	d: 30,0% i: 0,0% Σ: 30,0%	2.814	9.863	737	240
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	d: 0,1% i: 0,0% Σ: 0,1%	35.289	35.946	49	2
		97.877	185.928	68.988	500
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften					
Gasversorgung Görlitz GmbH	d: 0,0% i: 15,7% Σ: 15,7%	3.850	18.986	31.278	1
SWG Service GmbH	d: 0,0% i: 25,1% Σ: 25,1%	140	779	3.104	26
KOMMWOHNEN Service GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	4.195	32.924	7.475	55
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	584	1.146	1.575	17

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

Beteiligung	Beteili- gungsquote ¹	Eigenkapital (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)	Beschäf- tigte
Med Lab Görlitz GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	757	2.645	2.413	24
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	526	668	1.751	47
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	307	1.359	6.357	151
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	14	14	-	0
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	d: 0,0% i: 50,0% Σ: 50,0%	413	833	1.423	19
Theater-Servicegesellschaft mbH	d: 0,0% i: 30,0% Σ: 30,0%	86	186	362	18
		10.872	59.538	55.737	358
Zweckverbände					
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	-	16.962	30.268	-	4
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	-	-	0
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	2.118	-	0
Planungsverband "Berzdorfer See"	-	98	100	-	0
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg	-	-990	301	-	0
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	-	250	1.188	1.332	14
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	-	100	3.429	468	17
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	-	-	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	-	2.373	10.721	19.575	120
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	-	1.424	1.876	-	0
		20.218	50.001	21.374	155

Hinweise zur vorstehenden Tabelle:

Ein Ausweis der Beteiligungsquote bei Zweckverbänden entfällt, da anstelle der Kapitalanteile Stimmanteile berücksichtigt werden.

Der Ausweis des Umsatzes erfolgt nur für Zweckverbände, deren Wirtschaftsführung auf der Grundlage des HGB erfolgt. Bei Abrechnung nach den Vorschriften der SächsKomZG gibt es die Position „Umsatz“ nicht. Die jeweiligen Ertragsarten sind den Berichtsteilen der entsprechenden Zweckverbände zu entnehmen.

Bei den Zweckverbänden, wo keine aktuellen Jahresabschlüsse vorliegen, erfolgt kein Ausweis von Eigenkapital und Bilanzsumme.

Beteiligungsstruktur

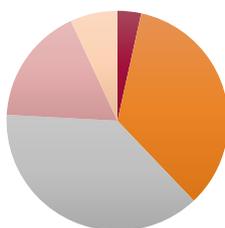
Stadt Görlitz	
100,00%	Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz
100,00%	Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH
100,00%	Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH
100,00%	Med Lab Görlitz GmbH
100,00%	Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz
100,00%	Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH
50,00%	Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
0,67%	AGKAMED Holding GmbH
100,00%	KOMMWOHNEN Görlitz GmbH
100,00%	KOMMWOHNEN Service GmbH
100,00%	KOMMWOHNEN Dienste GmbH
100,00%	Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
100,00%	Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
100,00%	Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH
25,10%	Stadtwerke Görlitz AG
100,00%	SWG Service GmbH
62,50%	Gasversorgung Görlitz GmbH
40,00%	Zweckverband Neiße-Bad Görlitz
30,00%	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
100,00%	Theater-Servicegesellschaft mbH
0,12%	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH
25,49%	ENSO Energie Sachsen Ost AG
25,00%	Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"
33,33%	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
100,00%	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH
33,33%	Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien
100,00%	Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH
40,00%	Planungsverband "Berzdorfer See"
40,00%	Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg
3,94%	Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden
60,00%	Zweckverband Neiße-Bad Görlitz [M]
20,00%	Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
100,00%	Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
0,31%	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
100,00%	KDN Kommunale DatenNetz GmbH
20,00%	Komm24 GmbH
10,00%	Lecos GmbH
2,40%	ProVitako e.G.
25,00%	Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Hinweise zum Lesen der Beteiligungsstruktur:

- Der Prozentsatz ist der prozentuale Anteil des Mutterunternehmens am gezeichneten Kapital der Tochtergesellschaft.
- Bei den Mitgliedschaften in Zweckverbänden werden an Stelle der Kapitalanteile die jeweiligen Stimmanteile ausgewiesen.

Anzahl der Beteiligungen nach Quote (gesamt)

■ Eigenbetriebe ■ Zweckverbände ■ > 50% ■ 20 - 50% ■ < 20%



Die Prozentsätze beziehen sich auf die Beteiligungsunternehmen des privaten Rechts.

Übersicht der Anzahl der Beteiligungsunternehmen nach Rechtsform und Beteiligungsebene

	Eigenbetrieb	Zweckverband	gGmbH	GmbH	AG	Summe
direkt (1. Beteiligungsebene)	1	10	1	6	1	19
indirekt (> 1. Beteiligungsebene)	-	-	1	9	-	10
Unbekannte Beteiligungsebene	-	-	-	-	-	-
insgesamt	1	10	2	15	1	29

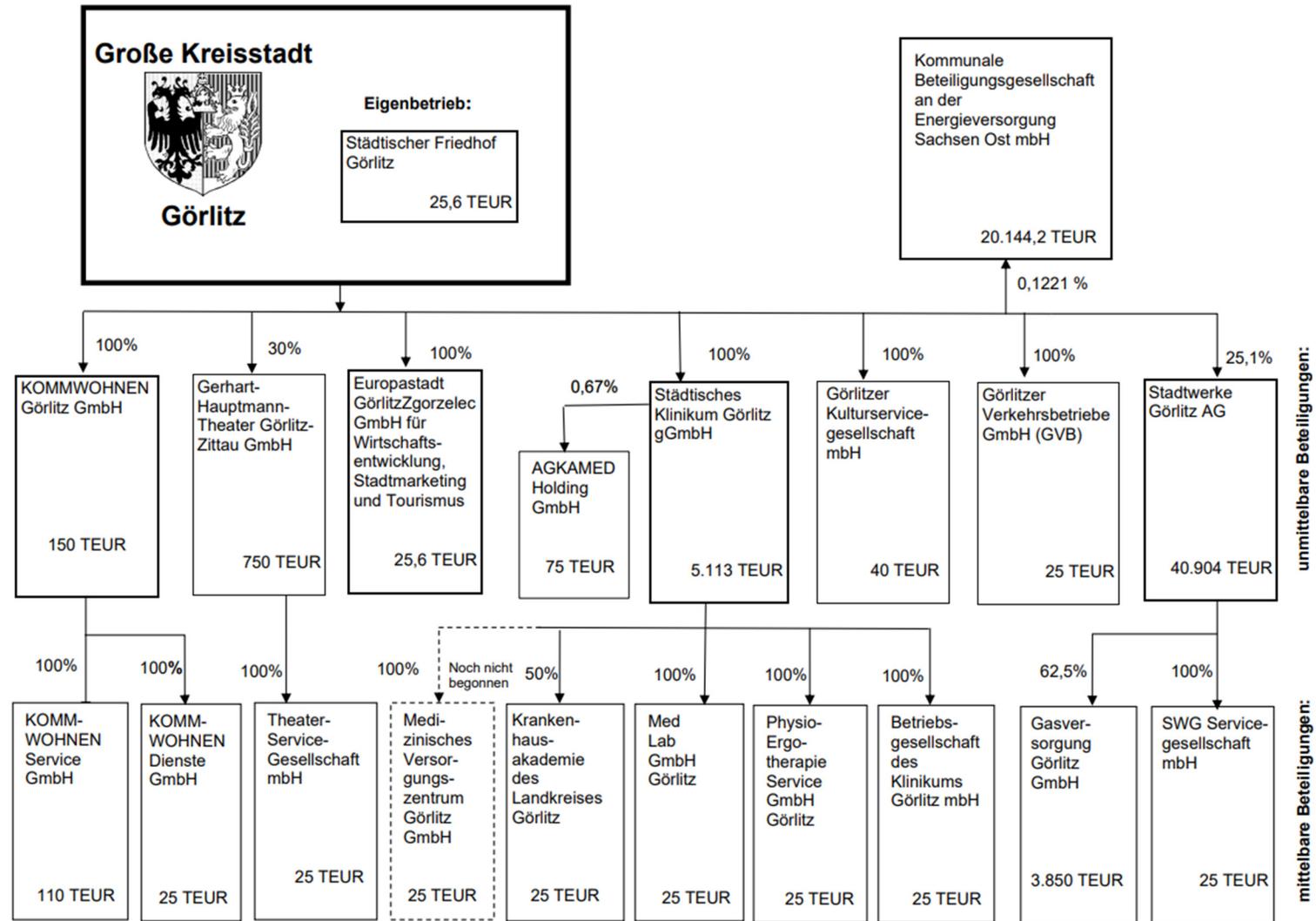
Stadt Görlitz

Eigenbetriebe	Eigengesellschaften	Beteiligungsgesellschaften
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH 100,00%	Stadtwerke Görlitz AG 25,10%
	KOMMWOHNEN Görlitz GmbH 100,00%	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH 30,00%
	Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH 100,00%	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH 0,12%
	Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH 100,00%	
	Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH 100,00%	

Stadt Görlitz

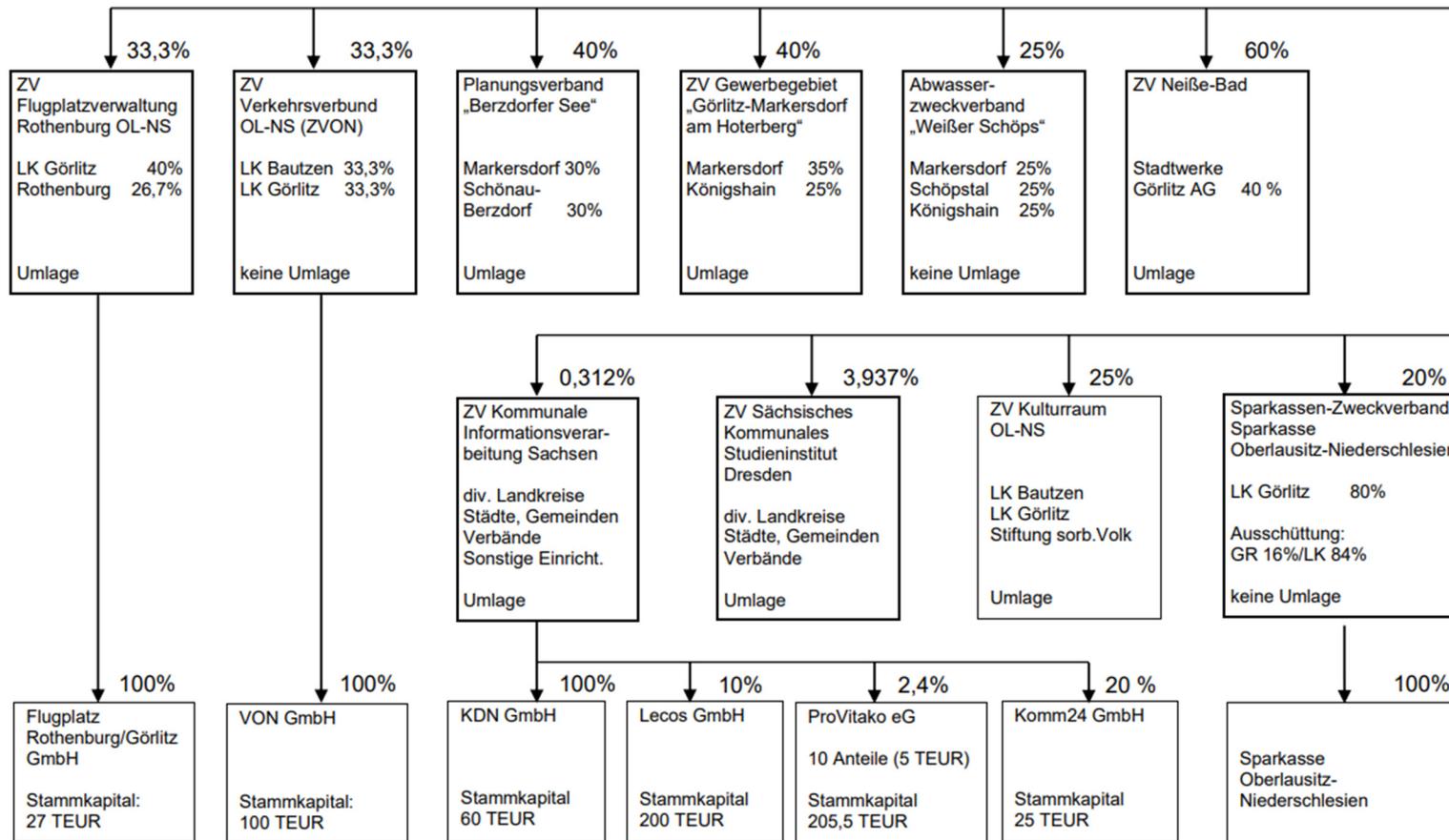
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften	Zweckverbände
Gasversorgung Görlitz GmbH	Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"
SWG Service GmbH	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
KOMMWOHNEN Service GmbH	Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	Planungsverband "Berzdorfer See"
Med Lab Görlitz GmbH	Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	Zweckverband Neiße-Bad Görlitz
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Theater-Servicegesellschaft mbH	Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

Organigramm der städtischen Beteiligungen



Organigramm der Mitgliedschaften an Zweckverbänden

(Stand 31.12.2020 - Stimmenanteile)



Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Görlitz gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO

Beteiligungsunternehmen nach Segment	Gewinnabführung (brutto) und sonstige Zuführungen an den Stadthaushalt		Verlustabdeckung und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite / Darlehen der Stadt Görlitz		Durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
	in T€									
Eigenbetriebe										
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	-	-	-	-	103	103	84	69	-	-
Eigengesellschaften										
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	-	-	303	442	-	-	-	-	-	-
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	-	246	-	-	-	-	10.696	10.101	493	407
Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH	-	-	913	913	-	-	-	-	-	-
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	-	-	436	508	-	-	-	-	-	-
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	-	-	99	-	2.067	2.626	-	-	4.288	4.116
Beteiligungsgesellschaften										
Stadtwerke Görlitz AG	1.819	1.515	-	-	575	619	-	-	-	-
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	-	-	2.095	2.124	-	-	-	-	-	-
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	16	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften										
Gasversorgung Görlitz GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SWG Service GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Beteiligungsunternehmen nach Segment	Gewinnabführung (brutto) und sonstige Zuführungen an den Stadthaushalt		Verlustabdeckung und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite / Darlehen der Stadt Görlitz		Durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
	in T€									
KOMMWOHNEN Service GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Med Lab Görlitz GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Theater-Servicegesellschaft mbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweckverbände										
Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"	-	-	-	-	- 6	-	-	-	-	-
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	182	197	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	-	-	- 2	9	-	-	-	-
Planungsverband "Berzdorfer See"	-	-	-	-	10	10	-	-	-	-

Beteiligungsunternehmen nach Segment	Gewinnabführung (brutto) und sonstige Zuführungen an den Stadthaushalt		Verlustabdeckung und Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Umlagen, Sonstige Vergünstigungen aus dem Stadthaushalt		Kredite / Darlehen der Stadt Görlitz		Durch die Stadt übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
	in T€									
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg	-	-	-	-	92	85	-	-	-	-
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	-	-	-	-	7	8	-	-	-	-
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	-	-	-	-	279	387	-	-	-	-
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	-	160	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	-	-	584	590	-	-	-	-
Gesamt	2.017	2.127	3.846	3.987	3.709	4.437	10.780	10.170	4.781	4.523

Gegenüberstellung der Segmente

In den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen werden die Beteiligungen der Stadt Görlitz in die Gruppen (Segmente) Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, mittelbare Beteiligungsgesellschaften, und Zweckverbände unterteilt und jeweils gegenübergestellt.

mittelbare Beteiligungsgesellschaften und Zweckverbände unterteilt und jeweils gegenübergestellt.

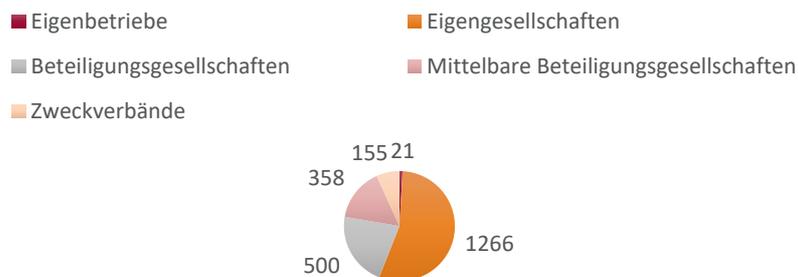
Übersicht der Kennzahlsummen pro Segment

Segment	Anzahl Beteiligungen	Eigenkapital (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)	Beschäftigte
Eigenbetriebe	1	930	3.947	1.570	21
Eigengesellschaften	5	153.841	314.439	146.023	1.266
Beteiligungsgesellschaften	3	97.877	185.928	68.988	500
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften	10	10.872	59.538	55.737	358
Zweckverbände	10	20.218	50.001	21.374	155

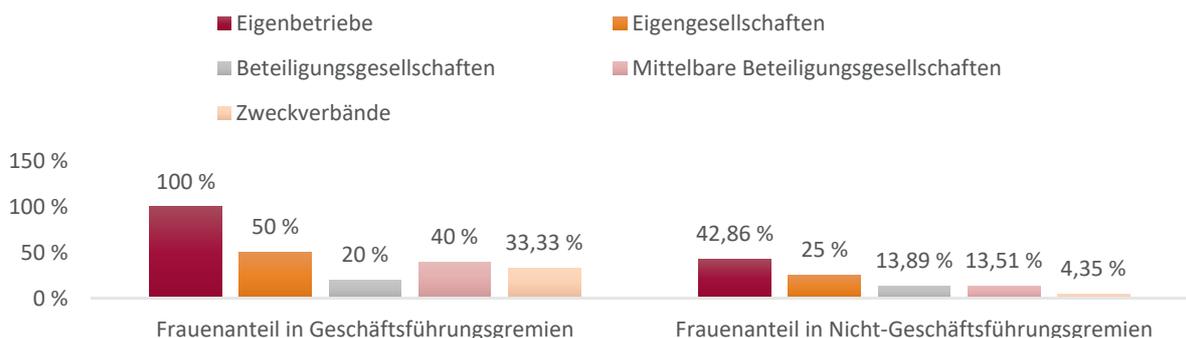
Übersicht der Anzahl der Unternehmen nach Beteiligungshöhen pro Segment

Segment	Eigenbetriebe	Zweckverbände	> 50 %	20 - 50 %	< 20 %	Gesamt
Eigenbetriebe	1	-	-	-	-	1
Eigengesellschaften	-	-	5	-	-	5
Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	2	1	3
Mittelbare Beteiligungsgesellschaften	-	-	6	3	1	10
Zweckverbände	-	10	-	-	-	10

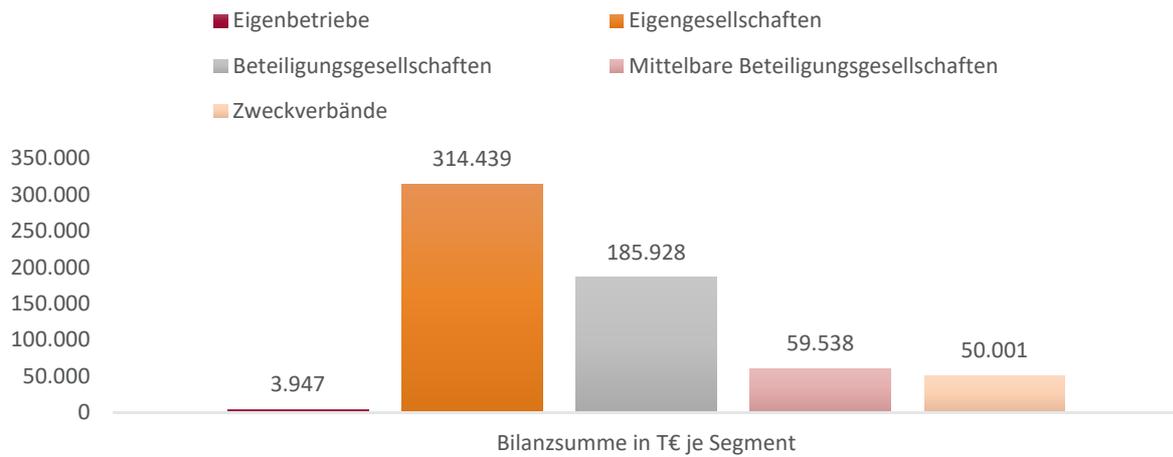
Anzahl der Beschäftigten je Segment



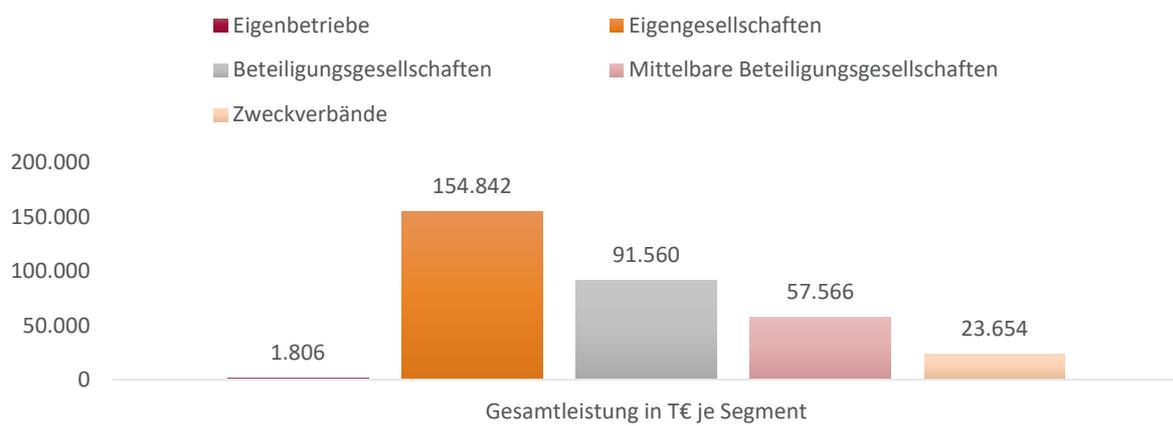
Frauenanteil in den Gremien nach Segment



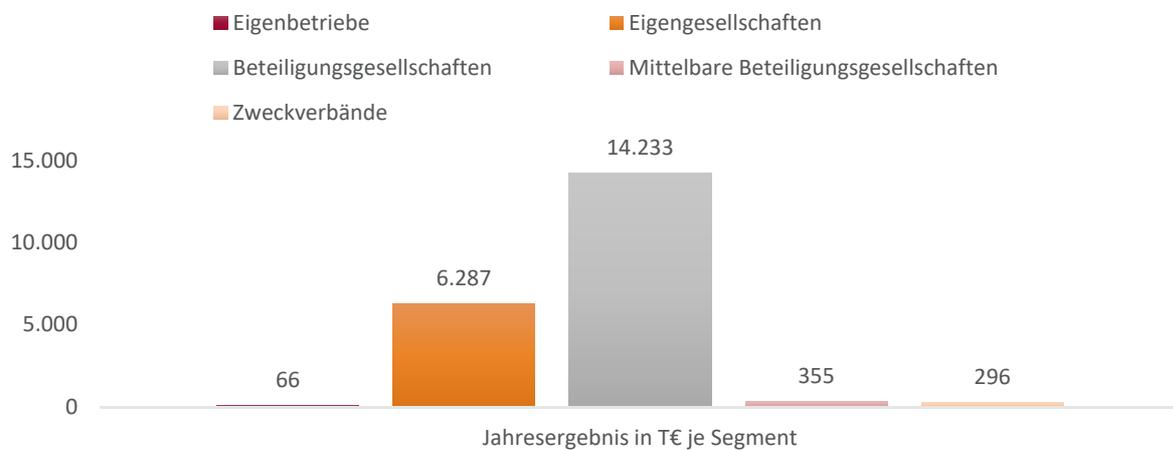
Bilanzsummen in T€ je Segment

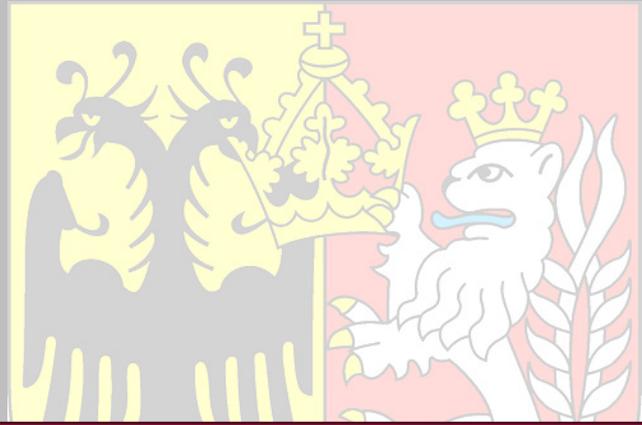


Gesamtleistung in T€ je Segment



Jahresergebnis in T€ je Segment





Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Schanze 11b
02826 Görlitz
Tel.: 03581 401012
E-Mail: staedtscher-friedhof@goerlitz.de
Webseite: www.goerlitz.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stammkapital	25.600 €
	5 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(bis 31.12.2020)

Unternehmenszweck:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung der städtischen Friedhöfe sowie seiner Einrichtungen, insbesondere des Krematoriums und der Trauerhallen. Hierzu zählt auch die Pflege der Kriegsgräber und des Jüdischen Friedhofs sowie die Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens. Die Wahrung und Förderung der friedhofskulturellen Angelegenheiten ist zu berücksichtigen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Evelin Mühle	Betriebsleiter/-in
-------------------	--------------------

Betriebsausschuss

Herr Octavian Ursu		Vorsitzende(r)
Herr Stefan Bley		Mitglied
Herr Wolfgang Duschek	(ab 18.12.2020)	Mitglied
Herr Jens Jäschke	(bis 17.12.2020)	Mitglied
Frau Gabriele Kretschmer		Mitglied
Frau Kristina Seifert	(bis 25.06.2020)	Mitglied
Frau Kristina Seifert	(ab 26.06.2020)	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Der Eigenbetrieb "Städtischer Friedhof Görlitz" wurde am 01.01.1998 gegründet. Entsprechend gültiger Eigenbetriebssatzung sowie aktuell gültiger Friedhofssatzung und Gebührensatzung wurden im Wirtschaftsjahr 2020 die Kommunalen Friedhöfe Städtischer Friedhof Görlitz und Friedhof im Ortsteil Hagenwerder bewirtschaftet, außerdem das Krematorium und die Alte Feierhalle. Auch wurden alle in der Verantwortung des Eigenbetriebes befindlichen Kriegsgräberstätten sowie der Jüdische Friedhof gepflegt und unterhalten.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Das Wirtschaftsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt in erster Linie über Gebühren, die auf der Grundlage der Friedhofssatzung bzw. der Gebührensatzung der Stadt Görlitz für Leistungen des Friedhofs- und Bestattungswesens erhoben werden. Durch die Stadt Görlitz erhält der Eigenbetrieb u. a. Mittel zur Pflege des öffentlichen Grüns in stillgelegten Grabfeldern, zur Pflege stadtgeschichtlich wichtiger Grabstellen sowie einen Anteil zur Pflege des Jüdischen Friedhofes. Mit Geldern von Bund und Land werden Kriegsgräber und der Friedhof der verwaisten Jüdischen Gemeinde gepflegt und instandgehalten.

Im gesamten Wirtschaftsjahr 2020 galten die am 21.02.2017 in Kraft getretenen Satzungen: Friedhofssatzung (in Form der 6. Änderungssatzung) und Gebührensatzung.

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 65,7 TEUR (Vorjahr 39,5 TEUR) ab.

Am 28.09.2020 wurde ein neuer Bagger für Brutto 141,3 TEUR erworben. Der Kauf und die Finanzierung wurden über die DKB Bank realisiert.

In der Kalkulation zur Gebührensatzung werden die Leistungen, die dem Gebührenzahler nicht auferlegt werden dürfen und die in der Verantwortung der Stadt Görlitz liegen im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020 mit 120,9 TEUR ausgewiesen. Die Stadt Görlitz übergab dem Eigenbetrieb mit Zuwendungsbescheid für das Wirtschaftsjahr 2020 102,5 TEUR.

Die Liquidität des laufenden Wirtschaftsjahres war durch das Umbuchen von 120 TEUR des vorhandenen Festgeldkontos auf das Geschäftskonto gesichert.

In den Bereichen, Betriebsleitung, Verwaltung und Buchhaltung, Friedhofsunterhaltung und Krematorium, des Eigenbetriebes waren zum 31.12.2020 21 Beschäftigte tätig. Durch mehrere Teilzeitbeschäftigte sowie eine Langzeiterkrankung sinkt die Zahl der tatsächlichen Stellenbesetzungen auf 18,75.

Für eine Mitarbeiterin der Verwaltung, die ab August 2020 in Rente gegangen ist, konnte nach Ausschreibung eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

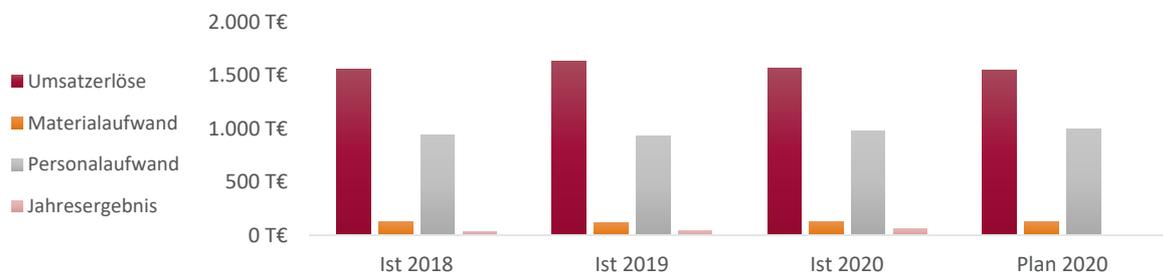
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	207	187	171	171
dar.: Kredite/Darlehen der Stadt Görlitz	104	84	69	69
dar.: Stadt Görlitz Pflege und Unterhaltung gesonderter Friedhofsteile (Gedenkstätten, Kriegsgräber, hist. Grabanlagen)	103	103	103	103

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

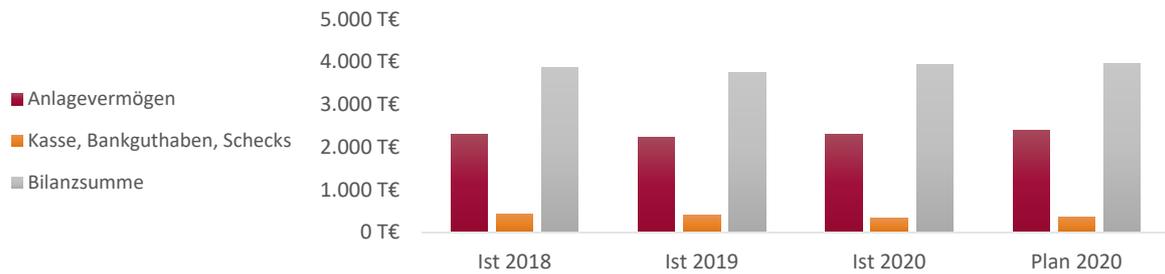
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	1.563	1.633	1.570	1.554
Sonstige betriebliche Erträge	219	208	236	199
Materialaufwand	125	120	128	124
Personalaufwand	943	937	981	996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	582	650	534	528
Abschreibungen	83	88	86	95
EBIT	49	46	77	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	11	6	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	16	16	9
Sonstige Steuern	1	1	1	2
Jahresergebnis	36	39	66	0



VIII BILANZ

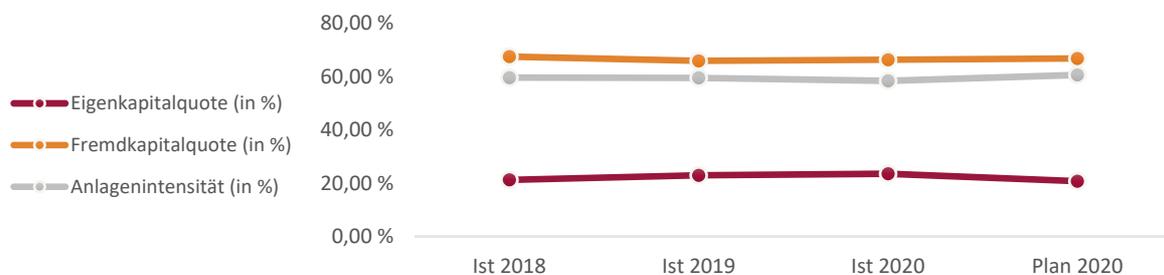
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	2.312	2.239	2.309	2.403
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	6	-
Sachanlagen	2.311	2.238	2.303	2.403
Umlaufvermögen	1.558	1.514	1.638	1.554
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.115	1.119	1.299	1.184
Kasse, Bankguthaben, Schecks	443	396	339	370
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0	2
Bilanzsumme	3.872	3.755	3.947	3.959
Passiva				
Eigenkapital	825	864	930	825
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Kapitalrücklage	707	707	707	707
Gewinnrücklagen	8	8	48	8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	48	84	84	84
Jahresergebnis	36	39	66	0
Sonderposten	430	414	397	485
Rückstellungen	1.542	1.586	1.772	1.207
Verbindlichkeiten	934	737	687	1.302
Rechnungsabgrenzungsposten	140	153	161	140
Bilanzsumme	3.872	3.755	3.947	3.959



IX FINANZKENNZAHLEN

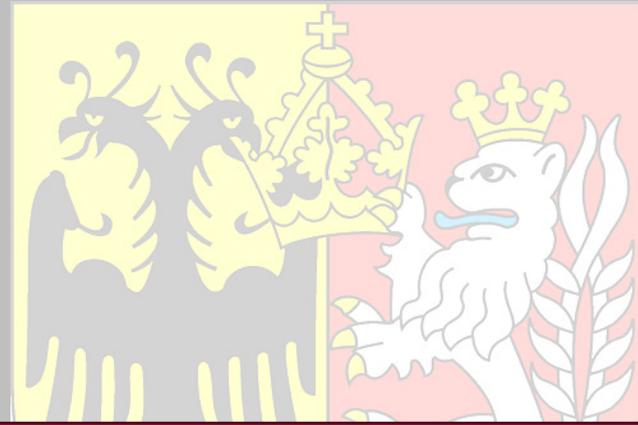
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	4,4	4,6	4,9	0,0
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	1,7	1,5	2,1	0,2
Umsatzrentabilität (in %)	2,3	2,4	4,2	0,0
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	47,5	53,7	74,9	28,4
Liquidität 2. Grades (in %)	166,8	205,4	361,6	119,4
Liquidität 3. Grades (in %)	166,8	205,4	361,6	119,4
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	7,0	6,5	7,1	7,1
Personalaufwandsquote (in %)	52,9	50,9	54,3	56,8
Zinsaufwandsquote (in %)	1,7	0,9	0,9	0,5
Bilanzstruktur				
Eigenkapital (T€)	825	864	930	825
Eigenkapitalquote (in %)	21,3	23,0	23,6	20,8
Fremdkapitalquote (in %)	67,6	66,0	66,4	66,9
Anlagenintensität (in %)	59,7	59,6	58,5	60,7



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	45
Mitarbeiteranzahl	21	21	21	21
dav.: Auszubildende	1	1	1	1

Stand der Firmendaten: 31.12.2020



Eigengesellschaften

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3
02826 Görlitz
Tel.: 03581 370
E-Mail: info@klinikum-goerlitz.de
Webseite: www.klinikum-goerlitz.de

Rechtsform: gGmbH

Gründungsdatum: 29.07.1991

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	100,00% / - / 100,00%



Kapital:

Stammkapital	5.113.000 €
	5.113.000 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Kliniken und Sozialeinrichtungen, die bedarfsgerechte Bereitstellung und Erbringung stationärer und ambulanter medizinischer Leistungen, der Betrieb einer Krankenpflegeschule und die Teilnahme an der notärztlichen Versorgung im Einzugsgebiet.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ulrike Holtzsch	Geschäftsführer/-in
----------------------	---------------------

Aufsichtsrat

Herr Peter Starre	Vorsitzende(r)
Herr Sven Fiedler	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Jens Günther	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Dr. Hans-Christian Gottschalk	Mitglied
Herr Jens Jäschke	Mitglied
Herr Dr. Matthias Liebig	Mitglied
Frau Dr. Dorothea Seibel	Mitglied
Herr Octavian Ursu	Mitglied
Frau Anke Walter	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Wolfgang Freudenberg	beratendes Mitglied
Herr Daniel Schwedler	beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadt Görlitz	5.113.000,00 €	100,00 %
---------------	----------------	----------

Beteiligungen

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH	25.000,00 €	100,00 %
Med Lab Görlitz GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz	25.000,00 €	100,00 %
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	12.500,00 €	50,00 %
AGKAMED Holding GmbH	500,00 €	0,67 %

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Verbundene Unternehmen

Betriebsgesellschaft
des Klinikums Görlitz
mbH
100,00%

Med Lab Görlitz
GmbH
100,00%

Physio-Ergotherapie
Service Görlitz
GmbH
100,00%

Poliklinik Görlitz
GmbH.
Medizinisches
Versorgungszentrum
des Städtischen
Klinikums Görlitz
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Krankenhausakademi
e des Landkreises
Görlitz gGmbH
50,00%

AGKAMED Holding
GmbH
0,67%

IV ALLGEMEIN

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 5.944,5 TEUR und einer Bilanzsumme von 144.473,5 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Allgemeine Entwicklung

Das Städtische Klinikum Görlitz ist ein kommunales Krankenhaus in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit 550 Planbetten und 84 tagesklinischen Plätzen und wird in der 12. Fortschreibung des Krankenhausplans des Freistaates Sachsen vom 30. August 2018 mit 550 Planbetten und 84 tagesklinischen Plätzen fortgeführt.

2020 wurden 61.197 Patienten, davon 21.850 voll- und teilstationär, 2.963 vorstationär und 36.384 ambulant, durch 1.155,87 Vollkräfte (darunter 172,66 Ärzte) behandelt. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Konzerns werden im Wesentlichen durch das Klinikum als Muttergesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.945 TEuro (Vj. 953 TEuro) ab. Damit hat sich die Ertragslage des Hauses deutlich verbessert. Die Vorgaben des Wirtschaftsplanes 2020 (481 TEuro) werden um 5.463 TEuro übertroffen. Der Anstieg der Erlöse im Krankenhausbereich beruht auf der auskömmlichen Gestaltung der Ausgleichszahlungen auf Grund von pandemiebedingten Minderbelegungen im Krankenhaus (16.03.2020 – 30.09.2020 und 18.11.2020 – 31.12.2020), der vollständigen Finanzierung der „Pflege am Bett“ im Rahmen der Regelungen des Pflegestärkungsgesetzes durch die Krankenkassen ab 01.01.2020 sowie der Entwicklung des Basisfallwertes in der Somatik und des Basisentgeltwertes im Bundespflegesatzbereich. Die Bestandsveränderung unfertiger Leistungen -316 TEuro (Vj. +22 TEuro) wirkt sich negativ auf das Jahresergebnis aus.

Rechnungskorrekturen auf Grund von MDK-Prüfungen führten nur zu geringeren Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Festlegung der Prüfquote von 5 % für das Corona-Jahr 2020 führte zu einem deutlichen Sinken der Prüffälle und der damit entstehenden Rückzahlungen bzw. Verluste. Unter der Einbeziehung der Erträge aus der Abrechnung von Aufwandspauschalen für Prüffälle (268 TEuro, i. Vj. 500 TEuro) ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 1.136 TEuro (Vj. 1.499 TEuro).

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen führen pandemiebedingte Schließungen von Ermächtigten-Sprechstunden zu sinkenden Erträgen. Ausgenommen von dieser Tendenz sind die Erträge für Notarzteinsätze. Durch die vollständige Übernahme der Versorgung im Stadtgebiet Görlitz stiegen die Erlöse um 247 TEuro auf 319 TEuro. Entsprechende Aufwendungen entstanden im Personalaufwand und im medizinischen Bedarf (Honorare).

Die Nutzungsentgelte der Ärzte sinken um 134 TEuro auf Grund pandemiebedingter Schließungen von Ermächtigten-Sprechstunden.

Die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB betragen 6.274 TEuro und liegen damit trotz der coronabedingten Einbußen um 2,83 % über dem Vorjahresniveau (6.101 TEuro).

Der Anstieg des Materialaufwandes um 1.923 TEuro ist wesentlich auf den höheren Verbrauch von Medikamenten – Zytostatika (+1.504 TEuro), med. Verbrauchsmaterial, insbesondere für Corona-Schutzausrüstung (+528 TEuro) sowie auf gesunkene Ausgaben für Blut und Blutersatzstoffe (-99 TEuro), Narkose- und OP-Bedarf (-132 TEuro), Implantate (-273 TEuro) und für Untersuchungen in fremden Instituten (-30 TEuro) zurückzuführen.

Die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe liegen im Jahr 2020 unter denen des Vorjahres (-36 TEuro).

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+2.946 TEuro) resultiert im Wesentlichen aus nachfolgenden Tendenzen und Einmaleffekten:

- Erhöhungen von Rückstellungen für Verhandlungsrisiken (+1.523 TEuro)
- erstmaligem Aufwand Umlage Sächsischer Ausbildungsfonds (+739 TEuro)
- Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen (+602 TEuro)
- erhöhtem Aufwand aus Forderungsberichtigungen/-abschreibungen (+281 TEuro)
- erhöhtem Aufwand für Archivierung (+149 TEuro) □ erhöhten Aufwendungen für Versicherungen (+137 TEuro)

- erhöhten Aufwendungen für EDV (+123 TEuro) □ geringerem Instandhaltungsaufwand (-321 TEuro)
- geringerem Aufwand für die Krankenhausakademie (-153 TEuro) (Verrechnung der im Ausbildungsbudget des Jahres 2020 realisierten Erlöse für die ausgegliederte Krankenhausakademie)
- geringeren Rechts- und Beratungskosten (-32 TEuro)

Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag ist der Grundsatz der fristenkongruenten Finanzierung voll gewahrt. Entsprechend ist das langfristig gebundene Vermögen durch langfristige Mittel gedeckt. Die Investitionen in das Anlagevermögen aus Förder- und Eigenmitteln dienen insgesamt der Verbesserung der langfristigen Unternehmensentwicklung.

Die Gesellschaft weist ein bilanzielles Eigenkapital von 61.336 TEuro (Vj. 55.392 TEuro) aus, dabei beträgt die Eigenkapitalquote 42,46 % (Vj. 39,52 %). Unter Berücksichtigung der in den Sonderposten bilanzierten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens beträgt die erweiterte Eigenkapitalquote 85,23 % (Vj. 83,28 %). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens¹ beträgt im Berichtsjahr 191 %, dies entspricht einer Minderung im Vergleich zum Vorjahr (199 %) um -8 %-Punkte und zeugt unverändert von einer soliden Finanzierung der langfristig im Unternehmen gebundenen Vermögenswerte.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens beträgt im Berichtsjahr 191 %, dies entspricht einer Minderung im Vergleich zum Vorjahr (199 %) um -8 %-Punkte und zeugt unverändert von einer soliden Finanzierung der langfristig im Unternehmen gebundenen Vermögenswerte.

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2020 durchgängig gesichert.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 7.777 TEuro (Vj. 17.318 TEuro). Der Rückgang der Liquidität ist grundsätzlich durch den geplanten Einsatz von Fördermitteln und Eigenmitteln für durchgeführte Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kinder-Frauen-Zentrum bedingt. Darüber hinaus bestehen wesentliche stichtagsbedingte Forderungen aus Ausgleichszahlungen für die Freihaltung von Bettenkapazitäten zur Bewältigung des Pandemiegeschehens (2.560 TEuro) sowie Forderungen aus Ausgleich im Rahmen des Krankenhausentgeltgesetzes (Forderungsanstieg: 4.005 TEuro).

Bericht über die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH und ihre Tochtergesellschaften verfügen über ein Risikomanagementsystem, in dessen Rahmen potenziellen strategischen und operativen Risiken begegnet wird. Dazu wurde ein Managementinformationssystem etabliert, welches allen Entscheidungsträgern des Hauses zeitnahe Informationen zu den relevanten Kennzahlen des Hauses bereitstellt. Darüber hinaus werden die akuten und potenziellen Risiken des Hauses halbjährlich in Zusammenarbeit mit der Krankenhausdirektion, den Chefarzten und Abteilungsleitern analysiert und die Ergebnisse in einem strukturierten Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu den identifizierten Risiken, sowie den getroffenen Maßnahmen und ist Handlungsgrundlage für die Verantwortlichen. Parallel erfolgt eine umfangreiche Berichterstattung für die Leitungsebene. Ziele dieses Vorgehens sind es, nichtakzeptable Risiken zu vermeiden und die nicht vermeidbaren Risiken auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Die Risiken mit der höchsten Auswirkung für die Unternehmensgruppe ergeben sich primär aus den Pandemiefolgen. Der Ausbruch des neuen Corona-Virus und dessen rasche weltweite Ausbreitung im Jahr 2020 stellen Regierungen und Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. Die Krankenhausversorgung während der Pandemie erfordert zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen. Die Umsetzung der Pandemie-Maßnahmen hat zu erheblichen Veränderungen von bisherigen Planrechnungen des Klinikums geführt.

Das Städtische Klinikum Görlitz versucht systematisch Chancen zu erkennen und zu ergreifen. Dazu gehört, dass das Klinikum durch konsequente Chancennutzung seine stabile Marktposition erhalten kann. Um dieses Ziel zu erreichen, werden diverse Maßnahmen umgesetzt:

- Anpassung des Leistungsportfolios an die entsprechenden Rahmenbedingungen
- Konzentration auf die Aufgaben als Schwerpunktversorger
- Reaktion auf die Ambulantisierung der medizinischen Versorgung
- Prozess-, Kosten- und Leistungsoptimierung, z. B. durch das Case-Management und die Managementinformationssysteme

- Kontinuierliche Verbesserung der Qualitätsmaßnahmen für eine optimale, sichere Versorgung der Patienten, um die Patientenzufriedenheit nachhaltig zu steigern
- Intensive regionale Informationspolitik, um die Marktposition zu stärken
- Attraktivitätssteigerung des Klinikums als Arbeitgeber, um Anforderungen entsprechender Qualifikation und Motivation bei den Mitarbeitern zu erreichen
- Umsetzung von Projekten, um den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt zu garantieren
- Umsetzung des Förderungsprogramms aus dem Krankenhauszukunftsgesetz bzw.
- Investitionen in moderne Notfallkapazitäten und eine sichere digitale Infrastruktur, und die strategische Wettbewerbsfähigkeit des Hauses zu stärken.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	279	303	442	-
Projektzuschüsse (zweckbezogen)	-	-	100	-
dar.: Stadt Görlitz	-	-	100	-
Sonstige Zuschüsse	279	303	342	-
dar.: Stadt Görlitz	279	303	342	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

Die unter der Position Zuschüsse ausgewiesenen "sonstigen Zuschüsse" betreffen den Kommunalzuschuss der Stadt Görlitz für die Betreuung der Kindertageseinrichtung "Sonnenkäfer". Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 von der Stadt Görlitz ein Projektzuschuss zur Anschaffung von Langzeitbeatmungsgeräten zur Erhöhung der Beatmungskapazitäten zur intensivmedizinischen Betreuung der Patienten ausgereicht.

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

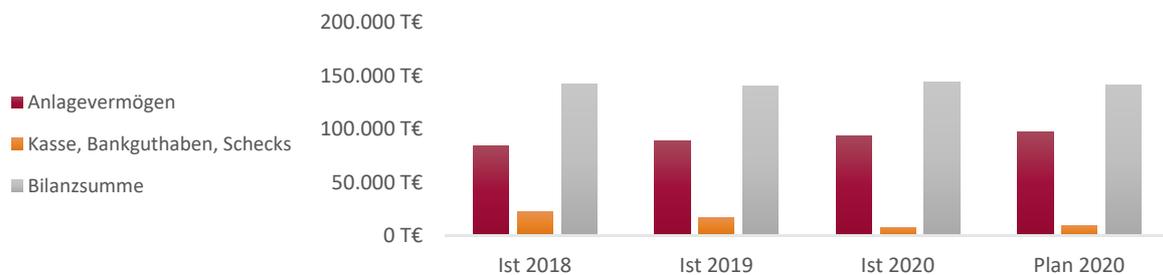
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Erlöse aus Krankenhausleistungen	94.205	99.059	111.861	105.227
Erlöse aus Wahlleistungen	120	108	131	109
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.861	3.776	3.627	3.639
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	738	909	775	716
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	5.814	6.101	6.274	5.946
Bestandsveränderungen	-250	22	-316	-
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	646	660	717	516
Sonstige betriebliche Erträge	2.082	1.373	1.939	745
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	107.217	112.007	125.006	116.898
Materialaufwand	29.445	31.001	32.924	32.110
Personalaufwand	64.830	68.107	71.573	73.031
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	7.274	7.247	8.065	9.846
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	3.086	3.193	3.143	4.816
Abschreibungen	5.614	5.446	6.036	6.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.274	10.361	13.373	9.436
EBIT	3.242	1.147	6.021	595
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	11	23	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	182	50	69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	51	22	47	45
Sonstige Steuern	-	-	3	-
Jahresergebnis	3.087	953	5.945	481



VIII BILANZ

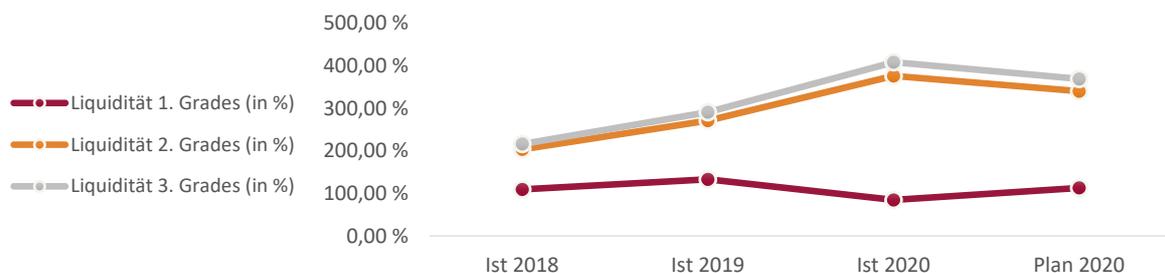
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	84.224	89.145	93.947	97.688
Immaterielle Vermögensgegenstände	516	577	778	800
Sachanlagen	83.494	88.355	92.917	96.675
Finanzanlagen	213	213	251	213
Umlaufvermögen	44.578	37.755	37.329	30.713
Vorräte	2.572	2.573	2.942	2.404
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.364	17.864	26.610	18.872
Kasse, Bankguthaben, Schecks	22.643	17.318	7.777	9.436
Ausgleichsposten nach dem KHG	12.924	12.984	13.044	13.044
Rechnungsabgrenzungsposten	186	286	154	186
Bilanzsumme	141.913	140.171	144.474	141.631
Passiva				
Eigenkapital	54.438	55.392	61.336	55.541
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	5.113
Kapitalrücklagen	16.689	16.689	16.689	16.689
Gewinnrücklagen	29.426	32.514	33.467	33.136
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	122	122	122	122
Jahresergebnis	3.087	953	5.945	481
Sonderposten	56.595	61.345	61.794	64.880
Rückstellungen	10.279	10.466	12.201	12.887
Verbindlichkeiten	20.600	12.968	9.140	8.321
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	0
Bilanzsumme	141.913	140.171	144.474	141.631



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	2,8	0,8	4,8	0,4
ROI (in %)	2,2	0,7	4,1	0,3
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	2,3	0,8	4,1	0,4
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	109,9	133,5	85,1	113,4
Liquidität 2. Grades (in %)	203,9	271,3	376,2	340,2
Liquidität 3. Grades (in %)	216,4	291,1	408,4	369,1
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	27,5	27,7	26,3	27,5
Personalaufwandsquote (in %)	60,5	60,8	57,3	62,5
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	5,2	4,9	4,8	5,8
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	38,4	39,5	42,5	39,2
Anlagenintensität (in %)	59,3	63,6	65,0	69,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	31,4	26,9	25,8	21,7



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	1.109	1.115	1.132	-
Pflegetage (in Tage)	180.323	171.837	140.125	-
Fälle (in Fälle)	28.519	28.224	25.032	-
Verweildauer (in Tage)	6,1	5,9	5,6	-
Case-Mix-Index	1,044	1,042	0,829	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Konsulstraße 65
02826 Görlitz
Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Webseite: www.kommwohnen.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 27.12.1990

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	100,00% / - / 100,00%

KOMMWOHNEN
Görlitz GmbH

Kapital:

Stammkapital	150.000 €
	100 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Zweck der Gesellschaft ist es,

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die Unterstützung kommunaler Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und Maßnahmen und Objekte der Gewerbeinfrastruktur zu errichten, zu erwerben und zu betreiben,
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Arne Myckert	Mitglied
-------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Dr. Michael Wieler	Vorsitzende(r)
Herr Dieter Gleisberg	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Michael Alois Mochner	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Wolfgang Freudenberg	Mitglied
Herr Dr. med. Eric Hempel	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Frau Martina Fourier	beratendes Mitglied
Herr Jens Jäschke	beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadt Görlitz	150.000,00 €	100,00 %
---------------	--------------	----------

Beteiligungen

KOMMWOHNEN Service GmbH	110.000,00 €	100,00 %
KOMMWOHNEN Dienste GmbH	25.000,00 €	100,00 %

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH

Verbundene Unternehmen

KOMMWOHNEN
Dienste GmbH
100,00%

KOMMWOHNEN
Service GmbH
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

IV ALLGEMEIN

Die KommWohnen Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 969,8 TEUR und einer Bilanzsumme von 159.256,0 TEUR ab. Auf Grundlage der Beschlussfassung des Stadtrates vom 30.04.2020 (STR/0116/19-24) und der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der KommWohnen Görlitz GmbH vom 04.05.2020 wurde im Jahr 2020 ein Betrag in Höhe von 246,0 TEUR an die Stadt Görlitz ausgeschüttet.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Ertragslage

Trotz der weiterhin schwierigen Markt- und Wettbewerbsverhältnisse in der Region ist das erreichte Jahresergebnis gut. Die Erträge aus dem Kerngeschäft (aus Mieten) verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (TEUR 17.500) liegen um TEUR 484 über denen des Vorjahres. Die Mieterlöse (ohne Erlösschmälerungen) sind um TEUR 172 auf TEUR 13.514, die Betriebskosten (ohne Erlösschmälerungen) um TEUR 274 auf TEUR 5.662 gestiegen. Die Erlösschmälerungen aus Leerstand und Mietminderung sind mit TEUR 1.146 um TEUR 87 geringer als im Vorjahr (TEUR 1.233). Die Erlösschmälerungen aus Umlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 49 auf TEUR 529 erhöht.

Das Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen beeinflusst durch das Kerngeschäft, Vermietung

und Verpachtung von Wohnungen sowie von Sanierungsmaßnahmen. Trotz der schwierigen Situation in der Wohnungswirtschaft wurden die Aktivitäten bei der Neuvermietung in vollem Umfang aufrechterhalten. Das Engagement bei der täglichen Aufgabenbewältigung sowie die Kosteneinflussnahme auf Investitionen und Instandhaltungen, die moderate Entwicklung der Mietpreise in ausgewählten Wohngebieten und -lagen und ein aktives Zinsmanagement waren im gesamten Geschäftsjahr gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten mehr Mieterlöse erzielt werden, als dies planerisch vorgesehen war (PLAN: TEUR 12.183, IST: TEUR 12.367). Zum Stichtag betrug die monatliche Wohnungssollmiete bezogen auf die vermietete Fläche 4,86 EUR/m² (i. Vj. 4,80 EUR/m²); die Gewerbemiete betrug 5,14 EUR/m² (i. Vj. 4,99 EUR/m²) pro Quadratmeter vermietete Fläche. Gegenüber dem Vorjahr sind die Forderungen gegenüber Mietern um TEUR 86 gestiegen und betragen

vor Wertberichtigung TEUR 469 (i. Vj. TEUR 383). In diesen Mietrückständen sind alle Gerichts- und Anwaltskosten zur Erreichung von rechtskräftigen Titeln, Räumungskostenvorschüsse und Betriebskostennachforderungen enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr klagte die kontinuierlich Mietforderungen rechtskräftig ein.

Die Posten Bestandsveränderungen, andere aktive Eigenleistungen und andere betriebliche Erträge betrifft im Geschäftsjahr 2020 ohne neutrale Erträge Bestanderhöhungen von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 113) und andere aktivierte Eigenleistungen von TEUR 200 (i. Vj. TEUR 414).

Die Betriebsleistung der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 194 und beträgt TEUR 17.764 (i. Vj. TEUR 17.570).

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung (ohne außerplanmäßige Abschreibung) verminderten sich um TEUR 360 auf insgesamt TEUR 15.913. Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung verringerten sich um TEUR 239 auf TEUR 9.127 (i. Vj. TEUR 9.366). Die Instandhaltungskosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 318 auf TEUR 3.125. Die Betriebs- und Heizkosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62 auf TEUR 5.984.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 4.030 (i. Vj. TEUR 4.187).

In 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 679 vorgenommen.

Trotz der weiterhin angespannten Marktsituation in der Wohnungswirtschaft erreichte die Gesellschaft ein positives Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.851 (i. Vj. TEUR 1.297).

Das neutrale Ergebnis beträgt TEUR 173 (i. Vj. TEUR 1.030) und beinhaltet neben der Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf von Objekten des Anlagevermögens insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung und Aufwendungen aus der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Mietforderungen.

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 970 (i. Vj. TEUR 1.113). Damit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 970.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Finanzlage

Die Vermögensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen nicht geändert.

Die Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 2.321 auf TEUR 119.225 resultiert aus Zugängen in Höhe von TEUR 8.079, denen Restbuchwertabgänge in Höhe von TEUR 1.049, planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.030 sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 679 gegenüberstehen.

Die Zugänge betreffen mit TEUR 7.926 Investitionen zur Modernisierung des Grundstücksbestandes, mit TEUR 7 den Zukauf von Objekten und den Zugang von Betriebs- und Geschäftsausstattung mit TEUR 146.

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 562 auf TEUR 40.031 erhöht. Die flüssigen Mittel erhöhten sich hierbei um TEUR 698 auf TEUR 6.191, die unfertigen Leistungen um TEUR 41 auf TEUR 5.012. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 188 auf TEUR 26.030. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung des Darlehens durch die KommWohnen Dienste GmbH in Höhe von TEUR 100. Demgegenüber stehen eine Erhöhung der Forderungen gegen die KommWohnen Service GmbH aus Gewinnabführung in Höhe von TEUR 63, eine Reduzierung der Forderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 127, eine Reduzierung der Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft gegenüber der KommWohnen Dienste GmbH in Höhe von TEUR 15 sowie eine Reduzierung der Forderung aus dem an die KommWohnen Service ausgereichten Darlehen für die Erich-Weinert-Straße 1 - 7 in Höhe von TEUR 9.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 724 auf TEUR 89.266. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2020 56,0 % (i. Vj. 56,6%).

Die übrigen Passiva erhöhten sich um TEUR 2.159 auf TEUR 69.990, wobei sich die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um TEUR 2.187 auf TEUR 44.229 und die kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 72 auf TEUR 3.545 (i. Vj. TEUR 3.473) erhöht haben. Die

lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2020 planmäßig getilgt und verringerten sich um TEUR 595 auf TEUR 9.506. In 2020 wurden Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.705 valuiert, Darlehen über TEUR 1.152 umgeschuldet und Darlehen in Höhe von TEUR 3.445 planmäßig getilgt. Darin enthalten waren in 2020 Sondertilgungen von Darlehen in Höhe von TEUR 44.

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen um TEUR 51 auf TEUR 682 ergibt sich insbesondere im Zusammenhang mit einer Reduzierung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von TEUR 69 und der Erhöhung der Rückstellung für Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 17.

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres 2020 und zum Ende des Geschäftsjahres über eine ausreichende Liquidität (31. Dezember 2020: TEUR 6.191; i. Vj. TEUR 5.493).

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein negativer Cash Flow aus Investitionstätigkeit von insgesamt TEUR 6.256. Ein positiver Cash Flow resultiert aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 1.106 sowie aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.848.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die KommWohnen Görlitz GmbH überwacht die entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken kontinuierlich. Ein speziell programmiertes Organisationshandbuch unterstützt die Überwa-

chung dieser Risiken und trägt zu Erhöhung der Organisationssicherheit bei.

Die wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung bestehen in:

- der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und Überalterung der Bevölkerung
- der rückläufigen Nachfrage aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge ab 1990
- der ansteigenden Altersarmut
- der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt
- dem Kaufkraftverlust durch sinkende Realeinkommen
- der Entwicklung der Vermietungs- und Leerstandssituation
- dem Zustand der Bausubstanz
- der Finanzierung und Zinsentwicklung
- dem Mietpreisniveau im regionalen Wohnungsmarkt

Eine Chance die Ziele des Unternehmens zu erreichen, besteht in der derzeit noch anhaltenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden Möglichkeit zinsgünstige Finanzierungen für Darlehensumschuldungen und geplante Baumaßnahmen zu erhalten.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

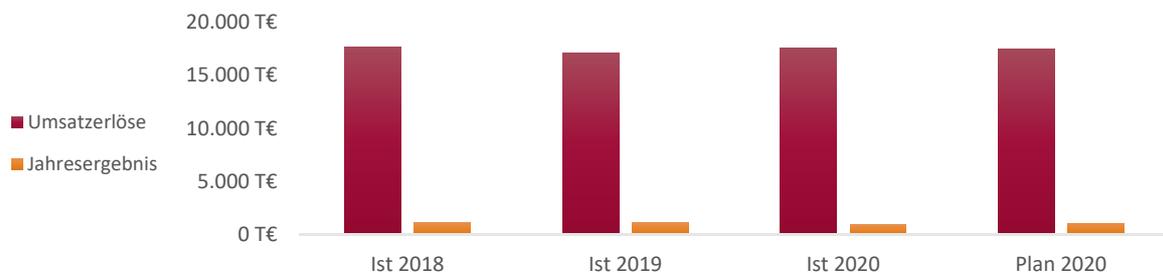
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	246	-
dar.: Stadt Görlitz	-	-	246	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	578	493	407	-
dar.: Stadt Görlitz	578	493	407	-
Sonstiges	11.291	10.696	10.101	-
dar.: Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz	11.291	10.696	10.101	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

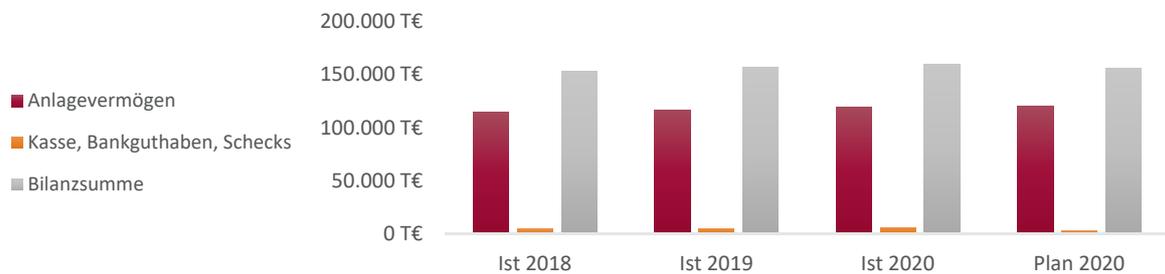
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	17.633	17.043	17.526	17.432
Bestandsveränderungen	-723	812	38	282
Sonstige betriebliche Erträge	605	881	582	493
Gesamtleistung	17.515	18.735	18.146	18.207
Materialaufwand	8.712	9.366	9.127	9.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.750	2.855	2.965	3.132
Abschreibungen	4.133	4.897	4.710	4.356
EBIT	1.920	1.617	1.345	1.564
Erträge aus Beteiligungen	31	130	193	360
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	538	525	510	538
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.375	1.158	1.079	1.351
Jahresergebnis	1.115	1.113	970	1.111
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	11.214	12.329	13.196	13.929
Bilanzergebnis	12.329	13.442	14.166	15.040
Ausschüttung	-	-	246	-



VIII BILANZ

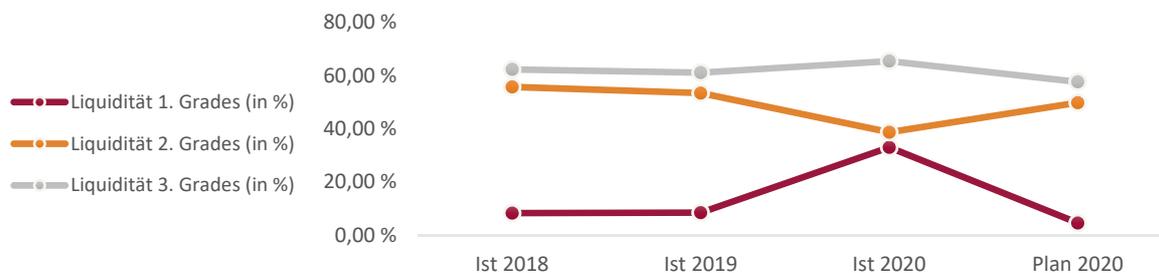
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	114.346	116.904	119.225	119.795
Sachanlagen	110.019	112.577	114.897	115.468
Finanzanlagen	4.327	4.327	4.327	4.327
Umlaufvermögen	39.026	39.469	40.031	36.291
Vorräte	4.160	4.971	5.012	4.886
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.655	29.005	28.829	28.521
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.211	5.493	6.191	2.884
Rechnungsabgrenzungsposten	10	-	-	-
Bilanzsumme	153.382	156.373	159.256	156.086
Passiva				
Eigenkapital	87.429	88.542	89.266	90.140
Gezeichnetes Kapital	150	150	150	150
Kapitalrücklage	38	38	38	38
Gewinnrücklagen	74.912	74.912	74.912	74.912
Bilanzergebnis	12.329	13.442	14.166	15.040
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	11.214	12.329	13.196	13.929
Sonderposten	2.227	2.130	2.032	2.031
Rückstellungen	727	733	682	547
Verbindlichkeiten	62.605	64.589	66.904	63.015
Rechnungsabgrenzungsposten	393	379	372	353
Bilanzsumme	153.382	156.373	159.256	156.086



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	1,3	1,3	1,1	1,2
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	1,6	1,5	1,3	1,6
Umsatzrentabilität (in %)	6,3	6,5	5,5	6,4
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	8,3	8,5	33,0	4,6
Liquidität 2. Grades (in %)	55,7	53,4	38,7	49,8
Liquidität 3. Grades (in %)	62,3	61,1	65,4	57,6
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	49,7	50,0	50,3	50,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	23,6	26,1	26,0	23,9
Zinsaufwandsquote (in %)	7,8	6,2	5,9	7,4
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	57,0	56,6	56,1	57,8
Fremdkapitalquote (in %)	41,5	42,0	42,7	40,9
Anlagenintensität (in %)	74,6	74,8	74,9	76,7



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	1	1	1	-
Wohneinheiten (WE) gesamt	4.925	4.900	4.842	-
Gewerbeeinheiten (GE)	91	86	79	-
Leerstandsquote (in %)	28,1	28,9	28,0	-

Die Gesellschaft beschäftigt bis auf den Geschäftsführer kein Personal. Alle Verwaltungsaufwendungen werden mittels Geschäftsbesorgungsvertrag durch die KommWohnen Service GmbH erbracht.

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Fleischerstr. 19

02826 Görlitz

Tel.: 03581 47570

E-Mail: willkommen@europastadt-goerlitz.de

Webseite: www.goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2007

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	100,00% / - / 100,00%



Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	100 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Schell & Block Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist

- die lokale Wirtschaftsentwicklung mit den Schwerpunkten:
 - Wirtschaftsförderung/Standortmarketing
 - Standortentwicklung
- Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Stadtmarketing-, Tourismus- und Kommunikationsstrategien und -projekten,
- Vermarktung von touristischen und kulturellen Produkten

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Andrea Friederike Behr	Mitglied
-----------------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Karsten Günther-Töpert	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Torsten Hänsch	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Jens Jäschke	Mitglied
Frau Cornelia Lipski	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Frau Dr. Jana Krauß	beratendes Mitglied
Herr Matthias Schöneich	beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadt Görlitz	25.000,00 €	100,00 %
---------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Schell & Block Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 38,6 TEUR und einer Bilanzsumme von 397,5 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Allgemein

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH vermarktet Görlitz in den Aspekten Wirtschaft, Tourismus und Lebensqualität markenorientiert, innovativ und vernetzt nach außen. Ziel ist es, die Bekanntheit der Stadt und der Stadtmarke durch die Nutzung vielfältigster Kommunikationskanäle zu erhöhen. Dies beinhaltet gleichzeitig intensive Netzwerkarbeit über die Stadtgrenzen hinaus.

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens 2020

Zur Sicherung ihrer Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 912,5 TEUR.

Die Personalkosten wurden 2020 nicht vollständig umgesetzt. Ein Grund war die Kurzarbeit. Gleichzeitig konnten aufgrund der Schließung der Görlitz-Information Aushilfen nicht mehr beschäftigt werden, die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit hat sich auf Herbst verschoben, die Neu-Besetzung der Projektleitung See wurde in Absprache mit dem Oberbürgermeister ausgesetzt und diese Aufgaben interim bis auf weiteres durch die Geschäftsführung übernommen. Eine vakante Stelle der Wirtschaftsförderung wurde erst im 2. Quartal wiederbesetzt. Auch der längerfristige Ausfall einer Mitarbeiterin durch Krankheit bewirkte eine

Reduzierung der Personalkosten. Die in 2020 eingesparten Personalkosten helfen, die Corona bedingten, zu verzeichnenden hohen Umsatz- und Ertragseinbußen teilweise abzufedern.

Durch die Corona-Krise kam es zu signifikant weniger Einnahmen im Bereich Tourismus/Marketing, gesamt zu einem Umsatzerlösausfall von 40% gegenüber dem Plan.

Zusätzliche, nicht geplante Kosten (Anstieg im Bereich betriebliche Kosten) sind durch eine notwendige rechtliche Markenschutzbegleitung der Marke Görlilwood für verschiedene Produktklassen, die Ausweitung des Markenschutzes auf EU-Gebiet und den Aufbau eines Lizenzsystems für Leistungsträger entstanden. Weitere zusätzliche, nicht geplante Kosten (Anstieg im Bereich Projektarbeit) sind durch die Vergabe eines Beratungsauftrages zur Erstellung eines „Masterplans Klimaneutrale Stadt 2030“ angefallen.

Die Erlöse aus Sponsoring-Maßnahmen und Marketingbeteiligungen Dritter entsprechen annähernd der Planung, pandemiebedingt mussten jedoch Fördermittel wieder zurückgegeben werden, da Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden mussten. Die bezogenen Leistungen (d. h. Wareneinsatz und touristische Leistungen) wie auch die Marketingleistungen wurden entsprechend der Umsatzerlöse geplant.

Es ist 2020 ein positives Geschäftsergebnis in Höhe von 38,6 TEUR erzielt worden. Zum einen, da der Stellenplan nicht vollständig besetzt werden konnte und zum anderen durch die Erstattung von Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit sowie pandemiebedingte Projektminderausgaben (Marketing, Veranstaltungen).

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 265,3 TEUR aus. Im Geschäftsjahr 2020 konnte die EGZ jederzeit und fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Voraussichtliche Entwicklung mit den wesentlichen Risiken und Chancen

Die Gesellschaft ist abhängig vom Gesellschafterzuschuss. Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH kann ihren satzungsmäßigen Zweck mit den für die Entwicklung der Stadt so wichtigen Zukunftsthemen wie Wirtschaftsförderung, Tourismusmanagement und Standortmarketing nur dann erfolgreich umsetzen, wenn die avisierten Zuwendungen durch die Stadt Görlitz auch zukünftig ausgereicht und diese erhöht werden.

Ab dem Haushaltsjahr 2021 wurde für die Folgejahre eine Anpassung/Erhöhung der städtischen Zuwendung um 40 TEUR (auf 905 TEUR) be-

antragt unter gleichzeitigem Wegfall der Personalstelle See (- 47,5 TEUR).

Um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen, arbeitet die EGZ seit Jahren verstärkt daran, zusätzliche Projekteinnahmen inkl. Personalausgaben aus Fördermitteln zu generieren. Dies kann jedoch keine verlässliche Planungsgröße sein, da Zuschlag und Auszahlung immer mit einem Risiko verbunden sind.

Die Entwicklung der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und die damit verbundenen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt nicht abzuschätzen. Dies wird Einfluss auf die touristische Entwicklung allgemein, damit verbunden auf die Einnahmen der GmbH und möglicherweise auf die Aufgaben der Wirtschaftsförderung haben.

Die wirtschaftlichen Einnahmen (konkret die Erlöse durch Umsatz der Görlitz-Information und des Umsatzes im Incoming) sind für 2021 aufgrund der Corona-Krise nur schwer abzuschätzen, dürften aber aufgrund des allgemeinen Einbruchs im Tourismus erneut Umsatzeinbußen von 40% betragen. Auch die Erlöse aus Sponsoring-Maßnahmen und Marketingbeteiligungen Dritter sind derzeit nur schwer planbar.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

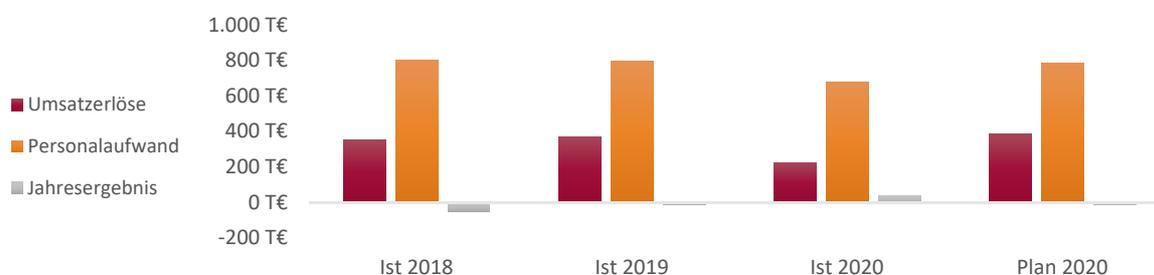
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	913	913	913	-
Institutionelle Zuschüsse	913	913	913	-
dar.: Stadt Görlitz	913	913	913	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

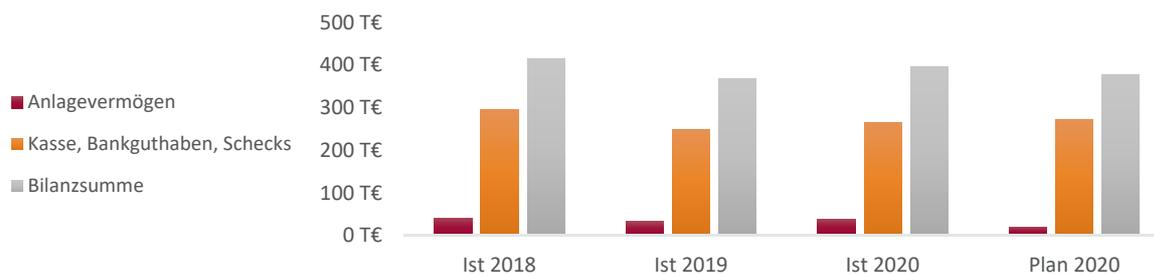
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	353	370	222	387
Sonstige betriebliche Erträge	1.126	1.069	1.024	1.004
Gesamtleistung	1.479	1.440	1.246	1.390
Materialaufwand	527	452	352	440
Personalaufwand	801	797	676	783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	176	183	161	169
Abschreibungen	27	20	18	14
EBIT	-52	-13	39	-15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-52	-13	39	-15



VIII BILANZ

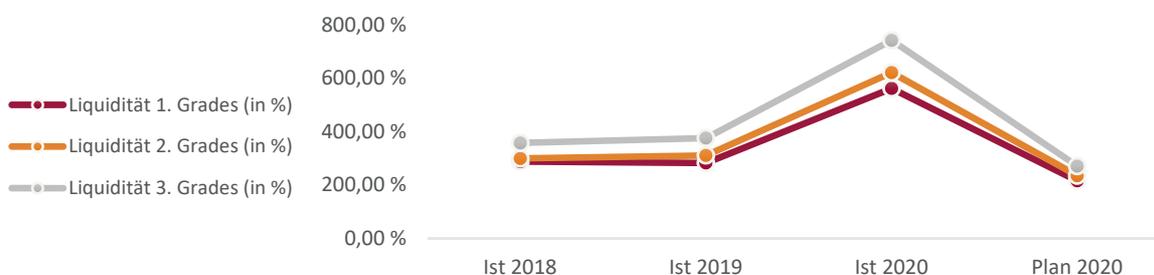
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	41	32	39	21
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	12	14	3
Sachanlagen	27	21	25	18
Umlaufvermögen	367	331	351	343
Vorräte	60	58	57	45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	25	28	25
Kasse, Bankguthaben, Schecks	295	249	265	273
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	8	15
Bilanzsumme	414	369	397	378
Passiva				
Eigenkapital	241	228	267	188
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Kapitalrücklage	699	699	699	699
Gewinnrücklagen	1	1	1	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-432	-485	-498	-522
Jahresergebnis	-52	-13	39	-15
Sonderposten	14	7	3	8
Rückstellungen	57	46	56	55
Verbindlichkeiten	103	88	47	127
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	24	-
Bilanzsumme	414	369	397	378



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-21,7	-5,8	14,3	-7,7
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	-12,7	-3,6	9,7	-3,9
Umsatzrentabilität (in %)	-14,9	-3,6	17,4	-3,8
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	287,1	281,9	561,8	214,8
Liquidität 2. Grades (in %)	299,0	310,0	621,5	234,4
Liquidität 3. Grades (in %)	357,1	375,4	742,6	269,9
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	35,6	31,4	28,2	31,6
Personalaufwandsquote (in %)	54,2	55,3	54,3	56,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	1,8	1,4	1,4	1,0
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	58,2	61,8	67,1	49,8
Fremdkapitalquote (in %)	38,5	36,4	32,1	48,1
Anlagenintensität (in %)	9,9	8,8	9,8	5,4



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	16	16	15	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Brüderstraße 9

02826 Görlitz

Tel.: 03581 672420

E-Mail: kultur.service@goerlitz.de

Webseite: www.kultur-service-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.07.2009

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	100,00% / - / 100,00%

Kultur Service
Görlitz

Kapital:

Stammkapital	40.000 €
	100 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Der Unternehmenszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur. Dies wird insbesondere verwirklicht durch Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und der Betreuung von Kultureinrichtungen im Sinne folgender kulturpolitischer Leitlinien:

- Förderung der kulturellen Identität,
- Förderung von Kunst und Wissenschaft,
- Profilierung des Europastadtgedankens.

Der Unternehmensgegenstand als Mittel zur Erreichung des Gesellschaftszweckes beinhaltet dabei insbesondere:

- Veranstaltungsmanagement und Ausstellungstätigkeit,
- Betreuung der Stadtbibliothek Görlitz,
- Betreuung der Städtischen Sammlungen für Geschichte und Kultur Görlitz,
- Betreuung des Kulturforum Görlitzer Synagoge.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Benedikt M. Hummel

Mitglied

Frau Maria Schulz

Mitglied

Aufsichtsrat

Herr Dr. Michael Wieler	Vorsitzende(r)
Frau Martina Fourier	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Frau Christiane Schulz	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Alexander Lehmann	Mitglied
Frau Yvonne Reich	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Carsten Liebig	beratendes Mitglied
Frau Dr. Dorothea Seibel	beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadt Görlitz	40.000,00 €	100,00 %
---------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 68,9 TEUR und einer Bilanzsumme von 730,9 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Allgemein

Unternehmenszweck der Görlitzer Kulturservicegesellschaft (GKSG) ist die Förderung von Kunst und Kultur. Dieser wird insbesondere durch die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten im Sinne folgender kulturpolitischer Leitlinien verwirklicht:

1. Förderung der kulturellen Identität,
2. Förderung von Kunst und Wissenschaft,
3. Profilierung des Europastadtgedankens.

Das auf dieser Basis entwickelte ganzheitliche Projekt- und Veranstaltungsmanagement bildet gut zehn Jahre nach Gründung der Gesellschaft den Markenkern des Unternehmens.

Kontinuierlich wurden gemäß Unternehmenszweck auch weitere Geschäftsfelder erschlossen.

So ist die qualifizierte Besucherbetreuung im kommunalen Kulturbetrieb mittlerweile fester Bestandteil im Unternehmensportfolio.

Weiter gewinnt die Entwicklung und das Management von Spielstätten zunehmend an Bedeutung. So verantwortet die GKSG derzeit die Betriebsübernahme des *Kulturforum Görlitzer Synagoge* und hat die Grundlagen für die Erstellung der Entwurfsplanung für die Sanierung der *Stadthalle Görlitz* erarbeitet. Das Betriebskonzept zur Stadthalle Görlitz ist weitestgehend fertiggestellt. Nach Einarbeitung der im Ergebnis der Entwurfsplanung vorliegenden Betriebskosten wird dem Stadtrat der Stadt Görlitz eine abschließende Version zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt war im vergangenen Geschäftsjahr der avisierte Strukturaufbau des *Lausitz Festival*. neben den operativen Aufgaben

hinsichtlich der Realisierung eines international konkurrenzfähigen Festivalprogramms müssen belastbaren Strukturen mit Länderbeteiligung für die kommenden Jahre geschaffen werden.

Die Tätigkeiten der GmbH im laufenden Geschäftsjahr lassen sich demnach in das Projektmanagement von einmaligen und jährlich wiederkehrenden Projekten sowie das Management von Spielstätten unterteilen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Jahr 2020 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 68.894,82 ab [...].

Wie bereits im Vorjahr konnte die Gesellschaft ihre Leistungen bzw. ihr Projektvolumen weiter steigern. So liegt die Betriebsleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. EUR 3,8 Mio. (Vorjahr rd. EUR 2 Mio.). Dies ist auf die [...] Durchführung des Lausitz Festivals zurückzuführen. Dafür hat die Gesellschaft Fördermittel von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten. Es handelt sich um ein Projektvolumen bezogen auf das abgeschlossene Geschäftsjahr in Höhe von rd. EUR 2,5 Mio.

Im Bereich der Umsatzerlöse gab es Corona-bedingt negative Planabweichungen. Die GKSG legte zwar dem Aufsichtsrat im Sommer eine Planfortschreibung zur Beschlussfassung vor, jedoch unterhielt diese noch die Erwartung, dass in der Wintersaison Veranstaltungen und Märkte unter Auflagen durchgeführt werden können. Eine Kompensation dessen erfolgte durch die Reduzierung der damit zusammenhängenden Projektaufwendungen sowie durch die erfolgte beantragte Überbrückungshilfe des Bundes - konkret durch die November- und Dezemberhilfe 2020.

Im Plan-Ist Vergleich der sonstigen betrieblichen Erträge liegt die Gesellschaft mit rd. TEUR 596 unter der Planzahl. Dies liegt an erfolgten periodengerechten Abgrenzungen und [...] erforderlichen Projektverschiebungen, wodurch sich auch der Fördermittefluss in das Folgejahr verschoben hat. U.a. beim Lausitz Festival erfolgen noch Kooperationsleistungen und -abrechnungen im ersten Quartal 2021 und somit auch die Zahlung der Bundesmittel.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. TEUR 965 weit unter der Planzahl, welches bei den Umsatzerlösen genannten Nichtdurchführbarkeit von Veranstaltungen und Märkten gemäß Sächsischer Corona-Schutzverordnung zurückzuführen ist.

Die Eigenfinanzierungsquote der Gesellschaft liegt bei rd. 12 Prozent. Diese lag im Vorjahr noch bei 34 Prozent, welches vollumfänglich dem neuen Festival und der beschriebenen Nichtdurchführbarkeit von Projekten zuzuschreiben ist. Das Lausitz Festival wurde zu 100 Prozent über Bundesfördermittel finanziert, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind und somit keinen Beitrag zur Eigenfinanzierungsquote leisten.

Die Finanzlage der Gesellschaft war stabil und die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gewährleistet.

Voraussichtliche Entwicklung und eventuelle Risiken der Gesellschaft

Die Fortführung der Gesellschaft ist von festen Zuwendungen durch die Gesellschafterin, die Stadt Görlitz, abhängig. Auf Grund des voll eingezahlten Stammkapitals und der Ergebnisvorträge der Vorjahre ist der Finanzbedarf für das Geschäftsjahr 2021 grundsätzlich weitgehend gesichert. Durch die Corona-Virus-Pandemie ergibt sich auch mit Blick auf den Bestand der Gesellschaft eine erweiterte Risikosituation,

In der mittel- bis langfristigen Planung geht die Gesellschaft von einer weiteren Erweiterung des Kerngeschäftes aus. Neben der ab 2021 realisierten Betreuung des Kulturforums Görlitzer Synagoge strebt die Geschäftsführung auch die Betreuung der Stadthalle nach der Sanierung an.

Für das laufende Jahr 2021 arbeitet die Gesellschaft konsequent an Alternativkonzepten, um den un stetigen Rahmenbedingungen im Kontexte der geltenden Corona-Schutzverordnung gerecht zu werden.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

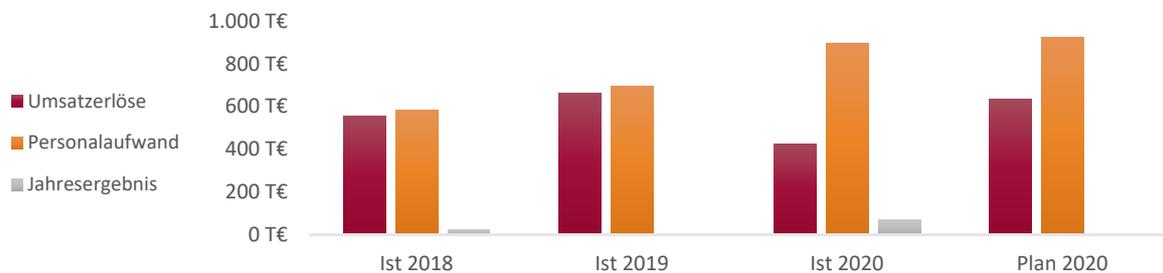
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	553	436	508	-
Projektzuschüsse (zweckbezogen)	1	12	-	-
dar.: Stadt Görlitz	1	12	-	-
Institutionelle Zuschüsse	551	425	508	-
dar.: Stadt Görlitz	551	425	508	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

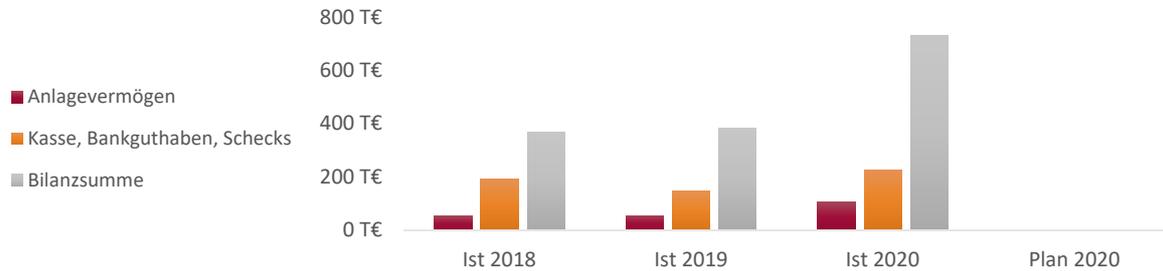
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	555	665	424	634
Sonstige betriebliche Erträge	698	1.304	3.340	3.936
Gesamtleistung	1.253	1.969	3.764	4.571
Materialaufwand	501	1.137	2.525	-
Personalaufwand	585	695	896	926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	126	112	131	3.621
Abschreibungen	18	19	38	23
EBIT	23	6	174	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	31	-
Sonstige Steuern	2	1	72	-
Jahresergebnis	21	5	69	0



VIII BILANZ

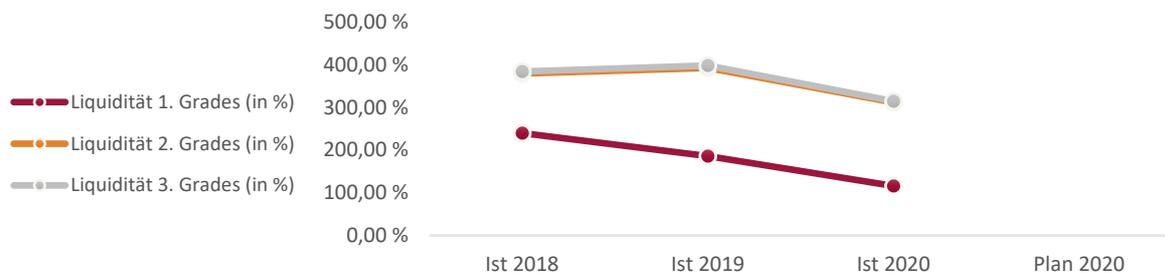
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	54	55	107	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	6	-
Sachanlagen	49	52	101	-
Umlaufvermögen	310	320	620	-
Vorräte	4	5	6	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113	166	386	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	193	149	228	-
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	4	-
Bilanzsumme	370	382	731	-
Passiva				
Eigenkapital	146	151	220	-
Gezeichnetes Kapital	40	40	40	-
Kapitalrücklage	216	216	216	-
Gewinnrücklagen	6	6	6	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-137	-116	-111	-
Jahresergebnis	21	5	69	-
Sonderposten	2	2	17	-
Rückstellungen	125	144	272	-
Verbindlichkeiten	81	80	197	-
Rechnungsabgrenzungsposten	16	5	25	-
Bilanzsumme	370	382	731	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	14,4	3,1	29,1	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	5,7	1,2	9,7	-
Umsatzrentabilität (in %)	3,8	0,7	16,3	0,0
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	239,6	185,6	115,7	-
Liquidität 2. Grades (in %)	379,3	392,6	311,6	-
Liquidität 3. Grades (in %)	384,2	398,3	314,6	-
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	40,0	57,7	67,1	-
Personalaufwandsquote (in %)	46,7	35,3	23,8	20,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	1,5	1,0	1,0	0,5
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	39,5	39,5	30,1	-
Fremdkapitalquote (in %)	59,9	60,0	67,6	-
Anlagenintensität (in %)	14,6	14,5	14,6	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	25	28	22	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Zittauer Straße 71-73

02826 Görlitz

Tel.: 03581/ 33 95 95

E-Mail: einsteigen@GoerlitzTakt.de

Webseite: www.goerlitztakt.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 04.10.2016

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	100,00% / - / 100,00%
Stimmen	100,00% / - / 100,00%



Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	100 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

REANDA AMC GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufgabenwahrnehmung der Daseinsvorsorge im Bereich des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die Gesellschaft soll als kommunales Verkehrsunternehmen eine wirtschaftlich, angemessene und sichere Versorgung der Görlitzer Bevölkerung mit Leistungen des ÖPNV vorbereiten und spätestens ab 01. Januar 2019 sicherstellen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Andreas Trillmich	Mitglied
------------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Wolfgang Freudenberg	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Helmut Goltz	Mitglied
Frau Dr. Jana Krauß	Mitglied
Herr Detlef Lothar Renner	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Frau Gabriele Kretschmer	beratendes Mitglied
Herr Mike Thomas	beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadt Görlitz	25.000,00 €	100,00 %
---------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 735,0 TEUR und einer Bilanzsumme von 9.581,6 TEUR ab. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde kein Wirtschaftsplan beschlossen. Eine entsprechende Gegenüberstellung der Planwerte mit den IST-Werten ist daher nicht möglich.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die GVB wurde mit Betrauungs- und Feststellungsbescheid der Stadt Görlitz vom 29.06.2018 mit der Durchführung der ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet von Görlitz ab 01.01.2019 bis zum 31.12.2028 betraut.

Seit 01.01.2019 führt die GVB den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Görlitz mit 14 Straßenbahnen und 11 Bussen durch. Sie unterliegt den Regelungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG).

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Die GVB hat im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 3.334.918 EUR gegenüber dem Vorjahr von 4.192.389 EUR erwirtschaftet. Dass der Rückgang in der Gesamtleistung nicht noch größer ausfiel, ist darauf zurück zu führen, dass pandemiebedingte Erlösausfälle durch den Freistaat Sachsen und die Stadt Görlitz ausgeglichen wurden. Insgesamt ist ein signifikanter Fahrgastrückgang mit um teilweise bis zu 80% verringerten Fahrgastzahlen (März/April 2020 im Vergleich zu März/ April 2019 festzustellen).

In Erfüllung ihres Satzungsauftrages hat die Gesellschaft auch nach Beginn der Corona-Pandemie ab März 2020 das Angebot an Bus- und Bahnfahrtdienstleistungen zu fast 100 % aufrechterhalten.

Vor dem Hintergrund der oben dargestellten Situation wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von 735 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag sowie der Verlustvortrag und die Verrechnung

mit Gewinnrücklagen aus dem Verschmelzungsvertrag führen in Anwendung des § 268 Abs. 1 HGB zu einer Verminderung der Kapitalrücklage von 3.441 TEUR um 714 TEUR auf 2.727 TEUR.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die GVB GmbH hat auf den Verschmelzungsstichtag 01.11.2019 das gesamte Anlage- und Umlaufvermögen sowie sämtliche passiven Bilanzposten der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH übernommen. Daraus resultierte ein zum 01.01.2019 geborenes Eigenkapital von 3.481.343,00 EUR.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, einem von der Stadt Görlitz ausgezahlten Zuschuss vor dem Rechts hintergrund des Betrauungsaktes in Höhe von jährlich 1.850 TEUR sowie weiteren Ausgleichszahlungen aus Mitteln der öffentlichen Hand (ZVON) in Höhe von 341 TEUR.

Die fristgerechte Zahlung aller laufenden Verbindlichkeiten ist aus heutiger Sicht nur sicher bis zum 30.09.2021 gewährleistet. Sollte es nicht möglich sein, weitere Zuschüsse zu erwerben oder der Gesellschafter nicht durch Einlagen in das Kapital die Liquidität der Gesellschaft sichern, erscheint der Fortbestand der Gesellschaft als gefährdet.

Die Umsatzerlöse betragen 2020 3.334.917,00 EUR (Vorjahr 4.192 TEUR).

Der Materialaufwand ist auf 1.411.851,00 EUR gegenüber 1.136 TEUR im Vorjahr gestiegen.

Der Personalaufwand der Gesellschaft ist auf 4.133.847,00 EUR (Vorjahr 3.676 TEUR) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der kaufmännischen und betrieblichen Strukturen und einer Anhebung der tariflichen Vergütung ab Februar 2020 um 5,4 %.

Es bestehen aus heutiger Sicht erhebliche Bedenken hinsichtlich der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens, wenn es nicht zu einer langfristigen auskömmlichen Finanzierung der Gesellschaft durch den Alleingesellschafter, die Stadt Görlitz, kommt. Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz hat immer wieder zu erkennen gegeben, dass die Stadt Görlitz für eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft Sorge tragen wird.

Voraussichtliche Entwicklung sowie wesentliche Chancen und Risiken

Ein internes Kontrollsystem mit Risikomanagement ist im Aufbau. Für die Geschäftsleitung prioritär ist jedoch die finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft.

Es besteht das Risiko, dass die Bedingungen, unter denen Liniengenehmigungen für den Betrieb der Straßenbahnen erteilt worden sind, nicht eingehalten werden können. Falls die Bestellung mangels Finanzierbarkeit nicht rechtzeitig ausgelöst werden kann, besteht das Risiko, dass die am 31.12.2021 ablaufenden auflösenden Bedingungen für die Erteilung der Liniengenehmigungen nicht eingehalten werden können.

Neben dem Risiko nicht ausreichender Finanzierung, einer Gefährdung im Hinblick auf die Einhaltung GmbH-rechtlicher zwingender Vorschriften, besteht das Risiko, dass öffentliche Zuschüsse mit der Methodik der Sollkostenbe-

rechnung erst mit erheblichen zeitlichen Abstand zu den tatsächlich eintretenden Kosten beantragt werden können. Unabhängig von der Frage der Finanzierung und Aufrechterhaltung betriebsnotwendiger Liquidität, hat ein externer Vergleich relevanter Kostenpositionen mit anderen Straßenbetreibern der GVB eine überdurchschnittliche Produktivität im Fahrbetrieb und einen geringen Aufwand für Overhead-Kosten bescheinigt.

Zu den Risiken gehört auch die Coronapandemie, deren Bewältigung das Unternehmen innerhalb kürzester Zeit vor erheblich geänderte Rahmenbedingungen gestellt hat. Pandemiebedingte Mindererlöse und Mehraufwendungen im Jahr 2020 wurden durch den Freistaat Sachsen bzw. die Stadt Görlitz aus Mitteln des Krisenfonds des Landes und des Bundes ausgeglichen.

Die Stadt verfolgt das Ziel der klimaneutralen Stadt 2030. Zur Erreichung dieses Ziels ist ein leistungsstarker und attraktiver ÖPNV unverzichtbar. Mit dem Bekenntnis zur Straßenbahn hat der Stadtrat dafür eine wesentliche Grundlage geschaffen. In Verbindung mit steuernden Maßnahmen zur Verlagerung von Verkehr auf den ÖPNV kann mit einem Zuwachs von Fahrgästen und damit verbundenen Erlöszuwächsen gerechnet werden.

Mit der Beschaffung von Niederflur-Stadtbahnwagen wird der ÖPNV der Stadt Görlitz erstmals in seiner Gesamtheit barrierefrei. Das wird insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Struktur in Görlitz zu einer stärkeren Nutzung führen. Das europaweite Ausschreibungsverfahren wurde Anfang 2020 gestartet.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

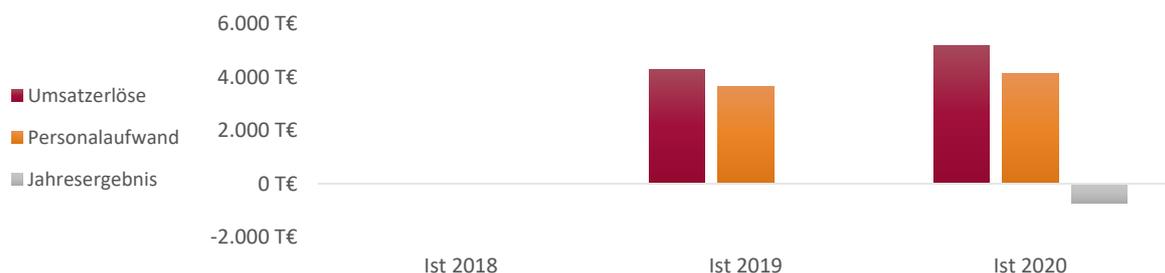
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Finanzmittelabfluss			
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
Finanzmittelzufluss			
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-
Zuschüsse	105	99	-
Institutionelle Zuschüsse	105	-	-
dar.: Stadt Görlitz	105	-	-
Investitionszuschüsse	-	99	-
dar.: Stadt Görlitz	-	99	-
Bürgschaften	-	4.288	4.116
dar.: Stadt Görlitz	-	4.288	4.116
Sonstiges	327	2.067	2.626
dar.: ÖPNV-Ausgleichsleistung Stadt Görlitz	-	1.850	1.850
dar.: Ausgleichsleistung Stadt Görlitz Ausbildungsverkehr	-	209	216
dar.: Abrechnung GJ anhand der Trennungsrechnung	-	8	192
dar.: Corona-bedingte Erhöhung Ausgleichsleistung Stadt Görlitz	-	-	369

Bis Ende 2018 wurde die Verkehrsleistung im Stadtgebiet Görlitz von der Verkehrsgesellschaft Görlitz GmbH (VGG) erbracht. Die Finanzierung erfolgte bis dahin nach den Regelungen des Konsortialvertrages über die SWG. Zum 31.12.2018 kam es auf Antrag der Stadt Görlitz zur Rückübertragung der Geschäftsanteile der VGG an die Stadt Görlitz und anschließenden Verschmelzung mit der GVB.

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

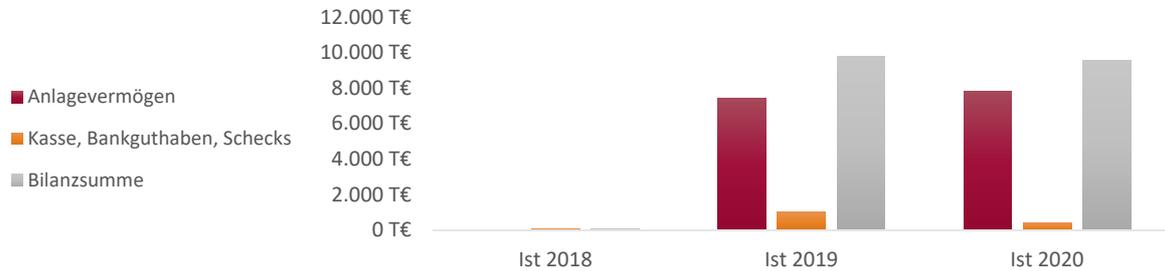
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Umsatzerlöse	-	4.307	5.185
Sonstige betriebliche Erträge	105	2.241	1.494
Gesamtleistung	105	6.548	6.679
Materialaufwand	-	1.742	1.412
Personalaufwand	32	3.660	4.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63	531	1.227
Abschreibungen	0	629	539
EBIT	10	-14	-632
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
Sonstige Steuern	-	13	18
Jahresergebnis	10	-27	-735



VIII BILANZ

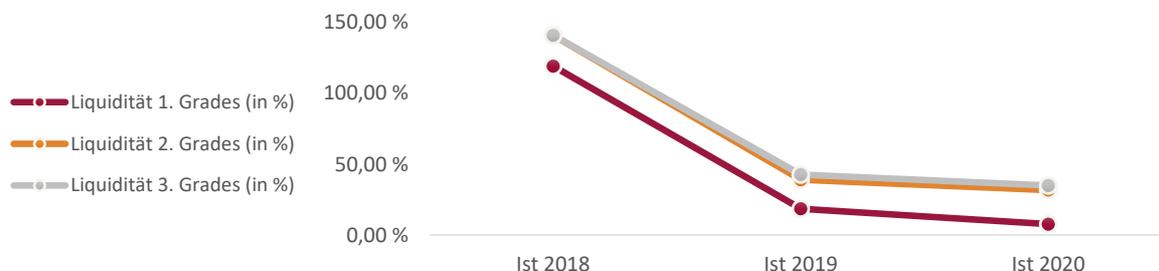
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	11	7.443	7.813
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	29	27
Sachanlagen	-	7.413	7.786
Umlaufvermögen	86	2.327	1.751
Vorräte	-	201	160
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13	1.108	1.199
Kasse, Bankguthaben, Schecks	73	1.018	392
Rechnungsabgrenzungsposten	2	22	18
Bilanzsumme	99	9.791	9.582
Passiva			
Eigenkapital	33	3.487	2.752
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	3.441	3.441
Gewinnrücklagen	-	40	40
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1	8	-19
Jahresergebnis	10	-27	-735
Sonderposten	-	668	1.486
Rückstellungen	5	199	340
Verbindlichkeiten	61	5.433	4.990
Rechnungsabgrenzungsposten	-	4	13
Bilanzsumme	99	9.791	9.582



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Rentabilitätskennzahlen			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	29,1	-0,8	-17,3
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	9,8	-0,3	-6,8
Umsatzrentabilität (in %)	-	-0,6	-14,2
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	119,1	18,7	7,9
Liquidität 2. Grades (in %)	140,8	39,1	31,9
Liquidität 3. Grades (in %)	140,8	42,8	35,1
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	-	26,6	21,1
Personalaufwandsquote (in %)	30,2	55,9	61,9
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,2	9,6	8,1
Bilanzstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	33,5	35,6	28,7
Fremdkapitalquote (in %)	66,5	57,6	55,8
Anlagenintensität (in %)	11,4	76,0	81,5



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Mitarbeiteranzahl	1	95	96
Verkehrsleistung Straßenbahn (in km)	-	446.600	422.500
Verkehrsleistung Bus (in km)	-	543.000	546.000
Durchschnittsalter Busflotte (in Jahre)	-	8,2	8,4
Durchschnittsalter Straßenbahnflotte (in Jahre)	-	33,3	34,3

Stand der Firmendaten: 31.12.2020



Beteiligungsgesellschaften

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Demianiplatz 23

02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535

E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de

Webseite: www.stadtwerke-goerlitz.de

Rechtsform: AG

Gründungsdatum: 01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	25,10% / - / 25,10%
Stimmen	25,10% / - / 25,10%



Kapital:

Stammkapital	40.904.000	€
	40.904.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens bilden:

- die Gewinnung, die Verteilung, der Ankauf und Verkauf von Trink- und Brauchwasser,
- die Erfassung und Entsorgung von Abwasser,
- die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von elektrischer Energie und Gas,
- die Beförderung von Personen und Gütern im öffentlichen Personennahverkehr,
- die Realisierung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung,
- die Fern- und Nahwärmeversorgung der Wohngebiete und sonstigen Abnehmer,
- die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung,
- die Erbringung von Dienstleistungen,
- die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Ziele geeignet sind.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Herr Matthias Block	Vorsitzende(r)
Herr Peter Starre	Mitglied

Aufsichtsrat

Herr Julian Mounier		Vorsitzende(r)
Herr Ronny Blümke		1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Thomas Leder	(bis 31.08.2020)	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Reinhard Tscheschel		2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Frau Ellen Aust-Gruß		Mitglied
Frau Katrin Bartsch		Mitglied
Herr Robert Freudenberg		Mitglied
Herr Jens Herzog		Mitglied
Herr Gerd Weise	(ab 01.09.2020)	Mitglied
Herr Roland Werner		Mitglied

Hauptversammlung

Herr Julien Mounier	Mitglied
Herr Octavian Ursu	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Aktionäre

Veolia Environnement Lausitz GmbH	30.637.096,00 €	74,90 %
Stadt Görlitz	10.266.904,00 €	25,10 %

Beteiligungen

SWG Service GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Gasversorgung Görlitz GmbH	2.406.250,00 €	62,50 %
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz	2 Stimmen	40,00 %

Stadtwerke Görlitz AG

Verbundene Unternehmen		Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen
SWG Service GmbH 100,00%	Gasversorgung Görlitz GmbH 62,50%	Zweckverband Neiße- Bad Görlitz 40,00%

IV ALLGEMEIN

Die Stadtwerke Görlitz AG (SWG) hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erhalten. Sie schließt das Jahr 2020 mit einem Jahresergebnis von 6.200 TEUR und einer Bilanzsumme von 140.119 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Görlitz Aktiengesellschaft (SWG) stellt für die Versorgung der Stadt Görlitz, der Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden Strom, Trinkwasser und Fernwärme sowie über ihre Tochtergesellschaft Gasversorgung Görlitz GmbH (GVG) in Görlitz und Umgebung Erdgas zur Verfügung. Ferner ist sie für die Abwasserentsorgung der Stadt Görlitz verantwortlich. Des Weiteren werden für die Stadt Görlitz Aufgaben wie die Niederschlagsentwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen und die Straßenbeleuchtung wahrgenommen.

Neben der Stadt Görlitz werden die Gemeinden Schöpstal und Königshain durch das Wasserwerk Görlitz mit Trinkwasser versorgt. Das Abwasser des Abwasserzweckverbandes Weißer Schöps (AZV) wird in der Kläranlage Nord entsorgt. Außerdem wird für die Gemeinden Schönau-Berzdorf, Markersdorf und Königshain sowie die Städte Ostritz und Reichenbach die Betriebsführung im Trink- und Abwasserbereich durchgeführt. Der Zweckverband Abwasser Rothenburg/O. L. hat die technische und kaufmännische Betriebsführung an die SWG Service GmbH (SWG Service) langfristig bis 2027 inkl. Verlängerungsoption bis 2032 übertragen.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis lag im Berichtsjahr bei TEUR 8.746 und damit unter dem Wert von 2019. Die Abweichung beträgt TEUR 464. Trotz des leicht rückläufigen Ergebnisses der SWG im Vergleich zu dem Vorjahr ist die Unternehmensführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 6.200 erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 133 bzw. 2,2 % leicht über dem Vorjahresniveau.

In der Sparte Strom stiegen die Umsatzerlöse aus dem Tarifkunden- und Sonderkundengeschäft inklusive der periodenfremden Umsätze im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 3.876 bzw. 14,3 %.

Die Menge eigener und fremder Händler im SWG Netz ist um 2,7 % rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Vertriebsseitig tragen im Wesentlichen Kundengewinne in fremden Netzen sowohl im Tarif- als auch Sonderkundengeschäft zum Umsatzanstieg bei. Die Vertriebspreise entwickelten sich entsprechend der Marktbedin-

gungen sowie der Entwicklung der geltenden Umlagen.

Die Netznutzungsentgelte für 2020 sind auf Grundlage des Kostenberichts für die zweite Regulierungsperiode und den bis zum Dezember des Jahres 2019 bekannten Sachverhalten unter Berücksichtigung kaufmännischer Vorsicht kalkuliert.

Im Bereich Fernwärme steigt der Umsatz um TEUR 232 bzw. 2,9 %. Ursächlich hierfür sind getätigte Preisanpassungen zum 1. Januar 2020 sowie Neukundenabschlüsse. Die produzierte Strommenge liegt mit 58.349 MWh auf dem Vorjahresniveau.

Im Bereich Trinkwasser (TW) ist gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang i. H. v. TEUR 280 zu verzeichnen. Die Trinkwasserabgabe ist mit 132 Tm³ bzw. 3,9 % ebenfalls rückläufig im Vergleich zum Jahr 2019.

Im Bereich Abwasser (AW) liegen die Umsatzerlöse TEUR 439 unter dem Vorjahresniveau. Zum einen führen die geringeren Mengen in der Trinkwasserförderung auch zu geringeren AW-Mengen, des Weiteren liegt auch die eingeleitete Menge des Abwasserzweckverbandes Weißer Schöps um 7.135 m³ unter dem Vorjahr. In den Umsatzerlösen aus Hauptleistungen über alle Sparten sind in Summe negative periodenfremde Umsätze i. H. v. TEUR 386 enthalten.

Die sonstigen Umsätze liegen mit einem Anstieg von TEUR 1.737 auf einem höheren Niveau i. H. v. TEUR 15.625 im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für das Kommunalabgabengesetz für Trink- und Abwasser.

In Summe ist der gesamte Materialaufwand um TEUR 5.210 bzw. 18,2% gestiegen. Wesentliche Posten sind hier die gestiegenen Bezugskosten aufgrund der bereits erwähnten Umsatzsteigerungen im Strombereich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 308 bzw. um 3,6%.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist wesentlich auf die im März erfolgte Tarifsteigerung des TV-V i. H. v. 1,1 %. Ferner hatten sich die Tarifparteien im

Oktober 2020 auf den Abschluss eines neuen Tarifvertrages verständigt. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 und sieht für das Jahr 2020 im Dezember die Auszahlungen einer einmaligen Corona-Prämie vor.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin stabil. Die liquiden Mittel (einschließlich Konzernanlagen) sind um TEUR 3.710 zurückgegangen. Der reine Kassenbestand liegt mit TEUR 527 auf einem höheren Niveau als im Vorjahr.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden Kredite über TEUR 2.560 neu aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen im Umfang von TEUR 12.402 realisiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg von 28,4 %. Die Investitionen des Jahres 2020 betrafen schwerpunktmäßig Maßnahmen im Bereich Trinkwasserförderung und -netz, Investitionen in die Erweiterung des Energie-Effizienz-Quartiers 1 und 6 sowie Maßnahmen in der Netzinfrastruktur im Rahmen städtischer Straßenbautätigkeiten.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 867 angestiegen. Das entspricht einem Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %. Die Aktiva zeigt eine branchentypisch hohe Anlagenintensität von 85,0 % an der Bilanzsumme. Hauptsächlich für den Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 5.616 respektive 5,0 % sind die in 2020 getätigten Investitionen. Das Umlaufvermögen ist TEUR 4.659 niedriger als im Jahr 2019. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen sowie gesunkenen Forderungen insbesondere durch Ausgleich der noch in 2019 offenen Forderungen durch den Verkauf des Anlagevermögens des Nahverkehrs an die Görlitz Verkehrsbetriebe GmbH. Zusätzlich gingen die Forderungen aus Energiesteuer gegenüber dem Hauptzollamt zurück.

Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der anhaltenden Dynamik an den Energiemärkten und den damit verbundenen Risiken, aber auch Chancen, geht die SWG davon aus, dass es ihr auch im Jahr 2021 gelingen wird, das Wachstum im Bereich des Stromvertriebs und des Dienstleistungsgeschäfts fortzu-

setzen und daraus zusätzliche Deckungsbeiträge zu generieren. Ziel der SWG ist es, der führende Energie- und Wasserdienstleister in Ostsachsen zu sein.

Die Energiewende wird seitens der SWG ebenfalls als Chance zur Weiterentwicklung gesehen. Konkrete Ansatzpunkte bilden dabei Projekte in der dezentralen Energieversorgung sowohl für öffentliche als auch private Kunden, das Wachstum in die Region Westpolen und den weiteren Ausbau der E-Mobilität. Die SWG AG wird auch im Jahr 2021 die Angebote im Bereich der digitalen Infrastruktur und der IT-Dienstleistungen weiter ausbauen.

Die SWG beteiligt sich auch weiterhin an Ausschreibungen für Wassermanagementdienstleistungen im Ver- und Entsorgungsbereich.

Die SWG entwickelte auch im Jahr 2020 ihr Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter. Bei der Risikoinventur im Oktober 2020 wurden 9 Risiken für die SWG AG als wesentlich im Betrachtungszeitraum der kommenden 3 Jahre definiert. Dabei wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das gewichtete Schadensausmaß berücksichtigt. Zur Risikovermeidung bzw. -verminderung werden zu jedem Risiko Maßnahmen beschlossen und regelmäßig überwacht. Im Wesentlichen bestehen folgende Risiken und Chancen, die innerhalb der Themenfelder ihrer Bedeutung nach absteigend sortiert sind.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Risiko aus der Strategie- und Geschäftsentwicklung

Als wesentliches Risiko wird auch im Jahr 2020 das Auslaufen der Trink- und Abwasserkonzession betrachtet. Aufgrund des schwebenden Verfahrens bezüglich der Feststellungsklage ist die Ausschreibung der Trink- und Abwasserkonzession unterbrochen worden. Der Interimsvertrag zur Trink- und Abwasserkonzession bis 2023 wurde im Dezember 2020 geschlossen.

Preis- und Mengenänderungsrisiko

Die Bewertung des Risikos aus der Strombeschaffung wird anhand der Auswertung der Beschaffungsportfolien durchgeführt. Die Bewertung erfolgt täglich durch das Portfoliomanagement. Dabei werden die geschlossenen Positionen mit den Ist-Beschaffungspreisen bewertet. Die offenen Positionen werden anhand der ak-

tuellen Marktsituation/-preise bewertet. Daher wird das Risiko aus der Strombeschaffung als eher gering eingeschätzt.

EDV- und Infrastruktur-Risiko

Die Basis für die Ziele der Informationssicherheitspolitik stellen die erarbeiteten Sicherheitskonzepte dar, deren Ergebnis die Grundlage für die Risikobewertung sind. Dabei wird ein konkretes Schadensausmaß definiert und um die Wahrscheinlichkeit sowie die Höhe des Gefährdungspotenzials ergänzt.

Anreizregulierung

Der finale Bescheid für die dritte Regulierungsperiode wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 27. Juli 2020 der SWG übermittelt. Weiterhin als kritisch angesehen werden die Auswirkungen der durch die BNetzA festgelegten Eigenkapitalzinssätze. Derzeitig beteiligt sich die SWG an einer Prozessgemeinschaft zur Beschwerde gegenüber der Bundesnetzagentur.

Liquiditätsrisiken

In den letzten Jahren wurde innerhalb der SWG ein aktives Liquiditätsmanagement aufgebaut. Ziel ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicher-

zustellen und etwaige Verwarentgelte zu vermeiden.

Auswirkungen des Corona-Virus

Obwohl die SWG aufgrund ihrer Tätigkeit als Energieversorger die angebotenen Medien auch während der Coronavirus Pandemie an ihre Kunden verkaufen kann, stellen die durch das Coronavirus verursachten und von der Bundes- und Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen einen wesentlichen Einschnitt in das operative Geschäft der SWG dar. Mit dieser Entwicklung ist ein höheres Ausfallrisiko bzw. eine geringere Abnahmemenge von insbesondere Sondervertragskunden der SWG verbunden.

Unlauterer Wettbewerb/Betrugsversuche

Im Berichtszeitraum warnte Veolia Internal Control Department in Paris mehrfach vor Betrugsversuchen im Zusammenhang mit Bankverbindungen und Rechnungskopien. Die in der Veolia Gruppe eingesetzten technischen Schutzmaßnahmen umfassen neben Standardapplikationen (Virens Scanner, Firewall-Systeme, Zugangs- und Zutrittskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene) vor allem prozessspezifische Sicherheitsvorkehrungen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

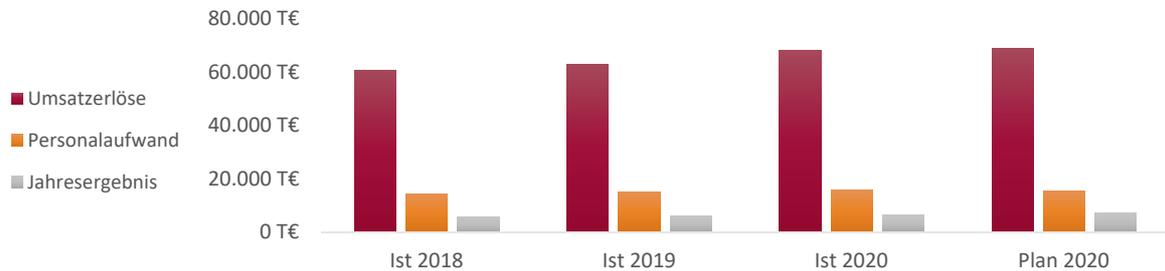
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.504	106	0	-
dar.: VGG	1.504	106	0	-
Ausschüttung	6.449	7.286	6.036	-
dar.: Stadt Görlitz	1.432	1.819	1.515	-
dar.: Veolia Aktiengattung A	4.274	5.427	4.521	-
dar.: Veolia Aktiengattung B (Vorzugsdividende)	744	40	0	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	2.826	2.518	1.893	1.991
dar.: GVG	2.619	2.326	1.775	-
dar.: SWG Service GmbH	207	192	118	-
Zuschüsse	0	0	0	-
Bürgschaften	0	0	0	-
Sonstiges	1.571	575	619	-
dar.: Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz	0	0	0	-
dar.: ÖPNV-Finanzierungsbeitrag Stadt Görlitz	650	0	0	-
dar.: Straßenentwässerungskostenanteil (STEA) Stadt Görlitz (Betriebskosten)	410	408	430	-
dar.: Straßenentwässerungskostenanteil (STEA) Stadt Görlitz (Investitionskosten)	512	168	189	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

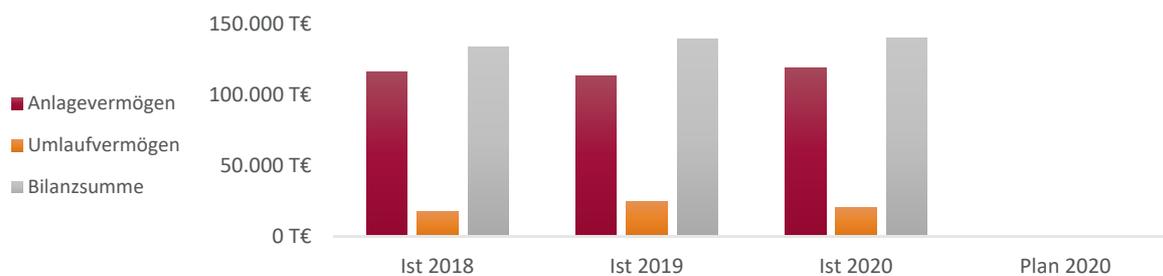
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	60.859	63.076	68.202	68.831
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.546	1.383	1.388	1.259
Sonstige betriebliche Erträge	3.244	2.913	3.607	1.661
Gesamtleistung	65.650	67.373	73.197	71.751
Materialaufwand	27.442	28.613	33.823	33.057
Personalaufwand	14.333	15.071	15.879	15.517
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.041	8.476	8.784	7.955
Abschreibungen	6.198	6.002	5.964	6.041
EBIT	8.636	9.210	8.746	9.180
Erträge aus Gewinnabführung	2.826	2.518	1.893	1.991
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.504	106	0	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	55	23	71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	799	893	766	720
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.402	4.274	3.162	2.805
Sonstige Steuern	435	443	535	404
Jahresergebnis	5.485	6.067	6.200	7.313
Entnahmen aus Rücklagen	1.614	257	-	-
Zuführungen in die Rücklagen	148	-	137	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.634	7.135	6.173	-
Vorabausschüttung	6.449	7.286	6.036	-
Bilanzergebnis	7.135	6.173	6.200	-



VIII BILANZ

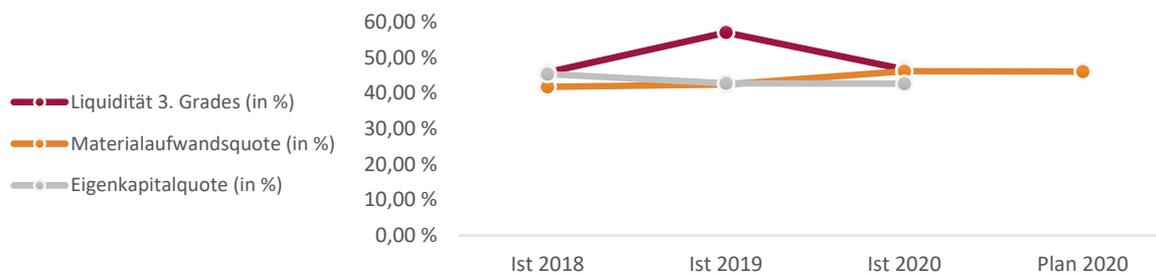
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	115.850	113.450	119.066	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.103	1.098	1.394	-
Sachanlagen	112.266	109.870	115.075	-
Finanzanlagen	2.482	2.482	2.597	-
Umlaufvermögen	17.605	25.151	20.493	-
Vorräte	1.185	1.562	1.612	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.149	23.427	18.354	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	271	163	527	-
Rechnungsabgrenzungsposten	84	107	61	-
Aktive latente Steuern	461	544	500	-
Bilanzsumme	134.000	139.252	140.119	-
Passiva				
Eigenkapital	60.827	59.609	59.773	-
Gezeichnetes Kapital	40.904	40.904	40.904	-
Kapitalrücklage	12.137	12.137	12.137	-
Gewinnrücklagen	652	395	532	-
Bilanzergebnis	7.135	6.173	6.200	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	6.634	7.135	6.173	-
Sonderposten	19.055	18.729	19.653	-
Rückstellungen	15.673	16.845	16.662	-
Verbindlichkeiten	38.379	44.057	43.847	-
Rechnungsabgrenzungsposten	66	13	1	-
Passive latente Steuern	-	-	183	-
Bilanzsumme	134.000	139.252	140.119	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	9,0	10,2	7,8	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	4,7	5,0	5,0	-
Umsatzrentabilität (in %)	9,0	9,6	9,1	10,6
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	0,7	0,4	1,2	-
Liquidität 2. Grades (in %)	42,8	53,5	43,1	-
Liquidität 3. Grades (in %)	45,9	57,1	46,7	-
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	41,8	42,5	46,2	46,1
Personalaufwandsquote (in %)	21,8	22,4	21,7	21,6
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	9,4	8,9	8,1	8,4
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	45,4	42,8	42,7	-
Fremdkapitalquote (in %)	40,4	43,7	43,3	-
Anlagenintensität (in %)	86,5	81,5	85,0	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	251	257	258	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Demianiplatz 2
02826 Görlitz
Tel.: 03581 474721
E-Mail: info@g-h-t.de
Webseite: www.g-h-t.de



Rechtsform: GmbH

Kapital:

Gründungsdatum: 22.11.1993

Stammkapital	750.000	€
	750.000	Stimmen

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Wirtschaftsprüfer/-in:

Nominal	30,00% / - / 30,00%
Stimmen	30,00% / - / 30,00%

B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung kultureller Zwecke innerhalb des Kulturraumes Oberlausitz/Niederschlesien. Dieser wird insbesondere verwirklicht durch:

1. Oper, Operette, Musical, Bühnentanz, Schauspiel in Zusammenarbeit mit den Theatern im Kulturraum,
2. Konzerte,
3. Bildung und Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Kunst und der Musik,
4. Kirchenmusik im Kulturraum,
5. die Zusammenarbeit mit im Kulturraum ansässigen Chören, Vereinen und Kulturgruppen,
6. die kulturelle Umrahmung von Veranstaltungen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Klaus Arauner		Mitglied
Herr Caspar Sawade	(bis 31.07.2020)	Mitglied

Aufsichtsrat

Herr Thomas Gampe	Vorsitzende(r)
Herr Octavian Ursu	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Jörg Domsgen	Mitglied
Herr Willem Riecke	Mitglied
Herr Dr. Rolf Weidle	Mitglied
Herr Dr. Michael Wieler	Mitglied
Herr Thomas Zenker	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Bernd Lange	Vorsitzende(r)
Herr Thomas Gampe	Mitglied
Herr Octavian Ursu	Mitglied
Herr Thomas Zenker	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH	330.000,00 €	44,00 %
Stadt Görlitz	225.000,00 €	30,00 %
Landkreis Görlitz	120.000,00 €	16,00 %
Stadt Zittau	75.000,00 €	10,00 %

Beteiligungen

Theater-Servicegesellschaft mbH	25.000,00 €	100,00 %
---------------------------------	-------------	----------

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Verbundene Unternehmen

Theater-
Servicegesellschaft
mbH
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

IV ALLGEMEIN

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme von 9.862,7 TEUR und einem Jahresüberschuss von 830,1 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) betreibt im Landkreis Görlitz einen Theaterbetrieb mit den Produktions- und Betriebsstandorten Görlitz und Zittau, der mit seinen Angeboten in den Bereichen der Darstellenden Künste, der Musik und weiterer künstlerischer Formate eine Vielzahl von Spielstätten im gesamten Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien (KON) bespielt. Gesellschafter der GHT sind der Landkreis Görlitz, die Stadt Görlitz und die Stadt Zittau.

Am Betriebsstandort Görlitz werden Musiktheater, Tanz und Konzert produziert, am Betriebsstandort Zittau Schauspiel. Beide Betriebsstandorte verfügen über eigene Werkstätten, wobei diese zunehmend auch integriert arbeiten. Die Verwaltung ist seit der Fusion in Görlitz konzentriert.

Ertragslage- Vermögens- und Finanzlage

Im Bereich der anderen Erträge kam es zu einem Anstieg gegenüber Vorjahr und Plan, durch den die Erlösausfälle im Bereich Kartenverkauf kompensiert werden konnten. Dies ist in erster Linie auf das Kurzarbeitergeld der Bundesagentur für Arbeit zurückzuführen, welches angesichts des umfangreichen Arbeitsausfalls im Kontext der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie beantragt und bewilligt wurde. Ab April 2020 waren weite Teile der Belegschaft der GHT über lange Zeiträume in Kurzarbeit.

Die Zuschüsse der Gesellschafter der GHT wie auch des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien erfolgten plangemäß. Ebenso wurden die bewilligten Mittel zur anteiligen Finanzierung des Personalaufwandes aus dem Kulturpakt des Freistaates Sachsen vollumfänglich abgerufen. Ein abschließender Bescheid über die Verfahrensweise der Mittelabrechnung im Kontext der Kurzarbeit liegt seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst noch nicht vor. Zur Absicherung möglicher Rückzahlungspflichten wurde daher eine anteilige Rückstellung gebildet. Aufwands-

seitig gingen die Personalaufwendungen gegenüber dem Plan durch die Kurzarbeit erheblich zurück.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.251 auf TEUR 9.863 erhöht.

Wesentliche Erhöhungen sind bei den Flüssigen Mitteln im Umfang von TEUR 674 durch Erhöhung der Bankbestände, bei den Vorräten im Umfang von TEUR 112 (unfertige Inszenierungen durch den unterbrochenen Spielbetrieb während der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie) sowie bei den sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 516) zu verzeichnen. Gegenläufig ergeben sich wesentliche Minderungen im Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt im Umfang von TEUR 55 sowie im Bereich der Forderungen im Umfang von TEUR 80.

Die vormaligen Kreditverbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum vollständig getilgt (TEUR 78).

Nicht abschließend zu bewertende Rückzahlungsrisiken liegen im Kontext der Coronavirus-SARS-CoV-2-Pandemie im Bereich der allgemeinen Zuschüsse an die Gesellschaft, bei der Kulturpaktförderung des Freistaates Sachsen und dem Kurzarbeitergeld der Bundesagentur für Arbeit vor, da die aktuelle Situation der Gesellschaft in den bestehenden Zuwendungsbescheiden und den anliegenden Nebenbestimmungen nicht vollumfänglich erfasst ist. Unter Beachtung des kaufmännischen Vorsichtsgebots wurden hierzu in einer bewusst konservativen Herangehensweise überschlägige Berechnungen angestellt. Als Verhältniszahlen wurden dabei die gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan reduzierte Dimension der Gesamtaufwendungen, der pandemiebedingte Einnahmeausfall und die über das Kurzarbeitergeld bereitgestellten Kompensationsmittel berücksichtigt. Im Bereich des Kulturpaktes war seitens des SMWK zunächst der vollständige Abruf der bewilligten Mittel im Personalbereich empfohlen worden, dabei wurden etwaige Verzinsungen ausdrück-

lich ausgeschlossen. Präventiv wurde nun der stellengenau ermittelte Zuschuss um die jeweiligen Monate mit Kurzarbeit prozentual zurück gerechnet. Bei den weiteren Zuschüssen wurde der Umfang der Förderung entsprechend der reduzierten Aufwendungen anteilig zurückgestellt. Die auf dieser Basis errechnete notwendige Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 1.300 ist ausdrücklich keine Vorwegnahme der jeweiligen Verwendungsnachweise.

Durch die eingeschränkte Planbarkeit des Spielbetriebes während der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie und die Aussetzung der Theaterabonnements in der Spielzeit 2020/21 verringern sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um TEUR 390, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um TEUR 116 zurück. Da im Berichtszeitraum kein Vorgriff auf für das Folgejahr bewilligte Zuschusszahlungen der Gesellschafter notwendig war, vermindern sich die Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 246.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 830 aus dem Jahresergebnis 2020. Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 Investitionszuschüsse von TEUR 211, denen planmäßige Auflösungen von TEUR 272 gegenüberstanden. Im Ergebnis reduzierte sich der Sonderposten um TEUR 61. Die (wirtschaftliche) Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse 80,0% (Vj. 82,7%). Trotz des absoluten Anstiegs des wirtschaftlichen Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalquote reduziert, weil das Gesamtkapital, vor allem durch höhere Rückstellungen, überproportional gestiegen ist.

Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 515, davon TEUR 409 in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzierungsstruktur weist kurzfristig gebundenes Vermögen und liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.631 (Vj. TEUR 325) aus. Diesen Mitteln stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 312 (Vj. TEUR 894) gegenüber. Unter Berücksichtigung der sonstigen Rückstellungen bestehen insgesamt kurzfristige Verpflichtungen von TEUR 1.970 (Vj. TEUR 1.203). Damit sind am Bilanzstichtag nicht alle kurzfristig fälligen Verpflichtungen durch kurzfristig verfügbares Vermögen gedeckt.

Dem positiven Jahresergebnis stehen in der Kapitalflussrechnung erhebliche Zunahmen der Forderungen und Abnahmen der Verbindlichkeiten gegenüber. Dennoch wurde ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i.H.v. 1.057 TEUR erreicht, durch den die Auszahlungen für Investitionen vollständig gedeckt werden. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Veränderung der Rückstellungen, da diese zwar Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung darstellen, aber im Geschäftsjahr 2020 noch nicht zahlungswirksam geworden sind. Es ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 674 TEUR auf 762 TEUR.

Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht und vollständig erfüllen. Die Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien war im Jahr 2020 nicht erforderlich.

Gesamtaussage

Bei der GHT war der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 geprägt durch die weitreichenden Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie auf den Produktions- und Spielbetrieb des Theaters. Durch konkrete Maßnahmen unter Nutzung der bestehenden Kompensationsprogramme (Kurzarbeit, Neustart-Förderprogramm, November- und Dezemberhilfe) konnte ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Leistungsspektrum der Gesellschaft nach Auslaufen der Pandemie wieder vollumfänglich erbracht werden kann und dass eine große Nachfrage nach Live-Erlebnissen bestehen wird. Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft werden daher als stabil eingeschätzt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die einschneidenden Beschränkungen für den Theaterbetrieb im Kontext der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie im Jahr 2020 konnten durch das Kurzarbeitergeld der Bundesagentur für Arbeit und die Bereitschaft der Gesellschafter der GHT und des Kulturraumes Oberlausitz/Niederschlesien, ihre Zuschüsse plangemäß weiter zu leisten, vorerst ohne einschneidende strukturelle Maßnahmen bewältigt werden. Der weitere Fortgang und die gesamtgesellschaftlichen Folgeeffekte der Pandemie bringen jedoch erhebliche Risikopotenziale, aber auch Chancen mit sich.

Da die Gesellschaft kontinuierlich auf öffentliche Zuschüsse angewiesen ist, stellen die Auswirkungen der Pandemie auf die Haushalte der kommunalen Träger sowie des Freistaates Sachsen ein externes Risiko da. Innerbetrieblich haben die Notwendigkeit der gleichzeitigen Planung in verschiedenen Spielplan- und Produktionsszenarien, die erheblich gestiegenen Anforderungen im Bereich der Hygiene und des Infektionsschutzes und auch die psychischen Auswirkungen der Kurzarbeit und der fortlaufenden Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Pandemie zu erheblichen Belastungen für alle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GHT geführt.

Für den Bereich der baulichen Infrastruktur wird auf die Notwendigkeit der Verbesserung der brandschutztechnischen Situation im Görlitzer Theatergebäude hingewiesen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

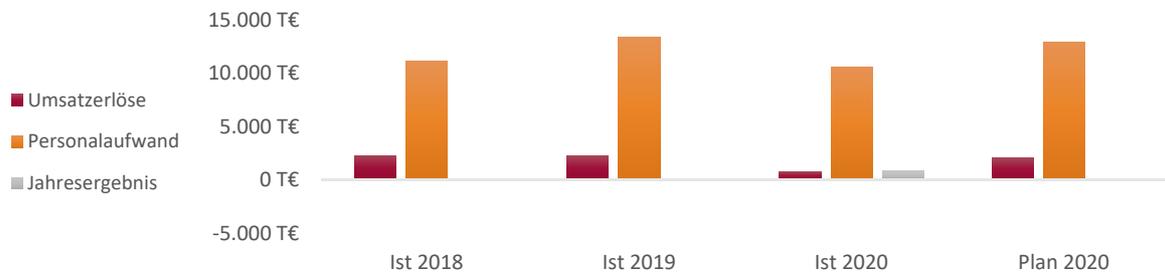
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	0	-	-	-
dar.: Stadt Görlitz	0	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	5.192	12.653	6.253	6.165
Projektzuschüsse (zweckbezogen)	90	90	0	0
dar.: Stadt Görlitz	90	90	0	0
Institutionelle Zuschüsse	5.036	12.559	6.165	6.165
dar.: Stadt Görlitz	2.380	2.000	2.077	2.077
dar.: andere Gesellschafter	2.656	3.909	4.088	4.088
Investitionszuschüsse	66	0	83	-
dar.: Stadt Görlitz	33	0	42	-
dar.: andere Gesellschafter	33	0	42	-
Sonstige Zuschüsse	-	5	5	-
dar.: Stadt Görlitz	-	5	5	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	0	0	0	-
dar.: Stadt Görlitz	0	0	0	-
dar.: Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz	0	-	0	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

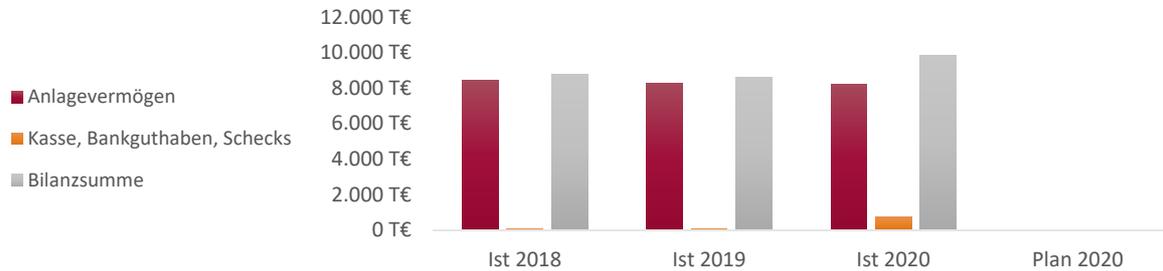
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	2.304	2.290	737	2.050
Bestandsveränderungen	-30	28	107	-
Sonstige betriebliche Erträge	12.812	15.023	16.073	15.333
Gesamtleistung	15.086	17.341	16.917	17.383
Materialaufwand	1.689	1.667	1.525	-
Personalaufwand	11.127	13.378	10.621	12.967
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.820	1.805	3.361	3.900
Abschreibungen	520	518	568	557
EBIT	-70	-27	841	-42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	2	3	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	5	2	-
Sonstige Steuern	5	6	6	6
Jahresergebnis	-79	-39	830	-50



VIII BILANZ

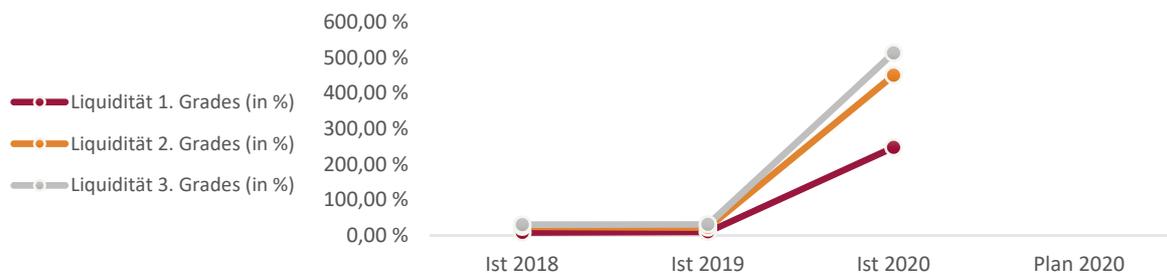
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	8.437	8.286	8.232	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	6	34	-
Sachanlagen	8.403	8.256	8.173	-
Finanzanlagen	25	25	25	-
Umlaufvermögen	287	284	1.581	-
Vorräte	58	82	194	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156	115	625	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	73	88	762	-
Rechnungsabgrenzungsposten	43	41	50	-
Bilanzsumme	8.766	8.612	9.863	-
Passiva				
Eigenkapital	2.024	1.984	2.814	-
Gezeichnetes Kapital	750	750	750	-
Kapitalrücklage	1.694	1.694	1.694	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-342	-421	-460	-
Jahresergebnis	-79	-39	830	-
Sonderposten	5.198	5.140	5.079	-
Rückstellungen	284	309	1.658	-
Verbindlichkeiten	961	928	308	-
Rechnungsabgrenzungsposten	300	250	4	-
Bilanzsumme	8.766	8.612	9.863	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-3,9	-2,0	10,5	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	-0,9	-0,4	8,4	-
Umsatzrentabilität (in %)	-3,4	-1,7	112,7	-2,4
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	7,6	9,5	247,5	-
Liquidität 2. Grades (in %)	23,8	21,8	450,7	-
Liquidität 3. Grades (in %)	29,9	30,6	513,8	-
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	11,2	9,6	9,0	-
Personalaufwandsquote (in %)	73,8	77,1	62,8	74,6
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	3,4	3,0	3,4	3,2
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	23,1	23,0	28,5	-
Fremdkapitalquote (in %)	17,6	17,3	20,0	-
Anlagenintensität (in %)	96,2	96,2	83,5	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	230	242	240	239

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Dresdner Str. 48
01844 Neustadt in Sachsen
Tel.: 03596/ 561-240
Fax.: 03596/ 561 241
E-Mail: kbo@kbo-online.de



Rechtsform: GmbH

Kapital:

Handelsregisternummer: HRB 12833

Stammkapital	20.144.184	€
	20.144.184	Stimmen

Gründungsdatum: 03.03.2005

Geschäftsjahresbeginn: September

Wirtschaftsprüfer/-in:

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nominal	0,12% / - / 0,12%
Stimmen	0,12% / - / 0,12%

Unternehmenszweck:

Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

1. in der Hauptversammlung der ENSO AG und - soweit gesetzlich zulässig - in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Katrin Fischer	Geschäftsführer/-in
---------------------	---------------------

Aufsichtsrat

Herr Mike Ruckh	Vorsitzende(r)
Herr Frank Schöning	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Lothar Herklotz	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Gerd Barthold	Mitglied
Frau Karin Berndt	Mitglied
Herr Heiko Driesnack	Mitglied
Herr Jörg Mildner	Mitglied
Frau Gisela Pallas	Mitglied
Herr Frank Peuker	Mitglied
Herr Jochen Reinicke	Mitglied
Herr Willem Riecke	Mitglied
Frau Kerstin Ternes	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Octavian Ursu	Mitglied
weitere Mitglieder gem. Gesellschafterliste	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

weitere Gesellschafter	20.076.634,00 €	99,66 %
Nennwert eigene Anteile (KBO)	42.950,00 €	0,21 %
Stadt Görlitz	24.600,00 €	0,12 %

Beteiligungen

ENSO Energie Sachsen Ost AG	26.819.483,75 €	25,49 %
-----------------------------	-----------------	---------

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

ENSO Energie
Sachsen Ost AG
25,49%

IV ALLGEMEIN

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO) hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.08.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr, welches jeweils zum 31.08. endet (abweichendes Wirtschaftsjahr), mit einem Jahresüberschuss von 7.202 TEUR und einer Bilanzsumme von 35.946 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Grundlagen

Die KBO hält eine Beteiligung in Höhe von 25,49 % an der ENSO Energie Sachsen Ost AG (ENSO AG) und nimmt alle sich aus dieser Beteiligung ergebenden Rechte und Pflichten wahr.

Die KBO besitzt 523.307 Aktien an der ENSO AG. Davon werden 6.087 Aktien von der KBO treuhänderisch für 5 Kommunen verwaltet. An der KBO sind 148 Gesellschafter beteiligt.

Das Stammkapital beträgt 20.144.184 Euro. Die KBO hält eigene Anteile von 42.950 Euro. Das Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost AG beträgt 105.221.170 Euro, dem 2.053.096 Aktien gegenüberstehen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 7.202 TEuro erzielt.

Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO AG bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der ENSO AG am 1. Juli 2020 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote in Höhe von 25,49 % eine Dividendenzahlung von 7.562 TEuro. Dies entspricht einer Dividende von 14,62 Euro je Aktie (Plan: 22,80 Euro je Aktie).

Seit November 2019 verhandelt die Landeshauptstadt Dresden mit der KBO zur Fusion von ENSO und DREWAG. Dazu wurde zwischen der EVD und der KBO eine Kostenübernahmevereinbarung geschlossen. Die EVD übernimmt die bei der KBO im Zusammenhang mit der Fusion entstandenen externen Beraterkosten abzüglich eines Selbstbehalts in Höhe von 18,75 % bis zu einer Obergrenze von derzeit 1,2 Mio. Euro. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die der KBO seit 2017 bis April

2020 entstandenen Beraterkosten zusätzlich erstattet werden. Insgesamt hat die EVD bis 31. August 2020 der KBO 1.382,1 TEuro erstattet, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Aufgrund der im Dezember 2013 mit der Stadt Neustadt in Sachsen abgeschlossenen Vereinbarung wurde ein sich aus der von der KBO zu zahlenden Gewerbesteuer ergebender Nettobetrag in Höhe von 10,8 TEuro als Ertrag für die KBO verbucht.

Im Aufwandsbereich sind als größte Kostenpositionen Personalkosten in Höhe von 76,3 TEuro, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1.638,7 TEuro sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 37,8 TEuro hervorzuheben. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entstanden in Höhe von 15,8 TEuro. Die im Vergleich zu den Vorjahren höheren Beratungskosten sind im Zusammenhang mit den Verhandlungen zu einer Fusion von ENSO und DREWAG entstanden und weisen vor allem Leistungen für die Unternehmensbewertungen der Gesellschaften, Due Diligence-Leistungen sowie rechtliche Beratungsleistungen aus.

Die Geschäftsführung schlägt nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019/2020 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 7.027,5 TEuro vor. Dies entspricht einer Dividende je Geschäftsanteil von 0,35 Euro (Plan 0,56 Euro). Als Vorabauschüttung wurde im Geschäftsjahr bereits ein Betrag in Höhe von 6.022,7 TEuro (0,30 Euro/Geschäftsanteil) gezahlt.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019/2020 zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes.

In TEuro	GJ 2019/ 2020	GJ 2018/ 2019
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.225	13.291
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	1	2
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.032	-13.453
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-806	-160
Finanzmittelbestand am 31. August	2.289	3.095

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KBO beträgt 35.946,4 TEuro.

Das Anlagevermögen in Höhe von 33.118,9 TEuro besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen (Beteiligung an der ENSO).

Das Umlaufvermögen in Höhe von 2.826,1 TEuro besteht im Wesentlichen aus Geldanlagen und Guthaben bei Banken.

Das Eigenkapital beträgt 35.289,4 TEuro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 98,2 %.

Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der ENSO und deren Toch-

terunternehmen geknüpft und somit auch an deren Chancen und Risiken.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die ENSO weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, schwankenden Marktpreisen und insbesondere im Industriekundensegment der konjunkturellen Entwicklung. Darüber hinaus werden Risiken vor allem im Ausfall von Vertragspartnern sowie in möglichen Zinsschwankungen gesehen. Durch ihr Risikomanagement ist die ENSO für die Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen bestehen überwiegend bei Absatz und Beschaffung von Strom und Gas sowie in einer reduzierten Inanspruchnahme bilanzierter Risiken.

Die ENSO geht in der Wirtschaftsplanung für die kommenden Jahre von positiven – im Vergleich zum Jahr 2020 wieder steigenden – Ergebnissen aus.

Die Einschätzungen beziehen sich auf einen Fortbestand der ENSO. Auswirkungen auf die gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Stellung der KBO im Ergebnis der Fusionsverhandlungen können zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes noch nicht abschließend eingeschätzt werden und bleiben aus diesem Grund unberücksichtigt.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

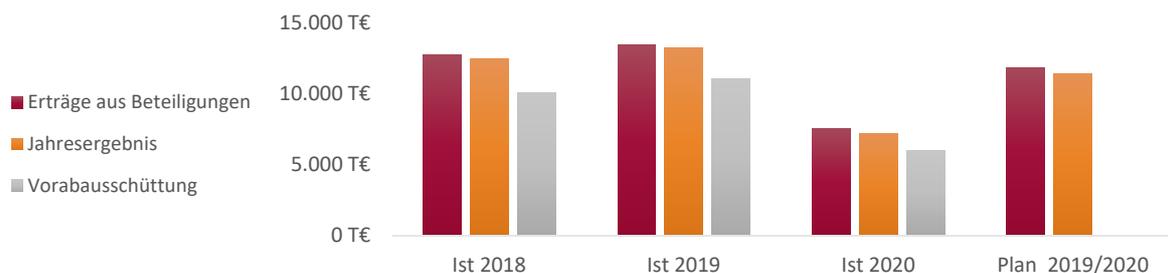
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2019/2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	10.038	11.042	6.023	-
dar.: Stadt Görlitz	15	16	9	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

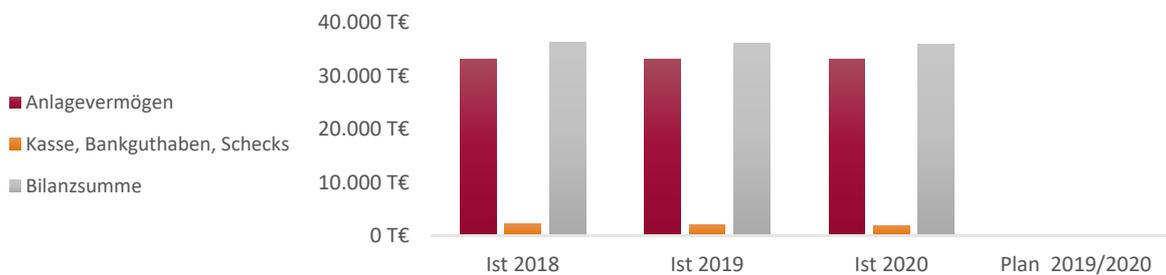
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2019/2020
Umsatzerlöse	49	143	49	249
Sonstige betriebliche Erträge	9	49	1.397	11
Gesamtleistung	58	192	1.445	260
Materialaufwand	-	0	0	0
Personalaufwand	60	68	76	72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	106	144	1.713	385
Abschreibungen	1	1	1	1
EBIT	-109	-21	-344	-198
Erträge aus Beteiligungen	12.724	13.448	7.562	11.793
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	164	199	16	190
Sonstige Steuern	0	3	-	-
Jahresergebnis	12.453	13.227	7.202	11.405
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	2.068	2.073	2.249	-
Vorabausschüttung	10.038	11.042	6.023	-
Bilanzergebnis	4.483	4.258	3.429	-



VIII BILANZ

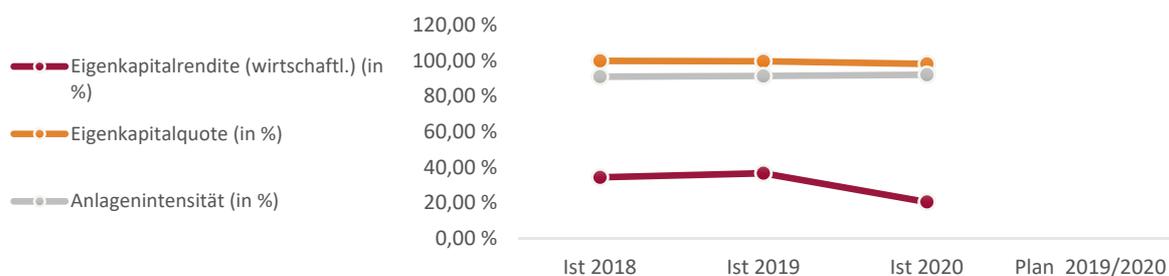
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2019/2020
Aktiva				
Anlagevermögen	33.119	33.118	33.119	-
Sachanlagen	1	0	1	-
Finanzanlagen	33.118	33.118	33.118	-
Umlaufvermögen	3.265	3.108	2.826	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.009	1.006	879	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.255	2.102	1.947	-
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1	-
Bilanzsumme	36.386	36.228	35.946	-
Passiva				
Eigenkapital	36.344	36.119	35.289	-
Gezeichnetes Kapital	20.101	20.101	20.101	-
Kapitalrücklage	11.717	11.717	11.717	-
Gewinnrücklagen	43	43	43	-
Bilanzergebnis	4.483	4.258	3.429	-
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.068	2.073	2.249	-
Sonderposten	-	-	-	-
Rückstellungen	42	109	648	-
Verbindlichkeiten	0	0	9	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	36.386	36.228	35.946	-



IX FINANZKENNZAHLEN

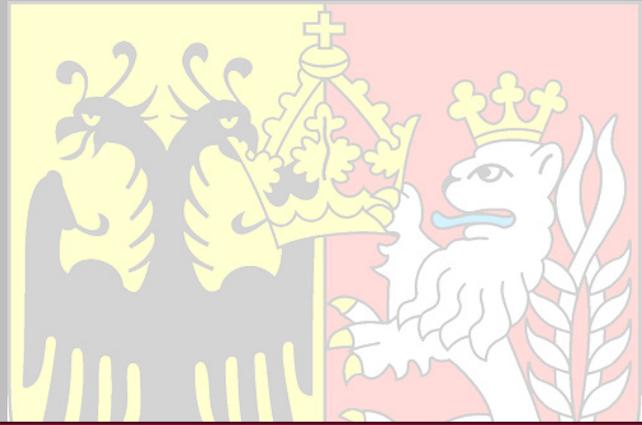
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2019/2020
Rentabilitätskennzahlen				
EBIT-Marge (in %)	-223,6	-14,3	-708,8	-79,5
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	34,3	36,6	20,4	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	34,2	36,5	20,0	-
Liquiditätskennzahlen				
Liquide Mittel 1. Grades (T€)	2.255	2.102	1.947	-
Liquide Mittel 2. Grades (T€)	3.265	3.108	2.826	-
Liquide Mittel 3. Grades (T€)	3.265	3.108	2.826	-
GuV-Kennzahlen				
Personalaufwandsquote (in %)	103,9	35,2	5,3	27,7
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	1,1	0,5	0,0	0,4
EBITDA (T€)	-108	-20	-344	-197
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	99,9	99,7	98,2	-
Fremdkapitalquote (in %)	0,1	0,3	1,8	-
Anlagenintensität (in %)	91,0	91,4	92,1	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2019/2020
Mitarbeiteranzahl	2	2	2	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020



Mittelbare Beteiligungsgesellschaften

Gasversorgung Görlitz GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Demianiplatz 23

02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535

E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de

Webseite: www.stadtwerke-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 25.05.1992

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 15,69% / 15,69%
Stimmen	- / 15,69% / 15,69%



Kapital:

Stammkapital	3.850.000	€
	3.850.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Gasversorgung, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und der Betrieb aller, den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Matthias Block	Mitglied
---------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Julian Mounier	Vorsitzende(r)
Herr Christoph Kahlen	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Robert Freudenberg	Mitglied
Herr Wolfgang Hempel	Mitglied
Herr Ralf Winter	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadtwerke Görlitz AG	2.406.250,00 €	62,50 %
Thüga AG	1.443.750,00 €	37,50 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Gasversorgung Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG erhalten. Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme von 18.986 TEUR und einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen in Höhe von 2.600 TEUR ab. Der Jahresüberschuss wird entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafter abgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Grundlagen

Die Gasversorgung Görlitz GmbH – im Folgenden „GVG“ genannt – ist ein Unternehmen der Veolia-Gruppe und gehört zu 62,5 % der Stadtwerke Görlitz AG – im Folgenden „SWG“ genannt – und zu 37,5 % der Thüga Aktiengesellschaft, München. Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst die Versorgung der Kunden in der Stadt Görlitz und im Umland mit Erdgas sowie die Errichtung und den Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen (Angabe nach § 6b Abs. 3 EnWG).

Ertragslage

Das Betriebsergebnis lag im Berichtsjahr bei TEUR 2.600 und damit unter dem Wert von 2019. Die Abweichung beträgt TEUR 857. Der Ergebnisrückgang ist einerseits auf rückläufige Margen und andererseits auf Sondereffekte zurückzuführen.

Ungeachtet dessen schätzt die Unternehmensführung den Geschäftsjahresverlauf insgesamt als positiv ein.

Die Umsatzerlöse der GVG bewegen sich mit TEUR 31.278 (i. Vj. TEUR 31.615) unter dem Vorjahresniveau und fallen damit insgesamt um 1,1 % bzw. um TEUR 337 niedriger aus.

Im Vergleich zum Jahr 2019 sank der Gasabsatz im Netz der GVG um 0,4 % von 548 GWh auf 545 GWh. Der leichte Mengenrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem SLP-Kunden Segment.

Im Vertriebssektor konnte die Gasversorgung Görlitz ihren Absatz steigern, hier sogar um 6,9 % respektive 60 GWh im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019. Der Gesamtabsatz für das Jahr 2020 liegt bei 924 GWh, davon wurden 49 % im eigenen und 51 % in fremden Netzen erzielt. Vor allem die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen ist der wesentliche Grund für diese positive Entwicklung. Die periodenfremden

Umsatzerlöse liegen mit TEUR 633 um TEUR 822 unter dem Vorjahr. Periodenfremde Effekte entstehen aufgrund der rollierenden Abrechnung bei der Hochrechnung.

Der Materialaufwand ist um ca. 5,0 % bzw. TEUR 1.254 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die im Vergleich zu 2019 höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus höheren ertragswirksamen Auflösungen von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 579.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der GVG weist zum 31. Dezember 2020 eine Summe in Höhe von TEUR 18.986 aus. Das entspricht einem Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % bzw. rund TEUR 754. Die Aktiva zeigen eine branchentypisch hohe Anlagenintensität von 56,7 % an der Bilanzsumme. Insgesamt sinkt das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 425. Ursächlich hierfür sind die Abschreibungen, die über den Investitionen liegen und so die Restbuchwerte schmälern. Das Umlaufvermögen steigt zum Vergleichszeitraum um TEUR 1.186. Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen insbesondere aufgrund kurzfristiger Geldanlagen bei der SWG sowie auf einen Anstieg der liquiden Mittel zurückzuführen.

Die GVG hat zum 31. Dezember 2020 kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.853, das entspricht einem Rückgang in Höhe von TEUR 314 im Vergleich zu 2019. Eine Neuaufnahme von Darlehen erfolgte im Geschäftsjahr 2020 nicht. Die Liquidität der GVG war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert. Alle bestehenden Kredite wurden planmäßig getilgt.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR 663. Die

Zugänge umfassen im Wesentlichen das Gasnetz in der Stadt Görlitz. Die Investitionen liegen damit um TEUR 90 über dem Vorjahr.

Die Zunahme der Rückstellungen um TEUR 1.163 auf TEUR 7.444 ist vor allem auf die Positionen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 689 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aufgrund der Zunahme von gewonnenen Ausschreibungen insbesondere in fremden Netzen und der damit verbundenen gestiegenen Bezugsmengen und -kosten. Aufgrund des nun vorliegenden finalen Bescheides zur Bestimmung des Niveaus der Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode (2018 bis 2022) wurde dieser Sachverhalt in der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten mitberücksichtigt. Hintergrund der Berücksichtigung ist, dass aufgrund des nichtvorliegenden finalen Bescheides in den Vorjahren die Netzentgelte nur mit einer geschätzten Erlösobergrenze kalkuliert wurden. Dies wurde nun auf Basis des finalen Bescheides korrigiert. In der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten befindet sich weiterhin eine Zuführung für Mehrerlöse im Gas Netz. Entsprechend der Vorschriften der Anreizregulierungsverordnung (§ 5) sind Netzbetreiber verpflichtet, Mehrerlöse (d. h. Überschreitungen der für das Kalenderjahr festgelegten Erlösobergrenze) den Kunden wiederzugeben. In Summe steigt die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten um TEUR 502 im Vergleich zum Vorjahr.

Der Gasabsatz im Netz liegt witterungsbedingt unter dem Prognosewert. In der trotzdem positiven Entwicklung im Umsatz spiegelt sich neben den ungeplanten periodenfremden Umsatzerlösen vor allem auch die positive Entwicklung der Umsätze im Vertrieb wider. Der Ergebnisrückgang ist, wie bereits erwähnt, einerseits auf rückläufige Margen und andererseits auf Sonder-

effekte zurückzuführen. Dies schlägt sich ebenfalls in einer gesunkenen Umsatzrentabilität nieder.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Prognosewert um 21,5 % erhöht. Grund dafür sind im Wesentlichen gestiegene Forderungen und liquide Mittel auf der Aktivseite und die gestiegenen Rückstellungen auf der Passivseite.

Chancen- und Risikobericht

Obwohl die GVG aufgrund ihrer Tätigkeit als Energieversorger Gas auch während der Coronavirus Epidemie an ihre Kunden verkaufen kann, stellen die durch das Coronavirus verursachten und von der Bundes- und Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen einen wesentlichen Einschnitt in das operative Geschäft der GVG dar. Diesem Risiko ordnet die GVG eine geringe bis mittlere Bedeutung zu, da grundsätzlich der Absatz an die Kunden weitererfolgt.

Das Ausfallrisiko der Verteilungsanlagen wird, wie in den Vorjahren, als sehr gering eingestuft. Um die Wahrscheinlichkeit derartiger Ausfälle auf ein Minimum zu begrenzen, werden neben den üblichen Vorsorgemaßnahmen Instandhaltungen nach dem Stand der Technik, den Vorschriften der Verbände und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Die Bewertung des Risikos aus der Gasbeschaffung wird anhand der Auswertung der Beschaffungsportfolien durchgeführt. Die Bewertung erfolgt täglich durch das Portfoliomanagement. Dabei werden die geschlossenen Positionen mit den Ist-Beschaffungspreisen gewertet. Die offenen Positionen werden anhand der aktuellen Marktsituation/-preise bewertet.

Durch den Wettbewerb wird auch im Jahr 2021 der Vertrieb bzw. die Beschaffung einen Schwerpunkt der Aktivitäten bilden. Ziel ist es, im eigenen Versorgungsgebiet die Kundenbasis zu halten und weiterhin ergebnisorientiert in fremden Versorgungsgebieten zu wachsen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Finanzmittelabfluss			
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.567	3.204	2.423
<i>dar.: Gewinnabführung an den Minderheitsgesellschafter (Thüga AG)</i>	948	879	648
<i>dar.: Gewinnabführung an den Mehrheitsgesellschafter (SWG)</i>	2.619	2.326	1.775
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
Finanzmittelzufluss			
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-
Sonstiges	0	0	0
<i>dar.: Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz</i>	0	0	0

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

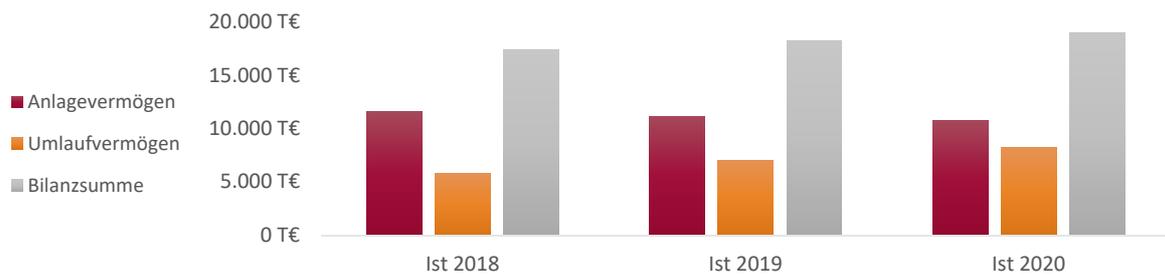
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Umsatzerlöse	23.086	31.615	31.278
Andere aktivierte Eigenleistungen	38	39	46
Sonstige betriebliche Erträge	836	505	1.078
Gesamtleistung	23.960	32.158	32.402
Materialaufwand	16.876	25.161	26.415
Personalaufwand	8	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.286	2.576	2.412
Abschreibungen	944	960	972
EBIT	3.847	3.457	2.600
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	2	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113	87	68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	177	164	121
Ergebnis nach Steuern	3.572	3.209	2.428
Sonstige Steuern	4	4	5
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.567	3.204	2.423
Jahresergebnis	0	0	0



VIII BILANZ

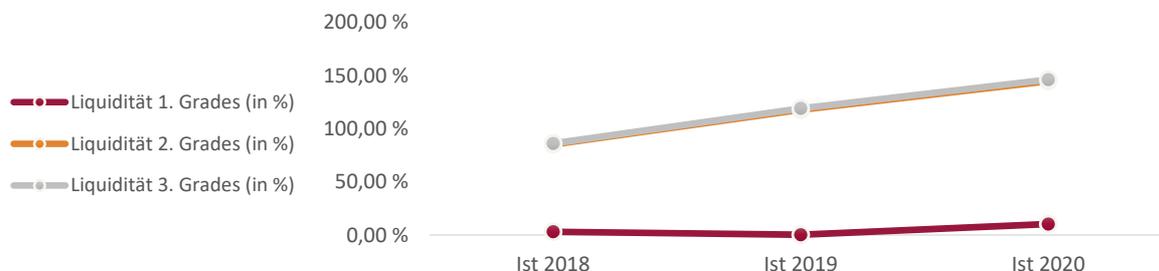
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	11.598	11.181	10.756
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	72	67
Sachanlagen	11.521	11.109	10.689
Umlaufvermögen	5.767	7.036	8.222
Vorräte	61	82	87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.479	6.921	7.537
Kasse, Bankguthaben, Schecks	227	33	597
Rechnungsabgrenzungsposten	22	15	8
Bilanzsumme	17.387	18.232	18.986
Passiva			
Eigenkapital	3.850	3.850	3.850
Gezeichnetes Kapital	3.850	3.850	3.850
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	2.382	2.198	2.071
Rückstellungen	4.472	6.280	7.444
Verbindlichkeiten	6.683	5.904	5.622
Bilanzsumme	17.387	18.232	18.986



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	20,8	14,0	11,4
EBIT-Marge (in %)	16,7	10,9	8,3
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	0,6	0,5	0,4
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	3,4	0,6	10,6
Liquidität 2. Grades (in %)	85,4	117,8	144,7
Liquidität 3. Grades (in %)	86,3	119,2	146,3
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	70,4	78,2	81,5
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	3,9	3,0	3,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,5	0,3	0,2
Bilanzstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	22,1	21,1	20,3
Fremdkapitalquote (in %)	64,2	66,8	68,8
Anlagenintensität (in %)	66,7	61,3	56,7



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Mitarbeiteranzahl	1	1	1

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Demianiplatz 23

02826 Görlitz

Tel.: 03581 33535

E-Mail: info@stadtwerke-goerlitz.de

Webseite: www.stadtwerke-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH



Gründungsdatum: 08.07.2010

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 25,10% / 25,10%
Stimmen	- / 25,10% / 25,10%

Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	25.000 Stimmen

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von technischen und/oder kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Ausführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben und Tätigkeiten.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Matthias Block	Mitglied
Herr Otfried Hausdorf	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Stadtwerke Görlitz AG	25.000,00 €	100,00 %
-----------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die SWG Service GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einer Bilanzsumme von 778,9 TEUR und einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen in Höhe von 123 TEUR ab. Der Jahresüberschuss wird entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft (Stadtwerke Görlitz AG) abgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Für die Gesellschaft wird kein Lagebericht erstellt. Es finden die Vorgaben für kleine Kapital-

gesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

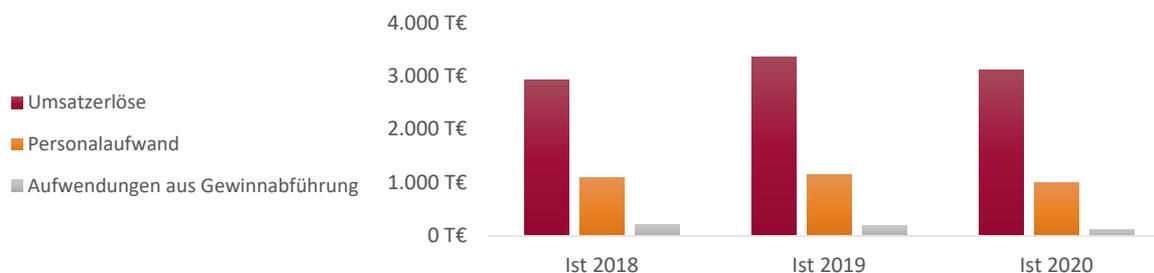
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Finanzmittelabfluss			
Aufwendungen aus Gewinnabführung	207	192	118
dar.: Gewinnabführung an die SWG	-	-	118
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
Finanzmittelzufluss			
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
dar.: Kredite/ Darlehen der Stadt Görlitz	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

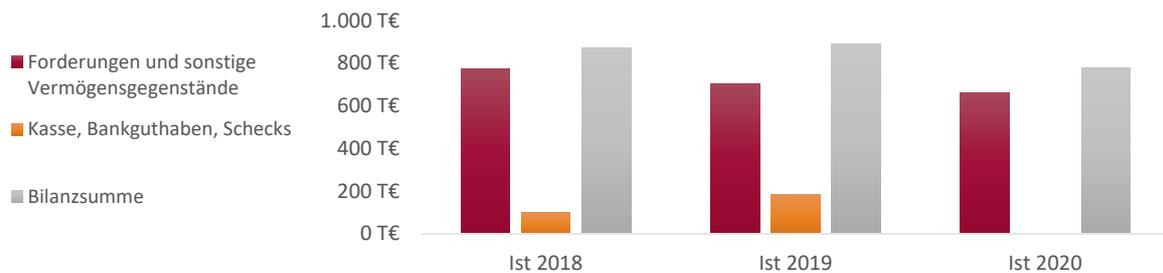
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Umsatzerlöse	2.927	3.364	3.104
Sonstige betriebliche Erträge	45	37	39
Gesamtleistung	2.973	3.402	3.143
Materialaufwand	1.550	1.923	1.859
Personalaufwand	1.087	1.143	1.007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	116	138	153
Abschreibungen	3	1	1
EBIT	217	196	123
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1
Sonstige Steuern	9	4	4
Aufwendungen aus Gewinnabführung	207	192	118
Jahresergebnis	0	0	0



VIII BILANZ

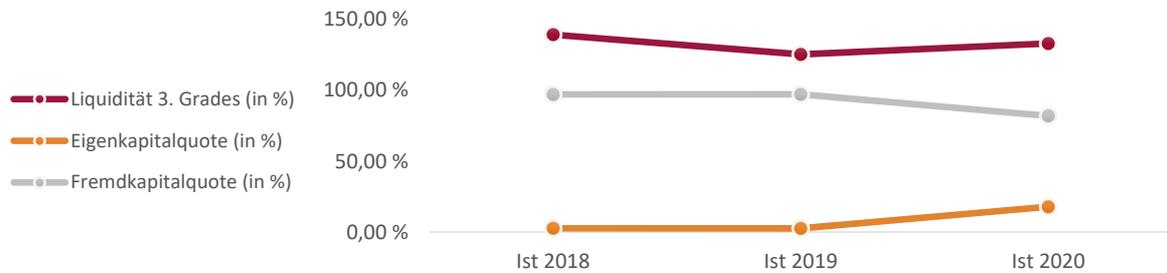
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1	2	117
Sachanlagen	1	2	1
Finanzanlagen	-	-	115
Umlaufvermögen	873	889	662
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	773	705	659
Kasse, Bankguthaben, Schecks	100	183	3
Bilanzsumme	875	891	779
Passiva			
Eigenkapital	25	25	140
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	115
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	222	157	141
Verbindlichkeiten	627	709	498
Bilanzsumme	875	891	779



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Rentabilitätskennzahlen			
EBITDA-Marge (in %)	7,5	5,9	4,0
EBIT-Marge (in %)	7,4	5,8	4,0
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	0,1	0,0	0,1
Liquiditätskennzahlen			
Liquidität 1. Grades (in %)	16,0	25,9	0,6
Liquidität 2. Grades (in %)	139,2	125,3	133,0
Liquidität 3. Grades (in %)	139,2	125,3	133,0
GuV-Kennzahlen			
Materialaufwandsquote (in %)	52,1	56,5	59,2
Personalaufwandsquote (in %)	36,6	33,6	32,0
EBITDA (T€)	220	198	124
Bilanzstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	2,9	2,8	18,0
Fremdkapitalquote (in %)	97,1	97,2	82,0
Anlagenintensität (in %)	0,2	0,3	15,0



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Mitarbeiteranzahl	27	31	26

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Konsulstraße 65
02826 Görlitz
Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Webseite: www.kommwohnen.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 23.06.1992

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%

KOMMWOHNEN
Service GmbH

Kapital:

Stammkapital	110.000 €
	110.000 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinn der §§ 136 ff. BauGB. Die Gesellschaft kann alle damit im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Insbesondere erbringt die Gesellschaft damit auch immobilienwirtschaftliche Leistungen und damit insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH, um diese bei deren Gesellschaftszweck, der Sicherung und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Görlitz, zu unterstützen.

Die Gesellschaft steht der KommWohnen Görlitz GmbH, der Stadt Görlitz und anderen Auftraggebern zur Verfügung. Im Rahmen ihrer Aufgaben kann sie auch Informations-, Koordinierungs- und Beratungstätigkeiten übernehmen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Arne Myckert	Mitglied
-------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Dr. Michael Wieler	Vorsitzende(r)
Herr Dieter Gleisberg	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Michael Alois Mochner	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Wolfgang Freudenberg	Mitglied
Herr Dr. med. Eric Hempel	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	110.000,00 €	100,00 %
-------------------------	--------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die KommWohnen Service GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 194,3 T€ und einer Bilanzsumme von 32.924,3 T€ ab. Das Jahresergebnis wird auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der KommWohnen Görlitz GmbH an diese abgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Ausgangssituation

Hauptgeschäftstätigkeit der Gesellschaft war die kaufmännische und technische Verwaltung der Grundstücke, die sich im Eigentum der KommWohnen Görlitz GmbH (Muttergesellschaft) befinden oder an denen die KommWohnen Görlitz GmbH Miteigentumsanteile besitzt. Dazu gehören sämtliche Leistungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke, wie Inkasso, Zahlungsverkehr, Kontoführung, Buchführung, technische Verwaltung, Instandhaltungen, Investitionen, Modernisierungen, Hausmeisterleistungen, Vermietung und Versicherung.

Aufgaben der Geschäftsführung, des Personalwesens, des Finanz- und Rechnungswesens, der technischen Abteilung, der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung sowie des Marketings wurden im Geschäftsjahr 2020 auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 21. Dezember 2009 mit der KommWohnen Görlitz GmbH übernommen.

Entwicklung der Ertragslage

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 116 auf TEUR 7.791 gestiegen. Die Umsatzerlöse des Unternehmens sind dabei im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62 auf TEUR 7.475 TEUR gesunken. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung sind dabei im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62 auf TEUR 7.475 gesunken. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen um TEUR 18 auf TEUR 3.790. Die darin enthaltenen Mieterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 auf TEUR 2.806 gesunken, was hauptsächlich mit der generellen

Zunahme des strukturellen Leerstandes zu begründen ist. Die Erlöse aus Betriebskosten stiegen hingegen um TEUR 26 auf TEUR 1.164.

Die Erlöse aus Betreuungstätigkeiten mit TEUR 2.859 entsprechen in Summe dem Vorjahreswert.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen liegen mit TEUR 646 um TEUR 80 unter dem Vorjahr. Die Verringerung resultiert aus um TEUR 13 gesunkenen Erlösen aus dem Betrieb der Photovoltaikanlagen, um TEUR 26 gesunkenen Erlösen aus der Villa Ephraim und der Gästewohnungen und um TEUR 49 gesunkene Erlöse aus dem Hafencafé und Kiosk. Demgegenüber stehen um TEUR 8 gestiegene sonstige Erlöse.

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 auf TEUR 7.006 erhöht.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich dabei die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um TEUR 47 auf TEUR 2.544. Die Ursachen liegen vor allem in den Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, hier insbesondere im Aufwand für Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten, welche im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 58 gestiegen sind. Der Aufwand für andere Lieferungen und Leistungen blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant (TEUR 131).

Die Personalkosten sind aufgrund von Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt um TEUR 48 auf TEUR 2.538 gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind um TEUR 25 höher als im Vorjahr und betragen TEUR 954. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten im Berichtsjahr keine.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 1.179 um TEUR 85 höher als im Vorjahr.

Der aktuelle Wohnungsleerstand im Unternehmensverbund beträgt rund 26,7 %.

Die Gesellschaft erreicht in 2020 insgesamt ein gutes positives Unternehmensergebnis. Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 193 wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin abgeführt.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Finanzlage

Die Vermögensstruktur hat sich i Geschäftsjahr 2020 verändert. Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 33.099 auf TEUR 32.924 verringert.

Das Anlagevermögen hat sich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 606 auf TEUR 30.368 verringert. Den Zugängen in Höhe von TEUR 418 stehen Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von TEUR 70 und planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 954 gegenüber.

Das Umlaufvermögen (TEUR 2.556; i. Vj. TEUR 2.125) erhöhte sich um TEUR 431. Dies resultiert insbesondere aus einer Zunahme an unfertigen Leistungen und anderen Vorräten in Höhe von TEUR 193, aus der Zunahme der flüssigen Mittel um TEUR 268 und um TEUR 96 höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen den Gesellschafter. Dem stehen die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 2 und um TEUR 125 geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres und zum Ende des Geschäftsjahres über eine ausreichende Liquidität.

Die Veränderungen auf der Passivseite stellen sich folgendermaßen dar:

Die Verringerungen des Fremdkapitals um TEUR 175 auf TEUR 28.729 wird im Wesentlichen bestimmt durch eine Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

um TEUR 73 auf TEUR 25.587 (i. Vj. TEUR 25.660), einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 122 TEUR, einer Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 44 TEUR, einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 38 TEUR und einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 63 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt 12,7 % (i. Vj. 12,6%).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Geschäftsfeld Vermietung eigener Bestände bestehen Chancen und Risiken, insbesondere in der Entwicklung des Leerstandes, der wesentlich von der demografischen Entwicklung in der Region geprägt ist.

Aufgrund der umfangreichen Dienstleistungen, insbesondere auch bei der Verwaltung der Bestände für die Muttergesellschaft KommWohnen Görlitz GmbH, ist die Gesellschaft abhängig von der weiteren Entwicklung der Muttergesellschaft.

Die Corona-Pandemie stellt auch die Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen und die Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorhersagbar. Durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie wurde der Kündigungsschutz für Mieter, welche als Folge der Pandemie ihre Miete nicht zahlen können, erheblich ausgeweitet. Sowohl bei den Gewerbeeinheiten als auch bei den Mietwohnungen muss mit Mietausfällen gerechnet werden.

Auch die Einhaltung der Bauabläufe bei den größeren Bauvorhaben gestaltet sich zunehmend schwierig, da Lieferschwierigkeiten bei bestimmten Baumaterialien bestehen. Risiken ergeben sich hier aus längeren Bauzeiten, verbunden mit zeitlich verzögerten Neuvermietungen.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, werden derzeit nicht gesehen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

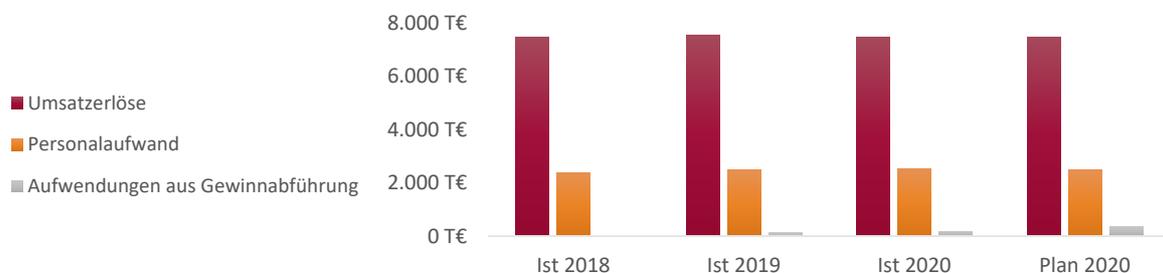
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	31	130	193	360
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

Die Aufwendungen aus Gewinnabführung betreffen die Abführung des Ergebnisses an die Muttergesellschaft auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

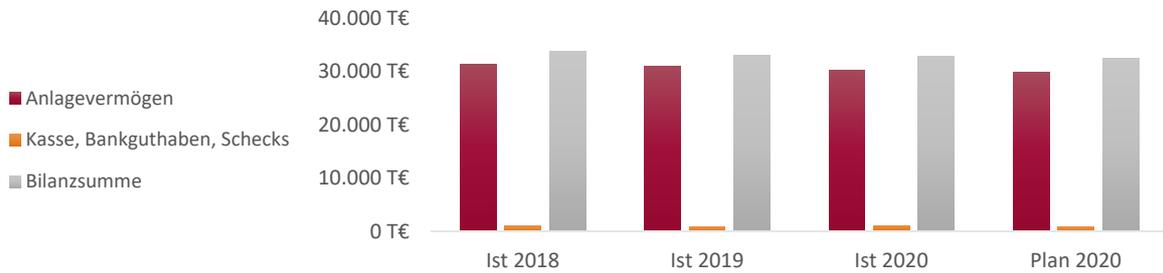
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	7.490	7.537	7.475	7.494
Bestandsveränderungen	-98	-3	195	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	32	20	15
Sonstige betriebliche Erträge	29	130	121	36
Gesamtleistung	7.421	7.696	7.811	7.543
Materialaufwand	2.408	2.498	2.544	2.192
Personalaufwand	2.392	2.490	2.538	2.496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.118	1.094	1.044	1.000
Abschreibungen	901	929	954	931
EBIT	603	685	731	924
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	570	554	537	563
Sonstige Steuern	1	2	1	1
Aufwendungen aus Gewinnabführung	31	130	193	360
Jahresergebnis	0	0	0	0



VIII BILANZ

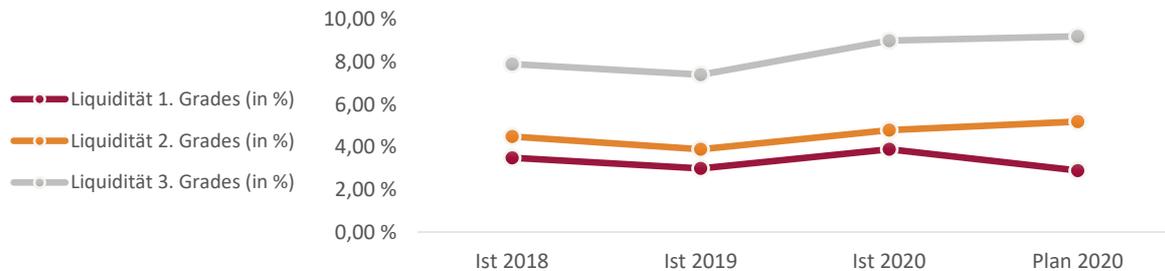
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	31.437	30.974	30.368	29.928
Immaterielle Vermögensgegenstände	96	69	48	96
Sachanlagen	31.341	30.905	30.320	29.832
Umlaufvermögen	2.323	2.124	2.556	2.598
Vorräte	1.013	1.015	1.208	1.149
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	273	261	232	646
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.037	848	1.116	803
Rechnungsabgrenzungsposten	-	2	1	2
Bilanzsumme	33.760	33.099	32.924	32.528
Passiva				
Eigenkapital	4.195	4.195	4.195	4.195
Gezeichnetes Kapital	110	110	110	110
Kapitalrücklage	4.000	4.000	4.000	4.000
Gewinnrücklagen	85	85	85	85
Jahresergebnis	0	0	0	0
Rückstellungen	208	292	336	200
Verbindlichkeiten	29.321	28.580	28.370	28.115
Rechnungsabgrenzungsposten	36	32	24	18
Bilanzsumme	33.760	33.099	32.924	32.528



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
EBITDA-Marge (in %)	20,1	21,4	22,5	24,8
EBIT-Marge (in %)	8,0	9,1	9,8	12,3
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	1,7	1,7	1,6	1,7
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	3,5	3,0	3,9	2,9
Liquidität 2. Grades (in %)	4,5	3,9	4,8	5,2
Liquidität 3. Grades (in %)	7,9	7,4	9,0	9,2
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	32,4	32,5	32,6	29,1
Personalaufwandsquote (in %)	32,2	32,4	32,5	33,1
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	12,1	12,1	12,2	12,3
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	12,4	12,7	12,7	12,9
Fremdkapitalquote (in %)	87,6	87,3	87,3	87,1
Anlagenintensität (in %)	93,1	93,6	92,2	92,0



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	52	55	55	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

KOMMWOHNEN Dienste GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Konsulstraße 65
02826 Görlitz
Tel.: 03581 4610
E-Mail: info@kommwohnen.de
Webseite: www.kommwohnen.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2001

Geschäftsjahresbeginn: Januar

KOMMWOHNEN
Dienste GmbH

Kapital:

Stammkapital	25.000	€
	25.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist vor allem die Erbringung von Leistungen für die Unternehmensgruppe. Die Gesellschaft kann alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft erbringt damit insbesondere Leistungen für die KommWohnen Görlitz GmbH sowie die KommWohnen Service GmbH um diese bei deren Gesellschaftszweck, der Sicherung und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Görlitz, zu unterstützen.

Im Rahmen ihrer Aufgaben kann sie auch Informations-, Koordinations- und Beratungstätigkeiten sowie Tätigkeiten im Bereich der Wohnungs- und Hausverwaltung, des Messdienstes usw. übernehmen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Arne Myckert	Mitglied
-------------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Dr. Michael Wieler	Vorsitzende(r)
Herr Dieter Gleisberg	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Michael Alois Mochner	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Wolfgang Freudenberg	Mitglied
Herr Dr. med. Eric Hempel	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	25.000,00 €	100,00 %
-------------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die KommWohnen Dienste GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 148,9 TEUR und einer Bilanzsumme von 1.145,6 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Ausgangssituation

Im Geschäftsjahr 2014 wurde mittels Beschlüssen des Stadtrates, des Aufsichtsrates und des Gesellschafters der Gesellschaftszweck geändert und eine Umfirmierung in KommWohnen Dienste GmbH vorgenommen. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen für die Mutter- und Schwestergesellschaft, wie Instandhaltungen, Messdienste und die Betreibung der Blockheizkraftwerke ("BHKW's"). Die Eintragung der Änderung in das Handelsregister erfolgte am 8. Januar 2015.

Das Finanz- und Rechnungswesen, einschließlich der Aufstellung des Jahresabschlusses, das Controlling, die Planung der weiteren Geschäftsverläufe sowie andere Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2020 wurden durch die KommWohnen Service GmbH übernommen.

Entwicklung der Ertragslage

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 113 auf TEUR 1.575 gestiegen.

Der Anstieg resultiert insbesondere aus den gestiegenen Umsatzerlösen. In 2020 wurden vom Regiebetrieb durch Instandhaltungsaufträge für die Mutter- und Schwestergesellschaft Erlöse in Höhe TEUR 960 (i. Vj. TEUR 887) erwirtschaftet. Es wurden drei Blockheizkraftwerke ("BHKW's") betrieben. Zwei wurden dabei von der KommWohnen Service GmbH, eins von der KommWohnen Görlitz GmbH gemietet. Es erfolgten Wärmelieferungen in Höhe von TEUR 47 (i. Vj. TEUR 59) und Stromlieferungen in Höhe von TEUR 46 (i. Vj. TEUR 47). Durch das Geschäftsfeld "Messdienste" wurden Erlöse in Höhe von TEUR 294 (i. Vj. TEUR 239) erwirtschaftet. Im Geschäftsfeld "Netzebene"

wurden 2020 Pächterlöse auf Grundlage eines Netzpacht- und Signalversorgungsvertrages in Höhe von TEUR 206 (i. Vj. TEUR 210) erzielt. Durch die Vermietung von Liegeplätzen im Hafen Berzdorfer See wurden Einnahmen in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 20) realisiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 47) betreffen Energie aus früheren Jahren.

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 146 auf TEUR 1.409 gestiegen.

Der Regiebetrieb, der bis 30 April 2015 in der KommWohnen Service GmbH Handwerkerleistungen erbrachte, wurde zum 1. Mai 2015 mit zehn Mitarbeitern in die KommWohnen Dienste übernommen. Der Personalaufwand in 2020 beträgt TEUR 615 (i. Vj. TEUR 552). Die Steigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ergibt sich insbesondere aus der Personalentwicklung sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen erhöhte sich um TEUR 14 auf TEUR 386 (i. Vj. TEUR 372). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den angefallenen Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen (TEUR 278; i. Vj. TEUR 261).

Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen betragen TEUR 190 (i. Vj. TEUR 176). Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen (Messdienste).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um

TEUR 43 auf TEUR 219. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf um TEUR 64 auf TEUR 74 gestiegene Aufwendungen für die Anschaffung von Werkzeugen und Kleingeräten für den Regiebetrieb zurück zu führen. Demgegenüber stehen um TEUR 3 geringere Aufwendungen für Kfz-Kosten, um TEUR 4 geringere Aufwendungen für den Dienstleistungsvertrag und um TEUR 4 geringere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Unter Berücksichtigung eines positiven neutralen Ergebnisses in Höhe von TEUR 55 schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 149 ab. Dieses Ergebnis liegt mit TEUR 73 über der Planvorgabe.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie der Finanzlage

Die Vermögenslage hat sich in 2020 im Wesentlichen durch die Stichtagsliquidität um TEUR 20 auf TEUR 339 und einer Erhöhung der Forderungen um TEUR 27 auf TEUR 247 bei Reduzierung des Anlagevermögens um TEUR 26 auf TEUR 559 (i. Vj. 585) verändert.

Die Verringerung des Anlagevermögens resultiert aus Zugängen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 168 denen nachträgliche Minderungen der Anschaffungs- und Herstellkosten in Höhe von TEUR 3 und planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 190 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen insbesondere die Anschaffungen im Geschäftsfeld "Messdienste" (TEUR 159).

Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 14 auf TEUR 126 steht insbesondere im Zusammenhang mit gesunkenen Forderungen aus der Verpachtung der Netzebene sowie gesunkene Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 46; i. Vj. TEUR 8) bestehen gegen die KommWohnen Service GmbH und resultieren aus erbrachten Leistungen des Regiebetriebes (TEUR 44) sowie Leistungen des Messdienstes (TEUR 2).

Die Erhöhung der Forderungen gegen Gesellschafter um TEUR 3 auf TEUR 75 steht im Zusammenhang mit Leistungen des Regiebetriebes für Instandhaltungsarbeiten (Handwerkerleistungen). Die bestehenden Forderungen beinhalten Handwerkerleistungen des Regiebetriebes (TEUR 65) und in Höhe von TEUR 7 Leistun-

gen der Sparte Messdienste sowie TEUR 3 Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 18 auf TEUR 47 reduziert. Die Verringerung resultiert aus um TEUR 4 geringere Verbindlichkeiten des Regiebetriebes, aus um TEUR 18 geringeren Verbindlichkeiten aus dem Betrieb der BHKW's sowie einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus der Sparte Messdienste um TEUR 4. Des Weiteren werden unter der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus der Vermietung der Liegeplätze am Hafen in Höhe von TEUR 2 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 433 (i. Vj. TEUR 558) und resultieren aus dem Ratendarlehensvertrag in Höhe von TEUR 400 und aus Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft (TEUR 43). Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter resultiert im Wesentlichen aus der in 2020 vorgenommenen planmäßigen Tilgung des Darlehens in Höhe von TEUR 100.

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres und zum Ende des Geschäftsjahres über ausreichende Liquidität. Die Liquiditätslage der Gesellschaft wurde durch ein Rattentilgungsdarlehen aus dem Jahr 2016 der Muttergesellschaft KommWohnen Görlitz GmbH für die Anschaffung von beweglichen Anlagevermögen (Kabelnetze und Messeinrichtungen) über TEUR 700 (Stand per 1. Januar 2020 TEUR 500) gesichert. Vertragsgerecht wurden in 2020 TEUR 100 des Darlehens getilgt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen und Risiken bestehen in den neuen Geschäftsfeldern, insbesondere aus künftigen Änderungen gesetzlicher Regelungen, v.a. im Zusammenhang mit dem Betrieb der Blockheizkraftwerke, aber auch aus der Entwicklung der Energiepreise. Weiterhin stellt die ausschließliche Erbringung von Leistungen innerhalb der Unternehmensgruppe, die Größe des Wohnungsbestandes der Unternehmensgruppe und die demografische Entwicklung in der Stadt Görlitz ein Risiko für die künftige Auslastung des Regiebetriebes dar.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, werden derzeit nicht gesehen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

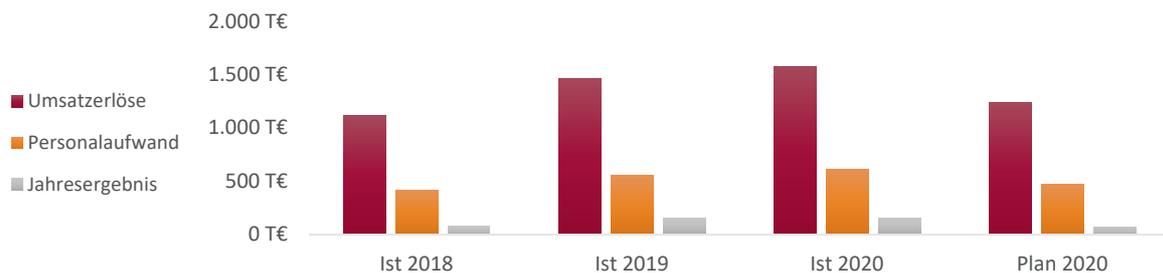
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

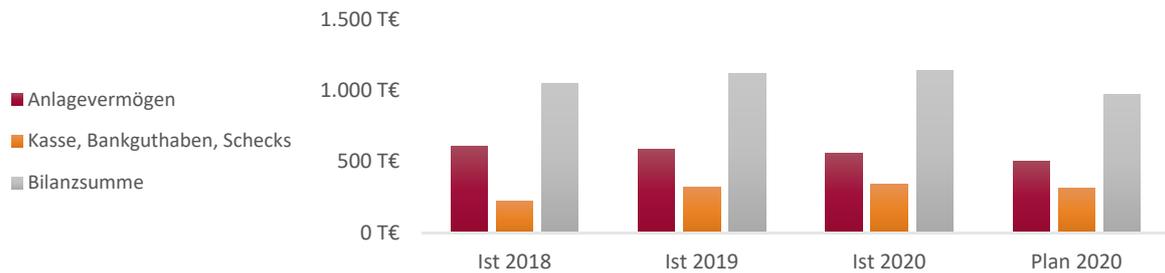
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	1.113	1.462	1.575	1.238
Sonstige betriebliche Erträge	1	47	58	1
Gesamtleistung	1.114	1.509	1.633	1.239
Materialaufwand	303	372	386	364
Personalaufwand	412	553	615	473
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	176	219	156
Abschreibungen	150	176	190	150
EBIT	111	233	223	96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	3	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	28	76	70	24
Sonstige Steuern	1	2	2	-
Jahresergebnis	79	153	149	68



VIII BILANZ

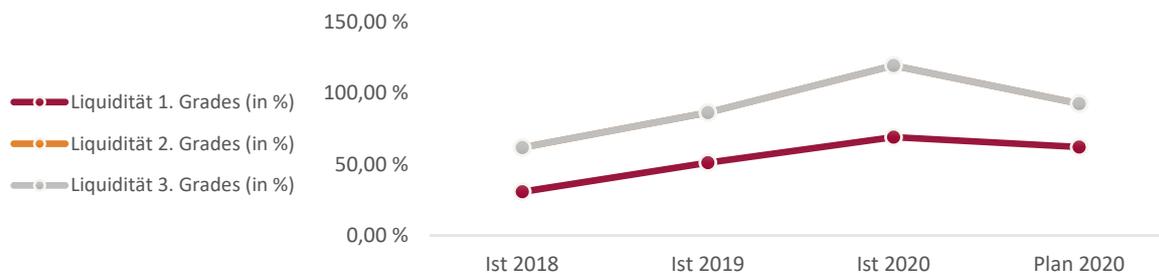
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	608	585	559	506
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	5	3	4
Sachanlagen	599	580	556	502
Umlaufvermögen	444	539	586	469
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	224	220	247	155
Kasse, Bankguthaben, Schecks	220	319	339	314
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	-	-
Bilanzsumme	1.052	1.124	1.146	975
Passiva				
Eigenkapital	283	435	584	427
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200	200
Gewinnrücklagen	1	1	154	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-23	56	56	134
Jahresergebnis	79	153	149	68
Rückstellungen	51	65	70	42
Verbindlichkeiten	718	624	491	506
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	1.052	1.124	1.146	975



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	27,9	35,1	25,5	15,9
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	7,8	13,9	13,2	7,4
Umsatzrentabilität (in %)	7,1	10,5	9,5	5,5
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	30,6	51,1	69,1	62,1
Liquidität 2. Grades (in %)	61,8	86,4	119,5	92,7
Liquidität 3. Grades (in %)	61,8	86,4	119,5	92,7
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	27,2	24,7	23,6	29,4
Personalaufwandsquote (in %)	37,0	36,6	37,7	38,2
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	13,5	11,6	11,6	12,1
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	26,9	38,7	51,0	43,8
Fremdkapitalquote (in %)	73,1	61,3	49,0	56,2
Anlagenintensität (in %)	57,8	52,0	48,8	51,9



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	11	15	17	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3
02826 Görlitz
Tel.: 03581 371520
E-Mail: labor@klinikum-goerlitz.de
Webseite: www.klinikum-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2006

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%



Kapital:

Stammkapital	25.000	€
	25.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Labor- und Analyseleistungen aller Art, insbesondere für das Klinikum Görlitz.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ulrike Holtzsch	Geschäftsführer/-in
Herr Frank Hornig	Geschäftsführer/-in

Aufsichtsrat

Herr Dr. Matthias Liebig	Vorsitzende(r)
Herr Frank Bergmann	Mitglied
Herr Wolfgang Gulich	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
------------------------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die MedLab Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 75,5 T€ und einer Bilanzsumme von 2.645,0 T€ ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Ertragslage

Die Gesamterlöse gingen gegenüber dem Jahr 2019 um 469 TEuro (Vj. +88 TEuro) zurück. Ausschlaggebend für die Abnahme ist, dass für den Leistungsbereich der Mikrobiologie die Muttergesellschaft ab dem Jahr 2020 direkt die Kosten übernimmt. Prinzipiell aber steigern Fortschritt und Vorgaben die Nachfrage nach Analyseleistungen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich alljährlich aus den Erstattungen von Lohnfortzahlungen, Mutterschutzaufwendungen, Beschäftigungsförderungen und der Auflösung von Rückstellung zusammen. In 2020 waren kein Mutterschutz und keine Forderungszuschüsse zu beantragen.

Die Kosten des Materialaufwandes nahmen im Jahresvergleich um 481 TEuro ab (Vj. 83 TEuro zu). Dieser Umstand ergibt sich aus der Direktabrechnung der mikrobiologischen Diagnostik des Medizinischen Labors Ostsachsen mit der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH. Die damit verbundenen Ausgleichszahlungen für diese Rechnungslegung wurden wie oben erwähnt hinfällig. Während die Kosten des allgemeinen Materialverbrauchs/Laborbedarfs (+18,99 Prozent) stiegen, sanken die Ausgaben für Untersuchungen fremder Institute (-14,39 Prozent). Durch die Situation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ergab sich eine Verschiebung weg von der Fremdbeauftragung hin zum Kauf von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien. Preisschwankungen im Einkauf und Abgänge im Lagerbestand haben zudem ihren Einfluss. Unabhängig davon führen Kostensteige-

rungen und die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Qualitätssicherung (Rili BÄK) zu höheren Aufwendungen.

Der gegenüber dem Vorjahr um 1,23 Prozent gestiegene Personalaufwand ist durch den, allen Beschäftigten gewährten, Corona-Bonus entstanden. Im Berichtszeitraum waren 18,38 Vollkräfte (Vj. 19,16 Vollkräfte) beschäftigt. Die Veränderung der personalbezogenen Rückstellungen ist von untergeordneter Bedeutung (kleiner -4 TEuro).

Infolge des Investitionsrückgangs belasten die Abschreibungsbeträge nur in geringerem Maß das Unternehmensergebnis. Diese bewegen sich auf 98,69 Prozent des Vorjahresniveaus (Vj. 31 TEuro). 2020 betrug die Investitionssumme der Med Lab Görlitz GmbH 42 TEuro (Vj. 56 TEuro). Grundsätzlich ist das Portfolio der Gesellschaft durch Technik mit Qualität geprägt.

Maßgeblich für die Kostenüberschreitungen der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 15 TEuro sind außer Plan angefallene Weiterbildungskosten sowie höhere Aufwendungen für Instandhaltung von Medizintechnik aus Anpassungen der Wartungsverträge.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 der Med Lab Görlitz GmbH lag deutlich über den ursprünglichen Erwartungen. Profitiert wird von einer guten Leistungsanspruchnahme. Die Zahl der Laboraufträge zum Nachweis der Corona-Viren war erheblich angestiegen. Diese Testungen kompensieren bei weitem die Menge der sonst angeforderten aber durch die pandemische Lage weggefallenen Analysen. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen

und vom Ertrag ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 75 TEuro (Vj. 85 TEuro) erzielt worden.

Die 2019 für 2020 gestellten Ziele wurden realisiert. Das prognostizierte Ergebnis für 2020 von 4 TEuro wurde übertroffen.

Vermögenslage

2020 sind Vermögensgegenstände von 42 TEuro den Sachanlagen, darunter 17 TEuro als geringwertige Wirtschaftsgüter, zugegangen. Die Zugänge betreffen hauptsächlich Investitionen in moderne Laboranalytik (MedichaEasyLyte Analyzer Lithium, Immuntestanalysegerät Solana, Zentrifuge Hermle) sowie Geschäftsausstattung. Hierbei handelt es sich um Ersatzinvestitionen.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 2.645 TEuro (Vj. 1.053 TEuro). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten. Gleichzeitig nehmen Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin zu. Der auffällige Liquiditätsüberschuss bzw. der äquivalente Betrag der Verbindlichkeiten gehen auf eine Geldanlage der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH zurück.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich durch das Umlaufvermögen (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten) in Höhe von 2.532 TEuro (Vj. 949 TEuro) geprägt. Die Posten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 181 TEuro (Vj. 183 TEuro) sowie flüssige Mittel mit 2.248 TEuro (Vj. 658 TEuro) bilden den größten Anteil.

Die Eigenkapitalquote liegt dem höheren Gesamtkapital (Bilanzsumme) zufolge bei 28,62 Prozent (Vj. 64,73 Prozent).

Finanzlage

Der Cash Flow des laufenden Jahres ist mit 1.590 TEuro (Vj. 10 TEuro) positiv und ergibt sich folgendermaßen:

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.605 TEuro (Vj. 100 TEuro)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-15 TEuro (Vj. -90 TEuro)
Cash Flow aus der Finanzierung	0 TEuro (Vj. 0

TEuro)
Die Liquidität war während des gesamten Jahres sichergestellt.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Da die Med Lab Görlitz GmbH ein Verbundunternehmen der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH ist und den wesentlichen Teil aller Umsätze mit der Muttergesellschaft erzielt, ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stark von der des Mutterunternehmens abhängig. Bei dem Mutterunternehmen wird aufgrund des ungewissen zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken gerechnet. Gegenwärtig wird nicht davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie den Betrieb der Muttergesellschaft in 2021 wesentlich beeinträchtigt. Sollten sich die COVID-19-Viren in Deutschland weiter verbreiten sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch weiter verschärft und/oder die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie – die das Infektionsrisiko minimieren, aber Infektionen einzelner Mitarbeiter bzw. Mitarbeitergruppen im Unternehmen oder bei Geschäftspartnern wie bspw. Lieferanten nicht ausschließen können – nicht greifen, könnten diese Szenarien dazu führen, dass Abweichungen im Vergleich zu der geplanten Geschäftsentwicklung im Folgejahr zu verzeichnen sind. Ein bestandsgefährdendes Risiko für die Muttergesellschaft wird darin jedoch nicht gesehen. Für das Jahr 2021 wird ein schwieriger Geschäftsgang erwartet. Abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ist zumindest zeitweise mit Einschränkungen bei der Leistungserbringung und damit bei den Umsätzen zu rechnen. Aufgrund der Pandemie-Dynamik kann derzeit keine valide Aussage hinsichtlich eines Übergangs zum normalen, präpandemischen Unternehmensalltag abgegeben werden.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen, über die genannten, aus der Corona-Pandemie nicht.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

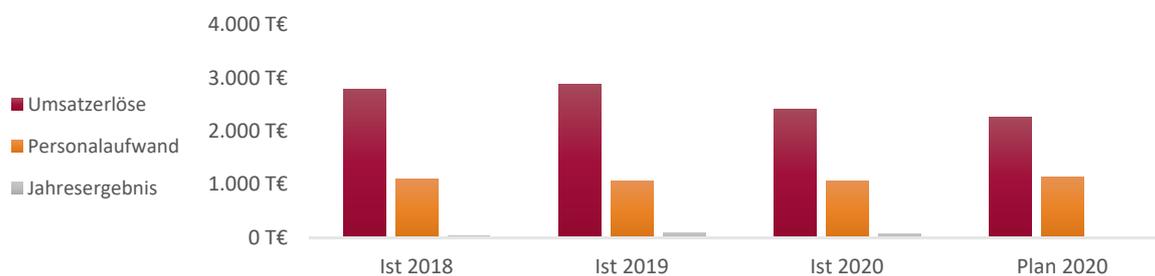
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

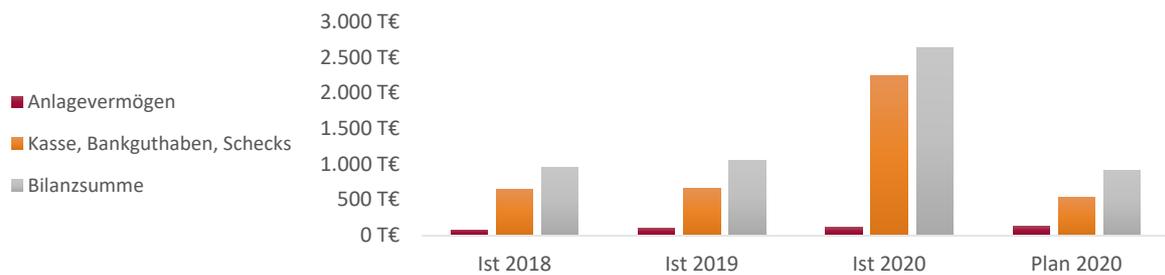
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	2.793	2.881	2.413	2.267
Sonstige betriebliche Erträge	35	25	25	12
Gesamtleistung	2.828	2.906	2.438	2.279
Materialaufwand	1.273	1.356	875	737
Rohergebnis	1.555	1.550	1.563	1.542
Personalaufwand	1.097	1.061	1.074	1.146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365	334	349	354
Abschreibungen	34	31	30	36
EBIT	60	124	109	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19	39	34	2
Sonstige Steuern	-	-	-	-
Jahresergebnis	40	85	75	4



VIII BILANZ

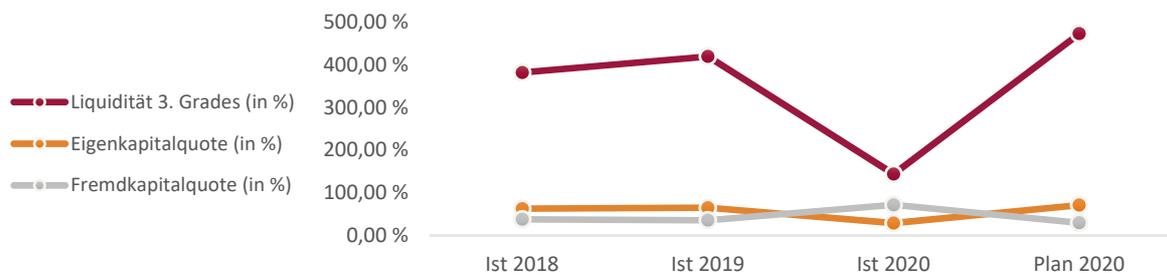
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	76	101	113	123
Sachanlagen	76	101	113	123
Umlaufvermögen	876	949	2.531	795
Vorräte	86	96	81	75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141	195	202	180
Kasse, Bankguthaben, Schecks	649	658	2.248	540
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	1	-
Bilanzsumme	954	1.053	2.645	918
Passiva				
Eigenkapital	596	682	757	650
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	531	571	657	621
Jahresergebnis	40	85	75	4
Rückstellungen	128	145	125	100
Verbindlichkeiten	229	226	1.763	168
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	954	1.053	2.645	918



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,8	12,5	10,0	0,6
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	4,3	8,1	2,9	0,4
Umsatzrentabilität (in %)	1,4	3,0	3,1	0,2
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	282,9	291,0	127,5	321,4
Liquidität 2. Grades (in %)	344,6	377,0	139,0	428,6
Liquidität 3. Grades (in %)	382,0	419,6	143,6	473,2
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	45,0	46,7	35,9	32,3
Personalaufwandsquote (in %)	38,8	36,5	44,1	50,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	1,2	1,1	1,2	1,6
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	62,5	64,7	28,6	70,8
Fremdkapitalquote (in %)	37,5	35,3	71,4	29,2
Anlagenintensität (in %)	8,0	9,6	4,3	13,4



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	25	24	24	28

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3

02826 Görlitz

Tel.: 03581 371182

E-Mail: physiotherapie@klinikum-goerlitz.de

Webseite: www.klinikum-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 04.01.2006

Geschäftsjahresbeginn: Januar



Kapital:

Stammkapital	25.000	€
	25.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%

Unternehmenszweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung klinischer Physio- und Ergotherapieleistungen, insbesondere für das Klinikum Görlitz.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ina Gabriel	Geschäftsführer/-in
Frau Ulrike Holtzsch	Geschäftsführer/-in

Aufsichtsrat

Herr Wolfgang Freudenberg	Vorsitzende(r)
Herr Dr. med. Eric Hempel	Mitglied
Herr Andreas Teichert	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
------------------------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 1,7 T€ und einer Bilanzsumme von 667,7 T€ ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Das Kerngeschäft liegt in der Behandlung der stationären Patienten der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH. Im Frühjahr/Sommer 2011 wurde zusätzlich der ambulante Bereich erweitert, indem neue Praxisräume bezogen wurden und eine Medizinische Trainingstherapie (MTT) integriert wurde. Mit der Zulassung zur EAP (Erweiterte Ambulante Physiotherapie) wird seit Mitte Oktober 2013 außerdem auf ärztliche Verordnung eine Nachsorge im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren angeboten. Die neuen Geschäftsfelder sind zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil der Arbeit der Physio - Ergotherapie Service Görlitz GmbH geworden und gestalten das Dienstleistungsportfolio noch attraktiver.

Ertragslage

Für die Erträge aus stationären und teilstationären Leistungen mit dem Klinikum in Höhe von 1.032 TEuro (Vj. 1.010 TEuro) wurden auf Grundlage der Leistungsstatistik des Klinikums Minderleistungen in Höhe von 9 TEuro (Vj. 58 TEuro Mehrleistungen) ermittelt und entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen verrechnet. Die angeforderten Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr in Anbetracht der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Ausnahmesituation reduziert. Das Freilenken von Kapazitäten für bzw. die Behandlung von COVID-19-Patienten in den Kliniken der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH brachte erhebliche Einschnitte mit den genannten finanziellen Folgen.

Der Umsatz für die ambulanten Leistungen sank zum Vorjahr (671 TEuro) auf 611 TEuro. Behördliche Anordnungen, geltende Verbote,

Krankheits- und Verdachtsfälle stellten das Arbeiten in Zeiten von Corona vor große Herausforderungen. Die Mitarbeiter der Praxis waren von der Kurzarbeit weitestgehend nicht betroffen. Die verfügbaren Kapazitäten wurden trotz Corona-Krise so weit wie möglich optimal genutzt. Wichtige Erfolgsfaktoren bleiben die physio- und ergotherapeutische Versorgung mit breitem Leistungsspektrum, die ausschließlich mit hoher Fachkompetenz und Leistungsbereitschaft erfolgt.

Die Einnahmen für Leistungen der Psychiatrischen Institutsambulanz nahmen spürbar ab. Mit 55 TEuro bewegen sie sich unterhalb des Wertes von vor einem Jahr (Vj. 81 TEuro). Aufgrund vorübergehender Abteilungsschließungen waren im Hinblick auf die Leistungserbringung in der Psychiatrischen Institutsambulanz des Klinikums zwischenzeitlich weniger bis keine Behandlungen möglich. Dieser Umstand schlägt sich in den Einnahmen nieder.

Ähnlich umsatzstark wie 2019 (18 TEuro) zeigen sich die Erlöse KGG/MTT. Per 31. Dezember 2020 betragen diese 20 TEuro. Während der Zuspruch für die Maßnahme Medizinische Trainingstherapie (MTT) nach wie vor verhalten ausfällt, variieren jahresdurchschnittlich der Kreis der Teilnehmer mit Heilmittelrezept für die gerätegestützte Krankengymnastik (KGG). Außen vor bleiben die Präventionskurse, deren Erträge sind den Umsätzen der ambulanten Praxis zugeordnet. Hinsichtlich der Pandemie und der damit verbundenen Corona-Verordnungen wurden Präventionskurse als auch Rehasport-Kurse auf unbestimmte Zeit eingestellt.

Mit den EAP-Verordnungen (erweiterte ambulante Physiotherapie) erwirtschaftete die Physio - Ergotherapie Service Görlitz GmbH für das abgelaufene Jahr einen Umsatz in Höhe von 112 TEuro (Vj. 81 TEuro). Positive als auch negative Schwankungen der Verordnungsmenge sind normal und stets zu erwarten. Das Jahr 2020 profitierte von einer sehr guten Auftragslage. Preisanpassungen im 2. Halbjahr 2019 trugen ebenso zum Umsatzwachstum bei.

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 21 TEuro (Vj. 64 TEuro) betreffen im Wesentlichen die Ausstattung der Therapie- und Behandlungsräume. Es handelt sich um Ersatzinvestitionen. Ein Schwingungstrainer (13 TEuro), zwei Liegen (4 TEuro) sowie ein Gehwagen (1 TEuro) waren darunter die teuersten Anschaffungen, die getätigt wurden.

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 668 TEuro (Vj. 683 TEuro). Die Änderung resultiert insbesondere aus dem sich verringern den Forderungsbestand infolge geringerer Umsatzerlöse sowie der gleichzeitigen Verringerung der gebildeten Rückstellungen für ergebnisbezogene Verpflichtungen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch das Umlaufvermögen in Höhe von 563 TEuro (Vj. 578 TEuro) geprägt, wobei die größte Position die liquiden Mittel mit 432 TEuro (Vj. 415 TEuro) darstellen.

Finanzlage

Die Unternehmensfinanzierung erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt mit 78,76 Prozent (Vj. 76,76 Prozent) auf einem unverändert hohen Niveau.

Die Kapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr einen Cash-Flow von 17 TEuro (Vj. 78 TEuro) aus und stellt sich wie folgt dar:

in TEuro	2020	2019	Veränderung absolut
Cash Flow aus der gew. Geschäftstätigk.	37	143	-106
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-20	-65	45
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0

Die Physio - Ergotherapie Service Görlitz GmbH sah sich jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da die Physio - Ergotherapie Service Görlitz GmbH ein Verbundunternehmen der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH ist und den wesentlichen Teil aller Umsätze mit der Muttergesellschaft erzielt, ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stark von der des Mutterunternehmens abhängig. Bei dem Mutterunternehmen wird aufgrund des ungewissen zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken gerechnet. Gegenwärtig wird nicht davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie den Betrieb der Muttergesellschaft in 2021 wesentlich beeinträchtigt. Sollten sich die COVID-19-Viren in Deutschland weiter verbreiten sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch weiter verschärft und/oder die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie – die das Infektionsrisiko minimieren, aber Infektionen einzelner Mitarbeiter bzw. Mitarbeitergruppen im Unternehmen oder bei Geschäftspartnern wie bspw. Lieferanten nicht ausschließen können – nicht greifen, könnten diese Szenarien dazu führen, dass Abweichungen im Vergleich zu der geplanten Geschäftsentwicklung im Folgejahr zu verzeichnen sind. Ein bestandsgefährdendes Risiko für die Muttergesellschaft wird darin jedoch nicht gesehen. Für das Jahr 2021 wird ein schwieriger Geschäftsgang erwartet. Abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ist zumindest zeitweise mit Einschränkungen bei der Leistungserbringung und damit bei den Umsätzen zu rechnen. Aufgrund der Pandemie-Dynamik kann derzeit keine valide Aussage hinsichtlich eines Übergangs zum normalen, präpandemischen Unternehmensalltag abgegeben werden.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen, über die genannten, aus der Corona-Pandemie nicht.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

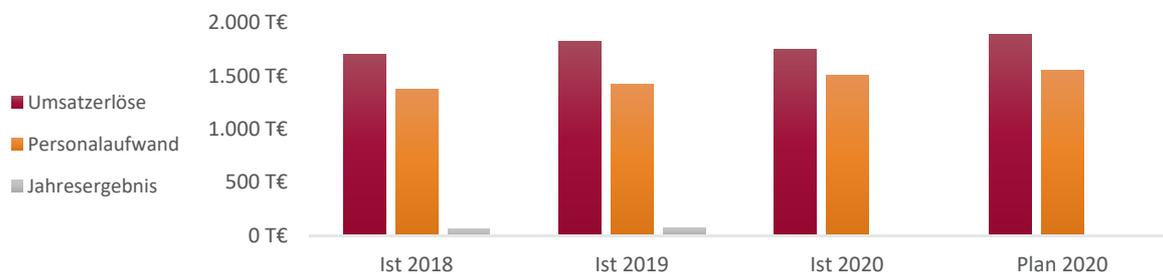
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

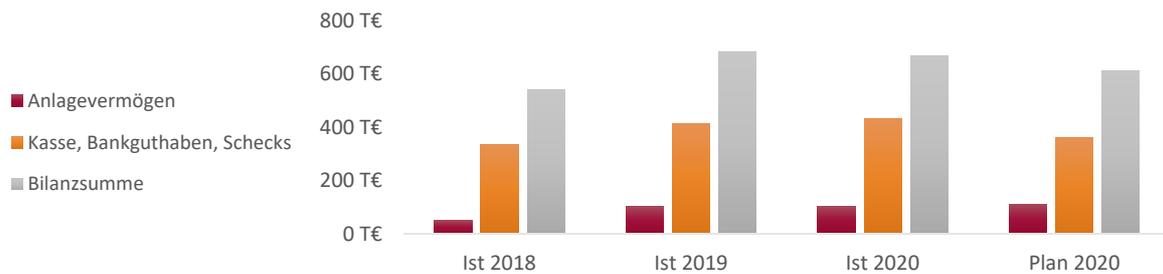
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	1.707	1.826	1.751	1.894
Sonstige betriebliche Erträge	32	2	72	1
Gesamtleistung	1.740	1.828	1.822	1.895
Materialaufwand	14	14	15	19
Rohergebnis	1.726	1.814	1.807	1.876
Personalaufwand	1.378	1.418	1.510	1.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	242	270	272	286
Abschreibungen	14	13	22	23
EBIT	92	114	3	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	36	1	3
Sonstige Steuern	-	-	-	-
Jahresergebnis	62	78	2	7



VIII BILANZ

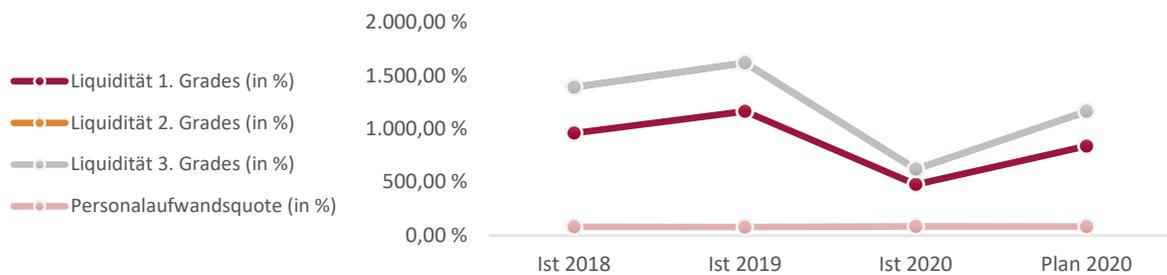
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	52	103	103	110
Sachanlagen	52	103	103	110
Umlaufvermögen	489	578	563	500
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151	162	131	140
Kasse, Bankguthaben, Schecks	337	415	432	360
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2	2
Bilanzsumme	541	683	668	612
Passiva				
Eigenkapital	446	524	526	511
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	359	421	499	479
Jahresergebnis	62	78	2	7
Rückstellungen	59	123	51	58
Verbindlichkeiten	35	36	91	43
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	0	-
Bilanzsumme	541	683	668	612



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	14,0	14,9	0,3	1,4
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	11,6	11,4	0,3	1,1
Umsatzrentabilität (in %)	3,7	4,3	0,1	0,4
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	959,3	1.163,6	476,6	837,2
Liquidität 2. Grades (in %)	1.390,1	1.618,5	620,5	1.162,8
Liquidität 3. Grades (in %)	1.390,1	1.618,5	620,5	1.162,8
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	0,8	0,8	0,8	1,0
Personalaufwandsquote (in %)	79,2	77,6	82,9	82,1
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,8	0,7	1,2	1,2
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	82,5	76,8	78,8	83,5
Fremdkapitalquote (in %)	17,5	23,2	21,2	16,5
Anlagenintensität (in %)	9,6	15,1	15,4	18,0



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	45	47	47	50

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3

02828 Görlitz

Tel.: 03581 371530

E-Mail: betriebsgesellschaft@klinikum-goerlitz.de

Webseite: www.klinikum-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 22.02.2008

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%



Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	25.000 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Bereich des Gebäudemanagements, insbesondere für das Klinikum Görlitz, seine Tochtergesellschaften und mit dem Klinikum Görlitz verbundene Unternehmen. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere

- Catering,
- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Hausmeister- und Sicherheitsdienste,
- Pflege der Außenanlagen,
- Organisation und Durchführung des Einkaufs und sonstiger Versorgungsleistungen,
- Hol- und Bringendienste,
- Verwaltungsdienste, Technische- und Wirtschaftsdienste,
- Transportdienste nach dem Personenbeförderungsgesetz einschl. Krankenfahrten und Kleintransporte bis 2,8 t,
- sonstige Dienstleistungen, welche dem Betrieb des Städtischen Klinikums direkt oder indirekt fördern,
- technische Betriebsführung und Gebäudeinstandhaltung,
- wirtschaftliches und infrastrukturelles Gebäudemanagement,
- Errichtung, Aus- und Umbau von Gebäuden.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ulrike Holtzsch	Geschäftsführer/-in
Herr Thomas Lieberwirth	Geschäftsführer/-in

Aufsichtsrat

Herr Jens Günther	Vorsitzende(r)
Frau Kristin Navara	Mitglied
Frau Renate Schwarze	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
------------------------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Betriebsgesellschaft des Klinikum Görlitz mbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von -35,5 TEUR und einer Bilanzsumme von 1.358,6 TEUR abgeschlossen.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Ertragslage

Im Geschäftsjahr ist ein Jahresfehlbetrag von 35 TEuro (Vj. 22 TEuro Jahresüberschuss) entstanden. Das Ergebnis liegt im Vergleich zur Wirtschaftsplanung (8 TEuro) 43 TEuro unter den Erwartungen. Das Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen war durch besondere Umstände mit vielen neuen Herausforderungen, schwierige Entscheidungen sowie erhebliche Belastungen für die Umsatz- und Ergebnissituation gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse sanken von 6.403 TEuro im Jahr 2019 um 46 TEuro auf 6.357 TEuro im Berichtsjahr. Der Geschäftsverlauf war sehr stark von der Corona-Krise, insbesondere im Bereich des Caterings, beeinflusst worden.

In allen Geschäftsbereichen der Betriebsgesellschaft wurden die Vergütungssätze aufgrund der Tarifentwicklungen im Geschäftsjahr vertraglich

angepasst. Dabei stiegen die Erlöse des Wach- und Schließdienstes gegenüber dem Vorjahr moderat um 9 TEuro. Innerhalb des Bereiches Glas- und Unterhaltsreinigung erhöhten sich die Umsätze um 259 TEuro. Einnahmen vom Klinikum Görlitz für Bauendreinigungen begünstigten den Umsatzerfolg. Die Erlöse der Catering-Abteilung verringerten sich insgesamt um 278 TEuro. Der rückläufigen Tendenz bei den Behandlungstagen von Patienten des Klinikum Görlitz zufolge ging die Liefermenge für die Patientenverpflegung (2020 zu 2019 um -20.792 BKT/2019 zu 2018 um -9.668 BKT) deutlich zurück. Der massive Rückgang ist grundsätzlich auf die pandemiebedingte Reduzierung der Behandlungskapazitäten des Klinikum Görlitz zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 261 TEuro. Die Personalbesetzung liegt stichtagsbezogen bei

103,15 Vollkräften (VK) und damit 4,35 VK über dem Planansatz sowie 2,15 VK über dem Bestand vom 31. Dezember 2019. Von Bedeutung für die Mehraufwendungen bei den Personalkosten sind die Auswirkungen der Anwendungen von tariflichen Vorschriften in allen drei Geschäftsteilen, eine Corona- Sonderzahlung plus Zuführungen zu den Rückstellungen.

Zu den Sachkosten zählen der Materialaufwand und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Mit Abstand den größten Kostenfaktor macht der Materialeinsatz für Lebensmittel aus. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr infolge von Corona-Ausfällen um 195 TEuro. Die bezogenen Leistungen dagegen erhöhten sich um 11 TEuro. Anpassungen im Stromeinkauf sowie die Inanspruchnahme von Fremdleistungen waren dafür ausschlaggebend.

Während unter den übrigen Aufwendungen die Kosten des Wirtschaftsbedarfs (+8 TEuro), Datenverarbeitung (+5 TEuro) und Personalbeschaffung/Inserate (+4 TEuro) stiegen, sanken die für Instandhaltungen (-11 TEuro) sowie der Fort- und Weiterbildung (-11 TEuro).

Im Jahresvergleich ergab sich eine Kostenentlastung von 6,05 Prozent, welche 187 TEuro entspricht.

Vermögenslage

2020 wurden Investitionen in Höhe von 96 TEuro (Vj. 52 TEuro) getätigt. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen im Rahmen von Ersatz-, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt der Investitionen stand die Anschaffung eines LKW inklusive eines Kofferaufbaus (46 TEuro).

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2020 durchgehend gesichert. Es konnte durch die Gesellschaft ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 282 TEuro (Vj. 336 TEuro) erwirtschaftet werden. Der Rückgang des Cashflows ist hauptsächlich auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -41 TEuro (Vj. -52 TEuro).

Aus der Finanzierungstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von -73 TEuro (Vj. -94 TEuro) erzielt.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolge des Jahresfehlbetrages sowie des Anstieges der Liquidität und der Verbindlichkeiten von 25,37 Prozent im Jahr 2019 auf 22,62 Prozent im Jahr 2020. Die Abnahme der Anlagenquote von 23,40 Prozent auf 22,38 Prozent resultiert aus der Veränderung des Gesamtkapitals. Die Änderung der Investitionsdeckung resultiert aus dem Verhältnis von Abschreibungen (109 TEuro) und Neuinvestitionen (96 TEuro).

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Da die Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH ein Verbundunternehmen der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH ist und den wesentlichen Teil aller Umsätze mit der Muttergesellschaft erzielt, ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stark von der des Mutterunternehmens abhängig. Bei dem Mutterunternehmen wird aufgrund des ungewissen zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken gerechnet. Gegenwärtig wird nicht davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie den Betrieb der Muttergesellschaft in 2021 wesentlich beeinträchtigt.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen, über die genannten, aus der Corona-Pandemie nicht.

Ein Risiko für die Gesellschaft ist in der sich weiter vollziehenden Reduzierung der Verweildauern zu sehen. Diese führt zu einer geringeren Nachfrage bei der Patientenversorgung.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

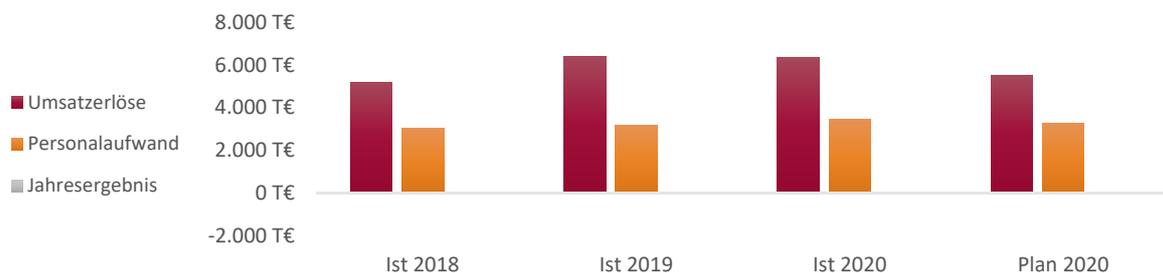
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

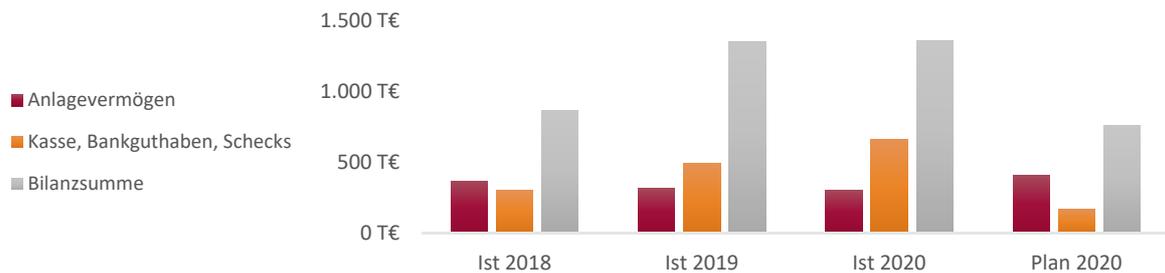
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	5.213	6.403	6.357	5.509
Sonstige betriebliche Erträge	14	10	60	-
Gesamtleistung	5.228	6.413	6.417	5.509
Materialaufwand	1.698	2.733	2.549	1.540
Personalaufwand	3.024	3.179	3.439	3.267
Sonstige betriebliche Aufwendungen	343	360	357	557
Abschreibungen	110	105	109	131
EBIT	54	36	-37	14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	2	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	10	-5	4
Sonstige Steuern	3	1	1	-
Jahresergebnis	32	22	-35	8



VIII BILANZ

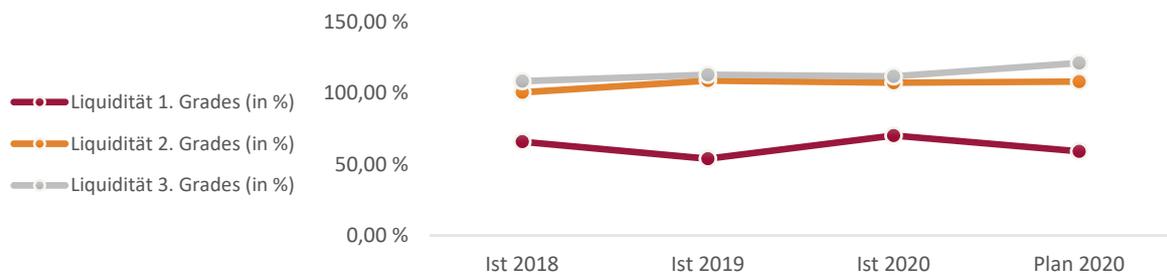
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	369	316	304	406
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1	-
Sachanlagen	369	314	303	406
Umlaufvermögen	499	1.034	1.054	353
Vorräte	36	38	42	38
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159	503	350	143
Kasse, Bankguthaben, Schecks	303	493	661	172
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1
Bilanzsumme	869	1.351	1.359	760
Passiva				
Eigenkapital	321	343	307	381
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	264	296	318	348
Jahresergebnis	32	22	-35	8
Rückstellungen	88	93	110	88
Verbindlichkeiten	460	915	942	291
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	869	1.351	1.359	760



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	9,9	6,3	-11,6	2,1
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	4,1	1,8	-2,5	1,3
Umsatzrentabilität (in %)	0,6	0,3	-0,6	0,1
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	65,9	53,9	70,2	59,1
Liquidität 2. Grades (in %)	100,6	108,9	107,4	108,2
Liquidität 3. Grades (in %)	108,5	113,0	111,9	121,3
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	32,5	42,6	39,7	28,0
Personalaufwandsquote (in %)	57,8	49,6	53,6	59,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	2,1	1,6	1,7	2,4
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	37,0	25,4	22,6	50,1
Fremdkapitalquote (in %)	63,0	74,6	77,4	49,9
Anlagenintensität (in %)	42,5	23,4	22,4	53,4



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	147	151	151	155

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3
02828 Görlitz
Tel.: 03581 370
E-Mail: info@klinikum-goerlitz.de
Webseite: www.klinikum-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 30.09.2007

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 100,00% / 100,00%
Stimmen	- / 100,00% / 100,00%

Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	25.000 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller zulässigen Leistungen, insbesondere der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Der Gegenstand umfasst alle für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und alle mit diesen Leistungen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Zum Unternehmensgegenstand gehört auch die Teilnahme an neuen ärztlichen Versorgungsformen wie die integrierte Versorgung.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ulrike Holtzsch	Geschäftsführer/-in
----------------------	---------------------

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	25.000,00 €	100,00 %
------------------------------------	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft hat Ihre Geschäftstätigkeit noch nicht begonnen. Sie schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von -0,7 TEUR und einer Bilanzsumme von 14,3 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums, Görlitz, hat ihre eigentliche Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. In den Vorjahren wurde eine Reihe von möglichen Standorten im Städtischen Klinikum Görlitz bzw. innerhalb der Stadt Görlitz zum Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums geprüft. Des Weiteren wurden Kontakte mit verschiedenen Ärzten hergestellt, die als mögliche Mitarbeiter in der Poliklinik Görlitz GmbH in Betracht kommen könnten. Die in den Jahren 2017 bis 2020 durch das Städtische Klinikum Görlitz gGmbH durchgeführten Untersuchungen und Verhandlungen mit potentiellen Bewerbern konnten nicht zu einem positiven Ergebnis geführt werden. In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der erwarteten Engpässe in Bereichen der ambulanten medizinischen Versorgung geht die Geschäftsführung auch weiterhin von entsprechenden Chancen aus und ist für weitere Entwicklungen handlungsfähig.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Poliklinik Görlitz GmbH ist ein Verbundunternehmen der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH. Bei dem Mutterunternehmen wird aufgrund des ungewissen zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken gerechnet. Gegenwärtig

wird nicht davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie den Betrieb der Muttergesellschaft in 2021 wesentlich beeinträchtigt.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen, über die genannten, aus der Corona-Pandemie, nicht.

Die Gesellschaft übt derzeit keine operative Geschäftstätigkeit aus. Daher ergeben sich keine eigenständigen Auswirkungen aus der Corona-Krise.

Die Poliklinik Görlitz GmbH muss mit Beginn der eigentlichen Geschäftstätigkeit für das Erkennen wesentlicher Risiken das im Jahr 2008 implementierte Kontroll- und Risikomanagement analog wie in der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH ausbauen.

Chancen für die Poliklinik Görlitz GmbH sehen wir durch die Synergien zwischen stationärer und ambulanter Leistungserbringung, gemeinschaftlicher Nutzung von Räumlichkeiten und Ausstattung sowie bereits vorhandener Infrastruktur im Konzernverbund der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Finanzmittelabfluss			
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
Finanzmittelzufluss			
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-
Sonstiges	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1	1
Abschreibungen	-	-	-
Jahresergebnis	-1	-1	-1

VIII BILANZ

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	16	15	14
Kasse, Bankguthaben, Schecks	16	15	14
Bilanzsumme	16	15	14
Passiva			
Eigenkapital	15	14	14
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-9	-10	-11
Jahresergebnis	-1	-1	-1
Rückstellungen	1	1	1
Verbindlichkeiten	0	-	-
Bilanzsumme	16	15	14

IX FINANZKENNZAHLEN

Auf die Angabe von Finanzkennzahlen wird aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft kein operatives Geschäft erbringt, verzichtet.

X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Mitarbeiteranzahl	0	0	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Girbigsdorfer Straße 1-3
02828 Görlitz
Tel.: 03581 371531
E-Mail: hofmann.ines@klinikum-goerlitz.de
Webseite: www.klinikum-goerlitz.de



Rechtsform: gGmbH

Gründungsdatum: 24.01.2018

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 50,00% / 50,00%
Stimmen	- / 50,00% / 50,00%

Kapital:

Stammkapital	25.000 €
	25.000 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer oder mehrerer Ausbildungsstätten in dem Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich. Die Gesellschaft arbeitet bei Bedarf mit Bildungsträgern, Vereinen oder Arbeitgebern zur Erbringung der Bildungsleistungen oder zur Erfüllung der Ziele in Sozialarbeit zusammen. Im besonderen Maße dienen die von ihr betriebenen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen für unterschiedliche Berufsqualifikationen und erfüllen die Voraussetzungen der einschlägigen Gesetzgebung und Verwaltungspraxis.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Ines Hofmann	Mitglied
-------------------	----------

Aufsichtsrat

Frau Martina Weber	Vorsitzende(r)
Herr Eberhard Nagel	Mitglied
Herr Peter Starre	Mitglied
Herr Bernhard Waldau	Mitglied
Frau Andrea Zelyk	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Andreas Grahlemann	Mitglied
Frau Ulrike Holtzsch	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH	12.500,00 €	50,00 %
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH	12.500,00 €	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 125,7 TEUR und einer Bilanzsumme von 832,5 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die Gesellschaft bildet derzeit Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Ebenso wird der im Jahr 2017 begonnene Ausbildungsjahrgang für die Kindergesundheits- und Krankenpflege letztmalig durchgeführt und mit dem Jahr 2020 beendet, da die Ausbildung „Gesundheits- und Krankenpflege“, „Kindergesundheits- und Krankenpflege“ sowie „Altenpflege“ ab dem Jahr 2020 generalisiert/vereinheitlicht wurde (Pflegeberufegesetz/PfBfBG).

Seit dem Jahr 2020 konzentriert sich die Gesellschaft auf die generalisierte Ausbildung zur „Pflegefachfrau/-mann“ und die damit zusammenhängenden Aufgaben und Themen, wie z.B. die vorgeschriebene Praxisanleiter-Schulung oder auch die Mentorenschulungen.

Ertragslage

Das mit den Krankenkassen durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH verhandelte Ausbildungsbudget bildet die Grundlage für die monatliche Pauschale, die die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH an die Krankenhausakademie zahlt. Für das Berichtsjahr sind das die Umsatzerlöse in Höhe von 1.192.758,00 Euro. Das mit den Krankenkassen verhandelte Budget für Personal- und Sachkosten wurde nicht ausgeschöpft, die vereinbarten Schülerzahlen um 2,34 unterschritten. Das Risiko der Rückzahlung an die Krankenkassen über den verhandelnden Gesellschafter, die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH, wurde mit 85.000,00 Euro bewertet und als Rückzahlungsrisiko in den Sonstigen Rückstellungen abgebildet. Die Erlöse wurden um diesen Betrag gemindert.

Mit Beginn der generalisierten Ausbildung werden die neuen Schüler über den Sächsischen Ausbildungsfonds Pflege – SAfP – finanziert, d. h. pro Schüler werden monatlich 637,50 Euro finanziert (306.000,00 Euro für 4 Monate für 120 Schüler), bei Umschülern durch die Bundesanstalt für Arbeit – BfA – werden 557,25 Euro pro Schüler pro Monat finanziert (4.858,00 Euro für 4 Monate für 2 Schüler).

Weitere Erträge entstanden aus der Praxisanleiter-Schulung für ausbildende Krankenhäuser bzw. Pflegeeinrichtungen (4.250,00 Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Rückerstattung der Krankenkassen für Lohnfortzahlung (25.501,73 Euro) sowie Erträge aus der Rückforderung von Fortbildungskosten von ausgeschiedenen Mitarbeitern (18.249,60 Euro).

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 1.489.815,49 Euro liegen somit 162.792,51 Euro unter den für das Berichtsjahr geplanten Erlösen von 1.652.608,00 Euro.

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt unter dem Plan (-219.716,62 Euro), da nicht alle offenen Stellen besetzt bzw. Ausfälle nicht zeitnah kompensiert werden konnten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 102.327,06 Euro auf 1.069.296,38 Euro (+10,58 %) begründet sich in der im Vergleich zum Vorjahr von 15,10 auf 16,93 gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Vollkräften und Lohnanpassungen.

Mit Abstand den größten Kostenfaktor machen die Kosten für Miete und für die Geschäftsbesorgung aus. Es besteht ein Mietvertrag (155.141,42 Euro einschl. Betriebskosten) sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag (Personalwesen, Finanzbuchhaltung, Informationstechnik, technischer Dienst und Gebäudeservice – 53.550,00 Euro) mit der Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.

Auf Grund der Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 reduzierte sich der Aufwand für Geschäftsbesorgung des Jahres 2020 auf 52.875,00 Euro. Weiterhin ist eine erwähnenswerte Position „Kosten für Honorarkräfte“ (6.252,00 Euro), die 23.748,00 Euro unter dem Planansatz liegt. Die Kosten für Fort- und Weiterbildung wurden ebenso unterschritten, werden jedoch in den nächsten Jahren auf Grund notwendiger Qualifikationsmaßnahmen hinsichtlich der generalisierten Ausbildung erheblich ansteigen.

Zusätzliche Kosten in Höhe von 3.972,40 Euro entstanden für die erfolgreiche Zertifizierung der Krankenhausakademie. Es wurde das Zertifikat „Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV“ als zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung erteilt, ebenso wurde die entsprechende Maßnahme zertifiziert. Dies war die Grundlage, um an der Krankenhausakademie auch zur/zum Pflegefachfrau/-mann umzuschulen.

Vermögenslage

Das bewegliche Anlagevermögen wurde durch die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH der Krankenhausakademie zur Nutzung übergeben. Da die Pauschalen Fördermittel auch künftig an die Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH fließen werden, bleiben die Bilanzierung und der Verwendungsnachweis dieser Fördermittel in deren Verantwortung.

Die Aktiva sind geprägt durch hohe Bestände an liquiden Mitteln aus Gesellschaftereinlagen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Städtisches Klinikum Görlitz

gGmbH auf Grund von Rückzahlungsverpflichtungen für nicht verbrauchte Mittel 2019 (999.529,09 Euro) und rückwirkender Verhandlung und Vereinbarung des Ausbildungsbudgets 2020 (153.279,96 Euro), die erst im I. Quartal 2021 gezahlt werden.

Die Passiva bestehen neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für Rückzahlungsverpflichtungen aus der Nichtverwendung von Mitteln und Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH aus Miete und Geschäftsbesorgung.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 49,64 Prozent.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2020 durchgehend gesichert.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt aus Eigenmitteln.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen nicht.

Über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und der Gesellschaft selbst lassen sich zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine detaillierten Aussagen treffen. Die Beschulung wird wie geplant weitestgehend im häuslichen Umfeld durchgeführt, jedoch bleibt abzuwarten, ob Zeiten der Theorie nachgeholt werden müssen oder Prüfungszeiten verschoben werden. Dementsprechend könnten dies Auswirkungen auf Personalkapazitäten oder auf Zahlungsleistungen auf Grund der Schülerzahlen haben. Bereits abzusehen ist, dass der verordnete Wechselunterricht, d. h. Beschulung in Klassenteilung einen deutlich erhöhten Personalaufwand bedeutet und dadurch die Personalkosten gesteigert werden (Mehrarbeit etc.). Ebenso werden die erhöhten Hygienemaßnahmen (Testungspflicht der Lehrer und Schüler) zu erhöhten Ausgaben führen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

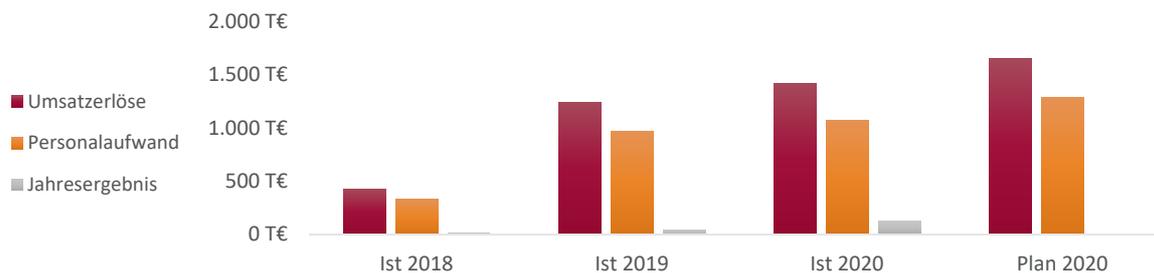
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

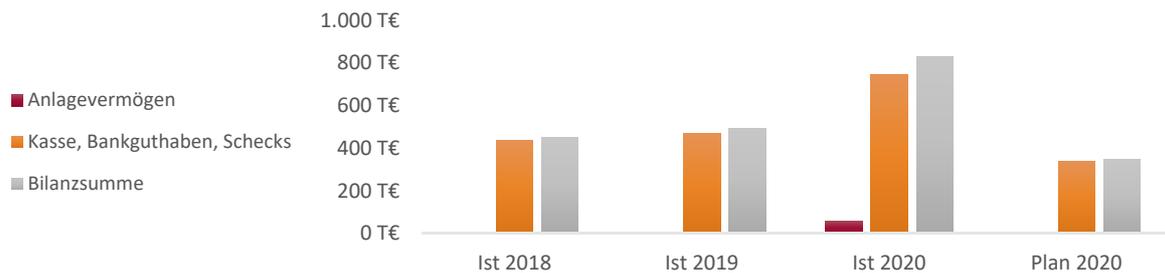
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	429	1.246	1.423	1.653
Sonstige betriebliche Erträge	16	42	67	-
Gesamtleistung	445	1.288	1.490	1.653
Materialaufwand	66	197	195	39
Personalaufwand	330	967	1.069	1.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	81	94	324
Abschreibungen	-	0	7	-
EBIT	20	42	125	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-	-	-1	-
Jahresergebnis	20	42	126	0



VIII BILANZ

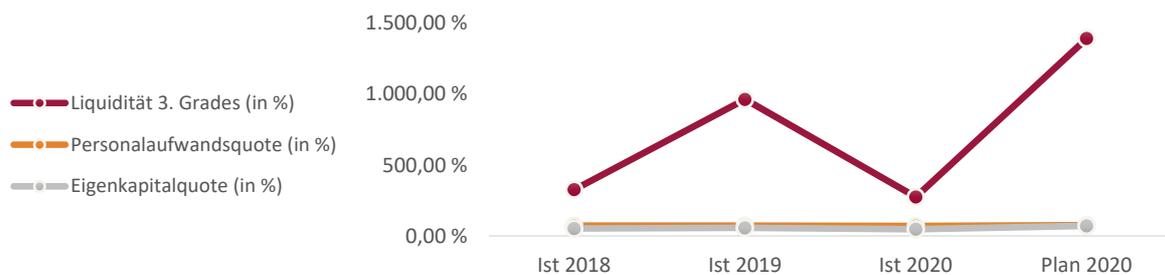
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	-	1	56	-
Sachanlagen	-	1	56	-
Umlaufvermögen	448	488	777	348
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	21	30	10
Kasse, Bankguthaben, Schecks	437	468	747	338
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0	-
Bilanzsumme	452	493	833	348
Passiva				
Eigenkapital	245	288	413	253
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200	200
Gewinnrücklagen	-	20	63	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-	28
Jahresergebnis	20	42	126	0
Rückstellungen	70	155	124	70
Verbindlichkeiten	137	51	281	25
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	1	-
Bilanzsumme	452	493	833	348



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	8,3	14,7	29,5	0,2
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	4,5	8,6	15,1	0,1
Umsatzrentabilität (in %)	4,7	3,4	8,8	0,0
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	319,6	922,7	265,4	1.352,0
Liquidität 2. Grades (in %)	327,7	963,3	276,0	1.392,0
Liquidität 3. Grades (in %)	327,7	963,3	276,0	1.392,0
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	14,9	15,3	13,1	2,4
Personalaufwandsquote (in %)	74,1	75,1	71,8	78,0
EBITDA (T€)	20	43	132	0
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	54,3	58,3	49,6	72,8
Fremdkapitalquote (in %)	45,7	41,7	48,9	27,3
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	99,1	99,0	93,3	100,0



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	6	17	19	20

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Theater-Servicegesellschaft mbH

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Demianiplatz 2
02826 Görlitz
Tel.: 03581 474721
E-Mail: intendant@theater-goerlitz.de
Webseite: www.theater-goerlitz.de

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 20.12.2006

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stammkapital	25.000	€
	25.000	Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal	- / 30,00% / 30,00%
Stimmen	- / 30,00% / 30,00%

Unternehmenszweck:

Zweck des Unternehmens ist vorrangig das Anbieten von theaterspezifischen Dienstleistungen mit nicht-künstlerischem Inhalt. Dazu gehören insbesondere folgende Betätigungsfelder:

- Technische Sicherstellung des Bühnenbetriebes durch Ton, Licht und Bühnentechnik,
- Ausführung sämtlicher Werkstattleistungen eines Theaters,
- Vorverkauf, Abendkasse und Marketing inklusive der Herstellung sämtlicher Werbematerialien einer Bühne,
- Übernahme der kaufmännischen Verwaltung sowie der Immobilienverwaltung, der zugehörigen Hausmeisterleistungen und aller sonstigen nichtkünstlerischen Tätigkeiten für ein Theaterunternehmen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Klaus Arauner		Mitglied
Herr Caspar Sawade	(bis 31.07.2020)	Mitglied

Aufsichtsrat

Herr Thomas Gampe	Vorsitzende(r)
Herr Jörg Domsgen	Mitglied
Herr Willem Riecke	Mitglied
Herr Dr. Rolf Weidle	Mitglied
Herr Dr. Michael Wieler	Mitglied
Herr Thomas Zenker	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Gesellschafter

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	25.000,00 €	100,00 %
---	-------------	----------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Theater-Servicegesellschaft mbH hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 39,4 TEUR und einer Bilanzsumme von 185,5 TEUR ab.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die TSG erbringt heute für die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Leistungen im Bereich des Garderoben- und Schließdienstes (Vorderhausbetrieb) an beiden Theaterstandorten sowie im Bereich der Theatergastronomie am Standort Görlitz.

Darüber hinaus werden Leistungen im Bereich der Ausbildung erbracht. Diese laufen jedoch aus, ab dem Januar 2019 werden neue Ausbildungsverträge durch die Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH abgeschlossen.

Ertragslage

Die benannten Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie spiegeln sich in der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wider. Im Geschäftsjahr 2020 werden ein Jahresüberschuss von TEUR 39 und eine Bilanzsumme von TEUR 186 ausgewiesen. Der Plan eines ausgeglichenen Ergebnisses für das Geschäftsjahr wurde damit übertroffen. Ursache dafür ist im Wesentlichen die besondere Situation aufgrund der Corona-Pandemie. Den Erlösen und sonstigen Erträgen in Höhe von TEUR 411

(Vj. TEUR 583) standen Aufwendungen in Höhe von TEUR 372 (Vj. TEUR 569) gegenüber.

Neben den pandemiebedingten Ausfällen im Gastronomiebereich ist der Rückgang der Erlöse im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus der Organschaft mit der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (GHT) zurückzuführen. In Folge des teilweisen Übergangs des Personals in die GHT zum 1. Januar 2019 und das Auslaufen der Ausbildungsverhältnisse innerhalb der TSG konnte der Personalaufwand weiter vermindert werden.

Vermögenslage

Der ausgewiesene Jahresüberschuss erhöhte das Eigenkapital um TEUR 40. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung der Liquidität um TEUR 105. Im Anlagevermögen wurden TEUR 5 investiert; gleichzeitig waren planmäßige Abschreibungen von TEUR 3 zu verzeichnen.

Die Verbundverbindlichkeiten weisen die seit Beginn der umsatzsteuerlichen Organschaft entstandenen Verbindlichkeiten durch die Über-

nahme der Zahllast aus den monatlichen steuerlichen Voranmeldungen durch die GHT aus.

Finanzlage

Die Zunahme der Finanzmittelbestände resultiert aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Die Rahmenbedingungen der Leistungserstellung für die Muttergesellschaft und der dementsprechenden Finanzflüsse zwischen TSG und GHT sind weiter zu schärfen.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 war bei der TSG in erheblichem Maße geprägt durch die erheblichen Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie auf den Theaterbetrieb. Durch konkrete Maßnahmen unter Nutzung der bestehenden Kompensationsprogramme (Kurzarbeit, November- und Dezemberhilfe) konnte ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Leistungsspektrum der Gesellschaft nach Auslaufen der Pandemie wieder vollumfänglich erbracht werden kann. Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft werden daher als stabil eingeschätzt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen der Entwicklung der Gesellschaft bestehen in erster Linie in der weiteren Schärfung ihres Arbeitsspektrums. Die bestehenden Leistungen im Bereich des Vorderhauses und der Theatergastronomie sind zentraler Bestandteil jedes Theaterangebotes. Die Attraktivität des Theaterbesuches wird durch diese Leistungen erheblich gesteigert. Durch einen kontinuierlichen Ausbau der Servicequalität soll die Leistungsfähigkeit der Gesellschaftlich weiter gesteigert werden. Die mittelfristige Priorität liegt daher auf ausgeglichenen Ergebnissen der Theatergastronomie bei deutlich steigendem Serviceniveau.

Das vornehmliche Risiko für die weitere Entwicklung der TSG liegt in etwaigen Zuschusskürzungen bei der Muttergesellschaft Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH durch deren Träger sowie den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

Im Kontext der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie ist auch im Jahr 2021 von deutlich reduzierten Erträgen im gastronomischen Bereich auszugehen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

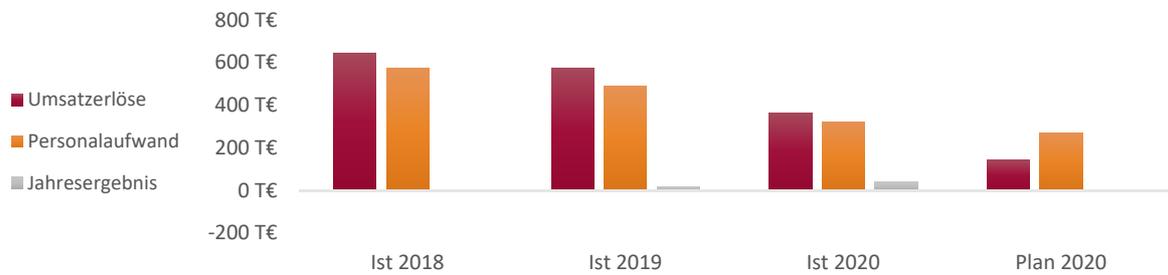
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

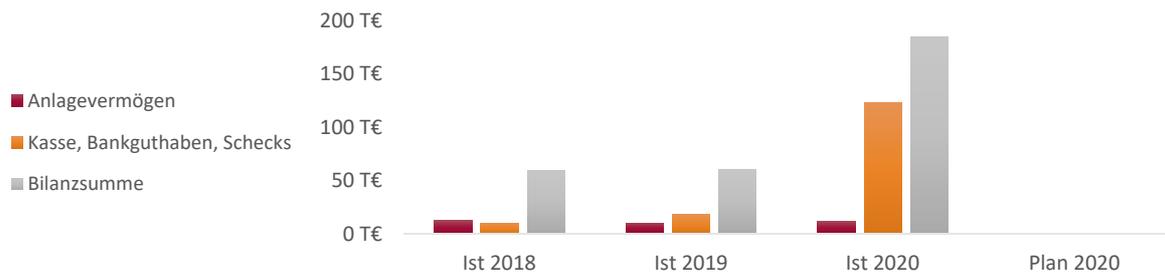
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	642	572	362	141
Sonstige betriebliche Erträge	11	10	49	313
Gesamtleistung	653	583	411	454
Materialaufwand	57	55	17	-
Personalaufwand	574	489	321	272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	24	16	178
Abschreibungen	2	2	3	5
EBIT	-4	13	54	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	14	-
Sonstige Steuern	-	-	-	-
Jahresergebnis	-5	14	39	0



VIII BILANZ

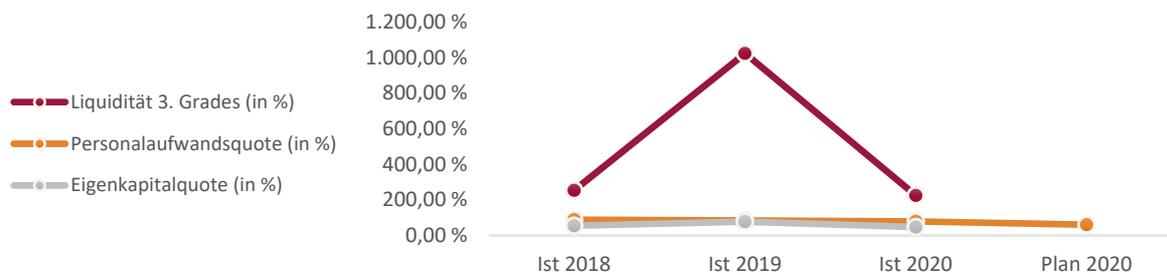
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	12	10	12	-
Sachanlagen	12	10	12	-
Umlaufvermögen	47	50	173	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36	32	50	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10	18	123	-
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	-
Bilanzsumme	59	60	186	-
Passiva				
Eigenkapital	32	46	86	-
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	12	7	21	-
Jahresergebnis	-5	14	39	-
Rückstellungen	9	9	23	-
Verbindlichkeiten	18	5	77	-
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-	-	-
Bilanzsumme	59	60	186	-



IX FINANZKENNZAHLEN

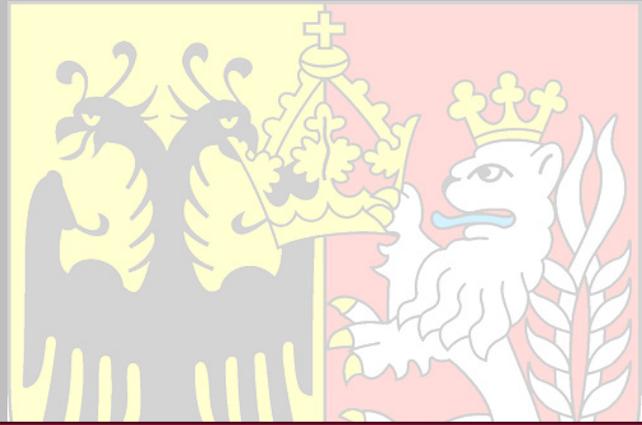
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-15,3	31,2	46,0	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	-8,2	24,1	21,2	-
Umsatzrentabilität (in %)	-0,8	2,5	10,9	0,0
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	55,7	371,9	159,2	-
Liquidität 2. Grades (in %)	253,2	1.024,2	224,3	-
Liquidität 3. Grades (in %)	253,2	1.024,2	224,3	-
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	8,7	9,5	4,0	-
Personalaufwandsquote (in %)	88,0	83,8	78,2	59,8
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,3	0,4	0,7	1,1
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	53,8	77,0	46,2	-
Fremdkapitalquote (in %)	46,2	23,0	53,8	-
Anlagenintensität (in %)	21,0	17,2	6,5	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Mitarbeiteranzahl	35	28	18	19

Stand der Firmendaten: 31.12.2020



Zweckverbände

Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Liebsteiner Straße 8
02829 Schöpstal/OT Kunnersdorf
Tel.: 035825 899020/899021
Fax.: 035825 899029
E-Mail: azv-weisser-schoeps@t-online.de
Webseite: www.azv-weisserschoeps.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsdatum: 19.03.1992

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stimmrechte	4
	4 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Unternehmenszweck:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das im Verbandsgebiet anfallende Schmutzwasser und das mit dem Schmutzwasser in den Anlagen fließende Wasser zu sammeln, zu behandeln, abzuleiten, zu verregnen, zu verrieseln oder zu versickern, sowie den Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung zu stabilisieren und zu entwässern.

Er hat insbesondere die Aufgabe, die zur Schmutzwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen (wie Ortskanalisation, Hauptsammler und Sammelkläranlagen) zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben und zu verwalten, soweit diese für die Ableitung und Reinigung von Schmutzwasser aus dem Verbandsgebiet notwendig sind. Er hat für die ordnungsgemäße Ableitung und Beseitigung des eingeleiteten Schmutzwassers zu sorgen. Zur Abwasserbeseitigung bei abflusslosen Gruben, die zur Sammlung häuslicher Abwässer und Fäkalien dienen, gehört auch das Entleeren, Transportieren und Behandeln des Grubeninhalts.

96 % der Grundstücke im Verbandsgebiet sind an den öffentlichen Schmutzwasserkanal und somit an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen. 4 % entsorgen ihr Schmutzwasser mit dezentralen Anlagen. Im Verbandsgebiet sind rund 130 Grundstücke dezentral erfasst. Davon sind 82 % bewohnt.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Christian Mühle

Geschäftsführer/-in

Verbandsvorstand

Herr Bernd Kalkbrenner	Vorsitzende(r)
Herr Thomas Knack	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Dr. Michael Wieler	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Stefan Bunzel	Mitglied
Herr Dieter Deutschmann	Mitglied
Herr Martin Gorzolka	Mitglied
Herr Heiko Hildebrand	Mitglied
Herr Siegfried Lange	Mitglied
Herr Armin Pietschmann	Mitglied
Herr Siegfried Rohne	Mitglied
Herr Willi Wiedmer	Mitglied
Herr Christian Wiesner	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Gemeinde Königshain	1 Stimme(n)
Gemeinde Markersdorf	1 Stimme(n)
Gemeinde Schöpstal	1 Stimme(n)
Stadt Görlitz	1 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung hat am 25.11.2019 den Haushalt 2020 verabschiedet. Mit Bescheid des Landratsamtes Landkreis Görlitz vom 16.12.2019 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 rechtsaufsichtlich bestätigt.

Der Abwasserzweckverband "Weißer Schöps" hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Görlitz erhalten. Der Zweckverband weist im Gesamtergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von 545 TEUR aus. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 535 TEUR wurde gemäß § 24 Abs. 1 SächsKomHVO mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Das Sonderergebnis wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 11 TEUR ausgewiesen und wurde gemäß § 24 Abs. 1 S. 2 SächsKomHVO durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 30.268 TEUR.

Die Jahresabschlüsse sind bis zum Jahr 2020 festgestellt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Schmutzwasserentsorgung war im Jahr 2020 in allen Bereichen grundsätzlich gewährleistet.

Das Gesamtergebnis zeigt einen Fehlbetrag von -545 TEUR auf. Dieser wird mit dem bisher angesammelten Rücklagenbestand (1,7 Mio. EUR) gedeckt.

Es erfolgten in der Ergebnisrechnung keine Übertragungen von Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2021.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit liegen mit 689 TEUR deutlich über dem Planansatz (260 TEUR). Es handelt sich hierbei um Einzahlung der vorfristig gekündigten Anleihe seitens der Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien eG (650 TEUR) sowie um Schmutzwasserbeitrageinzahlungen (39 TEUR).

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegen mit 228 TEUR deutlich unter dem Planansatz von 756 TEUR. Für das Jahr 2020 wurden Auszahlungen für die Kanalbaumaßnahme in Pfaffendorf (Entflechtung), für die Kanalbaumaßnahme Lärchenweg, Girbigsdorf sowie Investitionen in Pumpwerkstechnik geplant. Die Maßnahmen sollen 2021/2022 umgesetzt werden. Für die Kanalbaumaßnahme in Pfaffendorf sowie für weitere Investitionen in die Pumpwerkstechnik werden Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2021 übertragen (420 TEUR). Auszahlungsansätze für die Kanalbaumaßnahme Lärchenweg erfolgten erneut mit der Haushaltplanung 2021.

Es erfolgten im Wesentlichen Auszahlungen für nachfolgende Maßnahmen:

- Sanierung des Pumpwerkes 6, Ludwigsdorf (7,5 TEUR)
- neues Drehkolbengebläse Kläranlagen Friedersdorf (5 TEUR)
- Schmutzwasseranschluss Kastanienweg Girbigsdorf (1 TEUR)
- Neue Pumpentechnik, Pumpwerk 34, Jauernick (2,5 TEUR)
- Kanalbaumaßnahme "Zur Th. Müntzer Siedlung" (174 TEUR)
- Auszahlungen für Dienstbarkeiten/Gestattungen (16 TEUR)
- Einbau Niveausteuern Pumpwerke 4 und 5, Ludwigsdorf (5 TEUR)

- Erwerb 1 PC, Geschäftsstelle AZV (1,6 TEUR)
- Umstellung Datenhaltung von Visual-FoxPro auf Microsoft SQL Server. Kauf neuer Server (17 TEUR)
- Erwerb EDV-Lizenzen (CIP-Archiv, CIP-Barcode, CIP-Rechnungseingangsbuch) (10 TEUR)

Zur Finanzierung mussten keine Fremdmittel aufgenommen werden. Der Verband hat keine Investitionskreditverbindlichkeiten,

Prognosebericht

Aufgrund des Alters einer Vielzahl von Kanalanlagen ist zu erwarten, dass in den Folgejahren in größerem Umfang Erhaltungsaufwand bzw. Investitionsbedarf entstehen wird. Die in der Wirtschaft steigenden Baupreise machen sich dabei auch in den Preisen der Instandhaltung und Erneuerung von Anlagenteilen bemerkbar. Grundsätzlich ist mit steigenden Aufwendungen zu rechnen. Mit der Haushaltplanung 2021 wurde das Einführen eines Prozessleitsystems grundsätzlich bestätigt. Mit dem Datenleitsystem soll der Verband in der Zukunft in der Lage sein, bestimmte Eckdaten aus den Pumpwerken und Kläranlagen abzurufen und zu überwachen. Damit kann schneller auf Havarien und Fehlprozesse in den technischen Anlagen reagiert werden.

Der Jahresabschluss 2020 weist ein negatives Gesamtergebnis aus. Dieser kann durch angesammelte Rücklagen aus Vorjahren ausgeglichen werden. In der Haushaltplanung 2021 sowie der kommunalen Finanzplanung bis 2024 kann nur durch Ausschöpfung der 100 %igen Verrechnungsmöglichkeiten wieder ein positives Gesamtergebnis erreicht werden. Gerade im Hinblick auf die steigenden Aufwendungen (Erhaltungsaufwand bzw. Abschreibungen) muss mit Bedacht an die Umsetzung der Substanzwerterhaltung gegangen werden. Gerade aufgrund des Alters einer Vielzahl von Kanalanlagen ist zu erwarten, dass in den Folgejahren in größerem Umfang Erhaltungs- und Erneuerungsaufwendungen bzw. Investitionen durchzuführen sind.

Zum 31.12.2021 läuft der Vertrag zur technischen Betriebsführung aus. Im 2. Halbjahr 2021 erfolgt die Ausschreibung für die technische Betriebsführung.

Auf Grund der stabilen Liquiditätssituation sind Liquiditätsrisiken zurzeit bzw. in den nächsten Jahren nicht erkennbar.

Der Verband hat sich für die nächsten Jahre vorgenommen, die Entsorgungssituation des Schmutzwassers in den Kleingartenanlagen im Verbandsgebiet zu überprüfen. Auch die vorhandenen Abwasseranlagen in den Kleingartenanlagen müssen dem Stand der Technik entsprechen.

Risikobericht

Seit Jahren zeichnet sich ein Bevölkerungsrückgang im Verbandsgebiet ab. Mit weiterhin sinkenden Abrechnungsmengen ist zu rechnen. Weiterer Risikofaktor ist die generelle Reduzierung des Pro Kopf Wasserverbrauches. Die Anlagen müssen mit immer weniger Wasser immer mehr Fasern und Feststoffe transportieren. Der Verband verzeichnet immer mehr verstopfte Pumpen und korrodierte Schmutzwasserkanäle. Gerade der gestiegene Gebrauch von Feuchttüchern verursacht Verstopfungen in den Pumpenanlagen.

Nach wie vor sind Mengen aus Starkregenereignissen sowie Mengen durch Fehleinleiter in die Kanalisation ein nicht kalkuliertes Risiko.

Auch ist eine steigende Anzahl von Abzugsmengenzählern (Gartenwasserzähler) zu verzeichnen.

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank führt im Ergebnis dazu, dass einige Banken die Verwahrung von Guthaben für geschäftliche Girokonten ab Überschreiten eines Sockelbetrages nicht mehr kostenlos anbieten. Der Verband führt Girokonten bei der Commerzbank, bei der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien sowie bei der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG. Alle 3 Banken erheben ab Überschreiten des Sockelbetrages ein Verwahrtgelt.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

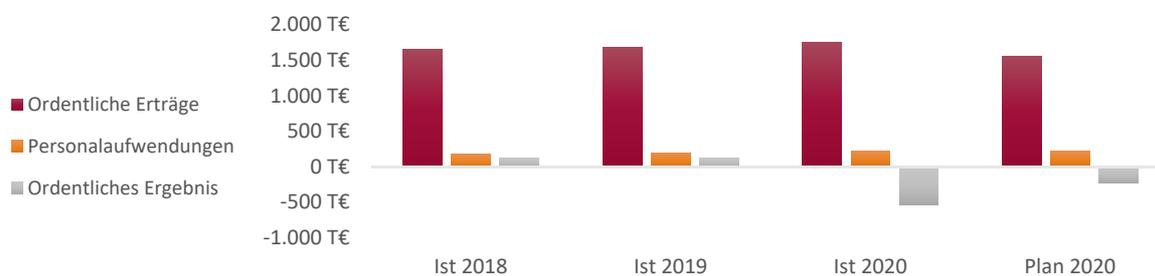
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	148	6	0	0
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

Die dargestellten Finanzmittelabflüsse 2018 und 2019 betreffen die Rückzahlung der Umlage aus den Jahren 1994-1998.

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	263	260	257	262
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.362	1.386	1.467	1.272
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1	1	1	1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8	10	12	7
Zinsen und sonstige Finanzerträge	7	14	10	15
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	16	19	7	4
Ordentliche Erträge	1.657	1.690	1.754	1.560
Personalaufwendungen	178	199	225	225
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	790	810	794	967
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	520	520	520	526
Sonstige ordentliche Aufwendungen	45	42	750	65
Ordentliche Aufwendungen	1.533	1.571	2.289	1.782
Ordentliches Ergebnis	125	119	-535	-222
Außerordentliche Erträge	5	7	4	-
Außerordentliche Aufwendungen	0	61	14	-
Sonderergebnis	5	-54	-11	-
Gesamtergebnis	130	64	-545	-222

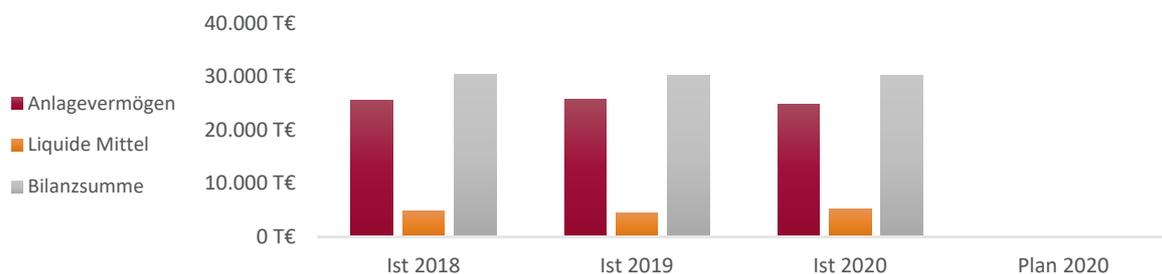


VIII BILANZ

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde verzichtet.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	25.527	25.783	24.931	-
Sachanlagevermögen	24.763	25.783	24.931	-
Umlaufvermögen	4.892	4.429	5.326	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	43	45	204	-
Liquide Mittel	4.761	4.365	5.122	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10	11	11	-
Bilanzsumme	30.429	30.223	30.268	-
Passiva				
Kapitalposition	17.204	17.319	16.962	-
Basiskapital	15.752	15.536	15.362	-
Rücklagen	1.451	1.783	1.600	-
Sonderposten	12.939	12.590	12.892	-
Rückstellungen	244	252	249	-
Verbindlichkeiten	35	50	153	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8	11	12	-
Bilanzsumme	30.429	30.223	30.268	-



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	0
Mitarbeiteranzahl	4	4	4	4

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Rathenauplatz 1
02625 Bautzen
Tel.: 03591 326910
E-Mail: info@zvon.de
Webseite: www.zvon.de



Rechtsform: KdöR

100 Stimmen

Gründungsdatum: 28.06.1995

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Kapital:

Stimmrechte 100

Unternehmenszweck:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und auszugestalten.

Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes zusammen.

Der Zweckverband wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten Nahverkehrsplan fortschreiben.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Hans-Jürgen Pfeiffer Vorsitzende(r)

Verbandsvorstand

Herr Michael Harig Vorsitzende(r)

Herr Bernd Lange stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Helmut Goltz Mitglied

Herr Andreas Kolley Mitglied

Herr Octavian Ursu Mitglied

weitere Mitglieder gem. Mitgliederliste Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Landkreis Bautzen	33 Stimme(n)
Landkreis Görlitz	33 Stimme(n)
Stadt Görlitz	33 Stimme(n)

Beteiligungen

Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	100.000,00 €	100,00 %
--	--------------	----------

Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Verbundene Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Verkehrsverbund
Oberlausitz-
Niederschlesien
GmbH
100,00%

IV ALLGEMEIN

Die Haushaltssatzung 2020 des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) wurde am 28.11.2019 beschlossen und im Amtlichen Anzeiger Nr. 6 vom 30.01.2020 öffentlich bekannt gemacht.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 erfolgte in der Verbandsversammlung am 02.12.2021.

Der ZVON hat für den Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Görlitz erhalten. Der Zweckverband weist im Gesamtergebnis einen Fehlbetrag i. H. v. 2.622 TEUR aus. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis i. H. v. 2.622 TEUR wurde gemäß § 24 Abs. 1 SächsKomHVO mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 beträgt 12.582 TEUR.

Für den ZVON liegt derzeit noch kein festgestellter Jahresabschluss für das Jahr 2020 vor. Alle Angaben sind daher vorläufig.

Der Auszug aus dem Rechenschaftsbericht wurde dem Jahresabschluss des ZVON zum 31.12.2019 entnommen. Die Zahlenangaben wurden auf Tausend Euro gerundet.

Der Beteiligungsbericht des ZVON für das Jahr 2020 ist in Anlage 6 beigelegt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Gesamtergebnis

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) erzielte im Haushaltsjahr 2019 ordentliche Erträge in Höhe von 62.728 TEUR. Demgegenüber standen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 65.349 TEUR.

Daraus resultiert das ordentliche Ergebnis in Höhe von -2.622 TEUR. Geplant war mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -2.083 TEUR. Somit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -538 TEUR.

Da der ZVON im Haushaltsjahr 2019 keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen verbuchte, ergibt sich ein Sonderergebnis für 2019 von 0 EUR.

Somit erreicht der ZVON im Haushaltsjahr 2019 ein Gesamtergebnis in Höhe von -2.622 TEUR. Das Gesamtergebnis weicht vom geplanten Wert (-2.083 TEUR) um -538 TEUR ab. Die Abweichung resultiert aus den um 413 TEUR weniger erzielten ordentlichen Erträgen und den um 126 TEUR mehr realisierten ordentlichen Aufwendungen.

Vermögensentwicklung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 beträgt 12.582 TEUR (31.12.2018: 13.266 TEUR).

Die Kennzahl Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Stand 31.12.2018 um 15,49% verringert. Sie liegt bei 82,87 %, d.h. dass ca. 83% des Vermögens des ZVON durch das Basiskapital finanziert ist.

Die Fremdkapitalquote des ZVON beträgt 17,13 % und ist im Vergleich zum 31.12.2018 um ca. 15,49 % gestiegen, das bedeutet, dass ca.17 % des Vermögens des ZVON über Fremdkapital finanziert ist.

Beide Kennzahlen sind aus der Sicht des Zweckverbandes positiv zu bewerten.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 579 TEUR.

Der ZVON bildete im Haushaltsjahr 2018 erstmalig Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen (insgesamt 300 TEUR) für den Neubau der SPNV-Zugangsstelle Horka Mitte (73 TEUR), für die Gestaltung der ÖPNV-Verknüpfungsstelle Schirgiswalde-Kirschau (159 TEUR) sowie für Zuschüsse an die VON GmbH für das Hintergrundsystem e-Ticket (68 TEUR). Im Haushaltsjahr 2019 erhöhte sich der Wert dieser Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen auf insgesamt 844 TEUR. Der Wert des Sonderpostens für die Gestaltung der ÖPNV-Verknüpfungsstelle Schirgiswalde-Kirschau erhöhte sich im Jahr 2019 auf 628 TEUR. Die offizielle Übergabe (Fertigstellung) der ÖPNV-Verknüpfungsstelle erfolgte am 11. Dezember 2019. Die Zuschüsse an die VON GmbH für das Hintergrundsystem e-Ticket erhöhten den dafür gebildeten Sonderposten auf 147 TEUR. Der Wert des aktiven Sonderpostens für den Neubau der SPNV-Zugangsstelle Horka

Mitte veränderte sich im Jahr 2019 nicht (/3 TEUR). Wegen der andauernden Diskussionen zu den Bahnsteighöhen (76 bzw. 55 cm) konnten die Planungsarbeiten nicht weitergeführt werden. Des Weiteren sind die Vertragsverhandlungen mit DB Station & Service noch nicht abgeschlossen.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 1.262 TEUR.

Der ZVON bilanziert zum 31.12.2019 liquide Mittel in Höhe von 8.304 TEUR, das sind ca. 61 TEUR weniger liquide Mittel als zum 31.12.2018.

Die Kapitalposition hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.622 TEUR auf 10.428 TEUR verringert (2018: 13.049 TEUR).

Das Basiskapital des ZVON beträgt insgesamt 9.219 TEUR (2018: 9.219 TEUR).

In der Bilanz des ZVON zum 31.12.2019 werden Rücklagen in Höhe von 1.208 TEUR bilanziert (31.12.2018: 3.830 TEUR). Die Verringerung ergibt sich aus der Verrechnung des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis und Gesamtergebnis zum 31.12.2019 in Höhe von 2.622 TEUR mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Haushaltsjahre 2014 / 2015 / 2018.

Zum 31.12.2019 bilanziert der ZVON Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten in Höhe von 17 TEUR (2018: 17 TEUR).

Die Verbindlichkeiten des ZVON zum 31.12.2019 vergrößerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.937 TEUR.

Kreditorische Debitoren werden zum 31.12.2019 in Höhe von 293 TEUR ausgewiesen (2018: 0 EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten veränderten sich insgesamt von 148 TEUR im Jahr 2018 auf 431 TEUR zum 31.12.2019.

Finanzentwicklung

Der ZVON hat im Jahr 2019 Einzahlungen in Höhe von 64.374 TEUR erhalten. Das sind 533 TEUR mehr als im Plan vorgesehen waren. Für laufende Verwaltungstätigkeit hat der ZVON in 2019 insgesamt 63.355 TEUR ausgezahlt und somit 989 TEUR weniger als geplant. Daraus ergibt sich ein Zahlungsmittelsaldo aus laufender

Verwaltungstätigkeit von 1.019 TEUR. Geplant war ein Zahlungsmittelsaldo in Höhe von -503 TEUR (fortgeschriebener Ansatz), das entspricht einer Plan-Ist-Abweichung von 1.522 TEUR.

Insgesamt zahlte der ZVON 2019 für Investitionstätigkeit Mittel in Höhe von 1.085 TEUR aus. Somit entsteht ein Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1.085 TEUR (fortgeschriebener Ansatz: -1.167 TEUR). Die Plan-Ist-Abweichung beträgt hier 81 TEUR.

Die Änderung des Finanzmittelbestandes des ZVON zum 31.12.2019 gegenüber dem 31.12.2018 beträgt -66 TEUR. Der Zweckverband hat somit zum 31.12.2019 einen Zahlungsmittelbestand in Höhe von 8.304 TEUR.

Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung

Der Bund regelt die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs gegenüber den Ländern über das Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (Regionalisierungsgesetz). Die Laufzeit dieses Gesetzes endet im Jahr 2031.

Die Zuweisungen der Regionalisierungsmittel an die fünf sächsischen ÖPNV-Zweckverbände regelt der Freistaat Sachsen über die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVFinVO).

Im Gegensatz zum Regionalisierungsgesetz des Bundes läuft die ÖPNVFinVO nur bis zum Jahr 2027. Darüber hinaus führt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Finanzen im Jahr 2020 eine Evaluation der Dynamisierung der den sächsischen ÖPNV-Zweckverbänden in den Jahren 2020 bis 2027 zugewiesenen Festbeträge durch. Die ÖPNVFinVO führt in diesem Zusammenhang weiter aus, dass "dabei (...) (geprüft wird), ob die Dynamisierungsquoten den Rahmenbedingungen des öffentlichen Personennahverkehrs noch angemessen Rechnung tragen und ob sie angepasst werden sollten".

Unabhängig davon ist zu erwähnen, dass im Ergebnis der Ausschreibung für die Erbringung von SPNV-Leistungen im "Spree-Neiße-Netz" ab dem Jahr 2020 vergleichsweise geringere Zu-

schusszahlungen eintreten werden (Verkehrsvertrag mit der ODEG bis 2030). Die Ausschreibung für das Ostsachsendetz II brachte für den ZVON ein wirtschaftliches Ergebnis. Beginnend mit dem Fahrplanwechsel 2019/2020 konnte ein erweitertes Angebotskonzept "Zielnetz Ostsachsen" umgesetzt werden.

Die gegenwärtige Doppelmitgliedschaft des Landkreises Bautzen in zwei Zweckverbänden (Oberlausitz-Niederschlesien und Oberelbe) bleibt vorerst erhalten.

Der ZVON einschließlich seiner Tochtergesellschaft, die VON GmbH, wird sich strategisch auf die veränderten EU-rechtlichen, finanziellen, strukturellen und demographischen Entwicklungen einstellen. Die politisch wichtige Neuausrichtung der Landesregierung Ende des Jahres 2017 zur Stärkung der ländlichen Räume eröffnet neue Perspektiven für die Arbeit des Verkehrsverbundes. Es gilt die Ergebnisse der Strategiekommision (Abschlussbericht vom 15.12.2017) stufenweise umzusetzen. Für das Gebiet des ZVON geht es dabei vorrangig um die bessere Vertaktung der Angebote auf den nachfragestarken Relationen, z.B. Dresden-Görlitz im Stundentakt mit Regionalexpress (RE1). Ergänzend dazu soll schrittweise ein PlusBus-Netz aufgebaut werden. Dieses Netz wird ausgehend von den Bahntakten ebenfalls stündlich die Region erschließen. außerdem ist die Errichtung einer Mobilitätszentrale unter Regie des ZVON geplant. Diese Mobilitätszentrale soll der Dienstleister für die Koordinierung aller Angebote der Mobilität sein (Bahn, Bus, Rufbus, Taxi, carsharing - Angebote bis hin zu Mitfahrzentralen), mit dem Ziel der Organisation von Reiseketten, der Steigerung der Attraktivität des SPNV/ÖPNV und der Verbesserung der Einnahmesituation für die Verkehrsunternehmen. Im Jahr 2019 konnten nur bedingt Fortschritte in den Einzelprojekten erreicht werden. Gerade die Einrichtung der Mobilitätszentrale erfordert die Beachtung umfangreicher juristischer Aspekte. Die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (oft nur Kohlekommission genannt) wurde am 6. Juni 2018 von der deutschen Bundesregierung eingesetzt. In die Erarbeitung des Berichtes sind alle Städte und Gemeinden sowie Verbände in den Kohlerevieren einbezogen. Der bevorstehende Kohleausstieg soll durch umfassende Investitionsmaßnahmen zu einem Strukturwandel in der Lausitz führen. Damit werden lange verschobe-

ne Maßnahmen, wie die Elektrifizierung von Bahnstrecken, möglich. Da beide Landkreise (Bautzen und Görlitz) in der Förderregion des Strukturstärkungsgesetzes liegen, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der schnelleren Entwicklung von Projekten im Bereich der Infrastruktur und des Angebotes. Gegenwärtig werden die Strukturen zur Koordinierung und Steuerung der Abläufe beim Freistaat und in den Gebietskörperschaften aufgebaut. Die Geschäftsstelle des ZVON wird sich mit erweiterten personellen Ressourcen auf diese Aufgabe konzentrieren müssen.

Der Strukturwandel bietet zugleich eine große Chance für umfassende Erweiterungen des ÖPNV Angebotes in der Region. Der ZVON wird sich dieser Herausforderung stellen.

Es gilt die Absicht des Freistaates, die Stärkung des ländlichen Raumes, durch Vorlage konkreter Projekte zu begleiten. Hierzu dient ebenso die Erweiterung grenzüberschreitender ÖPNV-Angebote in der Euroregion NEISSE, die Ausrichtung auf neue ÖPNV-Zielgruppen (Senioren) und die Entwicklung spezieller Tarifangebote sowie die weitere Umsetzung qualitätssteigernder Maßnahmen. Der Freistaat muss für diese Projekte zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Dazu werden wir intensiv mit der kommunalen Ebene (Landkreis, Städte und Gemeinden) sowie mit den Abgeordneten des sächsischen Landtages an der Erarbeitung künftiger Haushaltsbeschlüsse des Freistaates mitwirken. Die Empfehlungen der Kohlekommission sollten zur schrittweisen und schnelleren Umsetzung der o. g. Vorhaben führen.

Die Nutzungsmöglichkeiten moderner Medien durch den Fahrgast sind konzentriert auszubau-

en. Das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL), welches gemeinsam mit dem VVO eingeführt wurde, muss in seiner Wirkung beim Fahrgast deutlich besser und intensiver werden (z. B. Istzeit-Anzeige der Zug- und Busangebote sowie Anschlusssicherung). Die Nutzung neuer Vertriebswege, wie Handyticket und e-Ticket werden vorangetrieben.

Die seitens der Verbandsmitglieder favorisierte partielle Übertragung der Aufgabenträgerschaft im straßengebundenen ÖPNV an den ZVON und die damit verbundene Geschäftsbesorgung durch die VON GmbH soll die verkehrliche und verkehrspolitische Bedeutung der Gesellschaft für die Entwicklung integrierter Verkehrssysteme in der Region Oberlausitz-Niederschlesien weiter deutlich erhöhen. Dieser Prozess wird schrittweise erfolgen, Grundsatzbeschlüsse der Verbandsversammlung dazu liegen vor. Mittelfristig muss die VON GmbH auch hinsichtlich ihrer personellen Ausstattung sowie internen Struktur auf die Aufgabenerweiterung reagieren.

Die EURO-NEISSE Region soll weiter zusammenwachsen. Deshalb ist und wird es ein wichtiges Ziel des ZVON sein, die Mobilität im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Sachsen zu sichern. Dazu gehören die Planung und Umsetzung eines integrierten Verkehrsangebotes im Grenzraum, der Abbau von Zugangshemmnissen zum grenzüberschreitenden ÖPNV sowie die verbesserte Kommunikation des Angebotes. Gemeinsam mit der Region Liberec soll im Ergebnis des Projektes ENTfuture die Zusammenarbeit intensiviert werden und verbesserte Tarifangebote im grenzüberschreitenden Verkehr gestaltet werden.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	182	182	197	182
<i>dar. Förderung des ÖPNV:</i>	182	182	197	182
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Die nachfolgende Übersicht enthält für das Jahr 2020 **vorläufige Werte**. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 ist noch offen.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	52.914	54.581	58.049	58.116
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.930	7.658	4.318	5.781
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	807	486	11	64
Zinsen und sonstige Finanzerträge	8	2	8	14
Sonstige ordentliche Erträge	0	1	0	0
Ordentliche Erträge	59.659	62.728	62.386	63.975
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67	68	51	80
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	8	7	0	0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4	2	13	4
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	57.190	64.763	62.053	60.970
Sonstige ordentliche Aufwendungen	637	509	462	1.004
Ordentliche Aufwendungen	57.906	65.349	62.579	62.058
Ordentliches Ergebnis	1.753	-2.622	-193	1.917
Gesamtergebnis	1.753	-2.622	-193	1.917



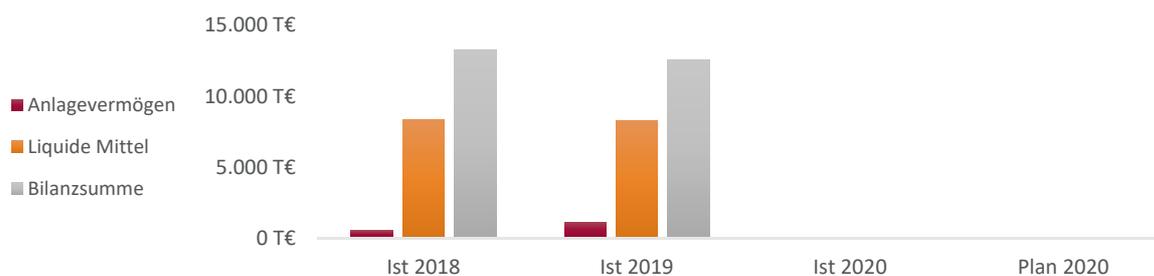
VIII BILANZ

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung liegen für das **Jahr 2020 keine Angaben** vor. Der Jahresabschluss ist noch nicht festgestellt.

Auf die Erstellung einer **Planbilanz wurde verzichtet**.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	568	1.147	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	40	-	-
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	300	844	-	-
Finanzanlagevermögen	263	263	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	263	263	-	-
Umlaufvermögen	12.698	11.435	-	-
Vorräte	-	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	32	6	-	-
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.300	3.125	-	-
Liquide Mittel	8.366	8.304	-	-
Bilanzsumme	13.266	12.582	-	-
Passiva				
Kapitalposition	13.049	10.428	-	-
Basiskapital	9.219	9.219	-	-
Rücklagen	3.830	1.208	-	-
Rückstellungen	17	17	-	-
Verbindlichkeiten	200	2.137	-	-
Bilanzsumme	13.266	12.582	-	-



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	50
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz- Niederschlesien

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Friedensstraße 105a
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 470
E-Mail: info@flugplatz-rothenburg-goerlitz.de
Webseite: www.flugplatz-rothenburg-goerlitz.de



Rechtsform: KdöR

Kapital:

Gründungsdatum: 13.09.1993

Stimmrechte	15
	15 Stimmen

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Unternehmenszweck:

Der Verband hat die Aufgabe, die Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz so zu entwickeln, dass sie ihrer regionalen und lokalen Bedeutung gerecht werden und damit in der Region Oberlausitz-Niederschlesien und für die Stadt Görlitz und Umgebung ein sicherer Standortvorteil entsteht.

Er hat die Aufgabe Wartungs-, Flug- und Schulungsunternehmen auf diesem Platz anzusiedeln.

Er hat die vordringliche Aufgabe, die Plätze als Lande- und Starteinrichtung zu erhalten.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Thomas Rublack	Vorsitzende(r)
---------------------	----------------

Verbandsvorstand

Herr Bernd Lange	Vorsitzende(r)
------------------	----------------

Verbandsversammlung

Herr Andreas Ay	Mitglied
-----------------	----------

Frau Heike Böhm	Mitglied
-----------------	----------

Herr Siegfried Deinege	Mitglied
------------------------	----------

Herr Dieter Gleisberg	Mitglied
-----------------------	----------

Herr Helmut Krautz	Mitglied
--------------------	----------

Frau Sabine Kunze	Mitglied
-------------------	----------

Herr Danilo Kuscher	Mitglied
---------------------	----------

Frau Carolin Mahn-Gauseweg	Mitglied
Herr Gerd Weise	Mitglied
Herr Henry Wittig	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Landkreis Görlitz	6 Stimme(n)
Stadt Görlitz	5 Stimme(n)
Stadt Rothenburg	4 Stimme(n)

Beteiligungen

Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH	27.000,00 €	100,00 %
-----------------------------------	-------------	----------

Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien

Verbundene Unternehmen

Flugplatz
Rothenburg/Görlitz
GmbH
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

IV ALLGEMEIN

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien wurde am 15.06.2020 beschlossen und durch die Landesdirektion mit Bescheid vom 21.07.2020 bestätigt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte in der Verbandsversammlung in der Verbandsversammlung am 26.11.2021.

Der Zweckverband hat für den Jahresabschluss 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Görlitz erhalten. Der Zweckverband weist im Gesamtergebnis einen Überschuss i. H. v. 83 TEUR aus. Der Überschuss vermindert den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auf 587 TEUR. Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 2.118 TEUR.

Die Jahresabschlüsse ab 2018 sind noch nicht festgestellt. Insofern gelten die Berichtsangaben als vorläufig angenommen.

Der Auszug aus dem Rechenschaftsbericht wurde dem Jahresabschluss des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien zum 31.12.2017 entnommen.

Im Berichtszeitraum wurden vier Versammlungen am 09.03.2020, 30.03.2020, 15.06.2020 und 23.11.2020 durchgeführt.

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien für das Jahr 2020 ist in Anlage 6 beigefügt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Schwerpunkte 2017:

Die Grundlage des Handelns des Zweckverbandes bildete die vom Zweckverband in 2006 beschlossene Fortschreibung der gemeinsamen Entwicklungskonzeption für die beiden Verkehrslandeplätze Rothenburg/Görlitz und Görlitz nach dem Geschäftsmodell und Unternehmenskonzept mit der Bezeichnung "Aktives Szenario - Variante 4", die Konkretisierung der zukünftigen Ausrichtung der wirtschaftlichen und infrastrukturellen Entwicklung des Zweckverbandes mit Beschluss ZV 09/2012 zur Umsetzung der Entwicklungskonzeption den Verkehrslandeplatz (VLP) Rothenburg/Görlitz betreffend mit folgendem Inhalt:

- Ausgliederung von nicht für den zukünftig vorgesehenen Flugbetrieb erforderlichen Flugbetriebsflächen aus dem bisherigen Flugplatzareal und damit verbundene Änderung der Flugplatzgrenzen
- Verkürzung der vorhandenen Start- und Landebahn um 500 m und Lagerichtung von 18/36 auf 17/35
- Veränderung der Lage der Gras-Start- und Landebahn und der bisherigen Schleppstrecken
- Umsetzung der vorhandenen Anflugbefeuerung in Landerichtung 35
- Errichtung weiterer Solaranlagen
- Ansiedlungsbemühungen mit der DELON-Automotive GmbH zur Errichtung eines "E-Mobility-Parks" seit der Mitteilung der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Rahmenbedingungen und Verwaltungsorganisation

Der Zweckverband ist Eigentümer der Liegenschaft "Flugplatz Rothenburg mit Gewerbegebiet" westlich des Gleisanschlusses durch Kaufvertrag UR 1274/1995 und Pächter der Liegenschaft "Verkehrslandeplatz Görlitz" mit Jahrespachtvertrag mit der Stadt Görlitz, welcher zwischenzeitlich um ein weiteres Jahr bis 31.12.2017 verlängert wurde.

Entsprechend seiner Satzungsaufgabe werden auf den beiden Liegenschaften der Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz mit Gewerbegebiet und der Verkehrslandeplatz Görlitz betrieben.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat der Zweckverband 1994 eine Betreibergesellschaft, die "Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH" gegründet, an der er selbst 100 %-iger Gesellschafter ist. Der zwischen Zweckverband und GmbH abgeschlossene Pachtvertrag umfasst die für die Betreibung eines Verkehrslandeplatzes notwendige Teilfläche und Anlagen. Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH ist lt. der Genehmigungen der Landesdirektion Sachsen, Referat Luftverkehr auch Flugplatzhalter der beiden Verkehrslandeplätze. In der GmbH sind dafür insgesamt 8 Personen (5,5 VZÄ) beschäftigt.

Da der Zweckverband selbst keine Angestellten hat, werden die laufenden Verwaltungsaufgaben per jährlichen Verwaltungsvertrag auf die GmbH übertragen und es wird dafür ein Verwaltungsentgelt gezahlt.

Die Erstellung des Haushaltsplanes einschließlich der Haushaltsdurchführung für den Zweckverband wird seit 2013 mit Leistungsvertrag vom 05.04.2013 / 01.06.2020 durch das Landratsamt des Landkreises Görlitz gegen Entgelt realisiert.

Die Rechtsaufsichtsbehörde des Zweckverbandes ist die Landesdirektion Sachsen, Referat 21. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Görlitz führt die Prüfung der bisherigen Jahresrechnungen bzw. nun der Jahresabschlüsse des Zweckverbandes durch. Eine überörtliche Prüfung des Zweckverbandes fand für die Jahre 2001 bis 2007 durch das staatliche Rechnungsprüfungsamt Löbau statt. Das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Löbau begann im September 2017 mit der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

In Rahmen der Weiterführung / Umsetzung der Entwicklungskonzeption bestand weiterhin eine Kooperation mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) zur Begleitung des Zweckverbandes. Dabei war es auch weiterhin die Aufgabenstellung, mögliche Gewerbeansiedlungen und Projektentwicklungen am Verkehrslandeplatz Rothenburg zu begleiten. Dies sind gegenwärtig Projekte in den Bereichen Flugzeugverwertung, Bio-Gasanlage, Ultraleicht-Flugzeugbau sowie die Begleitung von Investo-

renanfragen direkt bzw. über die Vermittlung durch die Wirtschaftsförderung des Freistaates Sachsen. Dazu gilt weiterhin der Beratervertrag, welcher ohne Kündigung des Vertrages auch im Jahr 2017 weitergeführt worden ist.

Der Antrag zur Änderungsgenehmigung Verkehrslandeplatz Rothenburg erfolgte, die mündliche Genehmigung erfolgte bereits im Dezember 2014, die schriftliche Genehmigung erfolgte am 18.02.2015. Diese ist die Grundlage für die Verhandlungen und die Unterzeichnung des Vertrages zur Errichtung des Solarparks V in Rothenburg. Hierzu wurden im Vorfeld diverse Verhandlungen mit dem Investor geführt, welche auch nach der Vertragsunterzeichnung hinsichtlich der erforderlichen Flächen und der Vergütung weitergeführt werden. Die Umsetzung des Projekts würde eine spürbare finanzielle Entlastung für den Zweckverband bringen. Allerdings wurden die Verhandlungen beendet und die Kündigung des Rahmenpachtvertrages mit der Fa. Gehrlicher Solar Connect GmbH zum 31.12.2017 erklärt. Unabhängig von der Kündigung wurde die Beendigung des Rahmenpachtvertrages im gegenseitigen Einvernehmen bis zum 31.12.2017 beabsichtigt.

Die Verhandlungen mit dem Chinesischen Investor dauerten bis Januar 2018 an. Es kam zu keiner Vertragsunterzeichnung, sodass der Investor dem Zweckverband den Abbruch der Vertragsverhandlungen mitteilte.

Ausblick auf die Folgejahre

Der Zweckverband hält auch weiterhin an der Betreibung und Entwicklung der beiden Liegenschaften "Flugplatz Rothenburg / Görlitz mit Gewerbegebiet" und "Flugplatz Görlitz" fest und erwartet dadurch eine wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung sowie eine Aufwertung der Region.

Die Solaranlagen I, II, III und IV wurden erfolgreich aufgebaut und in Betrieb genommen. Diese Einnahmen bilden die wesentliche Grundlage für die Absicherung der Finanzierung des Zweckverbandes sowie für die Betreibung der beiden Verkehrslandeplätze.

Durch neue Gewerbeansiedlungen kann die wirtschaftliche Entwicklung der Liegenschaft des Zweckverbandes und damit auch der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz erreicht werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der erfolgten Umwandlung von 48 ha Flächenbestand in Flächen für die Gewinnung erneuerbarer Energien. Aufgrund der momentanen unklaren Gesetzlichkeiten im EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) konnte die Umsetzung noch nicht erfolgen.

Ziel bleibt es, die Ansiedlung von Unternehmen zu erreichen, Arbeitsplätze für die Region zu schaffen, um damit beide Verkehrslandeplätze zu erhalten / zu betreiben sowie die Entschuldung des Zweckverbandes in den nächsten Jahren zu sichern.

Mit der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie zur Untersuchung des Projektes Flugzeugverwertung bleibt dem Zweckverband eine wichtige Option für die Zukunft, an der weiter gearbeitet wird.

Die finanzielle Situation des Zweckverbandes bleibt auch weiterhin angespannt.

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass auftretende finanzielle Defizite in der laufenden Verwaltung durch Umlagen der Zweckverbandsmitglieder auszugleichen sind.

Auf Grund der eigenen finanziellen Belastungen der Zweckverbandsmitglieder und der daraus selbst auferlegten Forderung des Zweckverbandes ohne kommunale Umlagen auszukommen, kann es zu Engpässen kommen, da auch die Einnahmen des Zweckverbandes aus Solar-Erfolgspacht und Verkaufserlösen nicht ausreichend planbar sind.

Auch Gebäude und Anlagen können aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nur minimal gewartet werden, es führt zu Verschleiß bis hin zur Nichtnutzbarkeit und damit zum Miet- und Pachtausfall.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	73	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	29	71	9	9
dar.: Umlage der Stadt Görlitz	29	71	9	9

Der Finanzmittelabfluss betrifft die Rückzahlung der Umlagen aus den Jahren 2008, 2017 und 2018.

VII GEWINN UND VERLUST

Bei nachstehender Tabelle handelt es sich um **vorläufige Werte**, da die Feststellung der Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2018 noch aussteht.

Besonderheit im Jahr 2019: Die Erträge aus Umlagen im Jahr 2019 betragen 402 TEUR. Aufwandsseitig fließen die Erstattungen an die Zweckverbandsmitglieder aus der Sonderumlage 2008 mit Rückzahlungsvereinbarung 2019 in Höhe von 362 TEUR (Transferaufwendungen) ein.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	197	402	52	52
Privatrechtliche Leistungsentgelte	55	158	145	136
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3	0	0
Ordentliche Erträge	252	563	197	188
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45	0	16	22
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10	9	14	9
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	87	33	33	37
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38	380	20	34
Ordentliche Aufwendungen	180	423	83	101
Ordentliches Ergebnis	72	140	114	86



VIII BILANZ

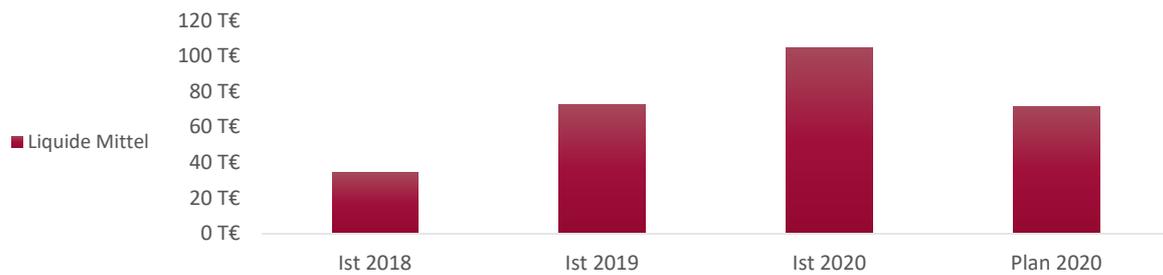
Die nachfolgende Übersicht beschränkt sich auf die Angabe der Liquidität.

Die Feststellung der Jahresabschlüsse ab 2018 ist noch offen.

Auf die Erstellung einer **Planbilanz wurde verzichtet**.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Liquide Mittel	34	72	104	72



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	16
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Planungsverband "Berzdorfer See"

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Untermarkt 6-8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 670
Webseite: www.berzdorfer-see.eu



Rechtsform: KdöR

Gründungsdatum: 07.02.1995

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stimmrechte	10
	10 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Unternehmenszweck:

Der Verband hat die Aufgabe, die Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg und Görlitz so zu entwickeln, dass sie ihrer regionalen und lokalen Bedeutung gerecht werden und damit in der Region Oberlausitz-Niederschlesien und für die Stadt Görlitz und Umgebung ein sicherer Standortvorteil entsteht.

Er hat die Aufgabe Wartungs-, Flug- und Schulungsunternehmen auf diesem Platz anzusiedeln.

Er hat die vordringliche Aufgabe, die Plätze als Lande- und Starteinrichtung zu erhalten.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
--------------------	----------------

Verbandsversammlung

Herr Matthias Fiebig	Mitglied
Herr Christian Hänel	Mitglied
Herr Thomas Knack	Mitglied
Herr Jens Stübner	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Stadt Görlitz	4 Stimme(n)
Gemeinde Markersdorf	3 Stimme(n)
Gemeinde Schönau-Berzdorf	3 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes "Berzdorfer See" hat am 11.11.2019 die Haushaltssatzung 2020 verabschiedet. Mit Bescheid des Landratsamtes Landkreis Görlitz vom 11.02.2020 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 rechtsaufsichtlich bestätigt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte in der Verbandsversammlung am 11.10.2021.

Der Planungsverband hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Görlitz erhalten. Der Planungsverband weist im Gesamtergebnis einen Fehlbetrag i. H. v. 1 TEUR aus. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis i. H. v. 1 TEUR wurde gemäß § 24 Abs. 1 SächsKomHVO mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet/gedeckt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 100 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Verbandsversammlungen am 10.02.2020 und 14.09.2020 durchgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss für das Jahr 2019 wurde im Januar 2019 mittels Buchungsprogramm H&H*proDoppik* durch den Bereich Beteiligungsmanagement der Stadt Görlitz aufgestellt. Die Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Görlitz zeitnah zur Prüfung übergeben. Der endgültige Prüfbericht lag im Mai 2020 vor. Die Feststellung durch die Verbandsversammlung erfolgte am 14.09.2020. Der Rechtsaufsichtsbehörde wurde der Beschluss am 26.10.2020 angezeigt. Die ortsübliche Bekanntmachung mit Hinweis auf Auslegung erfolgte an den Verkündigungstafeln der Stadt Görlitz und der Gemeinde Markersdorf in der Zeit vom 30.10. bis 30.11.2020, im Dorfecho der Gemeinde Schönau-Berzdorf am 30.09.2020, im Amtsblatt der Stadt Görlitz am 20.10.2020 sowie im Schöpsboten der Gemeinde Markersdorf am 02.11.2020.

Wichtige Verträge

- Verwaltungsvertrag vom 17.12.2009 Beschluss 18/2009 vom 07.12.2009

- Nachtrag zum Verwaltungsvertrag vom 12.10.2011 Beschluss 08/2011 vom 10.10.2011

Durchgeführte überörtliche Prüfungen

- Überörtliche Prüfung der Jahre 2001 bis 2008
- Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung 2009 bis 2012 sowie Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013

Das Gesamtergebnis 2020 ist negativ. Es stellt sich jedoch aufgrund der nicht in Anspruch genommenen Planansätze besser dar, als erwartet. Die nicht realisierten Maßnahmen sind in künftige Perioden verschoben. Der Fehlbetrag des Gesamtergebnisses wird mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entstanden von insgesamt 17 TEUR. Dem standen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 20 TEUR gegenüber.

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit entstanden nicht.

Damit ergab sich im Haushaltsjahr 2020 ein Finanzierungsmittelüberschuss von 3 TEUR.

Vermögensrechnung

Bilanz zum 31.12.2020 - Veränderungen gegenüber dem 31.12.2019

Die Bilanzsumme ist um 6 TEUR gesunken, was vorrangig mit dem Rückgang der Forderungen um 4 TEUR und dem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu begründen ist.

Aktiva

Öffentlich-rechtliche Forderungen betreffen die Kostenbeteiligung der Grundstückseigentümer an der Finanzierung des Bebauungsplanes 03 auf der Grundlage einer Finanzierungsvereinbarung. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert von 5 TEUR auf 1 TEUR reduziert. Das Aufstellungsverfahren BS03 ruht.

Liquide Mittel betragen 99 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 TEUR erhöht, wobei die Einzahlungen aus der Umlage entsprechend dem Planansatz erfolgten. Ab dem Haushaltsjahr 2018 wurde eine schrittweise Absenkung der Umlage auf das bestehende Niveau von 20 TEUR festgelegt.

Die Liquidität des Verbandes ist stabil.

Passiva

Kapitalpositionen

Die Kapitalposition setzt sich aus Basiskapital, Rücklagen und Fehlbeträgen zusammen. Das Basiskapital besteht in Höhe von unverändert 71 TEUR und entstand 2012 aus den übernommenen liquiden Mitteln der kamerale Buchführung abzüglich der zum Eröffnungsbilanzstichtag bestehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Kapitalposition hat sich um den Jahresfehlbetrag von 1 TEUR, der durch die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt wird, auf 98 TEUR vermindert.

Rücklagen

Die Rücklagen reduzieren sich um den Jahresfehlbetrag von 1 TEUR auf 27 TEUR. Der Jah-

resfehlbetrag wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen, die sich von 28 TEUR auf 27 TEUR verringert.

In der kommunalen Doppik besteht kein Spielraum bei der Entscheidung über die Ergebnisverwendung. § 48 Absatz 3 Satz 2 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung regelt explizit, wie etwaige Jahresüberschüsse zu behandeln sind. Fehlbeträge müssen gemäß § 25 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung stets aus Rücklagen gedeckt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen sind gebildet worden für die vertraglichen Verpflichtungen, die sich im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung 2020 ergeben. Der Rechnungsbetrag für die Jahresabschluss 2019 betrug 2 TEUR. Die Rückstellung für 2020 wurde in Höhe von 2 TEUR (Vj. 2 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Erreichung der wesentlichen Ziele

Wesentliche Ziele wurden im Haushaltsplan 2020 nicht definiert. Allgemein sind dem Planungsverband die Aufgaben der Bauleitplanung übertragen und abhängig von der Entwicklung und dem Investoreninteresse.

Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Arbeitsstand der Bebauungspläne

- BS 01 – Golfplatz; Bebauungsplan ist 2014 in Kraft getreten
- BS 02 – Ferienhaussiedlung Tauchritz; 2008 ersten Vorentwurf erarbeitet, Verfahren ruht
- BS 03 – Ehemalige Tagesanlagen; nach Aufstellungsbeschluss B-Plan in Bearbeitung, z.Z. Klärung von Nutzungs-/Planungsinhalten, Verfahrensfragen, Eigentumsfragen, Verfahren ruht
- BS 04 – Hafen / Wassersportzentrum; Aufstellungsbeschluss 2009, Aufstellungsverfahren ruht
- BS 05 – Campingplatz; nach Aufstellungsbeschluss keine weitere intensive Bearbeitung, Verfahren ruht

- BS 06 – Deutsch – Ossig; Auslegungsbeschluss 2010, 2017 Beschluss zur Änderung/Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches, 2. Auslegung 2018, inhaltliche Änderungen erforderlich
- BS 08 – Entwicklungsfläche Klein-Neundorf; Überarbeitung Planungsansatz unter Berücksichtigung der Belange Naturschutz und Wohnen, nach Eigentümerwechsel keine weitere Bearbeitung, Verfahren ruht
- BS 09 – Sport- und Freizeitanlagen Blaue Lagune; Bebauungsplan ist 2016 nach der Genehmigung in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Änderung des B-Planes, wesentliche Inhalte berührt à Normalverfahren, in Bearbeitung
- BS 10 – Waldsiedlung Nordstrand; nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches 2018 1. Auslegung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TöB) 2018, 2. Auslegung und Beteiligung TöB 2019, Abwägungs- und Satzungsbeschluss erfolgte im September 2020
- BS 11 – Insel der Sinne; Bebauungsplan ist nach der Genehmigung 2016 in Kraft getreten, 2017 Beschluss zur Befreiung von Festsetzungen (Querung Rundweg zur Anlieferung, Querung Grünstreifen vom Parkplatz zum Eingangsbereich)
- BS 12 – Feriendorf Blaue Lagune; nach Aufstellungsbeschluss befindet sich der Bebauungsplan in Bearbeitung, Planungsziel bis zu 75 Ferienhäuser, Beschluss zur Änderung Geltungsbereich 2018
- BS 13 – Ferienhäuser Insel der Sinne; Vorhaben bezogener B-Plan, weitere Bearbeitung in 2021
- BS 14 – Südliche Hafenzeile; in Bearbeitung, Vorhaben bezogener B-Plan Planungsziel: Fremdenbeherbergung, Dauerwohnen, Segelstützpunkt
- BS 15 – Ranch am See; in Bearbeitung, Vorhaben bezogener B-Plan, Planungsziel: Wohnnutzung, Vermietung, Pferdehaltung, Pferderanch, frühzeitige TöB-Beteiligung und Auslegung März 2019, 1. Auslegung und 1. Beteiligung TöB 2020, Abwägungs- und Satzungsbeschluss im September 2020

- BS 16 – Hochbunker Tagebau Berzdorf; Aufstellungsbeschluss 06.05.2019

Planungsziel: Fremdenbeherbergung, Schank- und Speisewirtschaft & Ferienhausgebiete

Die Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen zur Entwicklung des Verbandsgebietes ist ein fortlaufender Prozess, der die Arbeit mit und die Überarbeitung des Strukturellen Rahmenplanes entsprechend der veränderten Entwicklungserfordernisse ebenso beinhaltet wie die Aufstellung von Bebauungsplänen. Derzeitig befinden sich drei Bebauungspläne in Kraft (BS 01, BS 09, BS 11), sieben Bebauungspläne (BS 06, 09, BS 10, BS 12, BS 14, BS 15, BS 16) in Bearbeitung. Bei sechs weiteren Bebauungsplänen (BS 02, BS 03, BS 04, BS 05, BS 08, BS 13), für die ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde, ruht zwischenzeitlich aus verschiedenen Gründen die Bearbeitung. Beim Vorhaben BS 07 wurde das Verfahren durch Aufhebung beendet.

Allgemeine Informationen

2019 wurden weitere § 4-Maßnahmen fertig gestellt bzw. vorangetrieben worden. Hierbei handelt es sich um die äußere Erschließung des Campingplatzes Berzdorf (Realisierung im Jahr 2018/2019), die Fingerstege am Hafen des Berzdorfer Sees (Fertigstellung im Jahr 2018, Mängelbeseitigung im Jahr 2019), die äußere Erschließung Deutsch-Ossig (Realisierung im Jahr 2018/2019) sowie die Realisierung der Beleuchtung auf dieser Straße. Die Errichtung der Rettungsstationen am Nordstrand ist noch in der Umsetzung. Geplant ist eine Übergabe der Rettungsstationen zu Beginn der Badesaison 2021. Noch in der Planung befinden sich u.a. die Wegeanbindung Bahnhof Hagenwerder bis zum Hafen Tauchritz. Auch die touristische Aufwertung des Wellenbrechers am Nordstrand befindet sich noch in der Planungsphase. Es handelt sich hierbei ursprünglich um eine § 2 Maßnahme, die Finanzierungs- und Übernahmevereinbarung wurde am 17.09.2019 unterschrieben. Nun kann ein Variantenvergleich erfolgen. Eine letzte Maßnahme ist der Segelstützpunkt am Hafen Tauchritz. Auch hier wurde die Finanzierungs- und Übernahmevereinbarung am 20.05.2019 unterschrieben und es kann weiter geplant werden. (Quelle: öffentliche Verbandssammlungen)

Die Feststellung der Fertigstellung des Berzdorfer See ist die Voraussetzung für das Erreichen

der allgemeinen Schiffbarkeit. Diese erarbeitet die Landesdirektion Sachsen. Dafür sind allerdings umfangreiche Naturschutzprüfungen notwendig. Bis alle naturschutzrechtlichen Fragen geklärt sind und auch die Betriebsvereinbarung zur Folgenutzung des Sees zwischen Bergbaugemeinden und Anrainerkommunen vorliegt, ruht das Schiffbarkeits-Verfahren. Andere Projekte, wie der Ausbau der Schiffsanleger, die Errichtung von Ferien- und Wohnhäusern sowie eines weiteren Segel- oder Ruderstützpunktes, werden weiter vorangetrieben.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Der Planungsverband „Berzdorfer See“ selbst ist durch die COVID-19 Pandemie nur unwesentlich betroffen. Auf die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen und Branchen, die Angebote im touristischen und gastronomischen Bereich vorhalten, wirkt sich die Pandemie sehr nachteilig aus. Die Einführung von Kurzarbeit war nicht notwendig, da der Verband keine hauptamtlichen Bediensteten hat. Es wurden keine staatlichen Hilfen beantragt. Die Mitgliedsgemeinden sind ihrer satzungsmäßigen Verpflichtung zur Umlagezahlung in vollem Umfang nachgekommen. Coronabedingte Umstrukturierungen waren im Verlauf der Pandemie nicht erforderlich und sind auch nicht zu erwarten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres sind nicht eingetreten.

Prognosebericht, Risikoeinschätzung

Die im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungspläne werden kontinuierlich weiterbearbeitet.

Die Mitgliedsgemeinden konnten sich bislang nicht auf einen Zweckverband einigen, der dann auch Aufgaben der Vermarktung und Betreuung wahrnehmen könnte. Die finanziellen Belastungen, die aus der Geschäftstätigkeit eines Zweckverbandes erwachsen und über Umlagefinanzierung von den Mitgliedsgemeinden getragen werden müssten, waren diesen zu hoch.

In diesem Zusammenhang versuchen die Anrainergemeinden auf der Grundlage des Strukturellen Rahmenplanes eine jeweils eigene Entwicklung und Vermarktung ihrer Flächen. Aus diesem Grund hat die Verbandsversammlung ab der Haushaltssatzung 2018 die schrittweise Absenkung der Umlage im Finanzplanungszeitraum beschlossen, um Mittel für diese Aktivitäten frei zu lenken. Die Stadt Görlitz hat die Gründung einer Betriebsgesellschaft zur Bündelung der Aufgaben am Berzdorfer See in Erwägung gezogen.

Risiken, die den Fortbestand des Planungsverbandes gefährden, bestehen nicht.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

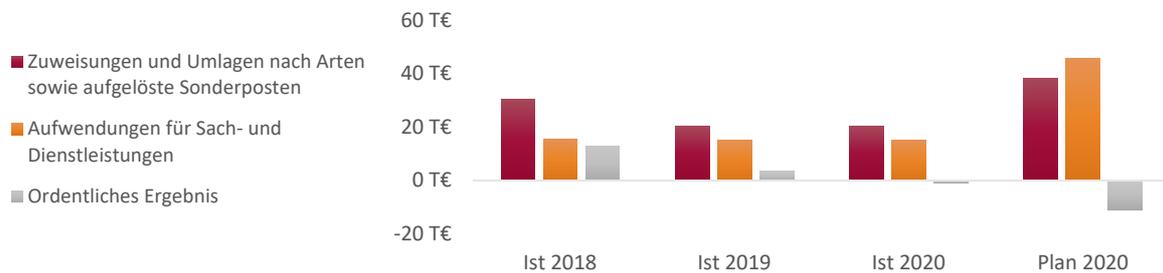
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	15	10	10	10
dar.: Umlage der Stadt Görlitz	15	10	10	10

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

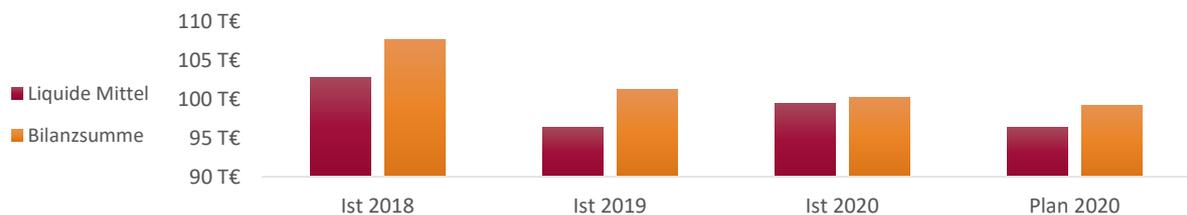
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	30	20	20	38
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	30	21	20	38
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15	15	15	46
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	0	0	4	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2	2	2	4
Ordentliche Aufwendungen	18	17	21	49
Ordentliches Ergebnis	13	3	-1	-11



VIII BILANZ

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	0	0	0	-
Umlaufvermögen	108	101	100	101
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	5	5	1	5
Liquide Mittel	103	96	99	96
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	108	101	100	101
Passiva				
Kapitalposition	96	99	98	99
Basiskapital	71	71	71	71
Rücklagen	24	28	27	28
Rückstellungen	4	2	2	-
Verbindlichkeiten	8	0	0	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	-
Bilanzsumme	108	101	100	99



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	0
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Kirchstraße 3
02829 Markersdorf
Tel.: 035829 630-0
E-Mail: sekretariat@gemeinde-markersdorf.de
Webseite: www.markersdorf.de



Rechtsform: KdöR

Kapital:

Gründungsdatum: 14.10.1993

Stimmrechte	100
	100 Stimmen

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Wirtschaftsprüfer/-in:

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Unternehmenszweck:

Der Verband bewirtschaftet und verwaltet das gemeinsame Gewerbegebiet auf den Gemarkungen Markersdorf und Schlauroth.

Er siedelt dort Betriebe an.

Sofern notwendig erwirbt er die nicht im Eigentum stehenden Flächen und veräußert diese soweit notwendig an Investoren.

Er unterhält die öffentlichen Einrichtungen (Straßenbeleuchtung) und Anlagen (Grünanlagen).

Er erhebt im Gewerbegebiet Ablösebeiträge (Erschließungsbeiträge) nach der Kostenermittlung.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Herr Thomas Knack	Vorsitzende(r)
-------------------	----------------

Verbandsversammlung

Herr Mike Altmann	Mitglied
Herr Octavian Ursu	Mitglied
Herr Gerd Weise	Mitglied
weitere Mitglieder gem. Mitgliederliste	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Stadt Görlitz	40 Stimme(n)
Gemeinde Königshain	25 Stimme(n)
Gemeinde Markersdorf	25 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung hat am 13.10.2020 die Haushaltssatzung 2020 verabschiedet. Mit Bescheid des Landratsamtes Landkreis Görlitz wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 rechtsaufsichtlich bestätigt. Die Bekanntmachung erfolgte im Wochenkurier am 28.11.2020.

Für den Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz Markersdorf am Hoterberg liegt derzeit noch keine Eröffnungsbilanz für den 01.01.2013 vor. Da diese Grundlage für die Erstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2013 bis 2020 ist, sind hierzu ebenfalls noch keine Unterlagen verfügbar. Insofern gelten die Berichtsangaben als vorläufig angenommen. Der Auszug aus dem Rechenschaftsbericht entfällt.

Aus dem Jahr 2020:

Mittelübertragungen aus dem Vorjahr sind in den Planansätzen Auszahlungen für Dienstleistungen für die B-Planerstellung und für die Prüfung der Eröffnungsbilanz enthalten.

Entsprechend dem Quartalsbericht für das IV. Quartal 2020 betragen die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit 175 TEUR, während die Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit 53 TEUR betragen. Für Investitionstätigkeit sind Einzahlungen von 378 TEUR aus Grundstücksveräußerung und Auszahlungen vom 7 TEUR verbucht. Für die Kredittilgung wurden Finanzmittel i. H. v. 435 TEUR aufgewendet. Der Überschuss an Zahlungsmittel im Haushaltsjahr wird mit 59 TEUR ausgewiesen.

Die Umlage der Mitglieder wurde mittels vorläufigem Umlagebescheid erhoben. Zuweisungen für laufende Zwecke aus anteiligen Straßenlastenmitteln wurden der Stadt Görlitz und der Gemeindeverwaltung Markersdorf in Rechnung gestellt. Einkünfte lt. Pachtverträgen wurden planmäßig gezahlt.

Im Berichtszeitraum wurde eine Verbandsversammlung am 14.10.2020 durchgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

entfällt

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

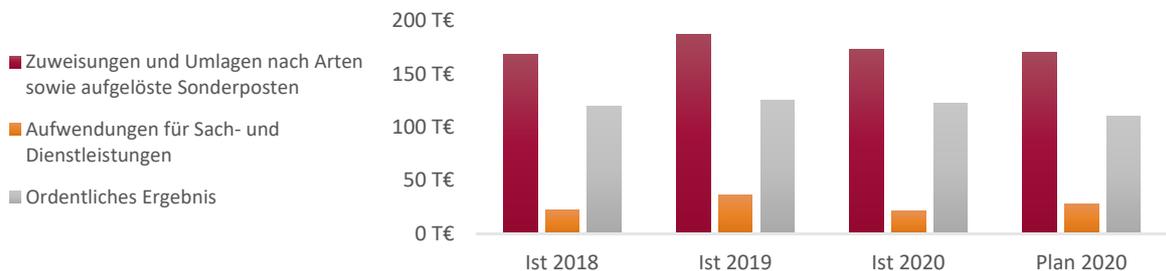
	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	82	92	85	87
dar.: Umlage der Stadt Görlitz	80	90	83	85
dar.: Straßenlastenausgleich Stadt Görlitz	2	2	2	2

VII GEWINN UND VERLUST

Bei nachstehender Tabelle handelt es sich um **vorläufige Werte**.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	169	188	173	170
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3	2	2	2
Ordentliche Erträge	171	190	175	172
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22	36	21	28
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12	11	10	13
Sonstige ordentliche Aufwendungen	18	17	21	22
Ordentliche Aufwendungen	51	64	53	62
Ordentliches Ergebnis	120	126	123	110



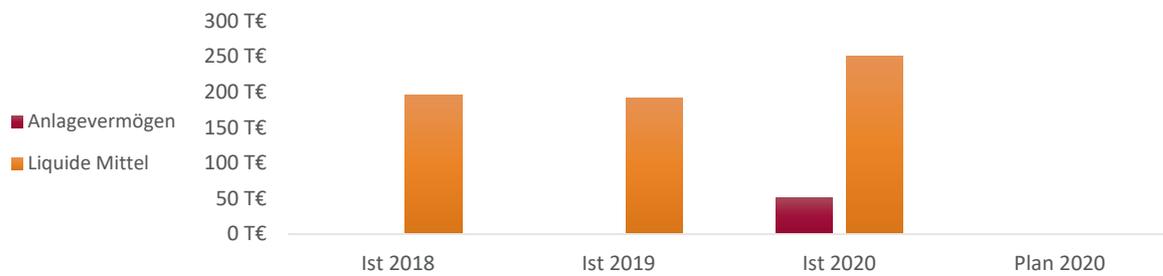
VIII BILANZ

Nachstehende Tabelle erhebt **keinen Anspruch auf Vollständigkeit**; zudem handelt es sich um **vorläufige Werte**. Die Eröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde **verzichtet**.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	-	-	51	-
Sachanlagevermögen	-	-	51	-
Umlaufvermögen	196	191	250	-
Liquide Mittel	196	191	250	-
Passiva				
Kapitalposition	-	-	-990	-
Fehlbeträge	-	-	990	-
Verbindlichkeiten	1.783	1.673	1.292	-



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	13
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	0

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Tel.: 0351 43835-12
E-Mail: post@sksd.de
Webseite: www.sksd.de



Rechtsform: KdöR

Gründungsdatum: 15.03.1993

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stimmrechte	127
	127 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

Liska Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen

Unternehmenszweck:

Dem Studieninstitut obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Es unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Gesine Wilke	Vorsitzende(r)
Frau Dr. Brigitte Bader	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsvorstand

Herr Gerhard Lemm	Vorsitzende(r)
Herr Dr. Peter Lames	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Peter Mühle	2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Octavian Ursu	Mitglied
weitere Mitglieder gem. Mitgliederliste	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

weitere Zweckverbandsmitglieder	122 Stimme(n)
Stadt Görlitz	5 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden beschloss in ihrer Sitzung am 19. September 2019 die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 14. November 2019. Die Haushaltssatzung wurde am 12. Dezember 2019 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 17. bis 27. Dezember 2019 aus. Am 18. Juni 2020 erfolgte die Korrektur der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und die erneute Auslage im Zeitraum 22. bis 30. Juni 2020.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der LISKA Treuhand GmbH erhalten. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte in der Verbandsversammlung am 23.09.2021. Der Zweckverband schließt das (Corona-) Wirtschaftsjahr mit einem Defizit von 152 TEUR und einer Bilanzsumme von 1.188 TEUR ab.

Der Jahresverlust des Jahres 2020 in Höhe von 152 TEUR wird auf laufende Rechnung vorgetragen.

Im Berichtszeitraum wurde eine Verbandsversammlung am 22.09.2020 durchgeführt.

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden für das Jahr 2020 ist in Anlage 6 beigelegt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD) obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder u. a. einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Die Bilanzsumme verminderte sich im Wirtschaftsjahr um 123 TEUR auf 1.188 TEUR. Die Zugänge in das Anlagevermögen betragen 72 TEUR und setzen sich aus der Anschaffung von

Hard- und Software sowie Unterrichtsraum- und Büroeinrichtung zusammen. Abzüglich der Abschreibungen in Höhe von 55 TEUR erhöht sich der Bilanzansatz des Anlagevermögens um 17 TEUR auf 121 TEUR. Der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten sank um 153 TEUR auf 994 TEUR.

Nominell ist das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um den Jahresfehlbetrag von 152 TEUR auf 250 TEUR gesunken. Das Eigenkapital beträgt 21,1 % (2019: 30,7 %) der Bilanzsumme. Das Verhältnis von Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen, beträgt 206,2 % (2019: 385,1 %). Das Verhältnis der flüssigen Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen, beträgt 113,8 % (2019 132,8 %).

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Risiko- und Prognosebericht

Die Corona-Pandemie veränderte 2020 die gesamte Lage. Ab 16. März 2020 wurden alle Präsenzseminare abgesagt. Im Frühjahr wurde deshalb überplanmäßig die Online-Plattform "Lernwelt" beschafft und eingerichtet. Im Seminarbereich wurden ab Juni 2020 Online-Seminare angeboten und durchgeführt.

Die Lehrgänge wurden weiterhin nach Einführung der notwendigen Schutzmaßnahmen durchgeführt und die Abschlussprüfungen der Auszubildenden sowie die Prüfungen der Angestelltenlehrgänge in Präsenz durchgeführt.

Im Oktober wurde begonnen, die Lehrgangsdozenten und Lehrgangsteilnehmer auf den möglichen Online-Unterricht vorzubereiten. Seit Dezember wurden die Angestelltenlehrgänge digital durchgeführt, seit Januar 2021 auch die Auszubildendenlehrgänge.

1. Das **Qualitätsmanagement-System**, das seit 1. März 2013 vom TÜV Süd zertifiziert ist, wurde weitergeführt. 2020 fand ein Überwachungsaudit statt mit dem Ergebnis, dass die Geschäftsführung die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung der Qualitätsziele zur Verfügung stellt. Die Qualitätsziele sind messbar definiert und die Umsetzung mit Terminen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Im Managementreview werden Eingaben der Norm behandelt. Alle Mitarbeiter sind angemessen ausgebildet. Die Infrastruktur und die Arbeitsumgebung stellen eine kundengerechte Ausführung der Dienstleistung sicher; die gesetzlichen Anforderungen werden berücksichtigt.
2. **Digitalisierung:** Die zu Jahresbeginn ausgelagerte Beschaffung eines neuen Servers verzögerte sich durch Lieferprobleme aufgrund der Corona-Pandemie, was zu Verzögerungen bei der Erneuerung der Telefonanlage (von ISDN auf VoIP) und der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (VIS von KISA) führte. Die akut notwendige Beschaffung der Online-Lernplattform "Lernwelt" verdrängte die geplante Einführung des Dokumentenmanagementsystems komplett. Dessen Einführungsveranstaltung für alle Beschäftigten fand noch am 11. März statt, konnte dann aber nicht weiterverfolgt werden. Es wurde entschieden, dies auf 2021 zu verschieben.

Alle Beschäftigten wurden 2020 mit Laptops und Kopfhörern ausgestattet, um das coronabedingte Home-Office-Konzept des Wechselschichtmodells bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung/Umstellung der Lehre umsetzen zu können.

3. Das monatliche **Risikomanagement** auf der Grundlage von zehn Kennzahlen zeigt auf, wo Risiken entstehen und Maßnahmen ergriffen werden müssen. Sowohl die monatliche Information aller Teammitglieder über die Kennzahlen des Vormonats im offenen Seminarbereich (Anzahl Teilnehmer, Anzahl Veranstaltungen, Anzahl Teilnehmertage) als auch die monatliche Information über die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA, erstellt durch das Finanzmanagement) zeigen den Stand der Planerfüllung auf, dienen als Rückmeldung über den Geschäftsverlauf und sind ggf. Anlass für Steuerungsmaßnahmen. 2020 gab es aufgrund der schwierigen Personalsituation im Finanzbereich (Personalwechsel ohne Übergabe und Problemen im Kassenbereich) zu Verzögerungen bei der Erstellung der BWA sowie bei der monatlichen Information der Geschäftsführung. Erschwerend kam die außergewöhnliche Situation (Absage von Veranstaltungen durch das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden oder Teilnehmende, dadurch Verschiebung von Terminen, Kulanz bei coronabedingten Absagen, erhöhter Abgleichbedarf zwischen Veranstaltungsorganisation und Finanzbereich, Homeoffice) hinzu.
4. Das Jahr 2020 schloss mit einem **Jahresfehlbetrag** von 152 TEUR ab.
5. Für den **Lehrgangsbereich** gilt:
 - Im Fortbildungsbereich wirkt sich die geringfügige Förderung der Lehrgangsteilnahme durch die Mehrheit der Kommunen und die komplizierten Zulassungsvoraussetzungen der Verwaltungsfachwirtprüfung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) der Landesdirektion Sachsen hinderlich auf die Teilnehmerstärke der durchgeführten Fortbildungslehrgänge aus. Die Qualifizierung im Bereich der Fortbildung erfolgt weiterhin größtenteils durch Privatinitiative, in einigen Kursen zu 100 %.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Es ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Fortbildungen auch im Coronajahr 2020 sehr hoch war. Nicht nur die Teilnahmen an Fortbildungslehrgängen nahmen zu, auch die Online-Seminarangebote wurden sehr gut genutzt und von vielen Teilnehmenden als Gewinn bewertet. Dennoch schränkten die Herausforderungen der Pandemie die Möglichkeiten der Beschäftigten zur Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen deutlich und spürbar ein.

Die Notwendigkeit

1. eines noch stärkeren Einsatzes von Dezenten aus sächsischen Kommunen, v. a. Verbandsmitgliedern, für den Lehrgangsbereich,
2. der Weiterführung der Digitalisierung

bleibt bestehen. Die Auslastung der Seminare durch die Nutzung der SKSD-Seminare durch Zweckverbandsmitglieder unter Berücksichtigung der Faktoren "Preis" und "Qualität" ist gegeben.

Die Gewinnung nebenamtlicher sächsischer Dozenten gelingt nicht mehr im benötigten Maß, sodass verstärkt auf (deutlich kostenintensivere) hauptamtliche Dozenten zurückgegriffen werden muss. Die Tendenz zu höheren Aufwendungen für nebenamtliche und freiberufliche Dozenten wird sich sowohl im Seminar- als auch im Lehrgangsbereich fortsetzen.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen in den Kommunen Personalentwicklungsangebote. Zur Erweiterung des Angebotsspektrums werden permanent neue Themen und Arbeitsformen entwickelt.

Das Jahr 2020 zeigt wieder, dass die Selbstbestimmung der Kommunen in der Ausbildung, der Fortbildung und der Personalentwicklung insgesamt mit Hilfe des SKSD zu sichern ist.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

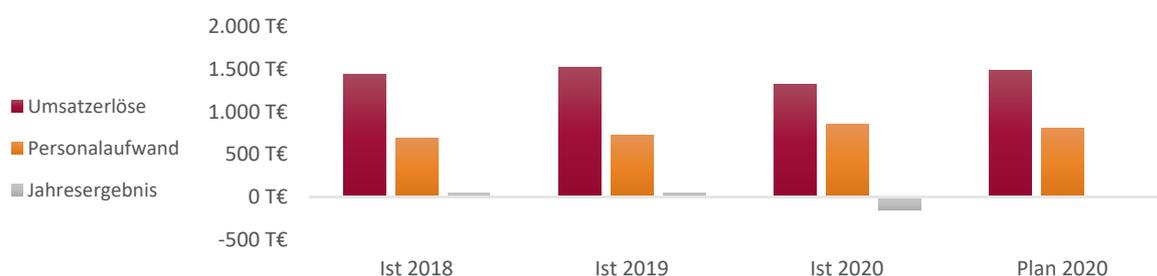
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	7	7	8	8
<i>dar.: Umlage der Stadt Görlitz</i>	7	7	8	8

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	1.439	1.521	1.332	1.494
Sonstige betriebliche Erträge	190	199	252	248
Gesamtleistung	1.629	1.720	1.583	1.742
Materialaufwand	604	627	534	613
Rohergebnis	1.025	1.094	1.049	1.129
Personalaufwand	688	725	854	807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	279	284	295	299
Abschreibungen	16	36	55	24
EBIT	42	49	-155	-1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3	1
Jahresergebnis	44	51	-152	0

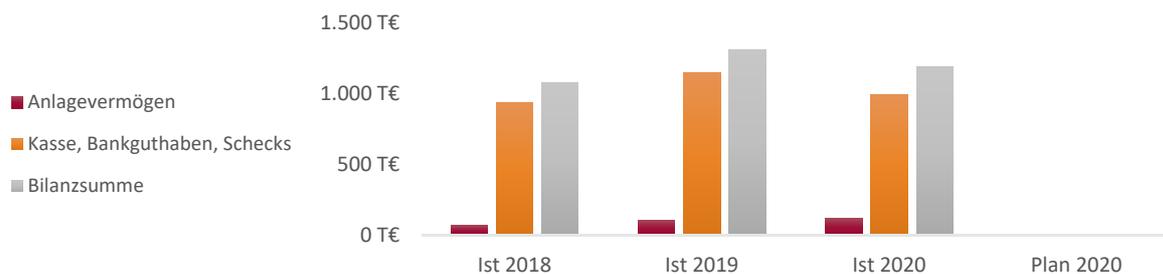


VIII BILANZ

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde verzichtet.

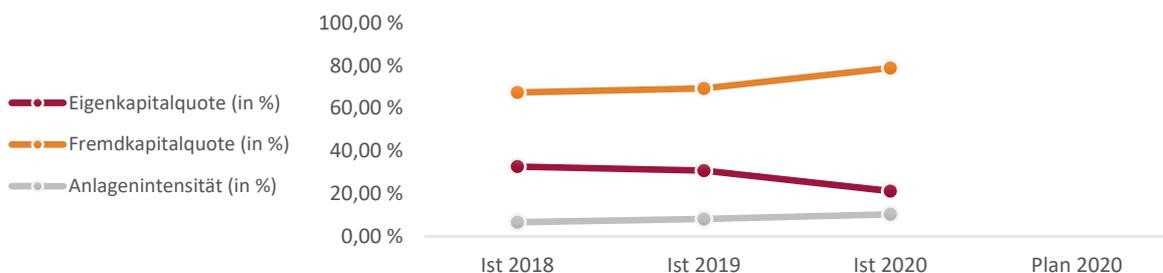
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	70	105	121	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	62	76	-
Sachanlagen	20	42	46	-
Umlaufvermögen	1.005	1.206	1.066	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67	59	72	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	938	1.147	994	-
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1	-
Bilanzsumme	1.077	1.311	1.188	-
Passiva				
Eigenkapital	351	403	250	-
Kapitalrücklage	170	170	170	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	137	181	233	-
Jahresergebnis	44	51	-152	-
Rückstellungen	52	54	57	-
Verbindlichkeiten	64	99	89	-
Rechnungsabgrenzungsposten	610	755	792	-
Bilanzsumme	1.077	1.311	1.188	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	12,6	12,8	-60,8	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	4,1	3,9	-12,8	-
Umsatzrentabilität (in %)	3,1	3,4	-11,4	0,0
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	1.456,1	1.156,3	1.122,2	-
Liquidität 2. Grades (in %)	1.560,8	1.215,9	1.203,5	-
Liquidität 3. Grades (in %)	1.560,8	1.215,9	1.203,5	-
Cashflow (basierend auf GuV) (T€)	60	87	-97	24
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	37,1	36,4	33,7	35,2
Personalaufwandsquote (in %)	42,2	42,1	53,9	46,3
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	32,6	30,7	21,1	-
Fremdkapitalquote (in %)	67,4	69,3	78,9	-
Anlagenintensität (in %)	6,5	8,0	10,2	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	100
Mitarbeiteranzahl	10	12	14	19

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Zweckverband Neiße-Bad Görlitz

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Pomologische Gartenstraße 20

02826 Görlitz

Tel.: 03581 672151

E-Mail: info@neisse-bad-goerlitz.de

Webseite: www.neisse-bad-goerlitz.de

Rechtsform: KdöR



Gründungsdatum: 21.05.2002

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Kapital:

Stimmrechte	5
	5 Stimmen

Wirtschaftsprüfer/-in:

REANDA AMC GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stadtverwaltung Görlitz Rechnungsprüfungsamt

Unternehmenszweck:

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Erschließung, Errichtung, Betreibung und Finanzierung eines Sport- und Freizeitbades.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Matthias Block	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Karsten Günther-Töpert	Mitglied
Herr Lutz Jankus	Mitglied
Herr Peter Starre	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Stadt Görlitz	3 Stimme(n)
Stadtwerke Görlitz AG	2 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Neiße-Bad Görlitz" hat am 22.11.2019 die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2020 verabschiedet. Mit Bescheid des Landratsamtes Landkreis Görlitz vom 10.02.2020 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 rechtsaufsichtlich bestätigt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte in der Verbandsversammlung am 05.01.2022.

Der Zweckverband hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Görlitz und der REANDA AMC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten. Der Zweckverband weist im Gesamtergebnis einen Fehlbetrag i. H. v. 14 TEUR aus. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis i. H. v. 14 TEUR wurde gemäß § 12 Abs. 3 SächsEigBVO auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 3.429 TEUR.

Die letzte Eintrittspreis Anpassung erfolgte ab 01.01.2019.

Der Zweckverband hatte eine Geschäftsstelle, die sich im Schul- und Sportamt der Stadt Görlitz befand. Ihre Auflösung wurde in der Verbandsversammlung am 05.07.2021 beschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Verbandsversammlungen am 10.07.2020 und 13.11.2020 durchgeführt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes "Neiße-Bad Görlitz" liegt in der Betreuung des Bades.

Nutzer des Neiße-Bades sind vorrangig Sportvereine, Schulen und öffentliche Besucher. Es wird mit gesteigertem Interesse von der Volkshochschule genutzt, die vielfältige Kurse anbietet, aber auch Bundespolizei, Landespolizei, Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen und die Hochschulen Zittau/Görlitz sind Nutzer der Einrichtung.

Unter der Verantwortung des Badleiters werden seit dem 1. Quartal 2020 die laufenden Geschäfte durch die Mitarbeiter des Neiße-Bades ausgeführt. Die Wirtschaftsplanning und die Organisation der Arbeit der Verbandsorgane befanden sich bis dahin bei der Stadtverwaltung. In den kommunalrechtlichen und haushaltsrelevanten Belangen erhält der Zweckverband weiterhin Unterstützung durch den Bereich Beteiligungsmanagement bei der Stadtverwaltung Görlitz.

Im Jahr 2010 wurde mit der Stadtwerke Görlitz AG (SWG) ein Dienstleistungsvertrag geschlossen, der die Durchführung der laufenden Buchhaltung, Steuerabrechnung und Gehaltsabrechnung beinhaltet. Bestandteil ist ebenfalls die zahlenmäßige Aufbereitung des jeweiligen Jahresabschlusses. Der SWG wurde nach Schaffung der organisatorischen und rechentechnischen Voraussetzungen ab 2011 die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs übertragen.

2017 wurde ein weiterer Dienstleistungsvertrag mit der SWG über die Bereitstellung und den Betrieb einer IT-Infrastruktur vereinbart. Im Wesentlichen handelt es sich um die direkte Netzwerkanbindung des Neiße-Bades an den Standort der Gesellschaft inklusive Serviceleistungen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2020

Das NEISSE-BAD bleibt aufgrund der Corona-Pandemie vom 16.03.2020 bis 09.06.2020 (1. Lockdown) sowie vom 02.11.2020 – 13.06.2021 (2. Lockdown) geschlossen. Während des 1. Lockdowns wurden die Wartungsarbeiten, welche für die jährliche Wartung geplant waren, durchgeführt.

Mit dem Beschluss des Stadtrates STR/0171/19-24 wurde dem Zweckverband „Neiße-Bad Görlitz“ ein außerplanmäßiger Corona bedingter Zuschuss zur Sicherung der Liquidität in Höhe von 95 TEUR zur Verfügung gestellt.

Für die Monate November und Dezember 2020 wurden Wirtschaftshilfen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beantragt. Für den Monat November wurden 50 TEUR und für Dezember 36 TEUR bewilligt.

Das Jahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis. Dieses fällt aber deutlich besser aus, als geplant. Das bessere Ergebnis im Jahr 2020 ist auf die Liquiditätshilfe der Stadt Görlitz, die Senkung der Kosten im November und Dezember und der gleichzeitigen Auszahlung der Wirtschaftshilfen (75% der Einnahmen aus dem

Vorjahreszeitraum) zurückzuführen. Der geplante Verlustausgleich der Vorjahre war durch den Anteil der Umlage, der erfolgsneutral dem Eigenkapital zugeführt wurde, gedeckt. Der genehmigungsfreie Ausgleich des neuen Jahresverlustes 2020 muss innerhalb der Jahre 2021 bis 2023 erfolgen.

Entwicklung des Verlustvortrages (in EUR)

Nach den Regelungen des § 12 (3) SächsEig-BVO kann ein im Jahresabschluss festgestellter Verlust bis drei Jahre vorgetragen werden. Danach kann der Verlust mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde noch um weitere Jahre vorgetragen werden, wenn zu erwarten ist, dass der Verlust durch Gewinne in den folgenden Jahren ausgeglichen wird. Bis zum Jahr 2022 hat der Verband alle aufgelaufenen Verluste bis einschließlich 2018 durch Umlageerhöhung gedeckt. Die Deckung des Verlustes aus der Geschäftstätigkeit 2020 von 14 TEUR muss durch Umlageanpassung 2021 und 2022 erfolgen.

Im Eigenkapital ist die zweckgebundene Rücklage für Investitionen und Ersatzinvestitionen von 276 TEUR enthalten, die, aus Abschreibungen gebildet, von der Stadt Görlitz 2012 an den Zweckverband Neiße-Bad überführt wurde.

Wesentliche Chancen und Risiken

Für die Planung 2020 wurden die Annahmen aus dem Vorjahr übernommen, denen eine jährliche öffentliche Besucherzahl von 86.000 zugrunde liegt. Zahlen aus dem Jahr 2014 mit 92.912 öffentlichen Besuchern sind nicht mehr realistisch und dämpfen die Erwartungen auf steigende Umsatzerlöse in diesem Segment.

Eine wichtige Rolle bei der Auslastung des Schwimmbades kommt weiterhin den vorhandenen Schwimmsportvereinen, dem Schulschwimmen und den, über die Volkshochschule angebotenen, Kursen zu.

Die Umlage der Zweckverbandsmitglieder ist für 2020 um ca. 13 TEUR von 282 TEUR auf 295 TEUR erhöht worden und beinhaltet eine geplante Fehlbetragsdeckung von 92 TEUR.

Das Tarifgeschehen, die Konkurrenzsituation am Arbeitsmarkt und die Erhöhungen des gesetzlichen Mindestlohnes erfordern Augenmaß bei der Vergütung der Beschäftigten.

Das Bad profitiert als Großabnehmer von Wasser, Strom und Gas von Synergieeffekten aus der

direkten Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Görlitz AG.

Risiken bestehen in der baulichen Substanz des Neiße-Bades. Werterhaltung und Instandsetzung von Gebäuden und Anlagen dürfen nach 13jähriger Betriebszeit nicht vernachlässigt werden. Auch sind die Anforderungen an Anlagen in Bäderbetrieben gestiegen. Gesundheitliche Parameter unterliegen einer strengen Kontrolle. Perspektivisch sind steigende Aufwendungen für notwendige jährliche Instandhaltungen zu bewältigen.

Die hohe Auslastung des Neiße-Bades muss weiterhin beobachtet werden. Bei anhaltend hoher Nachfrage von Nutzungszeiten, sollte eine Erweiterung bei finanzieller Machbarkeit zumindest in Betracht gezogen werden.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie können noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Das Bad hatte im 1. Lockdown vom 16.03.2020 – 08.06.2020 geschlossen. Es entstanden Einnahmeausfälle in Höhe von ca. 212 TEUR. Zum Ausgleich stellte der Zweckverband bei der Stadt Görlitz einen Antrag auf Liquiditätshilfe. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Im Oktober ist ein Betrag in Höhe von 95 TEUR eingegangen. Während des 2.Lockdowns blieb das Bad vom 02.11.2020 bis 14.06.2021 geschlossen. Somit konnte das Neiße-Bad im Jahr 2020 21 Wochen und im Jahr 2021 23 Wochen keine Leistungen erbringen. Die Einnahmeausfälle der 2. Schließphase betragen für 2020 weitere ca. 146 TEUR. Mit Ausnahme des Betriebsleiters und der Auszubildenden befanden sich die Beschäftigten ab November in Kurzarbeit „Null“. Es wurden nur die technisch notwendigen Anlagen reduziert weiterbetrieben. Alle anderen Anlagen wurden außer Betrieb genommen. Im Januar und Februar 2021 gingen Abschlagszahlungen der Wirtschaftshilfen für November und Dezember ein. Im März 2021 wurden die Restsummen der Wirtschaftshilfen ausgezahlt. Der Gesamtbetrag belief sich auf 85 TEUR. Die Einnahmeausfälle aufgrund der Pandemie summieren sich auf ca. 418 TEUR.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Eine Fortführung der Betreibung des Sport- und Freizeitbades wird nicht infrage gestellt.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

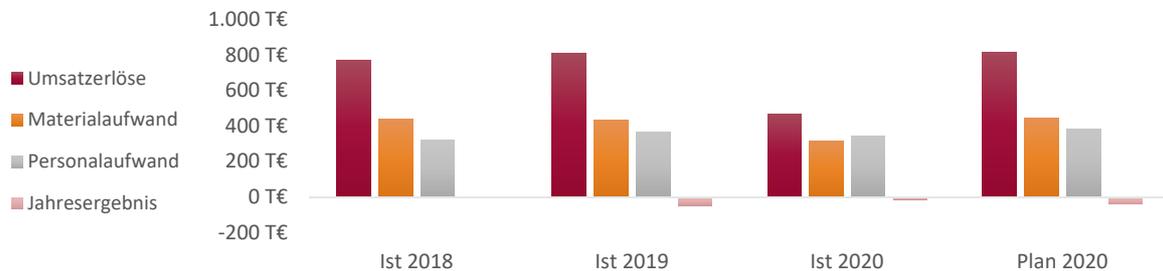
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	92
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	160	279	387	292
dar.: Umlage der Stadt Görlitz Erfolgsplan	160	187	200	200
dar.: Umlage der Stadt Görlitz Liquiditätsplan	0	92	92	92
dar.: außerplanmäßige Umlage (vorgezogener Verlustausgleich)	0	0	95	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	767	809	468	812
Erträge aus Zuwendungen	348	375	388	480
Sonstige betriebliche Erträge	35	0	182	0
Gesamtleistung	1.150	1.184	1.037	1.292
Materialaufwand	439	436	318	445
Personalaufwand	319	364	341	384
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202	238	195	217
Abschreibungen	198	197	197	195
EBIT	-8	-50	-14	51
Jahresergebnis	-8	-50	-14	-42

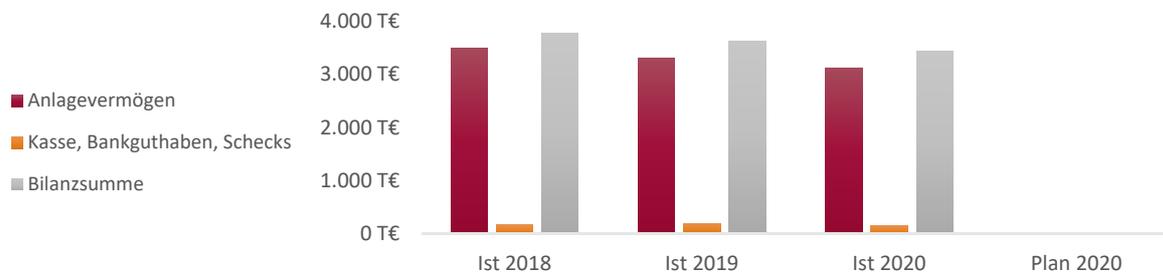


VIII BILANZ

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde verzichtet.

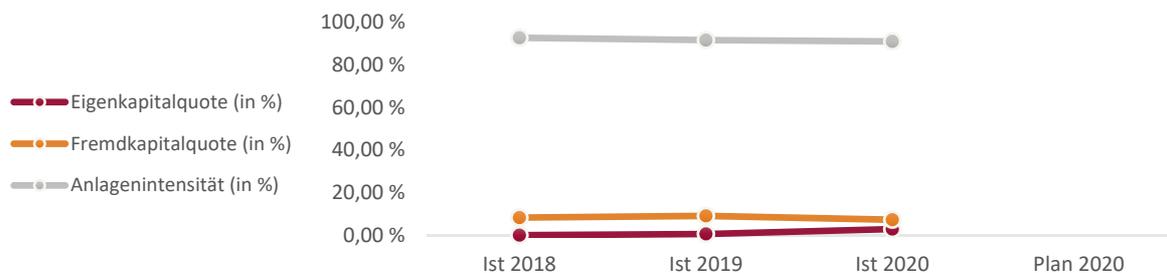
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	3.488	3.311	3.119	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	4	-
Sachanlagen	3.486	3.309	3.115	-
Umlaufvermögen	252	303	307	-
Vorräte	22	27	23	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57	78	130	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	172	198	155	-
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	3	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	20	-	-	-
Bilanzsumme	3.763	3.617	3.429	-
Passiva				
Eigenkapital	0	22	100	-
Gezeichnetes Kapital	19	19	-	-
Kapitalrücklage	276	368	460	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-308	-316	-346	-
Jahresergebnis	-8	-50	-14	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	20	-	-	-
Sonderposten	3.450	3.264	3.079	-
Rückstellungen	13	17	13	-
Verbindlichkeiten	300	313	236	-
Bilanzsumme	3.763	3.617	3.429	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-	-225,9	-0,4	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	-0,2	-1,4	-0,4	-
Umsatzrentabilität (in %)	-1,1	-6,2	-3,0	-5,1
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	57,4	63,3	65,6	-
Liquidität 2. Grades (in %)	76,6	88,3	120,9	-
Liquidität 3. Grades (in %)	84,0	96,7	130,4	-
Cashflow (basierend auf GuV) (T€)	-9	-38	-2	-32
GuV-Kennzahlen				
Materialaufwandsquote (in %)	38,2	36,8	30,6	34,4
Personalaufwandsquote (in %)	27,8	30,7	32,9	29,7
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,6	2,9	-
Fremdkapitalquote (in %)	8,3	9,1	7,3	-
Anlagenintensität (in %)	92,7	91,6	91,0	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	100
Mitarbeiteranzahl	18	17	17	17
dav.: Auszubildende	2	3	3	3

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Frauenstraße 21

02763 Zittau

Tel.: 03583 603-0

E-Mail: info@spk-on.de

Webseite: www.sparkasse-oberlausitz-
niederschlesien.de

Rechtsform: KdöR



Gründungsdatum: 18.03.2005

Kapital:

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Stimmrechte	10
	10 Stimmen

Unternehmenszweck:

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet der Verbandsmitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen "Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien" (im nachfolgenden Sparkasse genannt). Der Verband ist Träger der Sparkasse.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Herr Octavian Ursu	Vorsitzende(r)
Herr Bernd Lange	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Dr. Rolf Weidle	Mitglied
weitere Mitglieder gem. Mitgliederliste	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Landkreis Görlitz	8 Stimme(n)
Stadt Görlitz	2 Stimme(n)

Beteiligungen

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	100,00 %
---------------------------------------	----------

Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Verbundene Unternehmen

Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien
100,00%

Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

IV ALLGEMEIN

Der Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien fungiert als Träger der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Er entscheidet auf der Grundlage der Verordnung des sächsischen Staatsministeriums der Finanzen über die Grenzen einer Abführung des Jahresüberschusses der Sparkassen (Ausschüttungsverordnung) über Ausschüttungen an die Träger.

Gem. § 5 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Nummern 8 und 9 hat die Verbandsversammlung über die Bestellung eines Rechnungsprüfers und den Erlass der Haushaltssatzung zu beschließen. Diese haushaltsrechtlichen Vorschriften zum SächsKomZG sind auf die Mustersatzung zurückzuführen. Da der Zweckverband jedoch keine eigene Haushaltsführung hat, sind diese unbeachtlich. Für den Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien besteht somit keine Notwendigkeit zur Festsetzung von Haushaltssatzungen bzw. zur Erstellung/Prüfung von Jahresabschlüssen.

In der Verbandsversammlung vom 5. November 2019 wurde entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsrates der Beschluss gefasst, im Jahr 2019 aus dem Jahresabschluss 2018 keine Abführung an den Träger vorzunehmen, um das Eigenkapital der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien zu stärken. Der Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien für das Geschäftsjahre 2018 wurde durch die Verbandsversammlung die Zustimmung erteilt.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 20. Oktober 2020 die Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien für das Geschäftsjahre 2019 beschlossen. Zudem wurde ein Beschluss zur Ausschüttung aus dem Jahresergebnis 2019 gefasst.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

entfällt

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	1.000	0	1.000	-
dar.: Stadt Görlitz	160	0	160	-
dar.: Landkreis Görlitz	840	0	840	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

Im Jahr 2019 wurde auf die Ausschüttung zu Gunsten der Rücklagenbildung verzichtet.

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Eilenburger Straße 1A
04317 Leipzig
Tel.: 0351 86652-120
E-Mail: post@kisa.it
Webseite: www.kisa.it

Rechtsform: KdöR



Gründungsdatum: 01.01.2004

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Wirtschaftsprüfer/-in:

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reichenbach O/L

concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
(ab 01.01.2020)

Kapital:

Stimmrechte	2.564
	2.564 Stimmen

Unternehmenszweck:

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Andreas Bitter	Geschäftsführer/-in
---------------------	---------------------

Verbandsvorstand

Herr Ralf Rother	Vorsitzende(r)
Herr Heinrich Kohl	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Ludwig Martin	(bis 06.05.2020) 2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Herr Jörg Röglin	(ab 07.05.2020) 2. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Octavian Ursu	Mitglied
weitere Mitglieder gem. Mitgliederliste	Mitglied

III BETEILIGUNGEN

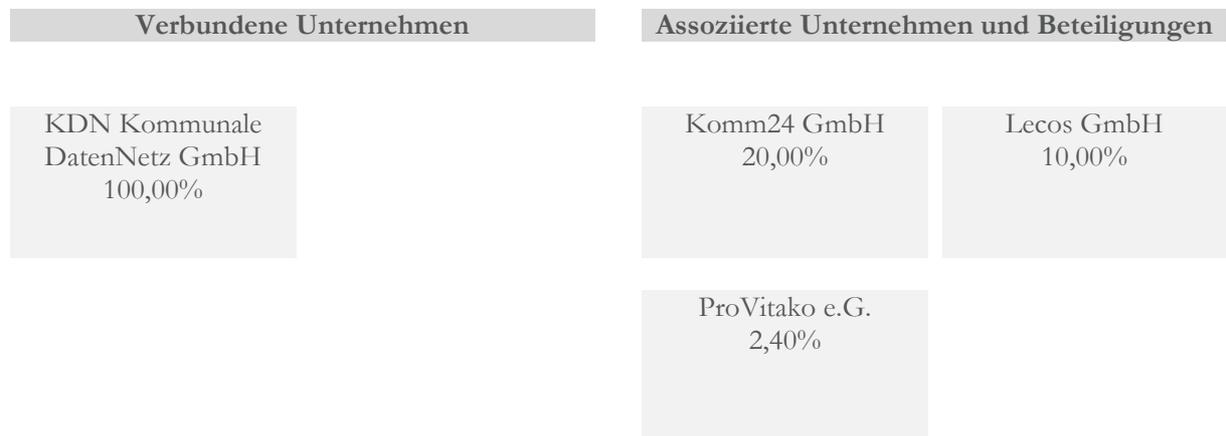
Mitglieder

weitere Zweckverbandsmitglieder	2.556 Stimme(n)
Stadt Görlitz	8 Stimme(n)

Beteiligungen

KDN Kommunale DatenNetz GmbH	60.000,00 €	100,00 %
Komm24 GmbH	5.000,00 €	20,00 %
Lecos GmbH	20.000,00 €	10,00 %
ProVitako e.G.	4.932,00 €	2,40 %

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen



IV ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) hat am 27. September 2019 Wirtschaftsplan und die dazugehörige Haushaltssatzung 2020 beschlossen. Die Genehmigung durch die Landesdirektion Sachsen (Rechtsaufsichtsbehörde) wurde am 11. November 2019 erteilt. Die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2020 wurde am 12. Dezember 2019 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 50/2019 veröffentlicht.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte in der Verbandsversammlung am 24. September 2021.

Der Zweckverband hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadtverwaltung Reichenbach (örtliche Rechnungsprüfung) und der CON-CREDIS Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (überörtliche Rechnungsprüfung) erhalten. Der Zweckverband erzielte im Wirtschaftsjahr 2020 ein Jahresergebnis i. H. v. 322 EUR aus. Der Jahresüberschuss wurde der Gewinnrücklage zugeführt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 10.721 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurde eine Verbandsversammlung am 25. September 2020 durchgeführt.

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Sächsisches Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) für das Jahr 2020 ist in Anlage 6 beigefügt.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Branche der kommunalen Informations- und Kommunikationstechnik stellt in der Gesamtwirtschaft einen immer größeren Bestandteil dar, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Mit der Herausforderung zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sowie des Digitalpakts Schulen steigt das Wachstum der kommunalen IT-Branche kontinuierlich. Geschäftsprozesse müssen analysiert und automatisiert bereitgestellt werden. Die Digitalisierung verändert Unternehmens- und Verwaltungskulturen, schafft Arbeitsplätze und etabliert neue Produkte. Damit wächst der Markt für IT-Dienstleistungen stetig. Im Zuge des OZG wird die elektronische Verarbeitung von Verwaltungsleistungen über vernetzte Portale verstärkt vorangetrieben. Mit der Gründung der Komm24 GmbH im Jahr 2019 wurde die Voraussetzung geschaffen, die relevanten Digitalisierungsaufgaben sachsenweit identifizieren zu können und sie gemeinsam mit den anderen kommunalen IT-Dienstleistern (SAKD, Lecos GmbH, Eigenbetrieb Dresden (eBit), der IuK-Abteilung der Stadt Chemnitz) strukturiert und standardisiert abzuarbeiten.

Auch das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung zum 25. Mai 2018 sowie die Inkraftsetzung des Gesetzes für Informationssicherheit in Sachsen in 2019 hat die Wirtschaft und Verwaltung vor neue Herausforderungen gestellt. Die Informationssicherheit und der Datenschutz haben ab dem Jahr 2018 enorm an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2020 stand dabei die Fortschreibung der Optimierung der hierfür benötigten Prozesse und Unterlagen sowie die Etablierung in den Kommunalverwaltungen im Vordergrund.

Darüber hinaus ist die gesellschaftliche, technologische und demografische Entwicklung im Wandel. Die teilweise schwierige Haushaltslage und die Internationalisierung bzw. Europäisierung ist seit den vergangenen Jahren ständiger Begleiter des Verwaltungshandelns. Staatliche Aufgaben sollen effizient, bürgerfreundlich und in hoher Qualität erfüllt, die Abläufe (Prozesse) optimiert und die elektronische Verwaltungsarbeit (E-Akte, Langzeitspeicherung- und -archivierung) eingeführt werden.

Mit der Einführung des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen (SächsEGovG) vom 09. Juli 2014 wird die elektronische öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit der Behörden des Freistaates Sachsen sowie der seiner Aufsicht unterliegenden Körperschaften geregelt. Diesen Anforderungen haben sich IT-Unternehmen wie die KISA zu stellen, auf dem IT-Gipfel des Bundes 2016 wurden dazu weitere Eckpunkte und Aufgaben für die Zukunft festgelegt. Im Vordergrund steht hierbei vor allem das nationale Bürgerkonto und somit der barrierefreie elektronische Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem jeweiligen Rathaus, Amt etc.

Aufgrund der gesetzlichen Regelung werden seitens KISA Beratungspakete bzw. Produkte mit folgenden Inhalten bereitgestellt:

- Internetauftritt, Barrierefreiheit und Formulare
- IT-Sicherheit
- Datenschutz
- Lizenzmanagement
- Technische Infrastruktur
- Ausstattung von Schulen
- Dokumentenmanagementsystem VIS sowie zukünftig ein Zentrale DMS (rechenzentrumsbasiert)
- Internetauftritt CMS.KISA in Verknüpfung mit Sitzungsdienst, Ratsinformationssystem, Formulareservices, E-Poststelle, Datenverschlüsselung und Datenübermittlung

Parallel hierzu beeinflusste die Corona-Pandemie die Branchenentwicklung maßgeblich. Neben Lieferschwierigkeiten von Hardware aufgrund von Produktionsausfällen und Logistikengpässen erfolgte gleichzeitig die Umgestaltung der bisher praktizierten Arbeitsweise und Zusammenarbeit.

Die Pandemie verdeutlichte massiv, wie wichtig Digitalisierung und die damit notwendige verbundene Ausstattung von Hard- und Software ist. Insbesondere im kommunalen Bereich wurde teilweise umfangreicher Nachholbedarf offensichtlich. Darüber hinaus prägte die Corona-Pandemie das Handeln von KISA nachdrücklich - seit Mai 2020 waren ca. 90-95 % der Mitarbeiter für die Kunden von KISA ganz oder in

wechselnden Zyklen im Home-Office tätig. Schulungen und Kundentermine wurden nahezu vollständig über Videokonferenzen (insbesondere in Q4/2020) wahrgenommen, ohne dass es zu einem nennenswerten negativen wirtschaftlichen Faktor für den Zweckverband im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 konzentrierte sich KISA auf den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, der Beratungsleistungen im Datenschutz, der IT-Sicherheit und im Lizenzmanagement, dem regionalen Ausbau der Leistungserbringung mit dem Dokumentenmanagement VIS und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen. Die Aufstellung des Personalentwicklungskonzeptes erfolgte zum 30. Juni 2020.

KISA hat im Zuge der Optimierung von Arbeitsprozessen und -abläufen Organisationsveränderungen zum 01.06.2020 vorgenommen. Demnach wurde die Stabstelle Controlling eingerichtet. Dem Bereich Finanzwesen wurde der Fachbereich Verfahrensbetrieb aus den Technischen Services zugeordnet und die bisherigen Fachbereiche Doppik und Veranlagung im Fachbereich "Service & Support" zusammengefasst. Außerdem wurde der Fachbereich Digitale Services in den Bereich Technische Services umgeordnet.

Als weitere Organisationsveränderung wurde der Bereich Kundenmanagement zum 09.11.2020 als Stabsbereich der Geschäftsführung zugeordnet.

Der Zweckverband hielt mit Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 268 Verbandsmitglieder. Aufgrund der anhaltenden positiven Entwicklung des Verbandes wurden 2020 sieben Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung neu aufgenommen.

Geschäftsergebnis

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 322 TEUR (Vorjahr 584 TEUR). Auch im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgte keine Erhebung von Umlagen.

Ursachen für das positive Ergebnis waren insbesondere:

- Fortführung der Umsetzung kostendeckender Preise
- geringere Personalaufwendungen aufgrund nicht gesetzter Stellen
- Ausnutzung aller vertretbaren Einsparmöglichkeiten
- geringere Abschreibungen aufgrund nicht notwendiger Investitionen
- Auflösung von nicht mehr erforderlichen Rückstellungen insbesondere für die Klageverfahren gegen die Umlage sowie für Nachlizenzierungen

Zur Stabilisierung der Ertragssituation hat KISA auch im Jahr 2020 die Produkt- und Dienstleistungspreise kontinuierlich und orientiert an der Kostenentwicklung der kommunalen IT-Branche auf einem kostendeckenden Niveau fortgeschrieben und Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen bei der Kalkulation berücksichtigt. Die Erweiterung unserer Angebote, insbesondere im Datenschutz, Antragsmanagement und bei IT-Technik Schulen sowie die regionale Erweiterung auf Thüringen mit dem Leistungsangebot Dokumentenmanagementsystem VIS wirkt sich weiterhin positiv auf die Entwicklung von KISA aus. Dies wird sich auch in 2021 fortsetzen.

Insgesamt ist das Jahresergebnis 2020 besser als bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes erwartet, auch wenn die Umsatzerlöse nicht auf dem geplanten Niveau liegen. Das Ergebnis ist geprägt durch die Auflösung von nicht mehr erforderlichen Rückstellungen, insbesondere für die Klageverfahren gegen die Umlage. Parallel dazu wurden alle erkennbaren Einsparungsmöglichkeiten umgesetzt. In den nächsten Jahren kann KISA seine aktuellen Wachstumsbereiche noch ausbauen, also den Technikverkauf, die Entwicklung von Online-Anträgen sowie das Ausrollen des DMS. Mit der aktuellen Portfolio-Analyse überdenkt KISA die mittelfristige IT-Strategie, auch unter dem Blickwinkel von kostendeckenden Preisen. Dabei sind aktuell auch noch weitere neue Handlungsfelder in der Beratung und Betreuung der Kommunen auf ihrem Weg in die Digitalisierung zu erkennen.

Die Bilanzsumme ist durch den Anstieg des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2020 wie im Vorjahr 22 % und die Fremdkapitalquote wie im Vorjahr 78 %.

Die Liquidität konnte im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr gering verbessert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Beteiligungen

KISA hält drei Beteiligungen, 100 % an der KDN GmbH, 20 % an der Komm24 GmbH und 10 % an der Lecos GmbH. Das Stammkapital der KDN GmbH beträgt 60 TEUR, das Stammkapital der Lecos GmbH 200 TEUR und Stammkapital der Komm24 GmbH 25 TEUR. Weiterhin bestehen Genossenschaftsanteile in Höhe von 5 TEUR an der Firma ProVitako e. V. Es erfolgten in 2020 keine Ausschüttungen. Die Beteiligungen entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen. Die Lecos GmbH schloss das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 121 TEUR und das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 283 TEUR ab. Die KDN GmbH erzielte 2019 ein Jahresergebnis von 0 TEUR und 2020 ein vorläufiges Jahresergebnis von 79 TEUR. Die Provitako e. G. schloss das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 187 TEUR und das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 336 TEUR ab. Die Komm24 GmbH erzielte im Jahr 2019 ein Jahresergebnis von -15 TEUR und in 2020 in Höhe von 25 TEUR.

Chancen- und Risikobericht

Die Leistungen der KISA verbinden eine umfassende Analyse der Ist-Situation mit Beratung sowie bedarfsgerechter Planung und Realisierung aller ansehenden Themen. Dabei wird sich die Geschäftstätigkeit unverändert im Wesentlichen

auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Wesentliche Investitionen über die normale Fortentwicklung der bestehenden Anwendungen hinaus sind dafür in absehbarer Zeit nicht erforderlich oder geplant. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit in andere Bereiche, wie z. B. die Eigenentwicklung von Programmen oder der Betrieb eines eigenen Rechenzentrums, ist nicht vorgesehen. Dem gegenüber steht selbstverständlich der Ausbau der definierten Wachstumsfelder, zu welchen u. a. das IT-Outsourcing, das CMS, das Dokumentenmanagementsystem, die Beratungen im Zusammenhang mit IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement sowie die technische Ausstattung in Schulen zählen.

Die Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, dass unsere Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen. Vor diesem Hintergrund müssen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig fortbilden, damit eine den Anforderungen des Marktes entsprechende Servicequalität gewährleistet wird.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

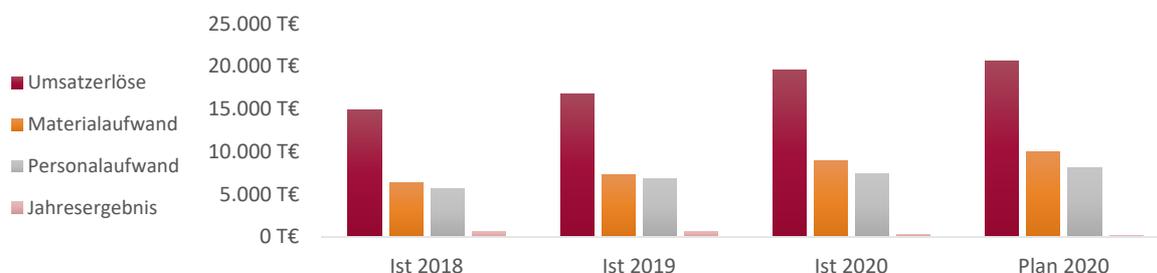
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Umsatzerlöse	14.887	16.738	19.575	20.679
Sonstige betriebliche Erträge	317	174	1.458	50
Gesamtleistung	15.134	16.912	21.033	20.729
Materialaufwand	6.338	7.281	8.924	10.010
Personalaufwand	5.686	6.848	7.447	8.126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	907	1.148	2.047	1.449
Abschreibungen	594	605	709	993
EBIT	1.608	1.031	1.906	151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	992	386	216	36
Steuern vom Einkommen und Ertrag	58	62	27	7
Sonstige Steuern	-	-	1.341	-
Jahresergebnis	558	584	322	108



Der deutliche Zugang in den Sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Ist 2019 sowie zum Planansatz ist hauptsächlich in der Auflösung von nicht mehr erforderlichen Rückstellungen insbesondere für die Klageverfahren gegen die Umlage nebst Zinsen sowie für Nachlizenzierungen begründet.

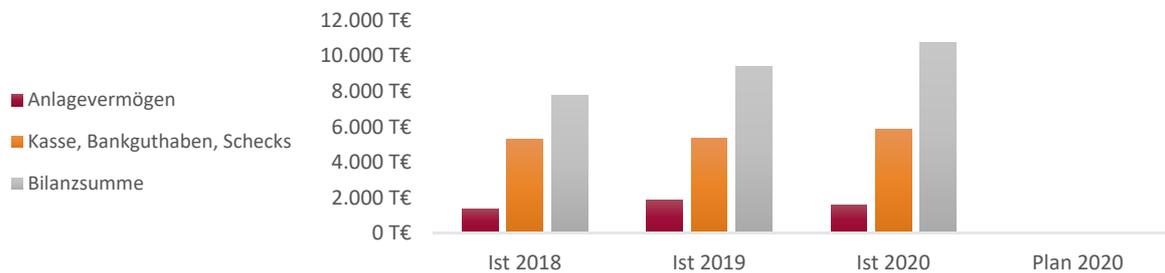
Ursache für den deutlichen Zugang beim Sonstigen betrieblichen Aufwand war das Unterliegen im Klageverfahren zur Umlageerhebung. In dessen Folge waren die Umlagebeträge erster klageführender Mitglieder zurückzuerstatten (381 TEUR). Zum Jahreswechsel wurde für die Kurzfristig notwendigen Umlageerstattungen an die weiteren Klage- bzw. Widerspruchsführer eine Rückstellung (294 TEUR) gebildet. Auch die Ausbuchung mittlerweile uneinbringlich gewordener Forderungen zur Umlage nach altem Berechnungsmodus (178 TEUR) bzw. die Ausbuchung einiger Beträge in Folge von Differenzen zwischen den Umlagebescheiden nach altem und neuem Berechnungsmodus (-62 TEUR) findet hier ihren Niederschlag. Aufgrund der Urteile des Sächsischen Obergerichtes sowie des danach deutlich fortgeschrittenen Bearbeitungsstandes zur Umlageerhebung kann diese Thematik nun nahezu abgeschlossen werden.

VIII BILANZ

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde verzichtet.

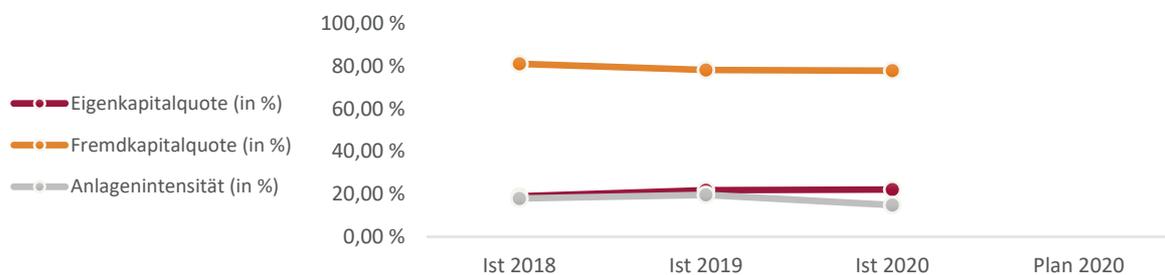
Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Aktiva				
Anlagevermögen	1.389	1.847	1.588	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	141	130	106	-
Sachanlagen	1.020	1.464	1.230	-
Finanzanlagen	227	252	252	-
Umlaufvermögen	6.360	7.569	9.098	-
Vorräte	7	38	508	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.068	2.174	2.743	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.286	5.357	5.847	-
Rechnungsabgrenzungsposten	18	11	34	-
Bilanzsumme	7.767	9.426	10.721	-
Passiva				
Eigenkapital	1.467	2.051	2.373	-
Gewinnrücklagen	839	839	839	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	69	627	1.211	-
Jahresergebnis	558	584	322	-
Rückstellungen	3.215	3.839	4.561	-
Verbindlichkeiten	3.085	3.537	3.787	-
Bilanzsumme	7.767	9.426	10.721	-



IX FINANZKENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Rentabilitätskennzahlen				
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	38,1	28,5	13,6	-
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	20,0	10,3	5,0	-
Umsatzrentabilität (in %)	3,7	3,5	1,6	0,5
Liquiditätskennzahlen				
Liquidität 1. Grades (in %)	171,3	151,5	154,4	-
Liquidität 2. Grades (in %)	205,9	212,9	226,9	-
Liquidität 3. Grades (in %)	206,1	214,0	240,3	-
Cashflow (basierend auf GuV) (T€)	1.222	1.189	1.031	1.101
GuV-Kennzahlen				
Bilanzstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)	18,9	21,8	22,1	-
Fremdkapitalquote (in %)	81,1	78,2	77,9	-
Anlagenintensität (in %)	17,9	19,6	14,8	-



X INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	0
Mitarbeiteranzahl	98	115	120	123
dav.: Auszubildende	3	4	4	4

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

I RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firmensitz:

Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
Tel.: 03581 6630
Fax.: 03581 66379000
E-Mail: landrat@kreis-gr.de

Rechtsform: KdöR



Gründungsdatum: 26.02.2009

Wirtschaftsprüfer/-in:

Geschäftsjahresbeginn: Januar

Landkreis Bautzen Rechnungsprüfungsamt
(ab 01.01.2020)

Kapital:

Stimmrechte	4
	4 Stimmen

Unternehmenszweck:

Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen in Gebiet seiner Verbandsmitglieder

Verwaltung von Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze (Sächsisches Kulturraumgesetz - SächsKRG) in eigener Verantwortung

Umsetzung der aus dem SächsKRG und den kulturpolitischen Leitlinien sowie der Förderrichtlinie resultierenden Gestaltungsaufgaben

II ORGANE

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorstand

Herr Bernd Lange	Vorsitzende(r)
Herr Michael Harig	1. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Verbandsversammlung

Herr Jan Budar	Mitglied
Herr Octavian Ursu	Mitglied
Herr Alexander Ahrens	beratendes Mitglied
Herr Roland Dantz	beratendes Mitglied
Herr Bernd Großer	(ab 25.02.2020) beratendes Mitglied
Herr Mario Kumpf	beratendes Mitglied
Herr Matthias Lehmann	beratendes Mitglied
Herr Thomas Pilz	(bis 24.02.2020) beratendes Mitglied
Herr Torsten Ruban-Zeh	(ab 01.11.2020) beratendes Mitglied

Herr Peter Schulze		beratendes Mitglied
Herr Stefan Skora	(bis 31.10.2020)	beratendes Mitglied
Herr David Statnik		beratendes Mitglied
Herr Thomas Zenker		beratendes Mitglied

III BETEILIGUNGEN

Mitglieder

Landkreis Bautzen		1 Stimme(n)
Landkreis Görlitz		1 Stimme(n)
Stadt Görlitz		1 Stimme(n)
Stiftung für das sorbische Volk		1 Stimme(n)

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

IV ALLGEMEIN

Der Kulturkonvent hat die Haushaltssatzung 2020 des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien in der Sitzung am 16.10.2019 beschlossen. Mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus als Rechtsaufsichtsbehörde vom 12.11.2019 wurde die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses zur Haushaltssatzung 2020 rechtsaufsichtlich bestätigt.

Die 1. Nachtragssatzung 2020, die die Absenkung des Umlagesatzes zur Erhebung der Kulturumlage beinhaltet, wurde am 27.08.2020 beschlossen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte im Kulturkonvent am 03.12.2021.

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien hat für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Bautzen erhalten. Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien weist im Gesamtergebnis einen Überschuss i. H. v. 643 TEUR aus. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis i. H. v. 643 TEUR wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Die Rücklage weist zum 31.12.2020 einen Betrag i. H. v. 1.405 TEUR aus. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 1.876 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Sitzungen am 24.02.2020 und 27.08.2020 durchgeführt, darüber hinaus im April 2020 Beschlussfassungen im Umlaufverfahren.

V AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT / RECHENSCHAFTSBERICHT

Verlauf der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2020

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien verfügte über eine stabile Kassen- und Wirtschaftslage. Die Deckung kurzfristiger Verbindlichkeiten ist durch liquide Mittel stets möglich gewesen.

Lage des Zweckverbandes unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien erhält jährlich Landeszuweisungen auf der

Grundlage des § 6 Abs. 2 Buchst. a Sächsisches Kulturraumgesetz (SächsKRG), Strukturmittel auf der Grundlage des § 6 Abs. 2 Buchst. b SächsKRG sowie Mittel der Kulturumlage nach § 6 Abs. 3 SächsKRG, um seine Aufgaben, die sich aus dem SächsKRG ergeben und im Wesentlichen in der Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen besteht, zu erfüllen. Darüber hinaus standen investive Verstärkungsmittel zweckgebunden für Investitionen in kulturellen Einrichtungen gemäß § 3 Abs. 1 SächsKRG zur Verfügung.

Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Mit den jährlichen Beschlüssen des Kulturkonventes zu den Förderlisten und deren Umsetzung wird die Hauptaufgabe, welche nach den Bestimmungen des Sächsischen Kulturraumgesetzes in der finanziellen Unterstützung der Träger regional bedeutsamer kultureller Einrichtungen und Maßnahmen aus Finanzmitteln des Freistaates Sachsen und der Kulturumlage liegt, erfüllt. Der Umfang der jährlichen Förderung richtet sich nach der regionalen Schwerpunktsetzung, der Höhe der für das entsprechende Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Landeszuweisungen sowie der Höhe der Kulturumlage. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass gerade im Bereich der institutionellen Förderung infolge von Tarifentwicklungen und sonstigen Kostensteigerungen der jährliche Förderbedarf der Antragsteller deutlich über den zur Verfügung stehenden Mitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien liegt. Eine Dynamisierung der Landeszuweisungen ist daher erforderlich, um die Entwicklungen schrittweise zu begleiten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 31.12.2020 eingetreten sind

Die institutionelle Förderung und die Projektförderung durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien werden fortlaufend analysiert. Regelmäßige Auswertungen geben eine Übersicht über den Stand der Förderung, ermöglichen Aussagen über die Zielerreichung und verbessern die strategische Ausrichtung. Der Kulturkonvent hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2019 einen Grundsatzbeschluss gefasst, der das Kultursekretariat beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gremien einen Vorschlag zu erarbeiten, der die institutionelle Förderung ab 2022 auf der Basis eines einheitlichen Fördersatzes regelt. Ebenfalls soll ein Vorschlag für einen einheitlichen Sitzgemeindeanteil erarbeitet werden. Zudem soll zukünftig eine angemessene Eigenerwirtschaftungsquote Berücksichtigung bei der Ermittlung der Förderung finden. Die Vorschläge haben die Eckpunkte der mittelfristigen Haushaltsplanung des Kulturraumes zu berücksichtigen. Für die Sparte Darstellende Kunst soll auf Grundlage eines externen Gutachtens ein eigenständiger Vorschlag bearbeitet werden.

Am 11. März 2021 wurde die Förderrichtlinie für 2022 beschlossen, nachdem die Förderrichtlinie

für 2020 um ein weiteres Jahr (also auch für 2021) verlängert wurde.

In der neuen Förderrichtlinie werden die am 12. Dezember 2019 beschlossenen Punkte berücksichtigt. Die Förderung der Sparte Darstellende Kunst wurde mit Konventsbeschluss vom 27. April 2021 für 2022 in der gleichen Höhe fortgeschrieben.

Prüfung der Verwendungsnachweise für 2020:

Infolge der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der in diesem Zusammenhang erlassenen Verordnungen (Sächsische Corona-Schutz-Verordnungen i. V. m. den erlassenen Allgemeinverfügungen) waren 2020 viele Kultureinrichtungen für mehrere Wochen geschlossen. Einnahmeausfälle, abgesagte Veranstaltungen, Kurzarbeit etc. gingen damit einher. Projekte haben zum Teil nicht stattgefunden. Die Folgen der Pandemie haben zu Veränderungen gegenüber der Planung für 2020 geführt. Die Kulturraumförderung ist unter Bezugnahme auf die Förderrichtlinie des Kulturraumes für das Jahr 2020 von spartenbezogenen Förderkriterien abhängig. Es ist damit zu rechnen, dass Einrichtungen die Kriterien aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht oder nur teilweise erfüllt haben.

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien ist aufgrund der Ausnahmesituation bestrebt, angemessene Lösungen zu finden, damit Zuwendungsempfängern (im Bereich der institutionellen Förderung und Projektförderung) und auch Projektteilnehmern keine schwerwiegenden Nachteile entstehen, soweit diese ihre Jahresarbeitspläne oder Projekte nur teilweise umsetzen konnten bzw. eine Teilnahme an Projekten nicht möglich war. Rückzahlungen von Zuwendungen sollen vor dem Hintergrund der finanziell angespannten Situation der Zuwendungsempfänger / Projektträger vermieden werden.

Aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde das Kultursekretariat für das Jahr 2020 durch den Kulturkonvent ermächtigt, im Einzelfall und in bestimmten Punkten, abweichend von der Förderrichtlinie zu entscheiden.

Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Die Landeszuweisungen an die Kulturräume werden auf der Grundlage der Sächsischen Kulturräumverordnung (SächsKRVO) ermittelt. Zum 01.01.2019 ist eine Änderung der SächsKRVO in Kraft getreten. Um die Planbarkeit der Höhe der Landeszuweisungen zu verbessern, berücksichtigt die aktuelle Fassung der SächsKRVO bei der Berechnung der Landeszuweisungen unter anderem die Rückverlagerung der relevanten Datengrundlagen für die Kulturausgaben der Region (Zuschusswert nach § 2 Abs. 4

SächsKRVO) um ein weiteres Jahr in die Vergangenheit. D. h., die Daten der Kulturausgaben 2017 sind einschlägig für die Berechnung der Zuweisungen für 2020, die Kulturausgaben 2018 sind Grundlage für die Zuweisungen 2021. Damit wird erreicht, dass die Landeszuweisungen zum Zeitpunkt der Planaufstellung bekannt sind und es ermöglicht den Kulturräumen, auf die finanziellen Rahmenbedingungen zu reagieren.

Schwankungen bei den Kulturausgaben können mittelfristig zu höheren oder niedrigeren Landeszuweisungen führen.

VI FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Finanzmittelabfluss				
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
Finanzmittelzufluss				
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Zuschüsse	-	-	-	-
Bürgschaften	-	-	-	-
Sonstiges	-	584	590	574
dar.: Umlage Stadt Görlitz	-	584	590	574

Die Verpflichtung zur Zahlung einer Umlage ergibt sich für die Stadt Görlitz erst mit dem Beitritt zum 01.01.2019.

VII GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	17.695	18.377	18.651	18.443
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	13	10	10
Sonstige ordentliche Erträge	0	2	3	0
Ordentliche Erträge	17.706	18.392	18.663	18.454
Personalaufwendungen	4	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118	211	81	214
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	0	2	9	7
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	17.277	17.901	17.420	17.557
Sonstige ordentliche Aufwendungen	318	509	510	551
Ordentliche Aufwendungen	17.717	18.623	18.020	18.328
Gesamtergebnis	-11	-231	643	125

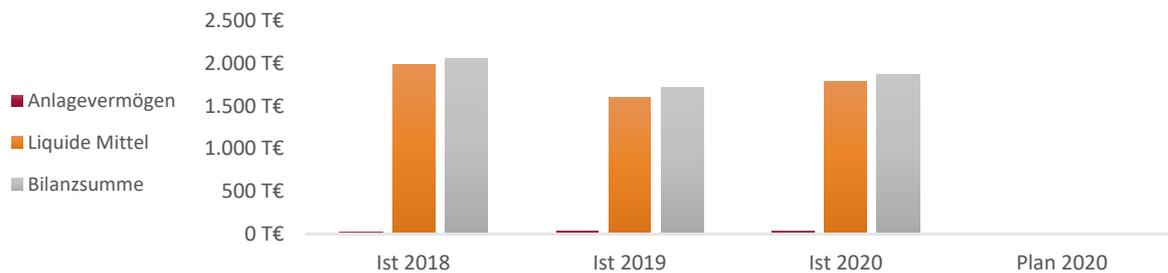


VIII BILANZ

Auf die Erstellung einer **Planbilanz** wurde verzichtet.

Alle Angaben in T€

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Anlagevermögen	20	41	32	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	41	32	-
Umlaufvermögen	2.035	1.676	1.844	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	41	77	55	-
Liquide Mittel	1.994	1.598	1.789	-
Bilanzsumme	2.055	1.717	1.876	-
Passiva				
Kapitalposition	1.012	781	1.424	-
Basiskapital	19	19	19	-
Rücklagen	993	762	1.405	-
Sonderposten	0	5	4	-
Rückstellungen	12	12	13	-
Verbindlichkeiten	1.002	919	435	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	29	0	0	-
Bilanzsumme	2.055	1.717	1.876	-



IX INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020
Kontokorrent-Linie (T€)	0	0	0	-
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	-
Umlagesatz zur Kulturumlage (in v. H.)	0,915	0,861	0,817	-

Stand der Firmendaten: 31.12.2020

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Verein/Verband	Beitrag/Zuschuss pro Jahr in €
Arbeitsgemeinschaft Berufsfeuerwehren - Bund	25,00
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Sachsen	2.500,00
Bautzen Komitee e.V.	20,00
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.	754,00
DEKRA e.V.	75,00
Deutscher Bibliotheksverband	666,09
Deutscher Museumsbund e.V.	130,00
Europahaus Görlitz Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V.	2.847,20
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.	169,00
Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e.V.	-
Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Görlitz e.V.	-
Förderverein Hochschule Zittau/Görlitz e.V.	150,00
Internationales Jacob-Böhme-Institut Görlitz e.V.	150,00
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	2.929,16
Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen e.V.	3.866,80
Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V.	1.742,00
Kuratorium akademisches Lehrkrankenhaus Görlitz e.V.	-
Landesfachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Sachsen e.V.	400,00
Mittel- und ostdeutscher Verband für Altertumsforschung	20,00
Mitteldeutsches Archivnetz	-
Musikschulverein "Johann Adam Hiller"	330.050,00
Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V.	403.950,00
Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften	160,00
Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda	-
Ostdeutscher Sparkassenverband	-
Sächsische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie	-
Sächsischer Museumsbund e.V.	30,00
Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.	26.209,04
Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V.	-
Tourismusverein Görlitz e.V.	640,00
Verbund zur Nutzung, Weiterentwicklung und Pflege der DV-Instrumente des Kommunalen Statistischen Informationssystems (KOSIS-Verbund)	-
Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes	120,00
Volkshochschule Görlitz e.V.	150.000,00

Anhang

Anlage 1 Begriffserläuterungen

Abschreibungen	<p>Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	<p>Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.</p>
Anlagevermögen	<p>Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert über EUR 410 netto und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).</p>
Aufwendungen	<p>Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.</p>
Betriebsergebnis	<p>Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.</p>
Bilanz	<p>Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.</p>
Bilanzgewinn/-verlust	<p>Wird das Jahresergebnis um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).</p>

Eigenkapital	Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das Gezeichnetes Kapital , je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder Stammkapital bezeichnet, und die Rücklagen sowie den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als Gewinnrücklagen bezeichnet. Die Kapitalrücklagen wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.
Erträge	Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Eigenkapital erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
Fremdkapital	Ein Teil der Bilanz , der auf der Seite der Passiva aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (Jahresergebnis), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
Gewinnrücklage	Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe Verlustvortrag/-rücktrag).
Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit

ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.

Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: <ol style="list-style-type: none">1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird.2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird.3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten.4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.
Rücklagen	Sind variable Eigenkapitalteile auf der Passivseite, die aufgrund von Gesetzen, der Satzung oder auch einfach freiwillig gebildet werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches Eigenkapital aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).
Rückstellungen	Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (Gezeichnetes Kapital). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR

betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).

Umlaufvermögen

Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der **Bilanz** auf der Aktivseite.

Umsatz

Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2 Kennzahlen

Rentabilitätskennzahlen	
EBITDA-Marge	EBITDA / Nettoumsatz
ROI	Jahresergebnis / Bilanzsumme
EBIT-Marge	EBIT / Nettoumsatz
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.)	Jahresergebnis / wirtschaftl. Eigenkapital
Gesamtkapitalverzinsung	(Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen) / Bilanzsumme
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis / Nettoumsatz
Liquiditätskennzahlen	
Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel 1. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel 2. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Liquidität 3. Grades	Liquide Mittel 3. Grades / kfr. Verbindlichkeiten
Liquide Mittel 1. Grades	Wertpapiere + Kasse, Bankguthaben, Schecks
Liquide Mittel 2. Grades	Liquide Mittel 1. Grades + kurzfristige Forderungen
Liquide Mittel 3. Grades	Liquide Mittel 2. Grades + Vorräte
Cashflow (basierend auf GuV)	Jahresergebnis + Abschreibungen - zahlungsunwirk. Erträge + zahlungsunwirk. Aufwendungen
GuV-Kennzahlen	
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Gesamtleistung
Personalaufwandsquote	Personalaufwand / Gesamtleistung
Abschreibungsaufwandsquote	Planmäßige Abschreibungen / Gesamtleistung
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand / Gesamtleistung
EBITDA	EBIT + Abschreibungen auf Anlagevermögen
Bilanzstruktur	
Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme
Anlagenintensität	Anlagevermögen / Bilanzsumme
Intensität des Umlaufvermögens	Umlaufvermögen / Bilanzsumme
Unternehmensspezifische Kennzahlen	
Wohneinheiten (WE) gesamt	Anzahl der im Bestand befindlichen Wohneinheiten
Gewerbeeinheiten (GE)	Anzahl der im Bestand befindlichen Gewerbeeinheiten
Leerstandsquote	prozentualer Anteil der leerstehenden WE gemessen am Gesamtbestand

Anlage 3 Abkürzungen

Allgemein

Abs.	Absatz
apl.	außerplanmäßig
AV	Anlagevermögen
AR	Aufsichtsrat
BA	Bauabschnitt
BB	Beteiligungsbericht
BE	Betriebsergebnis
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BM	Bürgermeister/Bürgermeisterin
ca.	circa
dar.	daraus
DRG	Diagnosis -Related - Groups
EAV	Ergebnisabführungsvertrag/Ergebnisabführungsvereinbarung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EK	Eigenkapital
EUR/€	Euro
ff.	fort folgende
FK	Fremdkapital
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HH	Haushalt
HH-Plan	Haushaltsplan
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IHK	Industrie- und Handelskammer
i.H.v.	in Höhe von
IT	Informationstechnik
JA	Jahresabschluss
JE	Jahresergebnis
k.A.	keine Angabe
kfr.	kurzfristig
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MA	Mitarbeiter
Mio.	Million
MwSt.	Mehrwertsteuer
Nr.	Nummer
NS	Niederschlesien
OB	Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin

OL	Oberlausitz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
rd.	rund
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RE	Rechnungsergebnis
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKHG	Sächsisches Krankenhausgesetz
sog.	sogenannt
T	Tausend
Tel.	Telefon
u.a.	und andere
üpl.	überplanmäßig
UV	Umlaufvermögen
vgl.	vergleiche
VJ	Vorjahr
VHS	Volkshochschule
WE/GE	Wohneinheiten / Gewerbeeinheiten
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

Gesellschaftsformen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
i. L.	Gesellschaft in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft

Anlage 4 Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge

Abwasserzweckverband.....	141
Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH.....	120
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz	23
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH.....	44
Gasversorgung Görlitz GmbH	86
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	71
Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH	50
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	56
Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	78
KommWohnen Dienste GmbH.....	102
KOMMWOHNEN Görlitz GmbH	37
KOMMWOHNEN Service GmbH.....	96
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	129
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	194
Med Lab Görlitz GmbH.....	108
Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH.....	114
Planungsverband	160
Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz.....	126
Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.....	183
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH.....	29
Stadtwerke Görlitz AG.....	63
SWG Service GmbH	92
Theater-Servicegesellschaft mbH.....	135
Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden	171
Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien.....	154
Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg.....	167
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	186
Zweckverband Neiße-Bad Görlitz.....	177
Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien.....	147

Anlage 5 Abkürzungen der Beteiligungen

AZV	Abwasserzweckverband "Weißer Schöps"
BGK	Betriebsgesellschaft des Klinikums Görlitz mbH
EGZ	Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
GHT	Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
GKSG	Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
GVB	Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH
GVG	Gasversorgung Görlitz GmbH
KALG	Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
KBO	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH
KISA	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
KLG	Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH
KON	Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien
KWD	KommWohnen Dienste GmbH
KWG	KOMMWOHNEN Görlitz GmbH
KWS	KOMMWOHNEN Service GmbH
MedLab	Med Lab Görlitz GmbH
MVZ	Poliklinik Görlitz GmbH. Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Görlitz
PES	Physio-Ergotherapie Service Görlitz GmbH
PV	Planungsverband "Berzdorfer See"
SKSD	Zweckverband des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden
SPKZV	Sparkassenzweckverband Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien c/o Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
STFR	Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz
SWG	Stadtwerke Görlitz AG
SWG Service	SWG Service GmbH
TSG	Theater-Servicegesellschaft mbH
ZVFLG	Zweckverband Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien
ZVHOT	Zweckverband Gewerbegebiet Görlitz-Markersdorf am Hoterberg
ZVNB	Zweckverband Neiße-Bad Görlitz
ZVON	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Anlage 6 Beteiligungsberichte der Zweckverbände

Gemäß § 99 Abs. 2 Satz 3 SächsGemO werden dem Beteiligungsbericht der Stadt Görlitz folgende Beteiligungsberichte der Zweckverbände in einer separaten Anlage beigefügt:

- Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund OL/NS
- Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Flugplatzverwaltung OL/NS
- Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
- Beteiligungsbericht des Zweckverbandes KISA

Beteiligungsbericht des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien
zum 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Angaben

Gründung:	28.06.1995 (Gründungsbeschluss)
Sicherheitsneugründung:	28.09.2001 (in Kraft treten der Satzung)
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz des Verbandes:	02625 Bautzen, Rathenauplatz 1
Verbandsvorsitzender:	Herr Landrat Michael Harig (Bautzen)
Verbandsorgane:	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Verbandsvorsitzender
Verbandsmitglieder:	Landkreis Bautzen Landkreis Görlitz Große Kreisstadt Görlitz
Stimmenanteil der Mitglieder:	1/3 je Verbandsmitglied
Geschäftsführer:	Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
Umlageerhebung:	keine
Örtliche Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bautzen

2. Gegenstand bzw. Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und auszugestalten. Er ist Aufgabenträger für den schienengebundenen ÖPNV und arbeitet mit den Aufgabenträgern für den straßengebundenen ÖPNV bei der Ausgestaltung des ÖPNV im Nahverkehrsraum auf der Grundlage des ÖPNVG zusammen. Der Zweckverband wird in Abstimmung und im Einvernehmen mit seinen Mitgliedern seinen bestätigten Nahverkehrsplan fortschreiben.

3. Aufgaben des Zweckverbandes

Zusammenfassend dargestellt ist der Zweckverband für die Umsetzung einer integrierten Verkehrsgestaltung im Verbandsgebiet und auch länderübergreifend zuständig. Dies beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Aufgaben:

- Planung und Organisation internationaler ÖPNV-Angebote
- Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV und des Busersatzverkehrs für den abbestellten SPNV
- Abstimmung und Ausrichtung der Angebote im straßen-, verbands- und kreisgrenzengebundenen ÖPNV
- Planung, Einführung und Ausgestaltung eines Verbundtarifs
- Durchführung der Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen gemäß Kooperationsvertrag
- Initiierung und Umsetzung von einheitlichen Marketingmaßnahmen einschließlich einer verbundweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung, Abstimmung, Druck, Herausgabe und Vertrieb eines einheitlichen unternehmensübergreifenden Verbundfahrplanes sowie seine ständige Aktualisierung
- Pflege und Weiterentwicklung eines elektronischen Fahrplanauskunftssystems
- Wahrnehmung der sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, für das Verbandsgebiet, ergebenden Aufgaben
- Planung und Organisation von verbundbezogener Verkehrsforschung (Erhebungen, Befragungen)
- Aufbau eines verbundweiten Informationssystems zur speziellen Nutzung sowohl für die Fahrgäste als auch die Verbandsmitglieder

Einige Maßnahmen im Jahr 2020 waren u. a. die jährliche Herausgabe des Fahrplanbuches, die Ausweitung des dynamischen Fahrgastinformationssystems, fortführende Schritte zum Aufbau des e-Ticketing sowie Erarbeitung von Lösungen zum verbundübergreifenden Ticketerwerb (Sachsen-Mobil).

Im Jahr 2017 wurde im Interreg CENTRAL EUROPE Programm für die neue Förderperiode 2014-2020 ein Projektantrag für das Projekt Trans-Borders gestellt und bestätigt. Das CENTRAL EUROPE Projekt Trans-Borders wurde im November 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt „Weiterentwicklung Euro-Neiße-Tickets – ENT future 2020“ konnte im Jahr 2016 auf der Grundlage des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen

Republik 2014-2020 begonnen werden. Das Projekt wird noch bis April 2021 weitergeführt.

Des Weiteren wurden Zuschüsse zur Gestaltung von ÖPNV-Verknüpfungsstellen und zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur geleistet. Auch Sonderverkehre und touristische Verkehre wurden unterstützt, wie z.B. SOEG Historik Mobil, Sonderzüge der OSEF, RBO Sonderverkehr zu Heimspielen der Füchse und die Sonderfahrt nach Neumarkt durch S.Wilhelm.

4. Beteiligung an der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (VON GmbH)

a.) Allgemeine Angaben

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	02625 Bautzen, Rathenauplatz 1
Gründung:	18.04.2005 (Urkundenrolle-Nr. 851/2005)
Eintragung Handelsregister:	21.06.2005 (HRB 23731) beim Amtsgericht Dresden
Aufnahme der Geschäftstätigkeit:	01.07.2005
Unternehmensgegenstand:	Die Gesellschaft sichert das vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) verfolgte Ziel, einen attraktiven, zukunftsweisenden, effizienten und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Oberlausitz-Niederschlesien zu planen und zu vermarkten und diesen sowohl in Form eines vertakteten integrierten Gesamtverkehrssystem als auch unter Beibehaltung von ÖPNV-Mindeststandards durch den Einsatz flexibler und kostengünstiger Bedienmodelle anzubieten. Dazu erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierbei kann sie auch grenzüberschreitend auf polnischem und tschechischem Gebiet der Euroregion NEISSE tätig werden.
Stammkapital:	100.000 Euro
Beteiligungsquote:	100 % Gesellschafter

b.) Finanzbeziehungen

Die VON GmbH hat in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Saldo von 0,00 Euro. Finanzielle Verflechtungen bestehen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH und den damit verbundenen Entgelten für die erbrachten Dienstleistungen in Form einer Fehlbetragsfinanzierung. Weitere finanzielle Beziehungen bestehen nicht.

c.) Unternehmensstruktur

- Organe:
- Gesellschafterversammlung
 - Geschäftsführer und
 - Aufsichtsrat
- Mitglied der Gesellschafterversammlung:
- Herr Landrat Michael Harig
- Geschäftsführer:
- Herr Hans-Jürgen Pfeiffer
- Aufsichtsratsvorsitzender:
- Herr Landrat Michael Harig
- Aufsichtsratsmitglieder:
- Herr Michael Harig, Landrat
 - Herr Thomas Rublack, Dezernent (ab 23.06.2020)
 - Herr Landrat Lange (bis zum 22.06.2020)
 - Herr Octavian Ursu, Oberbürgermeister
- Anzahl der Mitarbeiter:
- Die VON GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer 16 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2020).
- Mitarbeiterin Haushalt / Assistentin der Geschäftsführung
 - Mitarbeiterin Finanzen / Controlling
 - Mitarbeiter Verkehrswirtschaft
 - Mitarbeiterin Angebotsplanung
 - Mitarbeiter Verkehrsplanung SPNV
 - Mitarbeiter Verkehrsplanung / RBL
 - Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
 - Mitarbeiterin Tarifmarketing
 - Mitarbeiter Tarif / Neue Medien
 - Mitarbeiter Vertrieb / eTicket
 - Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit / Tarif / Fahrplan
 - Sachbearbeiterin NEISSE: GO
 - 3 Mitarbeiterinnen INFO-Telefon
 - Mitarbeiterin Sekretariat

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des TVöD-Ost.

Bestellter Abschlussprüfer: LiSka Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schlesischer Platz 2, 01097 Dresden

d.) Bilanz- und Leistungskennzahlen

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen werden unterteilt in eine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Kennzahlen sollen eine zahlenmäßige Übersicht über die Lage der Gesellschaft geben. Dazu werden die Daten des Geschäftsjahres 2019 den Daten des Geschäftsjahres 2020 gegenübergestellt.

1. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2019 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögenstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen (Fälligkeit größer als 5 Jahre) bzw. dem mittel- und kurzfristigen gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer 5 Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2020 und 31.12.2019.

Vermögensstruktur	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Anlagevermögen	13	0,5	20	1,2	-7
Sachanlagen	1.825	65,7	1.207	71,3	618
Summe langfristig gebundenes Vermögen	1.838	66,2	1.227	72,5	611
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123	4,3	218	12,8	-95
Liquide Mittel und Wertpapiere	813	29,2	244	14,4	569
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,3	5	0,3	2
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	943	33,8	467	27,5	476
Gesamtvermögen	2.781	100,0	1.694	100,0	1.087

Das Anlagevermögen hat sich im Saldo um TEUR 611 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen mit TEUR 717, denen Abschreibungen TEUR 106 gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Vermögensgegenstände in Verbindung mit dem Büroumzug in den Bahnhof Bautzen (TEUR 86), geleistete Anzahlungen für die Einführung des E-Tickets (TEUR 141) sowie Leistungen für die Verkehrsautomatisierung ABO-VU (TEUR 257) und Sachsenmobil (TEUR 128).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt im Saldo um TEUR 3 erhöht und die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 98 vermindert. Die Minderung resultiert insbesondere aus geringeren Forderungen gegenüber dem ZVON und betrifft vor allem Umsatzsteuerforderungen mit TEUR 97 (ivj. TEUR 172).

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 569 gestiegen. Hierzu verweisen für auch die Kapitalflussrechnung.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 1.087 von 1.694 auf TEUR 2.781 erhöht.

Kapitalstruktur	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	TEUR	in %	TEUR	in %	
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>					
Eigenkapital	263	9,5	263	15,5	0
Sonderposten	1.889	67,9	1.195	70,5	694
Summe langfristig verfügbares Kapital	2.152	77,4	1.458	86,0	694
<u>Mittel- und langfristig verfügbares Kapital</u>					
Rückstellungen	154	5,5	95	5,6	59
Lieferverbindlichkeiten	115	4,2	126	7,5	-11
Sonstige Verbindlichkeiten	360	12,9	15	0,9	345
Passive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	629	22,6	236	14,0	393
Gesamtkapital	2.781	100,0	1.694	100,0	1.087

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erhöhung des Sonderpostens um TEUR 694 resultiert hauptsächlich aus Zugängen in Höhe von TEUR 633 für die Bewilligung von Fördermitteln für das E-Ticket und TEUR 100 für das Projekt „Sachsenmobil“. Denen gegenüber standen planmäßige Auflösungen in Höhe von TEUR 39.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere für Resturlaub und Überstunden der Mitarbeiter (TEUR 56), für die Abfindung des Geschäftsführers (TEUR 45), für ausstehende Rechnungen (TEUR 45) sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2020 (TEUR 7). Der Anstieg von TEUR 59 ist dabei auf die Zuführung zur Abfindungsrückstellung sowie die Erhöhung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen, insbesondere für Softwarewartung und den Betrieb der Anwendung für das Online-Informations- und Planungssystem NEISSE: GO 2020 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 11 stichtagsbedingt vermindert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 345 erhöht, vornehmlich infolge der erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ZVON. Ebenso enthält diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie sozialer Sicherheit.

Vermögensstruktur

	2020	2019
	%	%
Anlagenintensität (AV / GV):	66,2	72,5
Umlaufintensität (UV / GV):	33,8	27,5

Die Vermögensstruktur stellt die bilanzielle Zusammensetzung des Betriebsvermögens eines Unternehmens dar, sie kann anhand der Anlagen- und Umlaufintensität dargestellt werden.

Ein Unternehmen, das über einen hohen Anteil an Anlagevermögen verfügt, muss dieses auch langfristig finanzieren. Das Unternehmen benötigt hierzu entweder einen hohen Anteil an Eigenkapital oder langfristiges Fremdkapital. Je höher der Anteil an Anlagevermögen ist, umso höher sind die Fixkosten. Damit ist Kapital gebunden und das erhöht wiederum die Gefahr einer Zahlungsunfähigkeit.

Umgekehrt lässt sich das Liquiditätspotenzial auch durch die Umlaufintensität bewerten. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann zum einen mit einem höheren Anteil an kurzfristigem Fremdkapital arbeiten, zum anderen sagt die Kennzahl auch etwas über die Flexibilität des Unternehmens aus. Je kürzer das Kapital gebunden ist, umso flexibler kann es auf Veränderungen reagieren. Die Gefahr von Liquiditätsengpässen und Zahlungsverzögerungen ist damit geringer.

Die Anlagenintensität hat sich gegenüber den Vorjahren reduziert. Das Anlagevermögen stellt die Investition in das Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystem dar.

Die Umlaufintensität der VON GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies resultiert aus der Veränderung bzw. Erhöhung der liquiden Mittel zum 31.12.2020.

Kapitalstruktur

	2020	2019
	%	%
Eigenkapitalquote (EK / GK):	9,5	16
Fremdkapitalquote (FK / GK):	90,5	84

Unter der Kapitalstruktur versteht man im Allgemeinen die bilanzielle Zusammensetzung des Kapitals eines Unternehmens, den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals am Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalquote ermöglicht eine Aussage zur Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Fremdkapitalquote dient dagegen dazu das Kapitalrisiko zu bewerten. Die Quoten sind branchenabhängig, jedoch orientiert sich der Richtwert bei der Eigenkapitalquote bei > 15 % und die Fremdkapitalquote bei ca. < 85 %.

Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 263 bei einer Bilanzsumme von TEUR 2.781.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Über die Finanzlage der Gesellschaft und ihre Entwicklung geben die nachstehende Übersicht des Cash-Flows der netto-verfügbaren flüssigen Mittel Aufschluss. Als netto-verfügbaren flüssige Mittel wurden die liquiden Mittel i.S.v. § 266 Abs. 2 B.IV. HGB verstanden (Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten).

Der Cash-Flow und die netto-verfügbaren Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

1.		Jahresergebnis	0
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	106
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	59
4.	+/-	Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel	-39
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	334
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen aus periodenfremden Posten	0
8.	=	Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	553
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-717
11.	+	Einzahlungen aus Fördermitteln	733
12.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	16
13.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
14.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	0
15.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
16.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
17.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0
18.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (summe Zf. 8, 12, 17)	569
19.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	244
20.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	813

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Zuweisungen des ZVON auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 717 getätigt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Delta TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	244	345	-101
+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	569	-101	
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	813	244	569

Gemäß der vorliegenden Saldenbestätigung zum 31. Dezember 2020 weisen die Konten einen Bestand an Barmitteln von TEUR 813 aus.

Zur Verdeutlichung der Finanzlage sollen folgende Kennzahlen dienen:

	2020 %
Anlagendeckung I (EK / AV):	14
Anlagendeckung II (EK zzgl. Sonderposten / AV.):	117
Liquidität I (Bank / kurzfristige Verb.):	139

Die Anlagendeckung I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad sollte zwischen 70% bis 100% liegen. Durch die hohen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, in das dynamische Fahrgastinformationssystem, in das E-Ticket System mit der Verwaltungssoftware ABO-VU und in Sachsenmobil liegt die Anlagendeckung im Berichtsjahr außerhalb des angestrebten Bereiches.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Bei der Liquidität I werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Beträgt die Liquidität I über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag) gedeckt werden.

3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2020 und 31.12.2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2020	2019	Veränderungen
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.636	2.590	46
Sonstige betriebliche Erträge	342	301	41
Materialaufwand	-1.541	-1.434	-107
Rohergebnis	1.437	1.457	-20
Personalaufwand	-1.041	-948	-93
Abschreibung	-106	-71	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289	-438	149
Betriebsergebnis	1	0	1
Zinserträge / ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsaufw. / ähnliche Aufw.	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0	1
Ertragsteuern	-1	0	-1
Jahresergebnis	0	0	0

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 46 resultiert hauptsächlich aus den höheren Innenumsätzen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem ZVON.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Erhöhung von TEUR 41 zu verzeichnen, was insbesondere auf höhere Investitionszuschüsse (TEUR +11), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +9) sowie zusätzliche sonstige Erträge aus Kostenerstattungen des ZVON für das E-Ticket (TEUR +15) und aus der Bereitstellung einer öffentlicher Toilette im Bahnhofsgebäude (TEUR +27) zurückzuführen ist. Hingegen waren im Berichtsjahr keine periodenfremden Erträge (TEUR -31) zu verzeichnen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 107 gestiegen, was mit TEUR 170 im Wesentlichen auf höhere Kosten in Verbindung mit dem E-Ticket sowie für externe Berater mit TEUR 23 zurückzuführen ist. Gegenläufig sind die Ausgaben für Marketing und Vertrieb um TEUR 35 sowie in Verbindung mit der Einnahmearbeit um TEUR 46 gesunken.

Der Personalaufwand ist um TEUR 93 gestiegen. Dies resultiert aus der Einstellung neuer Mitarbeiter und der jährlichen Tarifanpassung im TVöD sowie den höheren

Zuführungen zu den Rückstellungen für Überstunden zum 31.12.2020 und für die Abfindung des Geschäftsführers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um TEUR 149 verringert werden. Dies ist insbesondere durch die im Vorjahr entstandenen periodenfremden Aufwendungen von TEUR 236 bedingt, die im Berichtsjahr nicht anfielen. Die Kosten für Mieten sind hingegen um TEUR 30, die Reinigungskosten, insbesondere der Toiletten, um TEUR 16, Wartungs- und Instandhaltungskosten um TEUR 22 gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2020 weist gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf.

Nachdem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dargestellt wurde, erfolgt nun eine Gegenüberstellung der Ist- und Planwerte für das Jahr 2020. Anhand dieser Gegenüberstellung soll die Genauigkeit der Planung überprüft werden.

Erfolgsplan

	Ist 2020	Plan 2020	Abweichung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.636	2.987	-351
Sonstige betriebliche Erträge	342	461	-119
Zinserträge	0	0	0
	2.978	3.448	-470
Materialaufwand	1.541	1.940	-399
Personalaufwand	1.041	929	112
Abschreibungen	106	279	-173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	289	299	-10
Zinsaufwand	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1	0
	2978	3.448	-470
Jahresergebnis	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Innenumsatz ZVON) im Geschäftsjahr 2020 sind unter dem Planansatz geblieben, der Mittelabruf laut Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen ZVON und VON GmbH erfolgt nach Bedarf. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben das Planziel nicht erreicht.

Der Materialaufwand liegt deutlich unter dem Planansatz. Dagegen sind die Aufwendungen für das Personal gestiegen.

Der Planansatz der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter dem Planungsergebnis verblieben.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 betragen insgesamt 2.978 TEUR und unterschreiten damit das Planergebnis. Es ergibt sich ein Jahresergebnis von null.

Anlage

Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Name: Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH, Rothenburg
Rechtsform: GmbH

Anschrift: Friedensstraße 105 a
02929 Rothenburg

Gründung: 14. Mai 1993
Stammkapital: 27.000 EUR

Organe: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Herr Thomas Rublack

Gesellschafter: Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz-Niederschlesien“
zu 100 %

Aufsichtsrat 2020: Herr Hartmut Biele (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Günter Vallentin (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Frau Bürgermeisterin Heike Böhm
Frau Romy Schellenberg
Herr Dr. Helmut Stahr
Herr Tobias Fritsche
Herr Holger Freymann
Herr Robert Eichler
Herr Matthias Hirt

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer 2020: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH
Paulistraße 28, 02625 Bautzen

Arbeitnehmer 2020: durchschnittlich 4

Finanzbeziehungen in - EURO	vorl. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
zum 31.12.	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gewinnabführung an den Haushalt des Zweckverbandes (ZV)	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse ZV an die GmbH	0	52.430				
Lt. Solar Verträgen vereinbarte Weitergabe der Grundpachten vom ZV an die GmbH	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Verwaltungsentgelt zur Durchführung der lfd. ZV-Verwaltung - Erstattung an die GmbH	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erstattung Planungskosten der Änderungsgenehmigung FP Rothenburg und Teilinstandsetzung vom ZV an die GmbH	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalzuführungen durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahme durch den Zweckverband	0	0	0	0	0	0
Kreditausreichung durch den ZV an die Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
Kreditrückzahlung von der Gesellschaft an den ZV	0	0	0	0	0	0
vom Zweckverband übernommene Bürgschaften für GmbH-Kredit zur Teilsanierung Dach Hangar	7.135		0	0	0	0

Unternehmensgegenstand / Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der zivilen Luftfahrt in allen Sparten
- Förderung der Verkehrsluftfahrt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Förderung des Luftsports in der Euroregion Neiße

Die Gesellschaft erstrebt ihre Zwecke insbesondere durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/ Görlitz und Görlitz.

Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31.12.2020 und voraussichtliche Entwicklung:

Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

a) Gesellschafter

Zweckverband „Flugplatzverwaltung Rothenburg Oberlausitz/Niederschlesien“ 100 %
vertreten durch Verbandsvorsitzenden, Herrn Landrat Bernd Lange

b) Geschäftsführer

Herr Thomas Rublack

c) Grundlagen / Aufgabenstellung:

Im Fokus der Arbeit steht die weitere Umsetzung der Konzeption zur Fortschreibung der Entwicklung der Verkehrslandeplätze Rothenburg/O.L. und Görlitz. Die Gewährleistung der Betriebsbereitschaft der beiden Verkehrslandeplätze mit optimalem Aufwand sowie in der Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen durch:

- den Erhalt des Flugplatzes Rothenburg/O.L. als Verkehrslandeplatz oder als Sonderlandeplatz zur Sicherung der Ansiedlung weiterer luftfahrtaffiner Unternehmen mit Flugbetrieb von Luftfahrzeugen der Größenklasse Boeing 737 und Airbus A 300/ A320, ausschließlich im Sichtflugbetrieb,
- die Ausgliederung der nicht für diesen zukünftig vorgesehenen Flugbetrieb erforderlichen Flugbetriebsflächen aus dem Flugplatzareal und deren Erschließung für die weitere Errichtung von Freiflächenanlagen,
- die Erbringung von Dienstleistungen für den Betrieb der bestehenden Solaranlagen,
- die Vermietung und Verpachtung von Gewerberäumen,
- die weitere Entwicklung und Vermarktung der nicht in den vorgenannten Punkten erforderlichen Flächen mit dem Ziel der Ansiedlung von gewerblicher Wirtschaft.

sind dabei die Hauptaufgaben.

Der mit Umlaufbeschluss 01/2020 vom 08.04.2020 bestätigte Wirtschaftsplan 2020 basiert auf diesem Kern und hatte folgende Aufgaben:

1. Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH erfüllt den Gegenstand und die Aufgaben ihres Gesellschaftsvertrages. Unter anderem sind dies die Betreuung und Entwicklung der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/Görlitz und Görlitz. Die Gesellschaft strebt das durch Pacht, Betrieb und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/O.L. und Görlitz an.
2. Bei der Umsetzung des Wirtschaftsplanes ist ein stetes Controlling vorgesehen. Die Liquidität ist monatlich vorausschauend zu bestimmen. Der Aufsichtsrat ist aktuell über Änderungen zu informieren.
3. Die Machbarkeitsstudie zur Flugzeugverwertung liegt vor und soll umgesetzt werden.
4. Für das Jahr 2020 sind keine Investitionen geplant. Es ist vorgesehen vier Angestellte zu beschäftigen. Die Geschäftsführung erfolgt durch Geschäftsbesorgungsvertrag durch die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH.
5. Die Betriebsbereitschaft der Flugbetriebsflächen, der Gebäude und Anlagen unter sparsamem Einsatz der finanziellen und materiellen Mittel ist zu gewährleisten.
6. Die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Aufgaben aus den geschlossenen Dienstleistungsverträgen für die Solaranlagen ist sicherzustellen.
7. Die öffentlichen Veranstaltungen auf den Liegenschaften der Verkehrslandeplätze in Rothenburg/O.L. und Görlitz sind zu planen, zu organisieren, vorzubereiten und gemeinsam mit den jeweiligen Partnern umzusetzen.

2. Forschung und Entwicklung

Die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH führt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch. Die im Rahmen einer Studie untersuchte Machbarkeit zur Flugzeugverwertung unter Nutzung des Standortes in Rothenburg/O.L. wird weiterhin als Grundlage für weiterführende Aktivitäten und Projektentwicklungen genutzt. Darüber hinaus beobachten die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger die Entwicklungen und Innovationen am Markt und überwachen die Möglichkeiten zur Umsetzung von innovativen Ansätzen in der Gesellschaft beispielsweise durch die Nutzung von Fördermitteln. Dazu findet auch ein regelmäßiger und stetiger Austausch mit den in den Projekten der Gesellschaft beteiligten Partnern statt. Aufgrund der geografischen Lage und strategischen Ausrichtung der Flächen ist die Gesellschaft stark in die Prozesse zur Strukturentwicklung in der Lausitz eingebunden und bemüht nach Möglichkeiten zur Realisierung weiterer zukunftsgerichteter Projekte zu suchen und diese mit den erforderlichen Partnern auf den Weg zu bringen.

I. Wirtschaftsbericht

1. Flugsicherheit und Betriebsbereitschaft

Die Betriebsbereitschaft beider Betriebsstätten wurde uneingeschränkt sichergestellt, es gab keine Verstöße gegen die Flugsicherheitsbestimmungen. Die technische Einsatzbereitschaft der Flugplatzanlagen und -geräte war jederzeit gewährleistet. Mit der, nunmehr entsprechend der Auflagen aus der bewilligten Änderungsgenehmigung zum VLP Rothenburg/Görlitz aus 2015 durch die Luftaufsicht, realisierten Seitenmarkierung an der befestigten Start- und Landebahn, dem Umbau der Befeuerung, der Rissanierung und Sanierung im Wirkungsbereich der Tankstelle ist auch eine weiterhin uneingeschränkte Nutzung des Platzes in Rothenburg im Rahmen der aktuellen Genehmigung möglich. Die Anforderungen an die Betriebsführung und die Unterhaltung der Liegenschaften beider Verkehrslandeplätze wurden abgesichert und die Dienstleistungsverträge zur Pflege der Solaranlagen termingerecht und in guter Qualität erfüllt.

2. Allgemeine Einschätzung

Das Wirtschaftsjahr 2020 war, entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Trotz umfangreicher Auflagen und Einschränkungen konnte der Flugverkehr, mit Verzögerungen, stattfinden und die Realisierung des Projektes zur Flugzeugverwertung vorangetrieben werden. Des Weiteren lag der Fokus auf der Umsetzung der Aufgaben zur Sicherung des Betriebes an den Verkehrslandeplätzen, der erforderlichen Neuausrichtung der Gesellschaft infolge der Entwicklungen sowohl in der Betriebsgesellschaft als auch beim Gesellschafter. Darüber hinaus haben die Geschäftsführung und das Team intensiv an der Erarbeitung von Entwicklungschancen für die künftige Sicherung der Gesellschaft und die möglichen Ansiedlungen an den beiden Plätzen gearbeitet.

Das Geschäftsjahr begann mit der Durchführung der Übung der niederländischen Armee am Standort in Rothenburg. Damit konnte einmal mehr die enge Zusammenarbeit mit dem TÜP Oberlausitz genutzt werden. Neben der Vorbereitung der Flugsaison, welche mit der Corona-Pandemie schließlich deutlich verschoben werden musste, stand weiterhin die Vorbereitung und Initiierung von Projekten zur Entwicklung der Standorte im Vordergrund der Arbeit. Entgegen der Erwartungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnte der Geschäftsbetrieb, trotz der notwendigen Einschränkungen und Schutzmaßnahmen, erfolgreich weitergeführt werden. Des Weiteren fanden in den Sommermonaten mehrere Fliegerlager statt. Außerdem wurde eine Veranstaltung für Modellflugzeuge durchgeführt.

Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes in Rothenburg fanden Gespräche zum Thema Katastrophenschutzzentrum/ Löschstaffel und zu einem möglichen Instandsetzungszentrum Ost für Militärtechnik statt.

Das Projekt „Flugzeugverwertung“ hat im Jahr 2020 eine starke Entwicklung verzeichnet. Ein Airbus A320 aus Estland ist am 23.11.2020 auf dem Flugplatz in Rothenburg gelandet. Das Flugzeug wird in der Folge am Standort in Rothenburg durch unterschiedliche Partner verwertet und die Betriebswirtschaftlichkeit eines solchen Projektes am Standort erforscht. Im Vorfeld wurden viele Abstimmungen durchgeführt und Vorbereitungen getroffen. Die inhaltliche Umsetzung des Projektes erfolgt durch die Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW). Darauf aufbauend hat sich die Gesellschaft über den Zweckverband an der Ausschreibung im Rahmen der Richtlinie „Unternehmen Revier“ beteiligt. Dieses liegt zur weiteren Entscheidung beim BMWI. Es handelt sich um ein Verbundprojekt mit der Technischen Universität Chemnitz, dem Fraunhofer IWU, der Elbe Flugzeugwerke GmbH, der LRP Autorecycling Chemnitz GmbH sowie der Lakowa Kunststoffbe- und -verarbeitung GmbH. Ziel des

Projektes sind die Darstellung und Durchführung des Gesamtprozesses „Recycling und Verwertung von Komponenten“ am Modellbeispiel eines Altflugzeuges unter Einbeziehung aller beteiligter Partner im Sinne einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft sowie die Entwicklung innovativer Verwertungs- und Wiederverwendungsformen für Hochleistungsverbundwerkstoffe. Der VLP Rothenburg stellt dafür die notwendige Infrastruktur und bildet die koordinierende Schnittstelle zwischen den Partnern und zu weiteren regionalen Akteuren.

In den vergangenen Jahren bildete das Geschäftsmodell „Betreibung ohne kommunalen Betreiberzuschuss“ die Grundlage der GmbH-Aufgabenerfüllung. Dieses Modell stützte sich auf den Ansatz, durch Umsetzung der Dienstleistungsverträge und notwendige ergänzende Verkäufe mit der vorhandenen Personalstruktur weiterhin den Flugbetrieb und die Aufgaben sichern zu können. Die Entwicklungen des Geschäftsjahres und die erforderliche zukunftsfähige Ausrichtung machen jedoch ein Umdenken in der Betreibung und der Ausstattung der Plätze notwendig und führten im Vorjahr 2019 zu einem erforderlichen Zuschuss seitens des Gesellschafters. Aufgrund der positiven Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Betreiberzuschüsse benötigt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Bereitstellung an den Plätzen ohne feste Betriebszeiten und mit der Betriebsart PPR (Prior Permission Required; wörtlich: vorherige Genehmigung erforderlich). Des Weiteren wurde die Entscheidung der Gesellschafterversammlung, den Kreis der Mitarbeiter deutlich zu reduzieren umgesetzt und die Aufgaben im Verwaltungs- und Projektbereich teilweise an den Geschäftsbesorger ausgelagert. Nahezu alle platzansässigen Privatpiloten in Görlitz und Rothenburg haben sich an die Gegebenheiten angepasst und die Erlaubnis „Fliegen ohne Flugleiter“ in Nutzung beziehungsweise haben diese beantragt. Der Flugverkehr fremder Piloten in Görlitz wird durch freiwillige Flugleiter gewährleistet.

3. Finanzielle Gesamteinschätzung

a) Ertragslage

Im Jahresvergleich ergeben sich nachfolgende Entwicklungen auf Basis folgender Kennziffern:

Geschäftsjahr		2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	393,7	357,0
Ergebnis nach Steuern	TEUR	57,0	23,2
Finanzergebnis	TEUR	-0,1	-0,3
Jahresüberschuss	TEUR	56,5	22,7

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 56,5 TEUR erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung der Erträge an den Landegebühren und den damit verbundenen weiteren Erträgen zu verzeichnen. Damit wird der Trend aus den Vorjahren unterbrochen. Des Weiteren ist es gelungen, eine weitere Steigerung der Erträge aus den Dienstleistungen und durch Pachtnebenleistungen zu erzielen und damit gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Steigerung der Umsatzerlöse um 36,7 TEUR zu ermöglichen. Für die Finanzierung der erforderlichen Aufwendungen zur Unterhaltung der Verkehrslandeplätze wurde keine Bezuschussung (Vorjahr: 49,7 TEUR) durch die Gesellschafter, den Zweckverband "Flugplatzverwaltung Rothenburg OL-NS", benötigt.

Die in der Vergangenheit immer wieder beanstandete Zahlungsmoral der Mieter und Pächter hatte zur Folge, dass über den Geschäftsbesorger ein intensives Mahnwesen eingerichtet worden ist, welches nunmehr die Forderungen zeitnah, intensiv verfolgt und ggfs. gerichtlich durchsetzt. So wurden auch Forderungen aus den zurückliegenden Geschäftsjahren noch einmal aufgegriffen und einer Prüfung hinsichtlich der Einbringbarkeit unterzogen.

b) Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich nachfolgende Vermögensstruktur:

Aktiva	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	56,5	60,9	-7,2
Vorräte	11,8	7,5	+57,3
Forderungen	34,5	27,7	+24,6
Liquide Mittel	216,7	147,4	+47,0
Bilanzsumme	328,9	252,2	+30,4

Die Veränderung des Anlagevermögens ist vollständig auf die reguläre Abschreibung der Sachanlagen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter zurückzuführen. Der Aufbau von Forderungen wird maßgeblich durch kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verursacht. Die Gesellschaft arbeitet weiterhin intensiv daran, die offenen Forderungen und die Vertragspartner konkret zu untersuchen und die Ergebnisse der Einschätzung sowohl der künftigen Zusammenarbeit als auch den Verfahren zur Geltendmachung der Forderungen zugrunde zu legen. Die geschaffene Liquidität ist zurückzuführen auf den Jahresüberschuss und erforderlich, um die kommenden Aufgaben der Gesellschaft auch in Hinblick auf die erforderlichen Veränderungen zu bewerkstelligen. Die Liquidität bieten dafür aktuell eine stabile finanzielle Basis. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf der Liquidität der Gesellschaft und deren Entwicklung. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

c) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich nachfolgende Kapitalstruktur:

Passiva	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital	186,5	130,0	+43,5
Sonderposten	25,0	26,6	-6,0
Rückstellungen	49,6	43,1	+15,1
Verbindlichkeiten	67,2	51,0	+31,8
Bilanzsumme	328,9	252,2	+30,4

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Berichtszeitpunkt 56,7 %. Das Eigenkapital ist durch das positive Geschäftsergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der für die erfolgten Förderungen gebildete Sonderposten wird nach der signifikanten Veränderung im Vorjahr nun weiter planmäßig aufgelöst.

Die im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegenen Rückstellungen ergeben sich aus den verpflichtenden Rückstellungen zum Jahresende und den Rückstellungen für Personal.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert maßgeblich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus gab es zum Jahresende noch eine Verbindlichkeit ggü. dem Gesellschafter, welche aus der steuerlichen Organschaft resultiert. Alle Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem üblichen Geschäftsbetrieb, haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr und werden zeitnah bedient. Die Gesellschaft hat weiterhin lediglich Kreditverbindlichkeiten aus der Instandhaltung des Hangars. Diese werden weiterhin planmäßig getilgt.

Insgesamt hat die Gesellschaft durch bereits in den Vorjahren begonnenen und im Wirtschaftsjahr fortgesetzten Korrekturen und Veränderungen eine gute Grundlage geschaffen, die Umsetzung der Strategie und der kommenden Aufgaben zielgerichtet und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verfolgen. Insofern können damit die künftigen Herausforderungen gut gewappnet angegangen werden. Dabei wird auf die Erfordernisse gem. IV) hingewiesen.

4. Luftverkehr - Darstellung der Flugbewegungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Rothenburg/O.L.	7.087	7.415	5.821	2.860	1.037	1.556
Görlitz	4.053	3.729	3.280	4.824	4.378	4.017

a) zu Rothenburg/O.L.: Anstieg der Flugbewegungen

- Der Platz wird nunmehr stärker in die Betrachtungen des Truppenübungsplatzes einbezogen. Die damit verbundenen Übungen am VLP in Rothenburg/O.L. führen zu wichtigen Erträgen für die Gesellschaft und sind ein wichtiger Baustein auch für die Etablierung des TUP als nationaler und internationaler Übungsplatz.
- Durch die Corona-Pandemie hat die Flugsaison verspätet begonnen und teilweise sind geplante Fliegerlager und Veranstaltungen ausgefallen.
- Aufgrund der Besonderheiten der Verkehrsflächen sind einzelne Veranstaltungen nach Rothenburg verlagert worden.

b) zu Görlitz: Rückgang der Flugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr

- Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich nahezu ausschließlich aus dem coronabedingten Ausfall von Veranstaltungen am Standort.
- Die Veränderung ergibt sich aus dem überwiegend aus dem Vereinsflugbetrieb, welcher immer mit den Veranstaltungen und den daran beteiligten Fliegern einhergeht.
- Die Sicherung des Nachwuchses und die Ausbildung künftiger Piloten ist eine wichtige Aufgabe der Vereine, welche jedoch der Sicherheit zur Bereitstellung der Flächen bedarf.
- Die Vereinsstruktur und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Gesellschaft wird stetig und mit dem Ziel der Sicherstellung von guten und sicheren Bedingungen am Platz geführt. Damit ist auch eine nachhaltige Entwicklung und möglicherweise die Ansiedlung bzw. der Bau weiterer Stellplätze verbunden. Wenn dies gelingt, werden die Flugbewegungen weiter steigen.

Die Gesellschaft sicherte im Geschäftsjahr die vereinbarten, trotz der Pandemie möglichen Veranstaltungen ab und ermöglicht darüber hinaus den Piloten, nach vorheriger Abstimmung selbständig auf die Infrastruktur zurückzugreifen.

5. Flugbetriebsflächen/ -anlagen

Die Flugbetriebsflächen und technischen Anlagen der beiden Betriebsstätten befinden sich in einem einsatzbereiten Zustand. Dazu hat es insbesondere in Görlitz einige Anpassungen und Optimierungen gegeben. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten die Dachsanierung des Gebäudes 924, die Sanierung der Außenfassade des Verwaltungsgebäudes zum Hangar, die Trockenlegung, Dachrinneninstandsetzung und Zugangssicherung zum Hangar, die Beseitigung und Instandsetzung nach Wildschweinschäden, sowie die Rissanierung an der Landebahn in Rothenburg und die Fertigstellung sämtlicher Markierungsarbeiten in Görlitz. Des Weiteren konnte die Krananlage im Hangar wieder in Betrieb genommen werden.

Durch den Eigentümer der Liegenschaft muss zur Sicherung der weiteren Vermietung, Verpachtung und Eigennutzung alles Notwendige getan werden, um den Gebäude- und Anlagenbestand zu erhalten und erforderlichenfalls zu sanieren. Die erforderlichen Instandsetzungen, Wartungen und Erneuerungen wurden entsprechend der Erfordernisse umgesetzt.

6. Behördliche Inspektionen/Aufsichtsprüfungen

Am 18.08.2020 wurde eine Aufsichtsprüfung durch die Landesdirektion Sachsen auf dem Platz in Görlitz durchgeführt und keine Beanstandungen festgestellt.

7. Wartung Solaranlagen

Durch den Auftraggeber wurden die Wartungsarbeiten mit guter Qualität eingeschätzt.

Durch ein gesondertes Angebot zur Beseitigung der Wildschäden in Verbindung mit der Grünpflege konnte für den ersten Schnitt des Jahres 2020 ein zusätzlicher Aufwand in Rechnung gestellt werden. Durch den Verzicht auf den eigentlich erforderlichen dritten Schnitt im Geschäftsjahr wurde bereits jetzt mit dem Auftraggeber ein Nachtrag für den ersten Grünschnitt im Jahr 2021 vereinbart.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Entsprechend der behördlichen Festlegungen erfolgten die Anzeigen der öffentlichen Veranstaltungen bei der zuständigen Luftfahrtbehörde und die entsprechenden Genehmigungen wurden erteilt.

Die Informationsabende für Piloten und Vereinsmitglieder über luftrechtliche und betriebsorganisatorische Veränderungen konnten jedoch aufgrund von Corona nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden, allerdings ist die Umsetzung in Abstimmung mit den Piloten auch unter den jeweils geltenden Bedingungen oder individuell erfolgt.

9. Personal

Zum 31.03.2020 schieden entsprechend der Entscheidungen des Gesellschafters drei Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus. Daraus ergibt sich, dass es noch einen fest angestellten Mitarbeiter gibt. Daneben wurden ein Berater für die Projektentwicklung über das gesamte Geschäftsjahr, ein Mitarbeiter für die Umsetzung der Dienstleistungen für die Solarflächenbetriebe und eine Reinigungskraft entsprechend der Saison befristet beschäftigt. Die Geschäftsführung erfolgte mittels Geschäftsbesorgungsvertrag durch die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH. Im Rahmen einer MAE-Maßnahme wurden am Verkehrslandeplatz in Rothenburg 3 Mitarbeiter zu je 100 Stunden pro Monat beschäftigt. Die Maßnahme erstreckte sich auf den Zeitraum vom 01.06.2020 bis zum 15.12.2020.

Die Funktion BfL (Beauftragter für Luftaufsicht) für die Flugplätze Rothenburg/Görlitz und Görlitz wird durch den Mitarbeiter Volker Wollert ausgeübt.

Die Absicherung der Feuerwehrebereitschaft für Landungen über 14 t ist mit der personellen und technischen Ausstattung auch im Geschäftsjahr 2020 weiterhin nicht aus dem eigenen Bestand leistbar. Aus diesem Grund sind die materiellen Vorbereitungen und Vereinbarungen mit den Städten Rothenburg/O.L. und Niesky sowie der Gemeinde Horka zur Absicherung durch deren Einsatzkräfte aus dem Jahr 2019 weiterhin notwendig gewesen. Die ersten Einsätze entsprechend der Kooperation wurden sehr erfolgreich bei der militärischen Übung und bei der Landung des Airbus durchgeführt.

10. Gesamtaussage

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das strategische Ziel der Gesellschaft, die Bestände auf das betriebswirtschaftlich notwendige und leistbare Maß zu begrenzen, alle Entscheidungen darauf auszurichten den Betrieb der Verkehrslandeplätze auch über den 31.12.2020 hinaus zu sichern und mithilfe des Gesellschafters finanziell als auch hinsichtlich der Bereitstellung der Flugbetriebsflächen zu unterstützen, wurde erreicht. Darüber hinaus konnten die Vorbereitungen für das Jahr 2021 und das Projekt einer „geschlossenen Kreislaufwirtschaft sowie die Entwicklung innovativer Verwertungs- und Wiederverwendungsformen für Hochleistungsverbundwerkstoffe“ getroffen werden.

Es zeigt sich, dass die erforderlichen Instandsetzungen ein hohes Maß an Ressourcen binden.

II. Prognosebericht

Der ZV-Beschluss 09/2012 bildet die Grundlage zum Erhalt und Weiterentwicklung der Liegenschaften VLP Rothenburg/O.L. und VLP Görlitz.

Die Umsetzung der Auflagen aus der Änderungsgenehmigung des VLP Rothenburg/Görlitz wurden im II. Quartal 2019 abgeschlossen. Mit Einschränkung der Betriebsart, der Reduzierung der Personalkosten und der Verlagerung der Kosten für die Bereitstellung der Betriebsflächen ist die Sicherung der Plätze unter den aktuellen Rahmenbedingungen gesichert und die Möglichkeit der künftigen Ausrichtung und Entwicklung an den Plätzen gewährleistet.

Die Geschäftsführung und der Geschäftsbesorger arbeiten intensiv an der Attraktivität der Flächen und der Umsetzung der geplanten Projekte zur Entwicklung eines B-Planes für die Fläche in Rothenburg/O.L. sowie der Ansiedlung von Unternehmen an den Plätzen.

Eine Prognose zur dauerhaften Flugzeugverwertung am Standort in Rothenburg lässt sich noch nicht abgeben, die Grundlagen für eine positive Tendenz sind jedoch gelegt.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Allgemeine Chancen und Risiken aus dem Geschäftsbetrieb

Das allgemeine wirtschaftliche regionale Umfeld ist ein bedeutender Einflussfaktor für die Gesellschaft. Darin liegen Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat sich mit dem Standort intensiv in den Strukturwandelprozess in der Lausitz eingebracht. Dieser bedeutet für die Region und auch für den Verkehrslandeplatz in Rothenburg/O.L. eine gute Chance.

Die Gesellschaft ist im hohen Maß von den Erlösen aus Miet- und Pachtverträgen abhängig. Dementsprechend bestehen finanzielle Risiken im Falle von Forderungsausfällen bei den Mietern und Pächtern. Dem Risiko wird durch ein entsprechendes Forderungsmanagement und engem Kontakt zu den Vertragspartnern entgegengewirkt. Die Bereitstellung der Flächen für Veranstaltungen und Fliegerlager stellt aufgrund der Bedingungen und der Genehmigung der Plätze eine Chance für die weitere Entwicklung und einen Mehrwert für die Infrastruktur der gesamten Region dar. Die Einschränkungen der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 haben Risiken und Abhängigkeiten für Flugverkehrsbetriebe und Veranstalter deutlich hervorgehoben.

Die Gesellschaft ist als durch den öffentlichen Gesellschafter geprägtes Unternehmen auch durch politische Entscheidungen zumindest mittelbar beeinflusst. Daraus können sich allgemeine Risiken, aber auch Chancen für das Unternehmen ergeben.

Zur weiteren Gewährleistung des Geschäftsbetriebes sind in den nächsten Jahren weitere, teilweise umfangreiche Instandhaltungsarbeiten, wie die Sanierung in Nutzung befindlicher Gebäude erforderlich. Daraus ergeben sich für die Gesellschaft Kosten- und Liquiditätsrisiken. Für die Umsetzung der perspektivisch erforderlichen investiven Maßnahmen sind durch den Eigentümer der Liegenschaft die erforderlichen Eigenmittel zur Verfügung zu stellen. Chancen ergeben sich aus der Erweiterung von Flächen für Zwecke der Verpachtung, z. B. an Unternehmen der Stromgewinnung aus Solaranlagen. Für die Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH sind damit auch die üblichen Investitionsrisiken verbunden. Des Weiteren lassen sich Chancen aus den begonnenen und beantragten Projekten ableiten. Es zeigen sich Potenziale für Unternehmensansiedlungen, wie auch Interesse an den Standorten und deren Entwicklungsvorhaben. Aufgrund von einer Vielzahl an beteiligten Akteuren in den Projekten besteht das Risiko der Abhängigkeit von anderen Unternehmen.

Die Ertragslage der Gesellschaft war in den letzten Jahren oft durch Jahresfehlbeträge gekennzeichnet. Nach 2019 konnte nun auch in 2020 ein positives Ergebnis nur durch die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters, die Umsetzung der umfangreichen Maßnahmen und außerordentliche Effekte erreicht werden. Um die Vermeidung von Liquiditätsrisiken und das Abschmelzen des Eigenkapitals zu verhindern, besteht mit dem Gesellschafter ein intensiver Austausch zu den aktuellen Erfordernissen und der Wille entsprechend zu handeln. Durch die erzielten Maßnahmen und die Umsetzung dieser konnte für das Jahr 2021 ohne einen weiteren Zuschuss des Gesellschafters geplant werden.

Die Geschäftsführung zieht für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt eine gemischte positive Bilanz. Zu einem konnte aufgrund der zum Teil außerordentlichen Ereignisse und dank des Zuschusses des Gesellschafters ein positives Ergebnis erzielt werden. Allerdings ist die jetzt geschaffene Stabilität Ergebnis eines intensiven und tiefen Einsparungsprozess. Insofern sind die nun noch vorhandenen Ressourcen wachsam zu beobachten und Vorsorge zu treffen für die künftige weitere Entwicklung. Es werden neben der Umsetzung bereits etablierter Aufgaben auch weiterhin die Herausforderungen zur Umsetzung der angedachten Projekte und die Wahrnehmung von Aufgaben zur künftigen Ausrichtung der Gesellschaft erforderlich sein. Die Gesellschaft und der Geschäftsbesorger werden weiterhin dafür arbeiten, dass die Zusammenarbeit mit den Partnern so gestaltet werden kann, dass alle Beteiligten möglichst profitieren können. Das mittelfristige Ziel der Geschäftsführung bleibt die Verstetigung der Entwicklungen und der Vertragsverhältnisse, um die Gesellschaft in einem stabilen, handlungsfähigen und gleichzeitig flexiblen Umfeld agieren lassen zu können.

Hiermit versichere ich, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Lagebericht zutreffend und vollständig dargestellt ist.

Rothenburg, den 01. Juni 2021

Thomas Rublack
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung		Ist	Plan
		31.12.2020	2020
		in EUR	in EUR
1.	Umsatzerlöse	393.715,66	275.300
2.	Sonstige betriebliche Erträge	27.302,03	33.240
3.	Materialaufwand	8.576,53	12.000
	a) Aufwand für RHB und für bezogene Waren	8.576,53	12.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0
	Rohergebnis	412.441,16	296.540,00
4.	Personalaufwand	102.486,18	116.582
	a) Löhne und Gehälter	84.793,44	90.625
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersvorsorge	17.692,74	25.957
5.	Abschreibungen	6.251,43	9.000
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.251,43	9.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0
6.	Sonst. betriebl. Aufwendungen	246.660,67	169.677
7.	Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	2,17	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100,43	0
9.	Ergebnis nach Steuern	56.944,62	1.281
10.	Sonstige Steuern	478,59	523
11.	Jahresüberschuss	56.466,03	758

Vermögens- Finanz- und Ertragslage 2020

Das nachhaltige Eigenkapital ergibt sich aus dem buchmäßigen (bilanziellen) Eigenkapital zuzüglich 70% des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse. Der Sonderposten hat wegen der zukünftigen Ertragssteuerbelastung von 30% nur zu 70% Eigenkapitalcharakter. Die Erhöhung des nachhaltigen Eigenkapitals beträgt 55,4 TEUR und ergibt sich aus dem Jahresüberschuss sowie dem aufgelösten Sonderposten.

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits geleistete Aufwendungen für die Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Kfz-Steuern und Versicherungsbeiträge.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten eine Prozesskostenrückstellung für das laufende Klageverfahren vor dem OLG Dresden. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle im Zeitpunkt der Prüfung erkennbaren Risiken.

Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 264,39 EUR (Vorjahr 10,4 TEUR) Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits vereinnahmte Miet- und Pachterträge für die Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Bilanzdaten
Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH

Aktiva in EUR	2020 IST	2019 IST	2018 IST	Passiva in EUR	2020 IST	2019 IST	2018 IST
Anlagevermögen	56.498	60.894	66.626	Eigenkapital	186.465	129.999	107.276
Immaterielles Vermögen	0	0	0	Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
Sachanlagen	56.498	60.894	66.626	Rücklagen	313.474	313.474	313.474
Finanzanlagen	0	0	0	Gewinn-/ Verlustvortrag	210.475	-233.198	-237.568
				Jahres- bzw. Bilanzergebnis	56.466	22.723	4.370
Umlaufvermögen	263.032	179.305	128.856	Sonderposten	24.979	26.599	28.219
Vorräte	11.804	7.505	7.772				
Forderungen u. sonst. Verm.	34.466	24.363	19.542	Rückstellungen	49.565	43.075	22.349
Wertpapiere / Liquide Mittel	216.762	147.437	101.542	Verbindlichkeiten	67.237	47.745	37.658
Aktiver RAP	9.372	8.751	3.297	Passiver RAP	656	1.532	3.277
BILANZSUMME	328.902	248.951	198.779	BILANZSUMME	328.902	248.951	198.779

GuV-Daten

 Bilanz- und
Leistungskennzahlen

in EUR	2020 IST	2019 IST	2018 IST	Kennzahlen	2020 IST	2019 IST	2018 IST
Umsatz	393.715,66	357.008,71	331.271,76	Vermögenssituation			
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	0,00	0,00	0,00	Vermögensstruktur	17,18%	24,46%	33,52%
Sonstige betriebl. Erträge	27.302,03	83.468,39	122.979,04	Fremdfinanzierung	43,31%	47,78%	46,03%
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	Anlagendeckung I	330,04%	213,48%	161,01%
Gesamtleistung	421.017,69	440.477,10	454.250,80	Kapitalstruktur			
Materialaufwand	8.576,53	9.228,88	14.584,61	Eigenkapitalquote	56,69%	52,22%	53,97%
Personalaufwand	102.486,18	186.374,34	227.004,39	Grad der Verschuldung	76,39%	91,50%	85,30%
Abschreibungen u. Afa auf FinAnl.	6.251,43	6.489,97	66.714,69	Liquidität			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	246.660,67	214.851,27	140.824,52	Effektivverschuldung	0,26	0,27	0,29
Betriebliches Ergebnis	57.042,88	23.532,64	5.122,59				
Finanzergebnis	-98,26	-287,27	-300,33	Rentabilität			
Ergebnis vor Steuern	56.944,62	23.245,37	4.822,26	Eigenkapitalrentabilität	30,28%	17,48%	4,07%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,53	0,72				
Sonstige Steuern	478,59	523,15	452,97	Geschäftserfolg			
JAHRESERGEBNIS	56.466,03	22.722,75	4.370,01	Pro-Kopf-Umsatz (EUR)	98.428,92	89.252,18	55.211,96
Ø Zahl Arbeitnehmer	4	4	6	Arbeitsproduktivität	384,16%	191,55%	145,93%



SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2020

**SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2020.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4
Jahresrückblick 2020: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Publikationen.....	5
C. Geschäftstätigkeit.....	6
D. Zweckverband	8
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	9
B. Aufgaben und Zweck	9
C. Rechtsform	9
D. Mitglieder und Organe.....	9
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht	

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Auszüge aus Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2020

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 19.09.2019 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 14.11.2019. Die Haushaltssatzung wurde am 12.12.2019 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 17.12.-27.12.2019 aus. Am 18.06.2020 erfolgte die Korrektur der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und die erneute Auslage im Zeitraum 22.06.-30.06.2020.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2019 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Anlagevermögen	104,6	121,4
Umlaufvermögen	1.206,0	1.066,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,6
	1.311,2	1.188,2

Passivseite	31.12.2019 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Eigenkapital	402,7	250,4
Rückstellungen	53,8	56,8
Verbindlichkeiten	99,2	88,6
Rechnungsabgrenzungsposten	755,5	792,4
	1.311,2	1.188,2

Der **Jahresverlust** von -152,3 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

3.	Ertragslage	31.12.2019 in TEUR	31.12.2020 in TEUR
	Umsatzerlöse	1.520,6	1.332,3
	sonstige betriebliche Erträge	199,4	251,0
	<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.720,0</i>	<i>1583,3</i>
	Materialaufwand	626,5	534,3
	Personalaufwand	724,5	853,8
	Abschreibungen	35,9	54,9
	sonstige betriebliche Aufwendungen	284,3	295,2
	sonstige Zinsen	2,6	2,6
	<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>51,5</i>	<i>- 152,3</i>
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	51,5	- 152,3

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

4.	Kennzahlen	31.12.2019	31.12.2020
	Vermögens- und Kapitalstruktur		
	Eigenkapitalanteil	30,7 %	21,1 %
	Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
	Finanz- und Liquiditätsstruktur		
	Anlagendeckung II	385,1 %	206,2 %
	Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
	Liquidität 2. Grades	132,8 %	113,8 %
	Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2020: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen:**
 - **Verwaltungsfachwirt/-in,**
 - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r,**
 - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – Vorsitz seit August 2020
2. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI):** Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2020: Digitalisierung der Lehrgänge; Bundestagung musste pandemiebedingt abgesagt werden
3. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung:** fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking, erstmals Online-Tagung
4. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung):** Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
5. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI**
geplante Schwerpunkte 2020 waren:
 1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ – „Weimarer Entschließung“ des BVSI vom November 2019
 2. weitere zentrale Themen:
 - alternative Prüfungsmodelle,
 - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
 - elektronische Gesetzestexte
 3. Fortführung der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII-/VFW-Fortbildung als eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor), Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung
 4. Homepage BVSI

B. SKSD-Publikationen

1. **sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
 - **Neuaufgabe 2020: Europarecht** sowie **Polizei- und Ordnungsrecht/Gewerberecht**, einige Lehrbriefe inzwischen auch digital verlegt, u. a. Staatsrecht, Personalwesen und öffentliches Baurecht
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung „Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen: Vertretung** der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe

C. Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Nach kompletter Schließung des Lehrbetriebs ab Mitte März wurde unverzüglich alles in die Wege geleitet, um alle Bedarfe in anderen Formaten decken zu können.

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten wieder gute Prüfungsergebnisse und gehörten mehrfach zu den Besten im sachsenweiten Vergleich.
- Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:
 - Dienstbegleitende Unterweisungen der Verwaltungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement
 - Angestelltenlehrgang 0 – Kompaktlehrgang für Quereinsteiger/-innen
 - Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
 - Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung nach BBiG
 - Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) / Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
 - Zertifikatslehrgänge zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
 - Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in nach BBiG (in 2020 mit Prüfung abgeschlossen)

I Ausbildung

1. Organisation eines Eignungstests für Fachinformatiker im Januar 2020
2. Überarbeitung/Anpassung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** aufgrund der durch Kultus geplanten Reform der Berufsschulzeiten
3. **461 Auszubildende** nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr)

II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Ausbau der Aus- und Fortbildungsberatung**, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung zu den Fortbildungsprüfungen
2. **230 Fortbildungsteilnehmende** besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)
4. **Angestelltenprüfungen I und II**
 - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
 - AI-Prüfung: 9 TN, 8 bestanden, 1 x gut
 - AII-Prüfung: 21 TN, 20 bestanden, 2x gut
5. **Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)**
9 der 9 Teilnehmenden des 2. Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungs- bzw. Umweltverwaltung ab

III Weiterbildung

1. In der Coronazeit im Frühjahr musste ca. 820 Teilnehmern und Dozenten kurzfristig abgesagt werden.
2. Ebenso mussten viele Telefonate mit Dozenten zur Coronalage, zu Ängsten und Befürchtungen der Dozenten geführt werden.
3. Eine weitere Herausforderung war die Beantwortung der vielen Nachfragen der Angemeldeten.
4. Verschiebungen von Veranstaltungen in den Herbst/Winter und Ummeldungen der Angemeldeten waren Tagesgeschäft.
5. Auch als das SKSD mit dem Seminarbetrieb wieder gestartet ist, war die Kurzfristigkeit, wie Angemeldete und Dozenten informiert werden mussten, eine besondere Herausforderung.
6. Als die Entscheidung fiel, dass die Softwareerweiterung „Lernwelt“ gekauft wird, kam die Einarbeitung in die Software und die vielfältigen Abstimmungen mit den Dozenten zu Onlineangeboten, Terminen, Inhalten.
7. Nach den ersten Testläufen mussten Fehler behoben und die Abläufe verbessert werden.
8. Parallel lief die vorgezogene Programmplanung für 2021 mit Termin- und Inhaltsabstimmungen.
9. Die Web-Seminare konnten gut in die laufende Planung integriert werden und wurden von den Teilnehmern sehr gern und neugierig angenommen.
10. Alle Präsenzseminare, die im Lockdown im Herbst nicht in den Räumen des SKSD stattfinden konnten, wurden als Web-Seminare „aufgefangen“ (wenn es thematisch möglich war).
11. Es wurden für die Web-Seminare umfangreiche organisatorische Arbeiten erledigt, neue Checklisten erarbeitet und Arbeitsprozesse angepasst.

Inhouseveranstaltungen:

1. Ca. 80 Veranstaltungen mussten kurzfristig und unter besonderen Umständen des Homeoffice bearbeitet werden.
2. Absagen mit ausführlichen Informationen zwecks Hilfe und Unterstützung wurden erstellt und per E-Mail an alle betroffenen Dozent*innen verschickt. Etwaige Stornierungen seitens der Verwaltungen wurden ausnahmslos als Bestätigung einer Verschiebung an Verwaltungen versendet. Somit gewährleistet das SKSD beiden Seiten (Verwaltung und Dozent*innen) eine Durchführungsgarantie.
3. Für alle abgesagten Veranstaltungen wurden neue Termine mit Beginn ab Ende August eingeholt. Dozenten, die sich bzgl. des Schreibens noch nicht zurückgemeldet hatten, wurden nach und nach angerufen und gebeten, entsprechende Ersatztermine zu benennen.
4. Umstrukturierungen im Ablauf Inhouse, um in dieser Situation Verwaltungen und Dozent*innen ein verlässlicher Partner zu sein.
5. Alle Verwaltungen (die Bereichs-Kontaktpersonen), mit denen das SKSD Maßnahmen vereinbart hatten, wurden intensiv betreut.

Beim Ausbau der Digitalisierung wurde auf die Corona-Situation reagiert und der Schwerpunkt von der geplanten Einführung eines Dokumentenmanagementsystems auf die Befähigung zum Onlineunterricht verschoben.

Monatliche Evaluierung aller relevanten Kennzahlen

Auswertung der Evaluationen und schnelle Reaktion auf Änderungsanregungen

D. Zweckverband

1. Der **Jahresabschluss 2019** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der **Jahresabschluss 2019** wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. **Gremiensitzungen 2020**

Verbandsversammlung	22. September 2020
Verwaltungsrat	15. Juni 2020 als Videokonferenz
Prüfungsausschuss	26. März und 7. Oktober 2020
4. **Die Beitritte von 3 neuen Mitgliedern zum Zweckverband** wurden vorbereitet und zum 1. Januar 2021 wirksam (Gemeinden Moritzburg, Ottendorf-Okrilla sowie Stadt Reichenbach/O.L.).

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
 An der Kreuzkirche 6
 01067 Dresden

 Telefon 0351 43835-12
 E-Mail post@sksd.de
 URL www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2020 sind die

Landkreise	Bautzen, Görlitz, Meißen, Nordsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf, Stolpen, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietzen, Wachau
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Abwasserzweckverband Weißer Schöps Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
Verbandsvorsitzender 1. Stellv. Vorsitzender 2. Stellv. Vorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Torsten Pötzsch, Oberbürgermeister, Stadt Weißwasser Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
Geschäftsführerin Stv. Geschäftsführerin	Gesine Wilke Dr. Brigitte Bader

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2020

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen.....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht.....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen.....	6
3.1.3	Organe	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht.....	13
3.2.2	Finanzbeziehungen.....	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	14
3.3	ProVitako eG	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht.....	23
3.3.2	Finanzbeziehungen.....	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	23
3.4	Komm24 GmbH	25
3.4.1	Beteiligungsübersicht.....	25
3.4.2	Finanzbeziehungen.....	25
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	26
3.4.4	Organe	29
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2020	30

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2020 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 24.06.2021



Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:



Taballe 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Daten-netzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Plan 2020 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	4	10	8	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	742	717	1246	
aktiver RAP	-	-	-	
Summe Aktiva	747	728	1255	
Eigenkapital+ Sonderposten	64	70	68	
Rückstellungen	43	46	62	
Verbindlichkeiten	640	613	1125	
passiver RAP	-	-	-	

Summe Passiva	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>1255</u>	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	509	515	1.237	367
sonstige Erträge	3.334	3.300	3160	5828
Materialaufwand	2.992	2.984	3.572	4675
Personalaufwand	187	216	262	284
Abschreibungen	1	1,5	3,9	3,6
sonst. Aufwand	663	613	560	1.191
Zinsen / Steuern	0	0	0	0
Ergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	3	1,5	3,8	4
Mitarbeiter	4	5	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2020	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	1%	1%	1 %	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	8%	9%	5 %		
Fremdkapitalquote	92%	91%	95 %		
Liquidität					
Liquidität	116%	117%	111 %		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	127	103	247		64
Arbeitsproduktivität	3	2	4,7		1,15

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Auf Grund der durch die aktuelle Situation verminderten Wirtschaftsleistung durch die anhaltende Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. In welchem Umfang sich die Konjunktur weiter abschwächt, wann eine Erholung einsetzt und wie stark diese Effekte ausgeprägt sind, ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Ausgleichsleistungen für entfallene Umsätze für von Schließungen betroffene Unternehmen sowie durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird. Dazu kommen Ausfälle im Steueraufkommen in der Umsatzsteuer, den Ertragsteuern und auch bei Verbrauchssteuern. Dies trifft alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen negativ beeinflusst.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiche Heimarbeit ermöglichen, ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2020 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2020 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.828.453,17 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 1.237.129,79. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf EUR 3.150.353,76. Das Geschäftsergebnis 2020 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Umsätze konnten von TEUR 321 auf TEUR 1.237 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben und mehrere Landratsämter und Kommunen die UC-Lösung im KDN nutzen. In dieser Zahl sind auch einmalige Umsätze mit einem Landkreis in Höhe von ca. TEUR 500 für Telefonie-Ausstattung enthalten.

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2021 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt. Dies betrifft auch mögliche Auswirkungen aus der Corona-Pandemie.

Prognosebericht

Das Jahr 2021 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen konzeptionelle Vorbereitungen hinsichtlich des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2021 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im Dezember 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz (FAG) über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2020

Kapazitäten für Home-Office-Lösungen im KDN wurden im I. Quartal weiter ausgebaut.

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) wurde eine Projektskizze für das Vergabeverfahren des Nachfolgenetzes erarbeitet.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2020 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Das Jahr 2020 stand vor besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, auch vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen überwiegend positiv entwickelt. Im Jahr 2020 bestimmten ab März 2020 insbesondere die Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden die Aufgaben. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen, das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u. a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, intensiv auszubauen, einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2020 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2020 deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, das Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u. a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die

besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren ist es gelungen, auf Basis der Leistungen für das Gewandhaus zu Leipzig und das Theater der Jungen Welt sowohl die Oper Leipzig als auch das Schauspiel Leipzig in den IT-Vollservice in einer gemeinsamen Kulturdomäne zu übernehmen. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2020 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2021 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 stand im Fokus der Corona-Pandemie und damit der Ausweitung der mobilen Arbeit sowie der Bereitstellung von Konferenzsystemen zur Absicherung der Verwaltungstätigkeit. Darüber hinaus wurde anhand von Pilotschulen das Vorgehen für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen bestätigt, um auf dieser Basis die Fortführung und erforderliche Skalierung für 2021 ff. planen zu können.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafter Stadt Leipzig, u. a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnte weiter ausgebaut werden und stellt somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2020 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2020 als Erfolg dargestellt, d. h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zu werden.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, der 2020 begonnenen Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der

zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems oder die Implementierung von Scan-Dienstleistungen konnten in 2020 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsische Melderegister (SMR) im Jahr 2020 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2020:

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und konnte mit ersten Anwendungen auch in der Corona-Pandemie produktiv genommen werden. In der Folge soll dies auch Dritten angeboten werden können.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout-Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2020 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur erfolgreich in mehreren Pilotschulen auf Basis einer Muster- schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Umstellungen im Rahmen des Digitalpaktes Schulen in den Jahren 2021 ff. für Bestandsobjekte, als auch für Neubauobjekte umgesetzt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2021 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unternommen. Dies führte zur Übernahme und dem weiteren Ausbau von Output-Leistungen im Jahr 2020 für die Landeshauptstadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2020 wurden fünfzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen in 2020 und eine im Januar 2021 erteilt. Eine Ausschreibung wird im März 2021 bezuschlagt. Drei öffentliche Ausschreibungen des Jahres 2020 mussten aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt fünfzehn Ausschreibungen des Jahres 2020 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit), neun öffentliche Ausschreibungen (national), eine freihändige Vergabe sowie ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2020 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2020 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden. Wir nehmen an, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland einige potentielle Kunden ihre Prioritäten anders gesetzt haben, so dass in 2020 nicht so viele Neukunden wie geplant gewonnen werden konnten.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert

und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.

- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2020 nahezu abgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden gemeinsam Verschiebungen abgestimmt, um 2020 den Fokus auf den Ausbau der mobilen Arbeit legen zu können.
- Es erfolgte auch 2020 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.
- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA in der L-Gruppe konnte 2020 konsequent der Ausbau des Geschäftsfeldes vorangetrieben werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2020 fortgeführt und es konnten weitere Prototypen entwickelt und Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Der Geschäftsführer, Peter Kühne, war bis 11/2020 weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen. Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako.
- Im Jahr 2020 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschatz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 umgesetzt. Die Re-Zertifizierung sowie das erforderliche Audit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschatz konnten erfolgreich durchgeführt werden. Dies erfolgte auf Grund der besonderen Rahmenbedingungen in der Corona-Pandemie in hybrider Form, d. h. sowohl in Form von Videokonferenzen als auch in Präsenzterminen.

Das Geschäftsjahr 2020 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, d. h. die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Kunden der Lecos GmbH auf der einen Seite und auf der anderen Seite durch eine konsequente Umsetzung von mobiler Arbeit bzw. Home-Office, die Einhaltung der Hygienevorgaben der Lecos GmbH zu gewährleisten. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2020 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie ein neues Führungsverständnis gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2020 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2021 über die Umsetzung informiert. Darüber hinaus wird eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges der Lecos GmbH.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 36.215 und lag damit um TEUR 7.842 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (TEUR 28.373). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 283 (Vj.: TEUR 121).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Endbenutzerbetreuung	34,75 %
Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	32,50 %
Basisinfrastruktur	20,00 %
Telekommunikation	5,03 %
Druckdienstleistungen	4,13 %
Speicherkapazität, Applikationsserver	1,91 %
Lotus Notes/Mailuser	1,65 %
Sonstiges	0,02 %

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 86,9 %, 6,6 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 3,5 %. Die verbleibenden 3,0 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 596 (Vj.: TEUR 352) und liegt über dem Plan für 2020.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt:

- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Notebooks, Tablets iRd MobilEndVO (TEUR 2.533), Aufträgen aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit Veränderungen resultierend aus der Corona-Pandemie (TEUR 544)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 180).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 weist einen Rückgang des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 3.828.

Schwerpunkte waren auch 2020 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2020 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2020 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde 2020 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gem. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter

fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u. a. Anspruch auf Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2021 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2021 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2021 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2021 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.660 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2021 von einem Umsatzvolumen von TEUR 37.839, einem Jahresüberschuss von TEUR 239 und liquiden Mittel von TEUR 1.545 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 36 Stellen im Jahr 2021 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auch im Jahr 2021 müssen die sich verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konsequent überwacht werden. Die Ausbreitung des Coronavirus kann somit auch 2021 Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2021 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	215.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich im vergangenen Jahr stärker als die gesamtwirtschaftliche Konjunktur entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Durch die Corona-Pandemie hat sich dieser Prozess deutlich verstärkt. Hiervon profitiert die ProVitako eG durch ein stetig wachsendes Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen, mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Apple Komponenten, Notebooks und Tablets, RZ Serversystem, VMWare Bedarfe sowie Interactive Displays in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Segment des Leistungsaustausches zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, IT-Dienste aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabeplanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2020 erneut personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2020 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell bestand im Jahr 2020 darin, dass sie im Wesentlichen Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch von anderen Gesellschaftern für die Entwicklung von Online-Antragsassistenten (nach OZG) sowie für weitere IT-Dienstleistungen erhält und für die Umsetzung der Projekte und Leistungen sich vorrangig der Gesellschafter als Subunternehmer bedient. Alle hier für notwendigen Tätigkeiten (wie z. B. Buchhaltung) wurden ausgelagert, sodass die Gesellschaft außer dem Geschäftsführer keine weiteren Mitarbeiter beschäftigte.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €

- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2020 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Es kristallisiert sich zunehmend heraus, dass das Ziel des OZG, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, sowohl in Sachsen als auch in sehr vielen anderen Bundesländern nicht erreicht wird. Umso wichtiger sind die Anstrengungen, die im Land Sachsen – nicht zuletzt auch mit der Gründung der Komm24 – unternommen werden, um die Anzahl der umgesetzten digitalen Verwaltungsleistungen stark zu erhöhen.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der Kontakte hat die Notwendigkeit zur Einführung digitaler Verwaltungsleistungen noch erheblich verstärkt. Im Jahr 2020 konnte die Komm24 sehr schnell einen Online-Antragsassistenten für die Kommunale Soforthilfe fertig stellen. Es muss jedoch noch mehr Augenmerk auf die Durchgängigkeit und Nutzerfreundlichkeit der Lösungen gelegt werden, um die Akzeptanz der digitalen Verwaltung bei den Bürger*innen und Unternehmen zu verbessern.

Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2020 war bei Komm24 geprägt durch eine umfangreiche Projektarbeit zur Entwicklung von digitalen Verwaltungsleistungen. Es wurden insgesamt ca. 34 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie deren Anbindung an verschiedene Fachverfahren in Angriff genommen, wovon 7 im Jahre 2020 fertig gestellt wurden. Dazu kam noch eine ganze Reihe von Querschnitts-Projekten, die zum Aufbau eines neuen Integrationsportals, zur Schaffung und Verbesserung von Basisdiensten sowie zur Verbesserung der Projektarbeit und Kommunikation dienten.

a) Ertragslage

Durch einen hohen Anteil an sonstigen vermittelten IT-Dienstleistungen wurde die Umsatzplanung (2.396,1 TEuro) mit 2.998,8 TEuro deutlich übertroffen. Das Ergebnis (Plan: 32,5 TEuro) konnte aufgrund geringerer Margen vor allen bei den vermittelten Leistungen trotz des erhöhten Umsatzes nicht gehalten werden (24,9 TEuro).

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2019 nicht oder nur sehr bedingt möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 201,5 TEuro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -105,0 TEuro. Insgesamt ergibt sich ein positiver Gesamtcashflow von 96,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
langfristige Vermögenswerte	93,3
kurzfristige Vermögenswerte	1849,7
liquide Mittel	232,0
Passiva	
Eigenkapital	134,5
Rückstellungen	11,5
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.933,3
Rechnungsabgrenzungsposten	95,7
Bilanzsumme	2.175,0

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 134,5 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 6,1 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Zum 01. Januar 2021 wurde Herr Dr. Thomas Schmidt von der Gesellschafterversammlung als neuer Geschäftsführer der Komm24 GmbH bestellt. Herr Dr. Schmidt wird die in der Wirtschaftsplanung für 2021 aufgeführten Geschäftsfelder der Entwicklung von OZG-Leistungen sowie der Vermittlung von sonstigen IT-Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern fortführen. Jedoch soll hier im Laufe des Jahres die Wertschöpfung der Komm24 erhöht werden, auch durch den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes, dem Vertrieb, Marketing, Betrieb und Produktmanagement

von OZG-Leistungen für die Kommunen in Sachsen. Dabei wird es nach wie vor eine enge Leistungsbeziehung zu den Gesellschaftern geben, jedoch die Steuerung des Vertriebs, die Produktverantwortung sowie die vertragliche Kundenbeziehung und die Strategie soll in der Hoheit von Komm24 liegen. Hierzu ist auch vorgesehen, eigene Mitarbeiter einzustellen. Im Geschäftsfeld der Entwicklung von OZG-Leistungen sollen die Effektivität erhöht und die Projektlaufzeiten erheblich verkürzt werden. Das Projektvolumen für die OZG-Projekte wird in 2021 wie im Vorjahr bei ca. 2,4 Mio. Euro liegen. Durch erwartete Vertragsabschlüsse für vermittelte IT-Leistungen (unter anderem für das Sächsische Melderegister und das elektronische Kommunalarchiv) wird sich das Umsatzvolumen weiter erhöhen.

Die derzeitige Corona-Pandemie beeinflusst das Geschäft der Komm24 nicht.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Die Anforderung des Online-Zugangsgesetzes aus dem Jahr 2017, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, wird voraussichtlich von keinem Bundesland erfüllt, so dass anzunehmen ist, dass es hier seitens des Bundes bzw. der Länder eine Verlängerung und auch eine weitere Förderung dieses Vorhabens geben wird. Andererseits besteht das Risiko, dass sich durch die Corona-Pandemie eine stark verschärfende Haushaltlage eine Reduzierung der bereitgestellten Mittel in den Folgejahren ergeben könnte. Wenn im Land Sachsen der Haushalt für 2021/2022 beschlossen wird, ist die Finanzierung zumindest bis Ende 2022 gesichert.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie für das Geschäft der Komm24 werden – wie bereits festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Gruppen erledigt werden kann.

Durch das Grundprinzip der kommunalen Selbstverwaltung sind die Kommunen frei in ihrer Entscheidung, von welchem Anbieter sie Lösungen für die digitale Verwaltung beziehen. Durch die nun sehr hohe Präsenz des Themas digitale Verwaltung gibt es immer neue Anbieter von OZG-Leistungen bzw. erweitern die Anbieter für die Fachverfahren ihr Angebot auch in Richtung einer Portallösung für Bürger*innen und Unternehmen. Daher ist es nicht zwangsläufig gegeben, dass die von Komm24 entwickelten Antragsassistenten bzw. OZG-Leistungen von den Kommunen gekauft und eingesetzt werden. Das Risiko kann nur durch eine hohe Qualität der Leistungen und durch einen starken Vertrieb bzw. gutes Marketing gemindert werden.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt momentan über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. Insofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im Wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder wird die Komm24 das Risikomanagementsystem weiter ausbauen.

Das Gesamtrisiko für das Geschäft und den Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Die Corona-Pandemie treibt die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen enorm voran und erhält gerade in Verbindung mit dem Pandemie-Management im öffentlichen Bereich derzeit eine sehr hohe Aufmerksamkeit. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Bedarf und das Interesse der Kommunen an digitalen Verwaltungsleistungen stark anwächst und hier die Komm24 – entsprechende Aktivitäten in Vertrieb und Marketing vorausgesetzt – eine wesentliche Rolle spielen wird.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung einerseits durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten im Rahmen der Umsetzung der OZG-Projekte und andererseits durch die strategische Ausrichtung in der Vermarktung der OZG-Leistungen an die Kommunen für die nächsten Jahre gesichert. Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von 25,5 TEuro.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender (bis 11.11.2020)
Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Vorsitzender (ab 12.11.2020)
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter (bis 28.05.2020)
Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Stellvertreter (ab 29.05.2020)
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2020

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
4	LRA Görlitz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
5	LRA Gotha	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
6	LRA Leipzig	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
7	LRA Meißen	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
12	LRA Weimarer Land	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
13	LRA Zwickau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
14	SV Altenberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
15	SV Annaberg-Buchholz	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
17	SV Augustusburg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
18	SV Bad Düben	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
19	SV Bad Lausick	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
20	SV Bad Muskau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
21	SV Bad Schandau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
22	SV Bautzen	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
23	SV Belgern-Schildau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
25	SV Böhlen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
26	SV Borna	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
27	SV Brandis	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
28	SV Burgstädt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
29	SV Chemnitz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
30	SV Coswig	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
31	SV Crimmitschau	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
32	SV Dahlen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
33	SV Delitzsch	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
35	SV Döbeln	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
36	SV Dohna	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
38	SV Elterlein	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
40	SV Frauenstein	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
41	SV Freiberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
42	SV Freital	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
43	SV Geyer	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
44	SV Glashütte	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
45	SV Glauchau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
46	SV Görlitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
47	SV Grimma	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
48	SV Gröditz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
49	SV Groitzsch	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
50	SV Großenhain	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
52	SV Großschirma	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
53	SV Hainichen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
54	SV Hartenstein	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
55	SV Hartha	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
56	SV Harzgerode	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
57	SV Heidenau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
59	SV Hohnstein	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
61	SV Kirchberg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
62	SV Kitzscher	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
63	SV Königstein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
64	SV Landsberg	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
65	SV Lauter-Bernsbach	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
66	SV Leipzig	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
67	SV Leisnig	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
68	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
69	SV Lommatzsch	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
70	SV Löbnitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
71	SV Markneukirchen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
72	SV Markranstädt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
73	SV Meerane	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
74	SV Meißen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
75	SV Mittweida	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
76	SV Mügeln	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
77	SV Naumburg	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
78	SV Naunhof	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
79	SV Niesky	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
80	SV Nossen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
81	SV Oberlungwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
82	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
83	SV Ostritz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
84	SV Pegau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
85	SV Pirna	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
86	SV Plauen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
87	SV Pulsnitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
88	SV Rabenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
89	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
90	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
91	SV Radeburg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
92	SV Regis-Breitingen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
93	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
94	SV Reichenbach/O.L.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
95	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
96	SV Roßwein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
97	SV Rötha	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
98	SV Rothenburg/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
99	SV Sayda	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
100	SV Schkeuditz	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
101	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
102	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
103	SV Stollberg/Erzgeb.	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
104	SV Stolpen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
105	SV Strehla	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
106	SV Taucha	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
107	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
108	SV Tharandt	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
109	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
110	SV Trebsen/Mulde	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
111	SV Treuen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
112	SV Waldheim	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
113	SV Weimar	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
114	SV Weißenberg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
115	SV Weißwasser/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
116	SV Werdau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
117	SV Wildenfels	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
118	SV Wilkau-Haßlau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
119	SV Wilsdruff	30	1,170	702,03 €	234,01 €	58,50 €
120	SV Wolkenstein	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
121	SV Wurzen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
122	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
123	SV Zschopau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
124	SV Zwenkau	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
125	SV Zwönitz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
126	GV Amtsberg	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
127	GV Amsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
128	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
129	GV Bannewitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
130	GV Belgershain	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
131	GV Borsdorf	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
132	GV Boxberg/O.L.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
133	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
134	GV Burkau	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
135	GV Burkhardtsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
136	GV Callenberg	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
137	GV Claußnitz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
138	GV Crottendorf	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
139	GV Diera-Zehren	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
140	GV Doberschau-Gaußig	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
141	GV Dorfhain	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
142	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
143	GV Ebersbach (01561)	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
144	GV Elstertrebnitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
145	GV Eppendorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
146	GV Erlau	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
147	GV Frankenthal	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
148	GV Gablenz	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
149	GV Glaubitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
150	GV Göda	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
151	GV Gohrisch	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
152	GV Großharthau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
153	GV Großpösna	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
154	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
155	GV Großschönau	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
156	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
157	GV Hähnichen	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
158	GV Hainewalde	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
159	GV Hartmannsdorf	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
160	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
161	GV Hirschstein	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
162	GV Hochkirch	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
163	GV Hohendubrau	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
164	GV Kabelsketal	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
165	GV Käbschütztal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
166	GV Klingenberg	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
167	GV Klipphausen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
168	GV Königswartha	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
169	GV Kottmar	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
170	GV Krauschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
171	GV Kreba-Neudorf	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
172	GV Kreischa	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
173	GV Krostitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
174	GV Kubschütz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
175	GV Laußig	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
176	GV Leubsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
177	GV Leutersdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
178	GV Lichtenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
179	GV Lichtentanne	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
180	GV Liebschützberg	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
181	GV Löbnitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
182	GV Lohsa	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
183	GV Lossatal	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
184	GV Machern	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
185	GV Malschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
186	GV Markersdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
187	GV Mildenau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
188	GV Mockrehna	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
189	GV Moritzburg	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
190	GV Mücka	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
191	GV Müglitztal	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
192	GV Muldenhammer	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
193	GV Neschwitz	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
194	GV Neuensalz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
195	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
196	GV Neukieritzsch	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
197	GV Neukirchen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
198	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
199	GV Niederau	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
200	GV Nünchritz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
201	GV Obergurig	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
202	GV Oderwitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
203	GV Ottendorf-Okrilla	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
204	GV Otterwisch	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
205	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
206	GV Pöhl	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
207	GV Priestewitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
208	GV Puschwitz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
209	GV Quitzdorf am See	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
210	GV Rackwitz	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
211	GV Rammenau	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
212	GV Rathen, Kurort	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
213	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
214	GV Reinsdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
215	GV Rietschen	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
216	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
217	GV Schleife	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
218	GV Schmölln-Putzkau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
219	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
220	GV Schönfeld	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
221	GV Schwepnitz	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
222	GV Sehmatal	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
223	GV Steinberg	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
224	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
225	GV Striegistal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
226	GV Tannenberg	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
227	GV Taura	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
228	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
229	GV Thiendorf	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
230	GV Trossin	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
231	GV Wachau	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
232	GV Waldhufen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
233	GV Weinböhma	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
234	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
235	GV Weißkeißel	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
236	GV Wermsdorf	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
237	GV Wiedemar	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
238	GV Zeithain	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
239	VV Diehsa	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
240	VV Eilenburg-West	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €
241	VV Jägerswald	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
242	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
243	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
244	Schulverband Treuener Land	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
245	AZV Elbe-Floßkanal	8	0,312	187,21 €	62,40 €	15,60 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
247	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth"	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
253	ZV RAVON	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
254	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
255	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
256	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
257	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
258	ZV „Parthenaue“	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
259	ZV WALL	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
260	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
261	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,780	468,02 €	156,01 €	39,00 €
262	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,468	280,81 €	93,60 €	23,40 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
264	Lecos GmbH	5	0,195	117,00 €	39,00 €	9,75 €
265	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,117	70,20 €	23,40 €	5,85 €
266	Wasser Abwasser Betriebsge- sellschaft Coswig mbH	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
267	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
268	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,039	23,40 €	7,80 €	1,95 €
Gesamt 2020:		2564	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €

Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Görlitz
Der Oberbürgermeister

Redaktion:
Beteiligungsmanagement
Stadtverwaltung Görlitz
Untermarkt 6-8
02826 Görlitz